



Benutzerhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence

- SAP BusinessObjects Business Intelligence platform 4.0 Support Package 2

2011-05-06

Copyright

© 2011 SAP AG. © 2011 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign, und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects S. A. in den USA und anderen Ländern. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen ("SAP-Konzern") bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

2011-05-06

Inhalt

Kapitel 1	Erste Schritte.....	9
1.1	Informationen zu dieser Dokumentation.....	9
1.2	An wen richtet sich diese Dokumentation?.....	9
1.3	Informationen zu SAP BusinessObjects Business Intelligence	9
1.4	Lizenzierung.....	10
1.5	Grundlegende Begriffe.....	10
1.6	Schlüsselaufgaben.....	11
Kapitel 2	Arbeiten mit der Central Management Console.....	13
2.1	Central Management Console.....	13
2.2	Anmeldung bei der CMC über den Browser.....	13
2.3	Navigieren innerhalb der CMC.....	14
2.4	Festlegen der CMC-Einstellungen.....	15
2.4.1	CMC-Einstellungsoptionen.....	15
2.4.2	Bevorzugte Anzeigegebietsschemata.....	16
Kapitel 3	Hinzufügen von Objekten zum Repository.....	19
3.1	Hinzufügen von Objekten.....	19
3.1.1	Hinzufügen von Objekten zur CMC.....	19
3.1.2	Speichern von Objekten direkt auf dem CMS.....	21
Kapitel 4	Organisieren von Objekten.....	23
4.1	Ordner	23
4.1.1	Arbeiten mit Ordnern.....	23
4.1.2	Festlegen der Ordnerrechte.....	25
4.1.3	Begrenzen von Instanzen auf Ordner Ebene.....	25
4.1.4	Anzeigen der persönlichen Ordner.....	26
4.2	Kategorien.....	27
4.2.1	Arbeiten mit Kategorien.....	27

Kapitel 5	Arbeiten mit Inhaltsobjekten.....	33
5.1	Allgemeine Objektverwaltung.....	33
5.1.1	Kopieren von Objekten.....	33
5.1.2	So verschieben Sie ein Objekt.....	34
5.1.3	Erstellen von Objektverknüpfungen.....	34
5.1.4	Löschen von Objekten.....	35
5.1.5	So suchen Sie nach einem Objekt bzw. nach Objekten.....	35
5.1.6	Erstellen eines neuen Hyperlinks.....	36
5.1.7	Senden von Objekten oder Instanzen an ein Ziel.....	36
5.1.8	Ändern der Eigenschaften von Objekten.....	39
5.1.9	Beziehungen.....	39
5.2	Verwalten von Berichtsobjekten.....	40
5.2.1	Was sind Berichtsobjekte und -instanzen?.....	40
5.2.2	Festlegen von Optionen für die Regenerierung von Berichten.....	41
5.2.3	Festlegen von Optionen für die Berichtsanzeige.....	43
5.2.4	Angaben von Standardservern.....	44
5.2.5	Ändern der Datenbankeinstellungen.....	46
5.2.6	Aktualisieren der Standardwerte von Eingabeaufforderungen für einen Crystal-Reports-Bericht.....	47
5.2.7	Aktualisieren der Eingabeaufforderungen für ein Web Intelligence-Dokument.....	48
5.2.8	So verwenden Sie Filter.....	49
5.2.9	Festlegen der Optionen für Drucker und Seitenlayout.....	50
5.2.10	Verarbeitungserweiterungen.....	52
5.2.11	Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten	54
5.2.12	Anzeigen eines Miniaturansichtsbilds eines Crystal-Reports-Berichts.....	57
5.2.13	So zeigen Sie Warnungen in Crystal-Reports-Berichten an.....	57
5.2.14	So zeigen Sie die Universen für ein Web Intelligence-Dokument an.....	58
5.3	Arbeiten mit Berichten in einer integrierten Umgebung.....	58
5.3.1	Hinzufügen von Berichten aus SAP NetWeaver BW zur SAP-BI-Plattform	59
5.3.2	Migrieren von Entwicklungsinhalten in ein SAP NetWeaver BW-Produktionssystem	60
5.3.3	Anzeigen von Berichten	60
5.3.4	Personalisieren von aus SAP NetWeaver BW-Querys generierten Berichten.....	62
5.4	Verwalten von Programmobjekten.....	65
5.4.1	Was sind Programmobjekte und Berichtsinstanzen?.....	66
5.4.2	Festlegen von Optionen für die Programmverarbeitung.....	67
5.4.3	Konfigurieren ausführbarer Programme.....	69
5.4.4	Konfigurieren von Java-Programmen.....	71
5.4.5	Festlegen des Benutzerkontos für ein Programmobjekt.....	72
5.5	Verwalten von Objektpaketen.....	72
5.5.1	Was sind Objektpakete, -komponenten und -instanzen?.....	73

5.5.2	Erstellen von Objektpaketen.....	73
5.5.3	Hinzufügen von Objekten zu einem Objektpaket.....	74
5.5.4	Konfigurieren von Objektpaketen und ihren Objekten.....	75
5.5.5	Authentifizierung und Objektpakete.....	75
Kapitel 6	Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten.....	77
6.1	Zeitgesteuerte Verarbeitung.....	77
6.1.1	Festlegen der Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung.....	77
6.1.2	Sofortiges Ausführen von Objekten.....	106
6.1.3	Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten unter Verwendung von Objektpaketen.....	107
6.2	Verwalten von Instanzen.....	107
6.2.1	Anzeigen von Informationen von Instanzen.....	108
6.2.2	Anhalten oder Fortsetzen einer Instanz.....	113
6.2.3	So löschen Sie eine Instanz.....	113
6.2.4	So legen Sie Begrenzungen für Instanzen fest.....	114
6.3	Kalender.....	115
6.3.1	Erstellen von Kalendern.....	115
6.3.2	Hinzufügen von Terminen zum Kalender.....	116
6.3.3	So löschen Sie einen Kalender:.....	120
6.3.4	Festlegen von Kalenderrechten.....	121
6.4	Ereignisse.....	121
6.4.1	Dateiereignisse.....	123
6.4.2	Zeitsteuerungsereignisse.....	124
6.4.3	Benutzerdefinierte Ereignisse.....	125
6.4.4	Festlegen von Ereignisrechten.....	127
Kapitel 7	Warnmeldungen.....	129
7.1	Warnmeldungen.....	129
7.1.1	Verfügbare Warnungsquellen.....	129
7.1.2	Der Warnmeldungs-Workflow.....	130
7.1.3	Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtungen für Crystal-Reports-Berichte.....	131
7.1.4	Für Warnmeldungen erforderliche Rechte.....	132
7.1.5	Auflösen von Abonnementskonflikten.....	135
7.2	Arbeiten mit Warnungen.....	136
7.2.1	Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console.....	136
7.2.2	Aktivieren von Warnungen für ein Ereignis.....	136
7.2.3	Abonnieren einer Warnmeldung.....	137
7.2.4	Aufheben des Abonnements einer Warnmeldung.....	138
7.2.5	Abonnieren einer Warnmeldung für andere.....	138

7.2.6	Aufheben des Abonnements einer Warnung für andere.....	139
7.2.7	Ausschließen von Benutzern von einer Warnung.....	139
7.2.8	Verwalten von Warnungseinstellungen für eine Warnmeldungsquelle.....	140
7.2.9	Empfehlungen zur Verwaltung von Warnmeldungen.....	141
Kapitel 8	Verwalten von Profilen.....	143
8.1	Funktionsweise von Profilen.....	143
8.1.1	Profile und der Publishing-Arbeitsablauf.....	143
8.1.2	Erstellen eines Profils.....	144
8.2	Profilziele und Profilwerte.....	144
8.2.1	Festlegen eines globalen Profilzieles.....	145
8.2.2	Festlegen von Profilwerten.....	146
8.3	Verarbeiten von Konflikten zwischen Profilen.....	149
8.3.1	Konflikte zwischen Profilwerten.....	150
8.4	Festlegen von Profilrechten.....	151
Kapitel 9	Publishing.....	153
9.1	Veröffentlichung.....	153
9.2	Was ist eine Veröffentlichung?.....	153
9.3	Veröffentlichungskonzepte.....	154
9.3.1	Berichtsbursting.....	154
9.3.2	Versandregeln.....	155
9.3.3	Dynamische Empfänger.....	157
9.3.4	Ziele.....	159
9.3.5	Formate.....	163
9.3.6	Personalisierung.....	165
9.3.7	Veröffentlichungserweiterungen.....	166
9.3.8	Abonnement.....	166
9.3.9	Zusammenführen von PDF-Dateien für Crystal-Reports-Berichte.....	167
9.4	Zur Veröffentlichung erforderliche Rechte.....	167
9.4.1	Publisher und Empfänger: Wer darf was anzeigen lassen?.....	170
Kapitel 10	Arbeiten mit Veröffentlichungen.....	171
10.1	Veröffentlichungen entwerfen.....	171
10.1.1	Entwerfen von Veröffentlichungen für die Verwendung mit SAP BusinessObjects Live Office.....	171
10.1.2	Erstellen von Veröffentlichungen für SAP-Empfänger.....	171
10.1.3	Erstellen von Veröffentlichungen in der CMC.....	172
10.1.4	Erstellen von Veröffentlichungen in BI-Launchpad.....	172
10.1.5	So öffnen Sie eine vorhandene Veröffentlichung.....	173
10.1.6	So geben Sie allgemeine Eigenschaften für eine neue Veröffentlichung ein.....	173

10.1.7	Auswählen von Quelldokumenten.....	173
10.1.8	Auswählen von Enterprise-Empfängern.....	174
10.1.9	Festlegen dynamischer Empfänger.....	175
10.1.10	Festlegen eines Ziels für die Veröffentlichung.....	176
10.1.11	So betten Sie Inhalte aus einem Quelldokument mit dynamischem Inhalt in eine E-Mail ein...	177
10.1.12	Festlegen von Informationen für die zeitgesteuerte Verarbeitung.....	178
10.1.13	Entwurfsaufträge für Crystal-Reports-Veröffentlichungen.....	179
10.1.14	Entwurfsaufträge für Web-Intelligence-Dokumentveröffentlichungen.....	186
10.1.15	Verwenden zusätzlicher Veröffentlichungsfunktionen.....	188
10.2	Veröffentlichungsaufgaben nach dem Entwurf.....	198
10.2.1	Abschließen von Veröffentlichungen.....	199
10.2.2	So testen Sie eine Veröffentlichung.....	199
10.2.3	So abonnieren Sie eine Veröffentlichung bzw. kündigen ein Abonnement.....	200
10.2.4	So verarbeiten Sie eine Veröffentlichung zeitgesteuert.....	200
10.2.5	Anzeigen von Veröffentlichungsergebnissen.....	201
10.2.6	So verteilen Sie Veröffentlichungsinstanzen neu:.....	204
10.2.7	So wiederholen Sie eine fehlgeschlagene Veröffentlichung.....	205
10.3	Verbessern der Veröffentlichungsleistung.....	206
10.3.1	Empfehlungen für das Hinzufügen von Quelldokumenten.....	206
10.3.2	Empfehlungen für die Verwendung von Quellen dynamischer Empfänger.....	207
10.3.3	Empfehlungen für das Senden und Empfangen von E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen.....	208

Anhang A	Weitere Informationen.....	209
-----------------	-----------------------------------	------------

Index	211
--------------	------------

Erste Schritte

1.1 Informationen zu dieser Dokumentation

Diese Dokumentation enthält Informationen zur Arbeit mit und Verwaltung von Objekten in SAP BusinessObjects Business Intelligence (bekannt als BI-Plattform), insbesondere zur Erfüllung dieser Aufgaben über die Central Management Console (CMC). Gängige Abläufe werden in schrittweisen Anleitungen beschrieben. Diese werden durch ausführliche Hintergrundinformationen und technische Erläuterungen zu komplexeren Themenbereichen und Fragestellungen ergänzt.

Weitere Informationen zu den Aufgaben von Systemadministratoren, z.B. der Planung von Upgrades, der Verwaltung von Servern, der Einrichtung von Rechten und Authentifizierungen sowie der Verwaltung von Benutzern und Gruppen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*. Weitere Informationen zur Installation der BI-Plattform finden Sie im *Installationshandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*. Beide Handbücher finden Sie unter: <http://help.sap.com>.

1.2 An wen richtet sich diese Dokumentation?

Diese Dokumentation richtet sich an Inhaltsadministratoren und Power User, die Inhalte im Repository verwalten und Inhalte an Empfänger verteilen.

1.3 Informationen zu SAP BusinessObjects Business Intelligence

Die BI-Plattform ist eine flexible, skalierbare und zuverlässige Lösung, mit der leistungsstarke, interaktive Berichte für Endbenutzer über eine beliebige Webanwendung – Intranet, Extranet, Internet oder Unternehmensportal – bereitgestellt werden können. Die BI-Plattform eignet sich für unterschiedlichste Aufgaben von der Verteilung wöchentlicher Umsatzstatistiken über die Erstellung individueller Serviceangebote für den Kunden bis hin zur Integration geschäftskritischer Informationen in Unternehmensportale. Von den vielfältigen Vorteilen profitieren sowohl die Systemverwalter und Benutzer innerhalb des Unternehmens als auch externe Benutzer. Als integriertes Paket für Berichterstellung, Analyse und die Zustellung von Informationen stellt die Plattform eine Lösung für erhöhte Endbenutzerproduktivität und reduzierten Verwaltungsaufwand dar.

1.4 Lizenzierung

Die BI-Plattform unterstützt folgende Benutzerlizenztypen:

- BI-Viewer
- BI-Analyst
- Benutzer mit Zugriffslizenz
- Vordefinierter Benutzer

Anhand der einzelnen Lizenztypen wird der Zugriff auf Aufgaben und Anwendungen festgelegt. Je nachdem, über welche Lizenz Sie verfügen, können Sie möglicherweise auf bestimmte Anwendungen nicht zugreifen, keine neuen Inhalte anlegen oder Dokumente nicht dem Repository hinzufügen. Wenn Sie Fragen zu Lizenzen in Ihrer Umgebung haben, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

1.5 Grundlegende Begriffe

Vor Beginn sollten Sie sich unbedingt mit den folgenden Begriffen vertraut machen. Je nachdem, welche Art Aufgaben Sie ausführen, sind einige dieser Begriffe für Sie möglicherweise nicht relevant.

Objekte

“Objekte” sind Dokumente und Dateien, die in SAP BusinessObjects-Anwendungen oder mit anderer Software erstellt und dann im SAP BusinessObjects Business Intelligence-Repository gespeichert und verwaltet werden.

Kategorien

“Kategorien” stellen eine organisatorische Alternative zu Ordnern dar und ermöglichen Ihnen die Beschriftung von Objekten.

Zeitgesteuerte Verarbeitung

Die “Zeitgesteuerte Verarbeitung” ermöglicht Ihnen, ein Objekt automatisch zu bestimmten Zeiten auszuführen. Die zeitgesteuerte Verarbeitung aktualisiert den gesamten dynamischen Inhalt bzw. die Daten im Objekt, erstellt Instanzen und verteilt diese an Benutzer oder speichert sie lokal.

Ereignisse

“Ereignisse” sind Objekte, die Vorkommnisse im System darstellen. Je nach Ereignistyp können sie für verschiedene Zwecke eingesetzt werden:

- Sie fungieren als Zeitsteuerungsabhängigkeiten, die bestimmte Aktionen auslösen, sobald ein zeitgesteuerter Auftrag ausgeführt wird.
- Sie lösen Warnmeldungen aus.

- Sie ermöglichen Systemadministratoren die Überwachung des Systemstatus.

Kalender

Ein "Kalender" ist eine angepasste Liste mit Ausführungszeiten für zeitgesteuerte Aufträge.

Instanzen

Eine "Instanz" ist ein Snapshot des Objekts, der Daten aus dem Ausführungszeitraum enthält.

Veröffentlichung

Die "Veröffentlichung" ist der Prozess, mit dem personalisierte dynamische Inhalte für die allgemeine Verwendung zur Verfügung gestellt wird.

Profile

"Profile" sind Objekte, die Benutzern und Gruppen bestimmte Personalisierungswerte zuordnen. Profile werden bei der Veröffentlichung zum Erstellen und Verteilen personalisierter Inhalte an Empfänger verwendet.

Warnungen

Bei "Warnungen" handelt es sich um eine Funktion, mit der Benutzer und Administratoren benachrichtigt werden, wenn im System bestimmte Ereignisse aufgetreten sind.

1.6 Schlüsselaufgaben

In diesem Abschnitt werden einige der Schlüsselaufgaben genannt, die Sie in der BI-Plattform ausführen können, sowie die Themen, unter denen Sie weitere Informationen zu diesen Aufgaben finden.

Wie füge ich dem Repository Objekte hinzu?

Siehe [Hinzufügen von Objekten](#).

Wie ändere und verwalte ich Objekte, nachdem sie dem Repository hinzugefügt wurden?

Siehe Kapitel "Arbeiten mit Inhaltsobjekten".

Wie organisiere ich Objekte?

Siehe Kapitel "Organisieren von Objekten".

Wie verteile ich Inhalte an Benutzer?

Die BI-Plattform bietet verschiedene Möglichkeiten zum Verteilen von Inhalten an Benutzer:

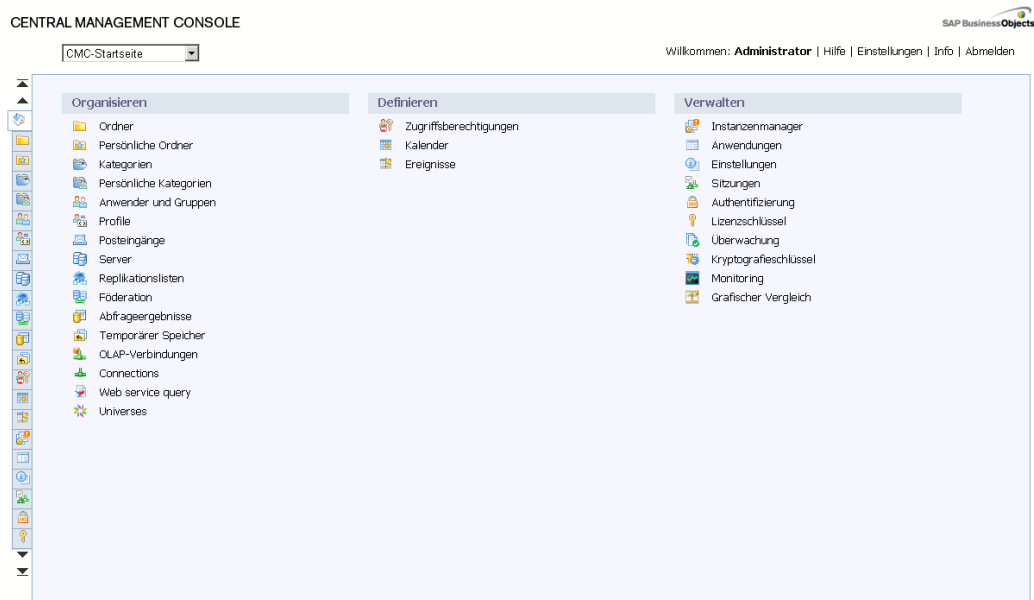
- Mit der zeitgesteuerten Verarbeitung können Sie Daten in Dokumenten mit dynamischem Inhalt aktualisieren und die aktualisierten Daten in regelmäßigen Intervallen an Benutzer verteilen. Weitere Informationen zur Planung finden Sie unter [Zeitgesteuerte Verarbeitung](#).
- Mit der Veröffentlichung können Sie Inhalte von Dokumenten mit dynamischem Inhalt für bestimmte Benutzer personalisieren und aktualisieren. Weitere Informationen zum Veröffentlichen finden Sie unter [Veröffentlichung](#).

- Mit Warnungen werden Warnmeldungen an Abonnenten gesendet, wenn im System ein bestimmtes Ereignis eingetreten ist. Weitere Informationen zu Warnungen finden Sie unter [Warnmeldungen](#) .

Arbeiten mit der Central Management Console

2.1 Central Management Console

Das webbasierte Central Management Console-Tool (CMC) umfasst eine eigenständige Benutzeroberfläche, über die Sie praktisch alle administrativen Routineaufgaben ausführen können, wie Benutzerverwaltung, Inhalts- und Serververwaltung.



Jeder Benutzer mit gültigen Anmeldedaten für die BI-Plattform kann sich bei der CMC anmelden und eigene Einstellungen vornehmen. Benutzer, die nicht Mitglied der Administratorengruppe sind, können jedoch erst die verfügbaren Verwaltungsaufgaben ausführen, nachdem ihnen die entsprechenden Rechte erteilt wurden.

2.2 Anmeldung bei der CMC über den Browser

Für den Zugriff auf die CMC haben Sie zwei Möglichkeiten: Geben Sie den Namen des Rechners, auf den Sie zugreifen, direkt in Ihren Browser ein, oder wählen Sie im Windows-Startmenü aus der Programmgruppe die Option Central Management Console aus.

Wenn Sie die Arbeit mit der CMC abgeschlossen haben, beenden Sie die Sitzung, indem Sie sich abmelden. Die Verknüpfung **Abmelden** befindet sich in der oberen rechten Ecke der Konsole.

1. Geben Sie die erforderliche URL ein.

Die Standard-URL lautet `http://webserver:8080/BOE/CMC/`; der Systemadministrator hat jedoch möglicherweise eine benutzerdefinierte URL für die Implementierung konfiguriert. Ersetzen Sie `webserver` durch den Namen des Webserverrechners. Wenn das standardmäßige virtuelle Verzeichnis auf dem Webserver geändert wurde, müssen Sie die entsprechende URL eingeben. Ändern Sie ggf. die Standardportnummer in die Nummer, die während der Installation bereitgestellt wurde.

Tipp:

Klicken Sie unter Windows auf **Start > Programme > BusinessObjects Enterprise XI 4.0 > SAP BusinessObjects Business Intelligence Platform > SAP BusinessObjects Enterprise Central Management Console**.

Falls Ihre CMC auf einem Web Application Container Server (WACS) gehostet wird, klicken Sie auf **Start > Programme > SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0 > SAP BusinessObjects Business Intelligence Platform > SAP BusinessObjects Enterprise WACS Central Management Console**.

2. Geben Sie den Namen Ihres Central Management Servers (CMS) in das Feld **System** ein.
3. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein.

Wenn Sie die LDAP-Authentifizierung verwenden, können Sie sich über ein Konto anmelden, das der Administratorgruppe der BI-Plattform zugeordnet wurde.

Anmerkung:

Falls sich ein Administrator Ihres Unternehmens zum ersten Mal bei der CMC anmeldet, geben Sie Administrator als Benutzername ein und geben Sie das Standardkennwort ein, das während des Installationsprozesses erstellt wurde.

4. Wählen Sie **Enterprise** aus der Liste **Authentifizierung** aus.

Die Windows AD-, LDAP- und andere Authentifizierungstypen sind ebenfalls in dieser Liste enthalten. Bevor Sie diese Authentifizierungstypen nutzen können, müssen der BI-Plattform jedoch die Dritthersteller-Benutzerkonten und -gruppen zugeordnet werden.

5. Klicken Sie auf **Anmelden**.

Die Startseite der Central Management Console wird angezeigt.

2.3 Navigieren innerhalb der CMC

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Navigation in der CMC: über das CMC-Menü, die CMC-Registerkarten und -Symbole.

- Um zu bestimmten Verwaltungsbereichen zu gelangen, klicken Sie auf die Symbole, Verknüpfungen oder Registerkarten auf der Startseite.
- Wählen Sie den Verwaltungsbereich im CMC-Menü oben links aus.

Anmerkung:

Beim Navigieren in Objekten mit zahlreichen untergeordneten Objekten können u.U. nicht alle untergeordneten Objekte in der Strukturansicht angezeigt werden. In diesem Fall können Sie die mit Seitenzahlen versehene Objektliste verwenden, um zu den erforderlichen untergeordneten Objekten zu navigieren.

2.4 Festlegen der CMC-Einstellungen

In der CMC können Sie über die "Einstellungen" ihre administrative Ansicht der BI-Plattform anpassen.

1. Melden Sie sich bei der CMC an, und klicken Sie in der oberen rechten Ecke der CMC auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
2. Legen Sie die Einstellungen wie gewünscht fest.
Die festgelegten Einstellungen funktionieren genauso wie in BI-Launchpad, sie wirken sich jedoch auch auf das Verhalten von Objekten in der CMC aus. Eine vollständige Erläuterung dieser Einstellungen finden Sie unter "Festlegen von Einstellungen" im *Benutzerhandbuch für BI-Launchpad*.
3. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Verwandte Themen

- [CMC-Einstellungsoptionen](#)

2.4.1 CMC-Einstellungsoptionen

CMC-Einstellung	Erklärung
Produktgebietsschema	Mithilfe dieser Liste werden die Standardsprachoptionen für die BI-Plattform festgelegt. Weitere Informationen finden Sie im <i>Installationshandbuch für SAP Business-Objects Business Intelligence</i> .
Bevorzugtes Anzeigegebietsschema	Mithilfe dieser Liste werden die Standardformatierungsoptionen für Datums- und Uhrzeitangaben sowie Zahlen in der CMC festgelegt.

CMC-Einstellung	Erklärung
Maximale Anzahl von Objekten pro Seite	<p>Diese Option beschränkt die Anzahl der auf einer Seite oder Registerkarte in der CMC angezeigten Objekte.</p> <p>Anmerkung: Mit dieser Einstellung wird nicht die Anzahl der angezeigten Objekte insgesamt, sondern nur die Anzahl der pro Seite angezeigten Objekte beschränkt.</p>
Zeitzone	<p>Wenn Sie die BI-Plattform im Fernzugriff verwalten, können Sie mit dieser Liste Ihre Zeitzone angeben. Die BI-Plattform synchronisiert Zeitplanmuster und Ereignisse entsprechend. Wenn Sie beispielsweise "Eastern (USA, Kanada)" auswählen und ein Bericht jeden Tag um 5.00 Uhr auf einem Server ausgeführt werden soll, der sich in San Francisco befindet, führt der Server diesen Bericht um 2.00 Uhr Pazifik-Zeit aus.</p>
Zum Speichern nicht gespeicherter Daten auffordern	<p>Über diese Einstellung wird gesteuert, ob eine Bestätigung angefordert wird, wenn Sie ein Dialogfeld ohne Speichern schließen, indem Sie auf Abbrechen oder die Schaltfläche zum Schließen in der oberen rechten Ecke klicken. Ihnen stehen folgende Optionen zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein: Das Aufforderungsverhalten ist aktiviert. • Aus: Das Aufforderungsverhalten ist deaktiviert. • Standard: Das Eingabeaufforderungsverhalten wird von den in der Datei <code>CmcApp.properties</code> aus dem Verzeichnis <code>custom</code> oder dem Ordner <code>default</code> von <code>C:\Programme (x86)\SAP Business Objects\Tomcat6\webapps\BOE\WEB-INF\config\</code> konfigurierten Einstellungen bestimmt.

2.4.2 Bevorzugte Anzeigegebietsschemata

Das bevorzugte Anzeigegebietsschema (AGS) bestimmt, wie Daten, Zeiten und Zahlen formatiert werden. Bei mehrsprachigen Objekten bestimmt das AGS außerdem die Sprache, in der Name und Beschreibung des Objekts angezeigt werden. Wenn ein Objekt mehrere übersetzte Namen und Beschreibungen besitzt, wird die Anzeigesprache auf folgende Weise bestimmt:

1. Das System zeigt den Namen und die Beschreibung an, der/die dem AGS des Benutzers entspricht.

In bestimmten Fällen verwendet das System ein Ausweichgebietsschema. Das Ausweichgebietsschema wird vom System bestimmt und ist in der Regel eine Variation des AGS des Benutzers. Wenn das AGS z.B. Französisch (Kanada) ist und das Objekt keinen Namen und keine Beschreibung in kanadischem Französisch besitzt, verwendet das System Französisch (Frankreich).

2. Wenn kein AGS festgelegt wurde, zeigt das System den Namen und die Beschreibung in der Sprache des Produktgebietsschemas an.
3. Wenn keine der vorgenannten Optionen möglich ist, zeigt das System den Namen und die Beschreibung in der Ausgangssprache des Objekts an.

Hinzufügen von Objekten zum Repository

3.1 Hinzufügen von Objekten

In diesem Abschnitt wird das Hinzufügen von Objekten zur BI-Plattform-Umgebung und ihre Bereitstellung für autorisierte Benutzer beschrieben. Sie können mehrere Typen von Objekten zur BI-Plattform hinzufügen, darunter:

- Berichte (aus SAP Crystal Reports)
- Dokumente (aus SAP BusinessObjects Web Intelligence)
- Flashobjekte
- Programme
- Microsoft Excel-, Word- und PowerPoint-Dateien
- PDFs
- Textdateien
- Rich Text Format-Dateien

Sie können Objekte zur BI-Plattform hinzufügen, und zwar über die CMC oder durch direktes Speichern der Objekte im CMS.

Anmerkung:

Je nach Ihrer Benutzerlizenz sind Sie unter Umständen nicht zum Hinzufügen von Objekten berechtigt. Systemadministrator Lizenz Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

Tipp:

Über BI-Launchpad können Sie auch neue Objekte erstellen und direkt zur BI-Plattform hinzufügen.

3.1.1 Hinzufügen von Objekten zur CMC

Wenn Sie über Administratorrechte für die BI-Plattform verfügen, können Sie Objekte von der CMC aus über das Web hinzufügen. Verwenden Sie die CMC, um einzelne Objekte hinzuzufügen oder administrative Aufgaben per Remotezugriff auszuführen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Suchen nach dem Ordner, dem ein Objekt hinzugefügt werden soll, und Auswählen des Ordners
3. Zeigen Sie im Menü **Verwalten** auf **Hinzufügen**, und klicken Sie auf die entsprechende Option.

Option	Beschreibung
Programmdatei	Fügt ein Programmobjekt hinzu.
Lokales Dokument	Fügt weitere Objekttypen hinzu.

Es wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie die Objekteigenschaften angeben können. Dieses Dialogfeld ändert sich je nach ausgewählter Option.

- Legen Sie die Eigenschaften des Objekts fest.

Anmerkung:

Welche Eigenschaftenfelder angezeigt werden, hängt vom Typ des Objekts ab, das Sie veröffentlichen möchten. Die Eigenschaftenfelder sind in der Tabelle "Objekteigenschaften in der CMC" zusammengefasst.

- Wenn Sie das Objekt einer Kategorie zuweisen möchten, wählen Sie die Kategorie aus der Liste aus.
- Klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld wird geschlossen, und die CMC wird regeneriert, um das Objekt und weitere Ordnerinhalte anzuzeigen.

Bei Bedarf können Eigenschaften wie Titel, Beschreibung, Datenbank-Anmeldedaten, Zeitsteuerungsinformationen, Benutzerrechte usw. für das Objekt geändert werden, nachdem es auf der CMC veröffentlicht wurde.

Tabelle 3-1: Objekteigenschaften in der CMC

Objekttyp	Eigenschaft	Hinweise
Crystal-Reports-Berichte und andere Objekttypen	Dateiname	Geben Sie den Namen des Objekts ein, das hinzugefügt werden soll, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um das Objekt zu suchen.
	Titel	Geben Sie den Namen des Objekts ein.
	Beschreibung	Geben Sie eine Beschreibung des Objekts ein.
	Schlüsselwörter	Geben Sie Schlüsselwörter für das Objekt ein.

Objekttyp	Eigenschaft	Hinweise
Nur Crystal-Reports-Berichte	Gespeicherte Daten beibehalten	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die gespeicherten Berichtsdaten beibehalten möchten.
	Beschreibung aus Bericht verwenden	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Übersichtsinformationen zum Bericht beibehalten möchten.
Nur Programmdateien	Nach vorhandenem Programmobjekt suchen	Geben Sie den Namen des Programmobjekts ein, das hinzugefügt werden soll, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um das Objekt zu suchen.
	Programmtyp	Klicken Sie auf eine der Optionen unterhalb von "Programmtyp", um den hinzuzufügenden Programmtyp festzulegen. Folgende Optionen sind verfügbar: <ul style="list-style-type: none"> • Ausführbare Datei (Binär, Batch, Shell-Skript) • Java • Skript (VBScript, JavaScript)
Andere Objekttypen	MIME	Geben Sie ggf. die MIME-Erweiterung des Objekts an.

3.1.2 Speichern von Objekten direkt auf dem CMS

Wenn Sie eine der BI-Plattform-Designerkomponenten, z.B. SAP Crystal Reports für Enterprise oder SAP BusinessObjects Web Intelligence installiert haben, können Sie Objekte vom Designer aus mit dem Befehl **Speichern unter** direkt zur BI-Plattform hinzufügen.

Nachdem Sie einen Bericht in SAP Crystal Reports entworfen haben, klicken Sie im Menü **Datei** beispielsweise auf **Speichern unter**. Klicken Sie im Dialogfeld "Speichern unter" auf **Enterprise**, und melden Sie sich beim CMS an, sobald Sie dazu aufgefordert werden. Geben Sie den Ordner an, in dem Sie den Bericht speichern möchten, und klicken Sie auf **Speichern**.

Anmerkung:

Obwohl sich Arbeitsbereiche von SAP BusinessObjects Analysis, Edition für OLAP zur BI-Plattform hinzufügen lassen, können sie nicht für die Ausführung nach einem wiederkehrenden Zeitplan konfiguriert werden.

Organisieren von Objekten

4.1 Ordner

Ordner sind Objekte, mit denen Sie andere Objekte gruppieren und organisieren. Mithilfe von Ordnern lassen sich Inhalte in logische Gruppen unterteilen. Da Sicherheitsmerkmale auf Ordner Ebene festgelegt werden können, stellen Ordner ein Instrument dar, um den Zugriff auf Informationen zu steuern.

Es empfiehlt sich, Ordner einzurichten, die eine bereits im Unternehmen vorhandene Struktur widerspiegeln, beispielsweise Abteilungen, Gebiete oder sogar die Struktur von Datenbanktabellen. Anschließend können Sie Kategorien verwenden, um ein alternatives Organisationssystem einzurichten.

Jedes Objekt in BI-Plattform muss in einem Ordner enthalten sein. Standardmäßig übernehmen neue Objekte, die Sie einem Ordner hinzufügen, die für den Ordner festgelegten Objektrechte.

4.1.1 Arbeiten mit Ordnern

4.1.1.1 Erstellen von neuen Ordnern

Um einen Ordner der obersten Ebene zu erstellen, stellen Sie sicher, dass Sie beim Erstellen des neuen Ordners **Alle Ordner** anzeigen. Um einen Unterordner zu erstellen, navigieren Sie zu dem Ordner, in dem der neue Ordner erstellt werden soll, und erstellen ihn.

In dieser Prozedur wird aufgezeigt, wie ein neuer Ordner auf einer beliebigen Ebene der Ordnerhierarchie erstellt wird.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Navigieren Sie zu dem Speicherort, in dem der Ordner erstellt werden soll.
3. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Ordner**.
4. Geben Sie den Namen des neuen Ordners ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Der neue Ordner wird in der Liste der Ordner und Objekte angezeigt.

Nachdem Sie einen Ordner erstellt haben, können Sie ihm Objekte hinzufügen oder die Eigenschaften des Ordners bearbeiten.

Tipp:

Um nach dem Erstellen des Ordners den Namen, die Beschreibung oder die Schlüsselwörter zu ändern, markieren Sie den Ordner und klicken Sie auf **Verwalten > Eigenschaften**.

Verwandte Themen

- [Hinzufügen von Objekten zur CMC](#)
- [Ändern der Eigenschaften von Objekten](#)

4.1.1.2 Löschen eines Ordners

Wenn Sie einen Ordner löschen, werden alle darin enthaltenen Unterordner, Berichte und anderen Objekte vollständig aus dem System entfernt.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Wählen Sie den zu löschenden Ordner im Detailbereich aus.

Tipp:

Um mehrere Ordner auszuwählen, halten Sie die **STRG**- oder **UMSCHALT**-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Ordner, um mehrere Ordner gleichzeitig zu löschen.

3. Klicken Sie auf **Verwalten > Löschen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um zu bestätigen, dass der Ordner gelöscht werden soll.

4.1.1.3 Kopieren und Verschieben von Ordnern

Wenn Sie einen Ordner kopieren oder verschieben, werden die darin enthaltenen Objekte ebenfalls kopiert oder verschoben. Die BI-Plattform behandelt die Objektrechte des Ordners unterschiedlich, je nachdem, ob Sie den Ordner kopieren oder verschieben:

- Beim Kopieren eines Ordners behält der neu erstellte Ordner nicht die Objektrechte des ursprünglichen Ordners bei. Statt dessen übernimmt die Kopie die Objektrechte des neuen übergeordneten Ordners. Wenn Sie beispielsweise einen privaten Vertrieb-Ordner in einen öffentlichen Ordner kopieren, können alle Benutzer, die über Rechte für den öffentlichen Ordner verfügen, auf den Inhalt des neuen Vertrieb-Ordners zugreifen.
- Beim Verschieben eines Ordners bleiben alle Objektrechte des Ordners erhalten. Wenn Sie beispielsweise einen privaten Vertrieb-Ordner in einen öffentlichen Ordner verschieben, haben die meisten Benutzer weiterhin keinen Zugriff auf den Vertrieb-Ordner.

4.1.1.3.1 Kopieren oder Verschieben von Ordnern

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Wählen Sie den Ordner aus, den Sie kopieren oder verschieben möchten.

Wenn sich der zu kopierende oder verschiebende Ordner nicht auf der obersten Ebene befindet, müssen Sie dessen übergeordneten Ordner finden. Nehmen Sie dann Ihre Auswahl in den Inhalten des übergeordneten Ordners vor.

Tipp:

Um mehrere Ordner auszuwählen, halten Sie die **STRG**- oder **UMSCHALT**-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Ordner, damit mehrere Ordner gleichzeitig verschoben werden können.

3. Klicken Sie auf **Organisieren > Kopieren nach** oder **Organisieren > Verschieben nach**.
4. Wählen Sie den Zielordner aus.
5. Klicken Sie auf **Kopieren** oder **Verschieben**.

Der von Ihnen ausgewählte Ordner wird zum Ziel kopiert bzw. verschoben.

4.1.2 Festlegen der Ordnerrechte

Sie können die Objektrechte für einen neuen, soeben von Ihnen erstellten Ordner ändern. Standardmäßig übernehmen neue Objekte, die Sie einem Ordner hinzufügen, die für den Ordner festgelegten Objektrechte. Weitere Informationen zu Rechten finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

4.1.3 Begrenzen von Instanzen auf Ordnersebene

Mithilfe von Begrenzungen können Sie Berichtsinstanzen regelmäßig löschen. Auf diese Weise können Sie die regelmäßige Bereinigung veralteter Inhalte von BI-Plattform automatisieren. Begrenzungen, die Sie für einen Ordner festlegen, wirken sich auf alle darin enthaltenen Objekte aus. Auf Ordnersebene können Sie die Anzahl der Instanzen begrenzen, die im System für jedes Objekt oder jeden Benutzer oder jede Gruppe verbleiben kann. Sie können auch die Anzahl der Tage begrenzen, die eine Instanz im System für einen Benutzer oder eine Gruppe verbleiben kann.

1. Wählen Sie einen Ordner aus, und klicken Sie auf **Aktionen > Grenzen**.
2. Ändern Sie die Einstellungen gemäß den Instanztypen, die Sie implementieren möchten, und klicken Sie nach jeder Änderung auf **Speichern**.

Folgende Einstellungen stehen zur Wahl:

- **Überzählige Instanzen löschen, wenn die Anzahl der Objektinstanzen mehr als n beträgt**

- a. Um die Anzahl der Instanzen pro Projekt zu begrenzen, wählen Sie **Überzählige Instanzen löschen, wenn die Anzahl der Objektinstanzen mehr als n beträgt**.
- b. Geben Sie die maximale Anzahl der Instanzen ein, die auf dem System verbleiben sollen.

Anmerkung:

Der Standardwert beträgt 100.

- **Überzählige Instanzen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen**

- a. Klicken Sie in diesem Bereich auf **Hinzufügen**, um die Anzahl der Instanzen pro Benutzer oder Gruppe zu begrenzen.
- b. Wählen Sie aus den verfügbaren Benutzern und Gruppen aus, und klicken Sie auf **>**, um der Liste **Ausgewählte Benutzer/Gruppen** Benutzer oder Gruppen hinzuzufügen.
- c. Klicken Sie auf **OK**.
- d. Geben Sie anschließend für jeden ausgewählten Benutzer und jede ausgewählte Gruppe die maximale Anzahl der Instanzen ein, die im System verbleiben sollen.

Anmerkung:

Der Standardwert beträgt 100.

- **Instanzen nach n Tagen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen**

- a. Klicken Sie in diesem Bereich auf **Hinzufügen**, um das Alter der Instanzen pro Benutzer oder Gruppe zu begrenzen.
- b. Wählen Sie aus den verfügbaren Benutzern und Gruppen aus, und klicken Sie auf **>**, um der Liste **Ausgewählte Benutzer/Gruppen** Benutzer oder Gruppen hinzuzufügen.
- c. Klicken Sie auf **OK**.
- d. Geben Sie in der Spalte **Höchstalter einer Instanz in Tagen** für jeden ausgewählten Benutzer und jede ausgewählte Gruppe das Höchstalter der Instanzen ein.

Anmerkung:

Der Standardwert beträgt 100.

Verwandte Themen

- [So legen Sie Begrenzungen für Instanzen fest](#)

4.1.4 Anzeigen der persönlichen Ordner

Die BI-Plattform erstellt für jeden Benutzer im System einen Ordner. Diese Ordner werden innerhalb der CMC als persönliche Ordner strukturiert. Standardmäßig gibt es persönliche Ordner für die Administrator- und Guest-Konten. Wenn Sie sich bei der CMC anmelden und die Liste der persönlichen Ordner anzeigen, sehen Sie nur die Ordner, für die Sie mindestens über das Recht zum Anzeigen verfügen.

Innerhalb von BI-Launchpad werden diese Ordner als Favoritenordner bezeichnet.

- Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Persönliche Ordner" der CMC.

Eine Liste der Unterordner wird angezeigt. Jeder Unterordner entspricht einem Benutzerkonto im System. Wenn Sie nicht mindestens über das Recht zum Anzeigen für einen Unterordner verfügen, wird dieser nicht in der Liste angezeigt.

4.2 Kategorien

Kategorien bieten eine Alternative zum Organisieren von Objekten und somit eine andere Methode für Benutzer, um zu Objekten zu navigieren. Beispielsweise können Sie Inhalte in Abteilungsordnern organisieren und anschließend mithilfe von Kategorien ein alternatives Ablagesystem einrichten, durch das der Inhalt nach den verschiedenen Unternehmensfunktionen untergliedert wird, z.B. Manager und Vice Presidents. Mit diesem Organisationsmodell können Sie auf der Grundlage von Abteilungs- oder Jobfunktionen Sicherheitsmerkmale für Dokumentgruppen einrichten.

Es gibt zwei Arten von Kategorien: öffentlich und persönlich. Öffentliche Kategorien werden von Administratoren mit entsprechenden Rechten erstellt und verwaltet. Sie sind nur für Gruppen und Benutzer sichtbar, die über entsprechende Anzeigerechte verfügen. Persönliche Kategorien werden von einzelnen Benutzern erstellt und können nur von den jeweiligen Benutzern eingesehen werden.

Während alle Objekte in Ordnern enthalten sein müssen, können Kategorien optional zugewiesen werden. Daher sollte Folgendes unbedingt berücksichtigt werden:

- Obwohl Sie einer Kategorie Rechte als Objekt zuweisen können (d.h., Gruppen und Benutzern Rechte für das Objekt gewähren können), können die Objekte innerhalb der Kategorie keine Rechte übernehmen, die für die Kategorie selbst festgelegt wurden.
- Ein in einer Kategorie enthaltenes Objekt behält die Zugehörigkeit zum Ordner, in dem es gespeichert ist.
- Ein Objekt kann in mehreren Kategorien enthalten sein.

4.2.1 Arbeiten mit Kategorien

Kategorien bieten eine alternative Möglichkeit zum Organisieren von Objekten. Sie können Dokumente mit mehreren Kategorien verknüpfen und Unterkategorien innerhalb der Kategorien erstellen.

Die BI-Plattform umfasst zwei Kategorietypen:

- Öffentliche Kategorien werden vom Administrator bzw. anderen Benutzern erstellt, denen Zugriff auf diese Kategorien gewährt wurde. Falls Sie über die entsprechenden Rechte verfügen, können Sie öffentliche Kategorien erstellen.
- Persönliche Kategorien können von jedem Benutzer erstellt werden, um eigene persönliche Dokumente zu organisieren.

4.2.1.1 Erstellen von neuen Kategorien

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kategorien" der CMC.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Kategorie**.
3. Geben Sie einen Namen für die Kategorie ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die neue Kategorie wird dem System hinzugefügt.

Sie können jetzt ggf. auf **Verwalten > Eigenschaften** klicken, um die Einstellungen für diese Kategorie zu ändern.

4.2.1.2 So löschen Sie eine Kategorie:

Wenn Sie eine Kategorie löschen, werden auch alle darin enthaltenen Unterkategorien vollständig aus dem System gelöscht. Anders als beim Löschen von Ordnern werden die in der Kategorie enthaltenen Berichte und sonstigen Objekte nicht aus dem System gelöscht.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kategorien" der CMC.
2. Wählen Sie die Kategorie aus, das Sie löschen möchten.

Wenn sich die zu löschende Kategorie nicht auf der obersten Ebene befindet, müssen Sie deren übergeordnete Kategorie finden. Nehmen Sie dann Ihre Auswahl vor.

Tipp:

Um mehrere Kategorien auszuwählen, halten Sie die **STRG**- oder **UMSCHALT**-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Kategorien, sodass mehrere Kategorien gleichzeitig gelöscht werden können.

3. Klicken Sie auf **Verwalten > Löschen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Löschung der Kategorie zu bestätigen.

4.2.1.3 So verschieben Sie eine Kategorie

Wenn Sie eine Kategorie verschieben, behalten alle der Kategorie zugewiesenen Objekte die zugewiesene Kategorie bei. Alle Objektrechte der Kategorie bleiben erhalten.

Angenommen, Sie verfügen über die Kategorie "Umsatz Südamerika", auf die nur Vertriebsmitarbeiter dieser Region zugreifen dürfen. Weiterhin verfügen Sie über die Kategorie "Weltumsatz", die die von

allen Vertriebsmitarbeitern benötigten weltweiten Umsatzberichte enthält. Um die Organisation zu vereinfachen und intuitiver zu gestalten, möchten Sie die Regionskategorien in die Kategorie "Weltumsatz" verschieben. Wenn Sie die Kategorie "Umsatz Südamerika" in die Kategorie "Weltumsatz" verschieben, bleiben deren Einstellungen für Rechte sowie die zugehörigen Objekte erhalten, obwohl es sich nun um eine Unterkategorie der Kategorie "Weltumsatz" handelt.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kategorien" der CMC.
2. Wählen Sie die Kategorie aus, die Sie verschieben möchten.

Wenn sich die zu verschiebende Kategorie nicht auf der obersten Ebene befindet, müssen Sie deren übergeordnete Kategorie suchen. Nehmen Sie dann Ihre Auswahl vor.

Tipp:

Um mehrere Kategorien auszuwählen, halten Sie die **STRG**- oder **UMSCHALT**-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Kategorien, sodass mehrere Kategorien gleichzeitig verschoben werden können.

3. Klicken Sie auf **Organisieren > Verschieben nach**.
4. Wählen Sie die Zielkategorie aus.

Tipp:

Wenn im System viele Kategorien vorhanden sind, verwenden Sie das Feld "Titel durchsuchen" für die Suche, oder klicken Sie auf "Zurück", "Weiter" und **+**, um die Kategorienhierarchie zu durchsuchen.

5. Klicken Sie auf **Verschieben**.

Die ausgewählte Kategorie wird an das neue Ziel verschoben.

4.2.1.4 Hinzufügen von Objekten zu Kategorien

Führen Sie das folgende Verfahren aus, um einer Kategorie ein Objekt hinzuzufügen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Navigieren Sie zu dem Objekt, das Sie einer Kategorie hinzufügen möchten, und wählen Sie es aus.
3. Klicken Sie auf **Verwalten > Kategorien**.
4. Wählen Sie die Kategorien, denen Sie das Objekt hinzufügen möchten.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

4.2.1.5 Entfernen oder Löschen von Objekten aus einer Kategorie

Sie können Objekte aus einer Kategorie entfernen oder löschen. Wenn Sie ein Objekt entfernen, wird es lediglich aus der Kategorie entfernt. Wenn Sie ein Objekt löschen, entfernen Sie es aus der Kategorie und löschen es außerdem aus dem System.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kategorien" oder "Persönliche Kategorien" der CMC.
2. Doppelklicken Sie auf die Kategorie, aus der Sie ein Objekt entfernen oder löschen möchten.
3. Wählen Sie das oder die Objekt(e), die Sie entfernen oder löschen möchten.
4. Entfernen Sie das Objekt aus der Kategorie, oder löschen Sie das Objekt.
 - Klicken Sie auf **Aktionen > Aus Kategorie entfernen**, um das Objekt nur aus der Kategorie zu entfernen. In diesem Fall bleibt das Objekt im System weiterhin bestehen.
 - Klicken Sie auf **Verwalten > Löschen**, um das Objekt aus der Kategorie zu entfernen und gleichzeitig aus dem System zu löschen.

4.2.1.6 Festlegen der Kategorierechte

Sie können die Objektrechte für eine Kategorie ändern. Obwohl Sie einer Kategorie Rechte als Objekt zuweisen können (d.h., Gruppen und Benutzern Rechte für das Objekt gewähren können), können die Objekte innerhalb der Kategorie keine Rechte übernehmen, die für die Kategorie selbst festgelegt wurden. Objekte innerhalb einer Kategorie übernehmen ihre Rechte von den Ordnern, in denen Sie gespeichert sind.

Weitere Informationen über Rechte finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

4.2.1.7 Anzeigen persönlicher Kategorien

Sofern Sie über die erforderlichen Rechte verfügen, können Sie die persönlichen Kategorien der Benutzer anzeigen, bearbeiten und löschen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Persönliche Kategorien" der CMC.
2. Klicken Sie auf das Benutzerkonto, dessen persönliche Kategorien Sie anzeigen möchten.
Eine Liste der persönlichen Kategorien des Benutzers wird angezeigt.

4.2.1.8 Hinzufügen mehrerer Objekte zu einer Kategorie

Führen Sie diese Aufgabe aus, um mehrere Objekte einer einzelnen Kategorie hinzuzufügen.

1. Navigieren Sie im Bereich "Kategorien" oder "Persönliche Kategorien" zu einer Kategorie.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zu Kategorie hinzufügen**.
Das Dialogfeld "Zu Kategorie hinzufügen" wird angezeigt.
3. Suchen Sie im Bereich **Verfügbare Objekte** nach den hinzuzufügenden Objekten und klicken Sie auf **>**, um sie in die Liste **Ausgewählte Objekte** zu verschieben.
4. Klicken Sie abschließend auf **OK**.

Die ausgewählten Objekte werden in der Kategorie angezeigt.

Arbeiten mit Inhaltsobjekten

5.1 Allgemeine Objektverwaltung

Die BI-Plattform kann zahlreiche Objekttypen enthalten, darunter:

- Berichte
- Web Intelligence-Dokumente
- Programme
- Microsoft Excel-, Word- und PowerPoint-Dateien
- PDFs
- RTF-Dateien
- Textdateien
- Hyperlinks
- Objektpakete
- Aktionen

Nachdem Sie Objekte in der BI-Plattform veröffentlicht haben, verwalten Sie sie über die Central Management Console (CMC). Hierzu wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner".

5.1.1 Kopieren von Objekten

1. Suchen Sie im Bereich "Ordner" das Objekt, das Sie kopieren möchten, und wählen Sie es aus.
2. Klicken Sie auf **Organisieren > Kopieren nach**.
Das Dialogfeld "Kopieren" wird angezeigt.
3. Suchen Sie im Bereich **Ziel(e) auswählen** den Zielordner, in den Sie das Objekt kopieren möchten, und klicken Sie auf **>**, um ihn in die Liste **Ziele** zu verschieben.

Anmerkung:

Um den Zielordner zu verschieben, wählen Sie ihn im Detailbereich auf der rechten Seite aus.

Tipp:

Verwenden Sie **UMSCHALTASTE + Klicken** oder **STRG + Klicken**, um mehrere Ordner auszuwählen.

4. Klicken Sie abschließend auf **Kopieren**.

Das ausgewählte Objekt wird in den Zielordner kopiert.

5.1.2 So verschieben Sie ein Objekt

1. Suchen Sie im Bereich "Ordner" das Objekt, das Sie verschieben möchten, und wählen Sie es aus.
2. Klicken Sie auf **Organisieren > Verschieben nach**.
Das Dialogfeld "Verschieben" wird angezeigt.
3. Wählen Sie den Zielordner aus.

Anmerkung:

Um den Zielordner zu verschieben, wählen Sie ihn im Detailbereich auf der rechten Seite aus.

Tipp:

Verwenden Sie **UMSCHALTASTE + Klicken** oder **STRG + Klicken**, um mehrere Ordner auszuwählen.

4. Klicken Sie auf **Verschieben**.
Das Objekt wird vom ursprünglichen Ordner in den Zielordner verschoben.

5.1.3 Erstellen von Objektverknüpfungen

Verknüpfungen sind hilfreich, wenn Sie einem Benutzer Zugriff auf ein Objekt gewähren möchten, ohne dass er Zugriff auf den gesamten Ordner erhält, in dem sich das Objekt befindet. Nach dem Erstellen der Verknüpfung können Benutzer mit Zugriffsrechten für den Ordner, in dem sich die Verknüpfung befindet, auf dieses Objekt und seine Instanzen zugreifen.

1. Suchen Sie im Bereich "Ordner" das Objekt, für das Sie eine Verknüpfung erstellen möchten, und wählen Sie es aus.
2. Klicken Sie auf **Organisieren > Verknüpfung erstellen**.
Das Dialogfeld "Verknüpfung erstellen in" wird angezeigt.
3. Suchen Sie im Bereich "Ziel(e) auswählen" den Ordner, in dem Sie eine Verknüpfung erstellen möchten, und klicken Sie auf **>**, um den Ordner in die Liste **Ziele** zu verschieben.

Anmerkung:

Um den Zielordner zu verschieben, wählen Sie ihn im Detailbereich auf der rechten Seite aus.

4. Klicken Sie auf **Verknüpfung erstellen**.
Eine Verknüpfung zum Objekt wird im angegebenen Ordner angezeigt.

5.1.4 Löschen von Objekten

In diesem Verfahren wird erläutert, wie ein einzelnes Objekt oder mehrere Objekte gelöscht werden. Sie können einen Ordner auch löschen, wodurch alle in diesem Ordner gespeicherten Objekte und Instanzen gelöscht werden. Auch haben Sie die Möglichkeit, statt der Objekte selbst nur die Objektinstanzen zu löschen.

Anmerkung:

Wenn Sie ein Objekt löschen, werden alle vorhandenen und zeitgesteuerten Instanzen gelöscht.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Wählen Sie das Objekt aus, das Sie löschen möchten.
3. Klicken Sie auf **Verwalten > Löschen**.
4. Wenn Sie zum Bestätigen aufgefordert werden, klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Themen

- [Verwalten von Instanzen](#)

5.1.5 So suchen Sie nach einem Objekt bzw. nach Objekten

Die Suchfunktion ermöglicht die Suche nach bestimmten Zeichenfolgen innerhalb von Objekttiteln und -beschreibungen.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
Das Feld "Suchen" befindet sich in der oberen rechten Ecke des Verwaltungsbereichs "Ordner". Der Suchtyp ist standardmäßig auf **Titel durchsuchen** festgelegt.
2. Geben Sie die Suchkriterien an.
 - a. Wenn Sie nach einem anderen Kriterium als dem Dateinamen suchen möchten, klicken Sie auf **Titel durchsuchen**, um den Suchtyp zu ändern.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- **Alle Felder durchsuchen**

Durch diese Option werden alle mit Objekten verknüpften Dateinamen, Schlüsselwörter und Beschreibungen durchsucht.

- **Titel durchsuchen**

Dies ist die Standardoption, durch die nach Dateinamen gesucht wird.

- **Schlüsselwort suchen**

Durch diese Option werden alle mit Objekten verknüpften Schlüsselwörter durchsucht.

- **Beschreibung suchen**

Durch diese Option werden alle mit Objekten verknüpften Beschreibungen durchsucht.

b. Geben Sie den Suchtext im Feld "Suchen" ein.

3. Klicken Sie auf **Suchen**.

Nachdem die Suche beendet ist, wird eine Liste der Ergebnisse angezeigt, die mit den Suchkriterien übereinstimmen.

5.1.6 Erstellen eines neuen Hyperlinks

1. Navigieren Sie im Bereich "Ordner" oder "Persönliche Ordner" zu dem Ordner, in dem Sie einen neuen Hyperlink erstellen möchten.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Hyperlink**.
Das Dialogfeld "Hyperlink" wird angezeigt.
3. Geben Sie für den Hyperlink einen Titel, eine Beschreibung und Schlüsselwörter ein.
4. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **URL**.
5. Geben Sie in das Feld **URL** die URL ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

5.1.7 Senden von Objekten oder Instanzen an ein Ziel

Mithilfe von **Organisieren > Senden** können Sie vorhandene Objekte oder Instanzen eines Objekts an verschiedene Ziele senden. Der Befehl **Senden** ist nur für vorhandene Objekte oder Instanzen geeignet. Sie veranlasst das System nicht dazu, das Objekt auszuführen, neue Instanzen zu erstellen oder die Daten für eine Berichtsinstanz zu regenerieren.

Sie können entweder eine Kopie eines Objekts oder einer Instanz bzw. eine Verknüpfung zum Objekt oder zur Instanz senden. Darüber hinaus können Sie das Ziel auswählen, beispielsweise "FTP" oder "BI-Posteingang". Nicht alle Objekttypen können auch an alle Ziele gesendet werden.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Wählen Sie das Objekt oder die Instanz aus, das bzw. die Sie senden möchten.
 - Wenn Sie ein Objekt senden möchten, wählen Sie es aus, klicken auf **Organisieren > Senden** und wählen ein Ziel aus.
 - Wenn Sie eine Instanz senden möchten, wählen Sie das Objekt aus und klicken auf **Aktionen > Verlauf**. Wählen Sie im Dialogfeld "Verlauf" eine Instanz aus, klicken Sie auf **Senden** und dann auf die gewünschte Zieloption.

Wählen Sie nur Instanzen mit dem Status "Erfolgreich" oder "Fehlgeschlagen". Instanzen mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend" werden zeitgesteuert verarbeitet und enthalten noch keine Daten.

Zieloption	Beschreibung
BI-Posteingang	Sendet das Objekt an den BI-Launchpad-Posteingang eines Benutzers.
Email (E-Mail)	Sendet das Objekt an die E-Mail-Adresse eines Benutzers.
FTP-Adresse	Sendet das Objekt an einen Speicherort auf einem FTP-Server.
Dateispeicherort	Sendet das Objekt an einen lokalen Festplattenspeicherort.

Anmerkung:

Senden Sie Web Intelligence-Dokumente nur an BI-Posteingänge oder an ein in der BI-Plattform konfiguriertes E-Mail-Ziel.

Tipp:

Verwenden Sie **UMSCHALTASTE + Klicken** oder **STRG + Klicken**, um mehrere Objekte auszuwählen.

3. Konfigurieren Sie die Zieloption.

Sie können auswählen, ob Sie die Standardeinstellungen des Adaptive Job Servers oder eigene Einstellungen verwenden möchten. Wenn Sie Ihre eigenen Einstellungen verwenden, können Sie Folgendes angeben:

- Die Benutzer und Gruppen, die das Objekt empfangen (falls an ein BI-Posteingangs- oder E-Mail-Ziel gesendet)
- Ob eine Kopie des Objekts oder eine Verknüpfung zum Objekt gesendet werden soll
- Den Namen des gesendeten Objekts
- Ob Instanzen nach dem Senden von Objekten bereinigt werden sollen
- Die Einstellungen für den Zieltyp (z.B. ein Verzeichnis für den Dateispeicherort oder der Hostname und der Verbindungsanschluss für den FTP-Server)

4. Klicken Sie abschließend auf **Senden**.

Verwandte Themen

- [Verfügbare Ziele nach Objekttyp](#)

5.1.7.1 Verfügbare Ziele nach Objekttyp

Von einigen Ausnahmen abgesehen kann die Mehrheit der Ziele für die meisten Objekttypen verwendet werden. In einigen Fällen müssen Empfänger Zugriff auf das System haben, um das Objekt öffnen zu können.

Objekttyp	N. verw. Datenträger	FTP	E-Mail (SMTP)		BI-Posteingang	
			Datei	Verknüpfen	Datei	Verknüpfen
Bericht	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Objektpaket	-	-	-	-	Ja	Ja
Programm	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Web Intelligence-Dokument	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
SAP BusinessObjects Analysis, Edition für OLAP-Arbeitsbereich	-	-	-	Ja	Ja	Ja
Excel-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Word-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
PDF-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Textdatei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
RTF-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
PowerPoint-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Hyperlink	-	-	-	Ja	Ja	Ja

5.1.8 Ändern der Eigenschaften von Objekten

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Eigenschaften**.
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
3. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor.
Sie können Objektnamen, Schlüsselwörter und Beschreibung ändern.
4. Klicken Sie abschließend auf **Speichern und schließen**.

5.1.9 Beziehungen

In der BI-Plattform gibt es mehrere Möglichkeiten, wie Objekte miteinander in Beziehung stehen. Ordner stehen in Beziehung zu ihren untergeordneten Ordnern, Verbindungen stehen in Beziehung zu den Universen, von denen sie verwendet werden, und Berichte und Dokumente stehen in Beziehung zu Universen.

Die Wechselbeziehung der Objekte in der BI-Plattform können das Ändern eines Objekts erschweren, da dadurch Verknüpfungen zum Objekt unterbrochen werden können. Sie können feststellen, zwischen welchen Objekten eine direkte Beziehung besteht, indem Sie eine Beziehungsabfrage ausführen.

Stellen Sie sich ein Unternehmen vor, bei dem eine Datenbank durch eine neue Datenbank an einem anderen Standort ersetzt wird. Der Administrator muss herausfinden, welche Objekte von der aktuellen Verbindung abhängen, damit diese Objekte entsprechend bearbeitet werden können. Die Datenbankverbindung kann dann gelöscht werden, ohne dass für den Inhalt der Objekte eine Unterbrechung stattfindet. Der Administrator führt eine Beziehungsabfrage für die Verbindung aus, die eine Liste der Universen zurückgibt, die die Verbindung verwenden. Alle Universen können anschließend aktualisiert werden.

Das Unternehmen hat jedoch stattdessen entschieden, alle Objekte zu löschen, die von dieser Verbindung abhängen. Der Administrator führt weitere Beziehungsabfragen für alle Universen aus, die von der ersten Abfrage zurückgegeben wurden. Alle Objekte, die diese Universen verwenden, werden zurückgegeben.

Beziehungsabfragen können in den folgenden Bereichen der CMC ausgeführt werden:

- "Ordner"
- "Persönliche Ordner"
- "Kategorien"
- "Persönliche Kategorien"
- "Benutzer und Gruppen"
- "Profile"

- "Universen"
- "Zugriffsberechtigungen"
- "Server"
- "Replikationslisten"

Nachdem Sie die Beziehungsabfrage ausgeführt haben, gelangen Sie zum Bereich "Abfrageergebnisse", in dem die Ergebnisse der Abfrage angezeigt werden. Vom Bereich "Abfrageergebnisse" aus können Sie für die Ergebnisobjekte grundlegende Aufgaben zur Objektverwaltung ausführen.

5.1.9.1 So überprüfen Sie die Beziehungen eines Objekts

1. Navigieren Sie zu dem Objekt, für das Sie die Beziehungsabfrage ausführen möchten.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Extras > Beziehungen überprüfen**.

Der Bereich "Abfrageergebnisse" wird mit den Ergebnissen der Beziehungsabfrage angezeigt.

Tipp:

Überprüfen Sie ggf. weitere Beziehungen von Ergebnisobjekten, indem Sie ein Objekt und dann **Verwalten > Extras > Beziehungen überprüfen** auswählen.

3. Um zur ursprünglichen Abfrage zurück zu navigieren, wählen Sie den Namen des Objekts aus dem Strukturbereich aus.

5.2 Verwalten von Berichtsobjekten

Beim Verwalten von Berichtsobjekten geht es unter anderem darum, Verarbeitungserweiterungen anzuwenden, Warnungsbenachrichtigungen zu bestimmen, Datenbankinformationen zu ändern, Parameter zu aktualisieren, Filter anzuwenden und Berichte mit Hyperlinks zu bearbeiten. In diesem Abschnitt werden Berichtsobjekte und Instanzen beschrieben, und es wird erläutert, wie diese über die Central Management Console (CMC) verwaltet werden.

Anmerkung:

Die meisten Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich auch auf Web Intelligence-Dokumentobjekte. Auf die jeweiligen Ausnahmen wird ausdrücklich hingewiesen.

5.2.1 Was sind Berichtsobjekte und -instanzen?

Ein Berichtsobjekt ist ein mit SAP Crystal Reports erstelltes Objekt. Ein Web Intelligence-Dokumentobjekt wird mit SAP BusinessObjects Web Intelligence erstellt. Beide Objekttypen enthalten Berichtsinformationen (wie Datenbankfelder). Sie können jedoch auch gespeicherte Daten enthalten.

Berichtsobjekte oder Web Intelligence-Dokumentobjekte können allen Benutzern oder Einzelnen in ausgewählten Benutzergruppen zugänglich gemacht werden.

Zeitgesteuerte Instanzen

Wenn Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten, erstellt das System eine zeitgesteuerte Instanz für das Objekt. Eine zeitgesteuerte Instanz enthält Objekt- und Zeitsteuerungsinformationen, jedoch noch keine Daten. Zeitgesteuerte Instanzen werden auf der Seite "Verlauf" des jeweiligen Objekts angezeigt und verfügen entweder über den Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend".

Sie können Objekte über die CMC, über BI-Launchpad oder mithilfe einer benutzerdefinierten Webanwendung zeitgesteuert verarbeiten.

Berichtsobjekte sind normalerweise so konzipiert, dass mehrere Instanzen mit unterschiedlichen Eigenschaften erstellt werden können. Wenn Sie beispielsweise ein Berichtsobjekt mit Parametern ausführen, können Sie anhand ein und desselben Berichtsobjekts zwei getrennte Instanzen zeitgesteuert verarbeiten, die unterschiedliche Berichtsdaten für zwei verschiedene Abteilungen Ihres Unternehmens enthalten.

Objektinstanzen

Zum angegebenen Zeitpunkt wird das Objekt vom System ausgeführt und eine Objektinstanz erstellt. Die Instanz enthält die tatsächlichen Daten aus der Datenbank. Sie wird auf der Seite "Verlauf" des Objekts angezeigt und hat den Status "Erfolg" oder "Fehlgeschlagen".

Ändern von Standardeinstellungen für ein Objekt

Alle an einem Objekt vorgenommenen Änderungen wirken sich nur auf die Standardeinstellungen des jeweiligen Objekts aus. Diese Änderungen haben keinen Einfluss auf vorhandene zeitgesteuerte Instanzen oder Objektinstanzen. Die neuen Standardeinstellungen werden bei der nächsten zeitgesteuerten Verarbeitung des Objekts – ob über die CMC oder eine Anwendung wie BI-Launchpad – angezeigt. Sie können diese Einstellungen anschließend so ändern, wie sie für die gewünschte zeitgesteuerte Instanz benötigt werden.

Anmerkung:

Die BI-Plattform unterstützt Berichte, die in den Versionen 6 bis 2011 von SAP Crystal Reports erstellt wurden. Nach dem Hinzufügen von Berichten zur BI-Plattform werden sie im Format von Version 2011 gespeichert, verarbeitet und angezeigt. Allerdings behalten Berichte, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden, das Format "SAP Crystal Reports für Enterprise" bei.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung](#)

5.2.2 Festlegen von Optionen für die Regenerierung von Berichten

Anmerkung:

Dieses Feature gilt nur für Crystal-Reports-Berichte.

Sie können Optionen für die Regenerierung von Berichten festlegen, um die Einstellungen eines Berichtsobjekts zu bestimmen, die bei dessen Regenerierung in der BI-Plattform aktualisiert werden sollen.

Beim Regenerieren eines Berichtsobjekts vergleicht die BI-Plattform das in der CMC gespeicherte Berichtsobjekt mit der ursprünglichen RTP-Datei, die im Input File Repository Server gespeichert ist. Die BI-Plattform löscht oder fügt Berichtselemente im Berichtsobjekt hinzu, um es an die RTP-Datei anzugleichen, und überschreibt dabei alle von Ihnen in der CMC vorgenommenen Änderungen. Bei identischen Elementen im Quellbericht und im Berichtsobjekt können Sie anhand der Einstellungen für die Regenerierung des Berichts steuern, welche Einstellungen des Berichtsobjekts mit Werten aus der Quell-RPT-Datei regeneriert werden.

Wenn eine Eingabeaufforderung beispielsweise nur in der Quell-RPT-Datei angezeigt wird, wird dem Berichtsobjekt beim Regenerieren des Berichts diese Eingabeaufforderung hinzugefügt. Dies gilt unabhängig von den ausgewählten Optionen für die Regenerierung des Berichts.

Wenn sowohl in der RPT-Quelldatei als auch im Berichtsobjekt eine Eingabeaufforderung angezeigt wird und Sie die Option **Aktuelle und voreingestellte Parameterwerte** aktiviert haben, aktualisiert die BI-Plattform den Standardwert der Eingabeaufforderung im Berichtsobjekt. Sämtliche am Standardwert des Parameters vorgenommenen Änderungen werden überschrieben.

Deaktivieren Sie die entsprechende Option zum Regenerieren des Berichts, um beim Regenerieren von Berichten die vorgenommenen Änderungen an den Werten von Berichtselementen beizubehalten. Wenn Sie die Option **Aktuelle und voreingestellte Parameterwerte** deaktivieren, behält die BI-Plattform die aktuellen oder Standardwerte von Eingabeaufforderungen im Berichtsobjekt beim Regenerieren des Berichts bei. Wenn Sie die Option **Beim Regenerieren des Berichts Objekt-Repository verwenden** deaktivieren, werden Repository-Objekte im Berichtsobjekt nicht anhand des Repositorys regeneriert.

5.2.2.1 Festlegen von Regenerierungsoptionen für einen Bericht

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Regenerierungsoptionen**.
Das Dialogfeld "Regenerierungsoptionen" wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Berichtselemente aus, die anhand der Quellberichtsdatei regeneriert werden sollen.
4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Tipp:

Alternativ können Sie auf **Bericht regenerieren** klicken, um den Bericht entsprechend Ihren Angaben sofort zu regenerieren.

5.2.3 Festlegen von Optionen für die Berichtsanzeige

Anmerkung:

Diese Funktion kann nicht für Web Intelligence-Dokumente verwendet werden.

Mithilfe der in der BI-Plattform verfügbaren Optionen für die Berichtsanzeige können Sie ein Gleichgewicht zwischen dem Wunsch der Benutzer nach aktuellen Informationen auf der einen sowie optimalen Datenabrufzeiten und der Gesamtleistung des Systems auf der anderen Seite herstellen.

Die BI-Plattform ermöglicht die gleichzeitige Verwendung von Daten, sodass mehrere Benutzer auf dasselbe Berichtsobjekt zugreifen und beim Anzeigen oder Aktualisieren eines Berichts die gleichen Daten verwenden können. Durch das Aktivieren der Datenfreigabe wird die Anzahl der Datenbankaufrufe verringert und gleichzeitig der Zeitraum verkürzt, der für die Erzeugung von Berichtsinstanzen für weitere Benutzer desselben Berichts benötigt wird. Darüber hinaus wird die Gesamtleistung des Systems unter Last deutlich gesteigert.

Die Einstellungen für die Datenfreigabe können pro Bericht oder Server vorgenommen werden:

- Beim Angeben der Server für die Berichtsanzeige können Sie die Einstellungen pro Server verwenden, um die Einstellungen für die Datenfreigabe für Gruppen von Berichten zu standardisieren und zentral zu verwalten.
- Mit Einstellungen pro Bericht können Sie festlegen, dass bei bestimmten Berichten keine Datenfreigabe erfolgt. Außerdem können Sie das Datenfreigabeintervall pro Bericht an die Bedürfnisse der Benutzer des Berichts anpassen. Darüber hinaus können Sie mithilfe von Einstellungen pro Bericht für jeden Bericht einzeln festlegen, ob die Benutzer bei jeder Regenerierung von Berichten auf die Datenbank zugreifen können.

Möglicherweise ist die Datenfreigabe nicht für alle Organisationen oder Berichte die optimale Lösung. Zur optimalen Nutzung der Datenfreigabe sollten Sie die erneute Verwendung von Daten für einen bestimmten Zeitraum zulassen. Dies bedeutet, dass bestimmten Benutzern möglicherweise "ältere" Daten angezeigt werden, wenn sie einen Bericht auf Abruf lesen oder eine gerade aufgerufene Berichtsinstanz regenerieren.

Bei den Standardoptionen für die Berichtsanzeige in der BI-Plattform stehen Aktualität und Integrität der Daten im Vordergrund. Die BI-Plattform ist in der Standardeinstellung beim Hinzufügen eines Berichts so konfiguriert, dass für die Freigabe von Berichten Einstellungen pro Server verwendet werden. Mit den Standardservereinstellungen wird sichergestellt, dass die Benutzer beim Regenerieren eines Berichts stets aktuelle Informationen erhalten und die ältesten an Benutzer weitergeleiteten Daten nicht älter als 0 Minuten sind. Wenn Sie Einstellungen pro Bericht aktivieren, ist in der Standardeinstellung Datenfreigabe möglich, und ein Viewer kann zur Regenerierung aktuelle Daten aus der Datenbank abrufen. Außerdem ist sichergestellt, dass die ältesten an einen Client weitergegebenen Daten nicht älter als 5 Minuten sind.

Tipp:

Das Deaktivieren der Freigabe von Berichtsdaten zwischen Clients ist nicht mit dem Festlegen des Wertes **Älteste an einen Client übergebene Abrufdaten** auf 0 Minuten identisch. Bei hoher Last empfängt das System zur gleichen Zeit möglicherweise mehrere Anfragen für die gleiche Berichtsinstanz.

Wenn in diesem Fall das Datenfreigabeintervall auf 0 (Null) festgelegt, aber die Option **Berichtsdaten für Clients freigeben** aktiviert ist, gibt die BI-Plattform Daten für Clientanfragen frei. Wenn es wichtig ist, dass Daten nicht für Clients freigegeben werden (weil für den Bericht beispielsweise eine für den jeweiligen Benutzer angepasste Benutzerfunktionsbibliothek (User Function Library, UFL) verwendet wird), deaktivieren Sie die Datenfreigabe für diesen Bericht.

Verwandte Themen

- [Angaben von Standardservern](#)

5.2.3.1 So legen Sie Optionen für die Berichtsanzeige für einen Bericht fest

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC einen Bericht aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Anzeigeserver-Gruppe**.
4. Klicken Sie im Bereich "Datenregenerierung für die Anzeige" auf **Berichtsspezifische Anzeigeeinstellungen verwenden**, und wählen Sie die Optionen aus, die Sie für diesen Bericht festlegen möchten.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.2.4 Angeben von Standardservern

Sie können die Standardserver angeben, die die BI-Plattform zum Ausführen von Objekten sowie zur zeitgesteuerten und normalen Verarbeitung von Instanzen verwendet. Sie können für Berichtsobjekte und Web Intelligence-Dokumente die Standardserver festlegen, die von der BI-Plattform verwendet werden, wenn ein Benutzer einen Bericht oder ein Web-Intelligence-Dokument anzeigt oder ändert.

Beim Angeben der Server gibt es drei Optionen:

- **Ersten verfügbaren Server verwenden**

Die BI-Plattform verwendet den Server, auf dem gerade die meisten Ressourcen verfügbar sind.

- **Verwenden Sie zuerst zur ausgewählten Gruppe gehörende Server** (und verwenden Sie einen beliebigen verfügbaren Server, wenn die Server dieser Gruppe nicht verfügbar sind).

Wählen Sie eine Servergruppe aus der Liste aus. Mit dieser Option wird zunächst innerhalb der Servergruppe nach Servern für die Verarbeitung des Objekts gesucht. Wenn die angegebenen Server nicht verfügbar sind, wird das Objekt auf dem nächsten verfügbaren Server verarbeitet.

- **Nur Server der ausgewählten Gruppe verwenden**

Diese Option stellt sicher, dass die BI-Plattform nur die innerhalb der ausgewählten Servergruppe gefundenen Server verwendet. Wenn in der Servergruppe kein Server verfügbar ist, wird das Objekt nicht verarbeitet.

Je nach Objekttyp verwendet die BI-Plattform die folgenden Server, um Objekte während der Anzeige zu verarbeiten:

- Crystal-Reports-Berichte werden auf dem Adaptive Job Server, Crystal Reports 2011 Processing Server oder Crystal Reports Processing Server (je nach Designer, in dem der Bericht erstellt wurde) und Crystal Reports Cache Server ausgeführt.
- Web Intelligence-Dokumente werden auf dem Web Intelligence Processing Server ausgeführt.

Bei Auswahl eines bestimmten Servers oder einer Servergruppe können Sie einen Lastenausgleich im System erzielen, indem bestimmte Objekte von bestimmten Job Servern verarbeitet werden. Bevor Sie eine Servergruppe auswählen können, muss der Systemadministrator diese mithilfe des Verwaltungsbereichs "Server" in der CMC erstellen.

Anmerkung:

- Wenn Sie die Option **Ersten verfügbaren Server verwenden** aktivieren, überprüft der Central Management Server (CMS), welcher Job Server am wenigsten ausgelastet ist. Dazu überprüft der CMS den Prozentanteil der maximalen Auslastung für jeden einzelnen Job Server. Wenn dieser Prozentanteil bei allen Job Servern gleich ist, wählt der CMS einen beliebigen Job Server aus.
- Sie können außerdem die maximale Anzahl der Aufträge festlegen, die ein Server entgegennimmt. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

5.2.4.1 Festlegen des Standardserver zum Verarbeiten eines Objekts

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Anmerkung:

Standardserver für ein Berichtsobjekt können an zwei verschiedenen Orten angegeben werden. Wenn Sie die Standardserver angeben möchten, die für die zeitgesteuerte Verarbeitung eines Berichtsobjekts verwendet werden, wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen > Zeitsteuerungsservergruppe**. Wenn Sie die Standardserver angeben möchten, die bei der Anzeige eines Objekts zu dessen Verarbeitung verwendet werden, verwenden Sie eine der Optionen unter Schritt 3.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der Navigationsliste aus:
 - Wenn es sich bei dem ausgewählten Objekt um einen Crystal-Reports-Bericht handelt, klicken Sie auf **Anzeigeserver-Gruppe**.
 - Wenn es sich bei dem ausgewählten Objekt um ein Web Intelligence-Dokument handelt, klicken Sie auf **Web-Intelligence-Verarbeitungseinstellungen**.

4. Wählen Sie die gewünschte Serveroption aus.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Verwandte Themen

- [Angaben von Standardservern](#)

5.2.5 Ändern der Datenbankeinstellungen

Anmerkung:

- Diese Funktion kann nicht für Web Intelligence-Dokumente verwendet werden.
- Wenn Sie mehrere Berichtsobjekte ausgewählt haben, deren Datenbankeinstellungen geändert werden sollen, werden nur die Berichtsobjekte aktualisiert, die über dieselbe Datenquellenverbindung verfügen.

Mithilfe von **Verwalten > Standardeinstellungen** können Sie Ihren Datenbanktyp auswählen und die standardmäßigen Anmeldedaten für die Datenbank festlegen. Im Dialogfeld "Standardeinstellungen" werden die Datenquelle(n) für das Berichtsobjekt und die zugehörigen Instanzen angezeigt. Sie können auch bestimmen, dass der Benutzer einen Anmeldenamen und ein Kennwort angeben soll, wenn er eine Berichtsinstanz anzeigt.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Datenbankkonfiguration**.
4. Aktivieren Sie **Ursprüngliche Datenbank-Anmeldedaten des Berichts verwenden** oder **Hier angegebene benutzerdefinierte Datenbank-Anmeldedaten verwenden**.

Bei Wahl der ersten Option können Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort angeben, der/das für die Datenbank des ursprünglichen Berichts verwendet werden soll.

Bei Wahl der zweiten Option können Sie einen Servernamen (oder bei einer ODBC-Datenquelle einen DSN), einen Datenbanknamen, einen Benutzernamen und ein Kennwort für eine Anzahl vordefinierter Datenbanktreiber oder einen von Ihnen angegebenen benutzerdefinierten Datenbanktreiber angeben. Wenn Sie das Standardtabellenpräfix in der Datenbank geändert haben, geben Sie hier ein benutzerdefiniertes Tabellenpräfix an.

Informationen über unterstützte Datenbanken und Treiber finden Sie im Dokument "Supported Platforms" (Unterstützte Plattformen) im SAP Service Marketplace.

5. Wählen Sie die gewünschte Option für die Datenbankanmeldung aus.
 - **Benutzer zur Datenbankanmeldung auffordern**

Das System fordert die Benutzer zur Eingabe eines Kennworts auf, sobald der Bericht regeneriert wird.

Anmerkung:

Bei zeitgesteuerten Instanzen bleibt diese Option unberücksichtigt. Beachten Sie außerdem, dass BI-Plattform nur beim ersten Regenerieren eines Berichts zur Dateneingabe auffordert. Wenn der Bericht zum zweiten Mal regeneriert wird, erfolgt also keine Aufforderung.

- **SSO-Kontext für Datenbankanmeldung verwenden**

Das System verwendet zur Datenbankanmeldung den Sicherheitskontext des Benutzers sowie seine Anmeldedaten und sein Kennwort.

Anmerkung:

Damit diese Option funktioniert, müssen Sie Ihr System für die End-to-End-Einzelanmeldung oder für die Einzelanmeldung bei der Datenbank konfiguriert haben. Weitere Informationen finden Sie im *Handbuch für die Implementierung von Webanwendungen* für SAP BusinessObjects Business Intelligence.

- **Dieselbe Datenbankanmeldung wie beim Ausführen des Berichts verwenden**

Das System verwendet dieselben Datenbankanmeldedaten, die beim Ausführen des Berichts auf dem Job Server verwendet wurden.

- **Benutzeranmeldedaten für Datenbank zur Datenbankanmeldung verwenden**

Das System verwendet die für das Benutzerkonto angegebenen Datenbankanmeldedaten.

6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.2.6 Aktualisieren der Standardwerte von Eingabeaufforderungen für einen Crystal-Reports-Bericht

Anmerkung:

Diese Funktion kann nicht für Web Intelligence-Dokumente verwendet werden.

Mit Parameterfeldern (mit vorgegebenen Werten) können Benutzer die Daten anzeigen und auswählen, die für sie sichtbar sein sollen. Bei Berichten, die Parameter enthalten, können Sie für die einzelnen Felder Standardwerte festlegen (die immer dann gelten, wenn eine Berichtsinstanz erzeugt wird). In einer BI-Plattform-Anwendung wie BI-Launchpad können Benutzer einen Bericht entweder mit den vorgegebenen Standardwerten verwenden oder andere Werte auswählen. Wenn Sie keinen Standardwert angeben, werden Benutzer bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts aufgefordert, einen Wert einzugeben.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.

2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Eingabeaufforderungen**.

Anmerkung:

Eingabeaufforderungen ist nur verfügbar, wenn das Berichtsobjekt Parameter enthält.

4. Klicken Sie in der Spalte "Standardwert" auf den Wert, der mit dem Parameter verknüpft ist, den Sie ändern möchten.

Es werden Optionen angezeigt, über die Sie den Standardwert ändern können. Je nach Art des Parameterwerts können Sie einen Wert direkt in das Feld eingeben oder aus einer Liste auswählen.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wert bereinigen**, wenn Sie den aktuellen Wert löschen möchten, der für den jeweiligen Parameter festgelegt wurde.
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bei Anzeige auffordern**, wenn beim Anzeigen einer Berichtsinstanz über eine BI-Plattform-Anwendung wie BI-Launchpad eine entsprechende Eingabeaufforderung angezeigt werden soll.
7. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.2.7 Aktualisieren der Eingabeaufforderungen für ein Web Intelligence-Dokument

Anmerkung:

Diese Funktion kann nicht für Crystal-Reports-Berichte verwendet werden. Informieren Sie sich stattdessen unter [Aktualisieren der Standardwerte von Eingabeaufforderungen für einen Crystal-Reports-Bericht](#).

Eingabeaufforderungsfelder (mit vorgegebenen Werten) ermöglichen den Benutzern das Auswählen und Anzeigen von Daten. Bei Berichten, die Parameter enthalten, können Sie für die einzelnen Felder Standardeingabeaufforderungswerte festlegen (die immer dann gelten, wenn eine Berichtsinstanz erzeugt wird). In einer BI-Plattform-Anwendung wie BI-Launchpad können die Benutzer einen Bericht entweder mit den vorgegebenen Standardwerten verwenden oder andere Werte auswählen. Wenn Sie keinen Standardwert angeben, müssen die Benutzer bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts einen Wert wählen.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Web Intelligence-Dokument aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Aufforderungen**.

Anmerkung:

Aufforderungen ist nur verfügbar, wenn das Web Intelligence-Dokumentobjekt Aufforderungen enthält.

4. Klicken Sie auf **Ändern**.
Es werden Optionen angezeigt, über die Sie eine Eingabeaufforderung und Werte auswählen können.
5. Wählen Sie die Eingabeaufforderung aus, und geben Sie einen Wert für die Eingabeaufforderung ein.

Tipp:

Wenn die verfügbaren Werte nicht angezeigt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Werte regenerieren**.

6. Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6 für jeden Eingabeaufforderungswert, den Sie ändern möchten.

7. Klicken Sie auf **Anwenden**.
8. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.2.8 So verwenden Sie Filter

Anmerkung:

Diese Funktion gilt nicht für Web Intelligence-Dokumente, Crystal-Reports-Berichte im Format RPTR oder Berichte, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden.

Mithilfe von **Verwalten > Standardeinstellungen** können Sie die standardmäßigen Auswahlformeln für den Bericht festlegen. Ähnlich wie Parameterfelder dienen Auswahlformeln zum Filtern von Ergebnissen, so dass nur die benötigten Daten angezeigt werden. Anders als bei Parametern werden bei Auswahlformeln keine Werte abgefragt, wenn ein Benutzer den Bericht anzeigt oder regeneriert. Bei der Planung von Berichten über einen webbasierten Client, wie BI-Launchpad, haben die Benutzer die Möglichkeit, die Auswahlformeln für die Berichte zu ändern. Standardmäßig verwendet der Webclient die in der CMC festgelegten Formeln. Weitere Informationen über Auswahlformeln finden Sie im *SAP Crystal Reports-Benutzerhandbuch*.

Wenn Sie eigene programmierte Verarbeitungserweiterungen einsetzen, können Sie nicht nur die Auswahlformeln ändern, sondern auch die dem Bericht zuzuweisenden Verarbeitungserweiterungen auswählen.

Durch die Verwendung von Filtern in Verbindung mit Verarbeitungserweiterungen erhalten Sie eine Teilmenge der verarbeiteten Daten. Auswahlformeln und Verarbeitungserweiterungen fungieren als Filter für den Bericht.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Filter**.
4. Aktualisieren Sie die Auswahlformeln, oder fügen Sie neue Auswahlformeln hinzu.

- **Datensatzauswahl**

Über das Feld **Datensatzauswahl** können Sie eine oder mehrere Datensatzauswahlformeln bzw. Formeln erstellen und bearbeiten, durch die Datensätze bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Berichten eingegrenzt werden.

- **Gruppenauswahl**

Über das Feld **Gruppenauswahl** können Sie eine oder mehrere Gruppenauswahlformeln bzw. Formeln erstellen und bearbeiten, durch die Gruppen bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Berichten eingegrenzt werden.

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Verwandte Themen

- [Funktionsweise von Profilen](#)

- [Zuweisen von Verarbeitungserweiterungen zu Berichten](#)

5.2.9 Festlegen der Optionen für Drucker und Seitenlayout

Anmerkung:

Diese Funktion kann nicht für Web Intelligence-Dokumente verwendet werden.

Sie können eine Berichtsinstanz drucken, wenn Sie diese zeitgesteuert verarbeiten. Berichtsinstanzen werden stets im Crystal-Reports-Format gedruckt. Beim Drucken eines Berichts können Sie die Anzahl der Kopien und den Seitenbereich festlegen.

Sie können angeben, ob eine Berichtsinstanz ausgedruckt wird oder nicht, und für den Fall, dass sie ausgedruckt wird, den zu verwendenden Drucker, die Anzahl der Kopien und den Seitenbereich festlegen. Sie können auch die benutzerdefinierten Layouteinstellungen angeben, um Seitenformat und Ausrichtung (unabhängig davon, ob die Berichtsinstanz gedruckt wird oder nicht) zu ändern.

Angeben eines Druckers

Sie können einen Bericht (bei jeder Ausführung) auf dem Standarddrucker des Crystal Reports Job Servers oder auf einem anderen Drucker drucken. Die BI-Plattform druckt Ihren Bericht nach der Verarbeitung.

Anmerkung:

Der Crystal Reports Job Server muss unter einem Konto mit Berechtigungen ausgeführt werden, die den Zugriff auf den angegebenen Drucker erlauben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Verwalten und Konfigurieren von Servern".

Festlegen des Seitenlayouts

Beim Anzeigen oder Planen einer Berichtsinstanz in einem beliebigen Format können Sie Seitenlayoutkriterien wie Ausrichtung, Größe usw. angeben. Die gewählten Einstellungen wirken sich auf die Anzeige einer Berichtsinstanz aus.

Anmerkung:

Die Einstellungen für das Seitenlayout beziehen sich nicht nur auf die zeitgesteuerte Verarbeitung der Druckausgabe eines Berichts, sondern auch auf die allgemeine Anzeige des Berichts. Die allgemeine Anzeige wird von den Eigenschaften des Geräts beeinflusst, in dem der Bericht angezeigt wird (d.h. die Schriftartangaben und weiteren Layouteinstellungen des Monitors und/oder Druckers).

5.2.9.1 So weisen Sie einen Druckernamen zu

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Druckeinstellungen**.

4. Wählen Sie **Crystal-Reports-Berichte bei zeitgesteuerter Verarbeitung drucken** aus.

Der Bericht wird automatisch im Crystal-Reports-Format an den Drucker gesendet. Dies führt nicht zu Konflikten mit dem Format, das Sie bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts auswählen.

5. Lassen Sie **Standarddrucker** aktiviert, wenn die Ausgabe über den Standarddrucker des Job Server erfolgen soll. Aktivieren Sie andernfalls **Drucker angeben**.

6. Wenn Sie **Drucker angeben** ausgewählt haben, geben Sie einen Druckerpfad und -namen ein.

Wenn der Job Server unter Windows läuft, geben Sie in das Feld **Drucker angeben** Folgendes ein:

`\\Druckserver\Druckername`

Dabei entspricht *Druckerserver* dem Namen des Druckerservers und *Druckername* dem Namen des Druckers.

Wenn der Job Server unter UNIX läuft, geben Sie in das Feld **Drucker angeben** den Druckbefehl ein, den Sie normalerweise verwenden. Beispiel:

`lp -d Druckername`

Anmerkung:

Unter UNIX muss ein "angezeigter" ("shown"), kein "ausgeblendeter" ("hidden") Drucker verwendet werden.

7. Legen Sie die übrigen Druckoptionen fest:

- Anzahl der Exemplare
- Seitenbereich
- Sortieroption
- Seitenskalierung
- **Seite zentrieren**
- **Horizontale Seiten an eine Seite anpassen**

8. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.2.9.2 Festlegen der Layoutoptionen eines Berichts für das Drucken

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.

2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Druckeinstellungen**.

4. Wählen Sie einen Standarddruckmodus.

- **Immer als PDF drucken**

Durch diese Option werden die Einstellungen des PDF-Druckmodus verwendet, wenn Sie den Bericht in einem Webviewer drucken.

- **Crystal-Reports-Voreinstellung verwenden**

Diese Option verwendet die Einstellungen, die Sie für Crystal-Reports-Berichte in den CMC-Benutzereinstellungen vorgenommen haben.

5. Ändern Sie in der Liste "Layout einstellen auf" Ihre Einstellungen entsprechend dem gewünschten Layout.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **Standard für Berichtsdatei**

Wählen Sie diese Option, wenn das Seitenlayout den Einstellungen entsprechen soll, die in SAP Crystal Reports für den Bericht gewählt wurden.

- **Angegebene Druckereinstellungen**

Wählen Sie diese Option, wenn das Seitenlayout den Einstellungen eines angegebenen Druckers entsprechen soll. Sie können den Standarddrucker des Job Server oder einen anderen Drucker wählen.

Bei Auswahl dieser Option können Sie zeitgesteuerte Berichtsinstanzen nur auf dem Drucker ausgeben, den Sie im Bereich **Bei zeitgesteuerter Verarbeitung drucken** angegeben haben. Sie können also den Bericht nicht mit den Einstellungen eines Druckers anzeigen und ihn anschließend auf einem anderen Drucker ausgeben.

- **Benutzerdefinierte Einstellungen**

Wählen Sie diese Option, wenn Sie alle Einstellungen für das Seitenlayout anpassen möchten. Sie können Seitenausrichtung und Seitenformat auswählen.

6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Verwandte Themen

- [Festlegen der Optionen für Drucker und Seitenlayout](#)

5.2.10 Verarbeitungserweiterungen

In der BI-Plattform können Sie Ihre Berichtsumgebung noch weiter durch benutzerdefinierte Verarbeitungserweiterungen sichern. Eine Verarbeitungserweiterung ist eine DLL, die Code enthält, mit dem Geschäftslogik auf bestimmte BI-Plattform-Anzeige- oder Plananforderungen vor der systeminternen Verarbeitung angewendet wird.

Anmerkung:

Auf Windows-Systemen werden dynamisch geladene Bibliotheken als DLL (dynamic link libraries) bezeichnet (.dll-Dateierweiterung). Auf UNIX-Systemen werden dynamisch geladene Bibliotheken oft

freigegebene Bibliotheken genannt (.so-Dateierweiterung). Geben Sie die Dateierweiterung an, wenn Sie eigene Verarbeitungserweiterungen benennen.

Durch die Unterstützung von Verarbeitungserweiterungen macht das BI-Plattform-Administrations-SDK einen "Eingriffspunkt" verfügbar, an dem Entwickler die Anforderung abfangen können. Entwickler können dann der Anforderung Auswahlformeln vor dem Verarbeiten des Berichts anhängen.

Ein typisches Beispiel ist eine Berichtsverarbeitungserweiterung, die Sicherheit auf der Zeilenebene erzwingt. Bei diesem Sicherheitstyp wird der Datenzugriff nach Zeile in den Datenbanktabellen eingeschränkt. Der Entwickler schreibt eine DDL, die Anzeige- oder Plananforderungen für einen Bericht abfängt (bevor die Anforderung vom Adaptive Job Server, Crystal Reports Processing Server oder Report Application Server verarbeitet wird). Der Code des Entwicklers ermittelt zuerst den Benutzer, der Eigentümer des Verarbeitungsauftrags ist, und ermittelt dann die Datenzugriffsrechte des Benutzers in einem Fremdherstellersystem. Der Code generiert dann eine Datensatzauswahlformel für den Bericht. Diese Formel wird angehängt und schränkt die von der Datenbank ausgegebenen Daten ein. In diesem Fall dient die Verarbeitungserweiterung als Verfahren, mit dem benutzerdefinierte Sicherheit auf Zeilenebene in die BI-Plattform-Umgebung integriert wird.

Tipp:

In der BI-Plattform XI können Sie Sicherheit auf Zeilenebene mithilfe der Business Views festlegen und erzwingen. Weitere Informationen finden Sie im *Business Views-Administratorhandbuch*.

CMC bietet Verfahren an, mit denen die Verarbeitungserweiterungen in der BI-Plattform registriert und auf ein bestimmtes Objekt angewendet werden können.

Wenn Sie Verarbeitungserweiterungen aktivieren, laden die entsprechenden BI-Plattform-Serverkomponenten die Verarbeitungserweiterungen bei der Ausführung. Das SDK enthält eine komplett dokumentierte API, mit der Entwickler Verarbeitungserweiterungen schreiben können. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Entwicklerdokumentation auf Ihrer Produkt-CD.

In der aktuellen Version können Verarbeitungserweiterungen nur auf Crystal Report-Objekte (.rpt) angewendet werden.

Verwandte Themen

- [Zuweisen von Verarbeitungserweiterungen zu Berichten](#)

5.2.10.1 Zuweisen von Verarbeitungserweiterungen zu Berichten

Anmerkung:

Diese Funktion ist nicht auf Web Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte anwendbar.

BI-Plattform unterstützt benutzerdefinierte Verarbeitungserweiterungen. Eine Verarbeitungserweiterung ist eine DLL, die Code enthält, mit dem Ihre Unternehmenslogik auf bestimmte BI-Plattform-Anzeige- oder Plananforderungen vor der Verarbeitung angewendet wird. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie in BI-Plattform Verarbeitungserweiterungen registrieren und eine verfügbare Verarbeitungserweiterung bestimmten Berichtsobjekten zuweisen können.

Anmerkung:

Auf Windows-Systemen werden dynamisch geladene Bibliotheken als DLL (dynamic link libraries) bezeichnet (.dll-Dateierweiterung). Auf UNIX-Systemen werden dynamisch geladene Bibliotheken oft freigegebene Bibliotheken genannt (.so-Dateierweiterung). Geben Sie die Dateierweiterung an, wenn Sie eigene Verarbeitungserweiterungen benennen. Schrägstriche (\ und /) dürfen im Dateinamen nicht vorkommen.

Verwandte Themen

- [Verarbeitungserweiterungen](#)

5.2.10.1.1 Auswählen einer Verarbeitungserweiterung für einen Bericht

Anmerkung:

Diese Funktion ist nicht auf Web Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte anwendbar.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Wählen Sie das Berichtsobjekt aus, auf das Sie die Verarbeitungserweiterung anwenden möchten.
3. Klicken Sie im Menü **Verwalten** auf **Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Erweiterungen**.
5. Wählen Sie die Verarbeitungserweiterung aus der Liste **Verfügbare Verarbeitungserweiterungen** aus, und klicken Sie auf **>**, um sie in die Liste **Diese Verarbeitungsanforderungen (in angegebener Reihenfolge) verwenden** zu verschieben.

Anmerkung:

Verarbeitungserweiterungen werden nur dann in der Liste angezeigt, wenn sie bereits im System registriert wurden.

Tipp:

Sie können einem einzelnen Berichtsobjekt auch mehrere Verarbeitungserweiterungen zuweisen. Wiederholen Sie hierzu die Schritte für jede einzelne Verarbeitungserweiterung. Anschließend können Sie mit den Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten** die Reihenfolge angeben, in der die Verarbeitungserweiterungen verwendet werden sollen.

6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.
Ihre Verarbeitungserweiterung ist nun für das betreffende Berichtsobjekt aktiviert.

5.2.11 Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten

Anmerkung:

Diese Funktion ist nicht auf Web Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte anwendbar.

In SAP Crystal Reports können Sie mithilfe von Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten wechseln. Sie können zu einem Berichtbestandteil innerhalb des Berichts, zu anderen Berichtsobjekten oder Teilen von diesen oder zu bestimmten Instanzen des Berichts oder von Berichtbestandteilen wechseln. Diese Navigation ist nur in den skriptbasierten DHTML-Viewern (Zero-Client, serverseitige Viewer) verfügbar, die in SAP BusinessObjects Business Intelligence XI und höheren Versionen enthalten sind. Durch direktes Verknüpfen der Objekte untereinander wird der erforderliche Datenkontext automatisch weitergegeben. Auf diese Weise wechseln Sie zu relevanten Objekten und Daten.

Wenn Sie Verknüpfungen zwischen Berichten in SAP Crystal Reports hinzufügen, wird zunächst eine direkte Verknüpfung von einer Datei zu einer anderen erstellt. Wenn Sie demselben Objektpaket jedoch verknüpfte Berichtsdateien gleichzeitig hinzufügen, werden die Verknüpfungen so geändert, dass sie auf verwaltete Berichtsobjekte verweisen. (Jede Verknüpfung wird so geändert, dass sie nicht mehr anhand des Dateipfades, sondern anhand der Enterprise-ID auf den gewünschten Bericht zugreift.) Darüber hinaus werden die geänderten Verknüpfungen zu relativen Verknüpfungen innerhalb Objektpakets. Wenn Sie das Objektpaket zeitgesteuert verarbeiten, verarbeitet die BI-Plattform die zugehörigen Berichte und ändert erneut Hyperlinks innerhalb der einzelnen Berichtsinstanzen: Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten in einem Objektpaket werden in Hyperlinks zwischen Berichtsinstanzen in einer bestimmten Instanz des Objektpakets konvertiert.

Zum Anzeigen von mit Hyperlinks verknüpften Berichten müssen Sie sowohl die Ausgangsberichte als auch die Zielberichte im selben BI-Plattform-System veröffentlichen. (Ein Ausgangsbericht enthält einen Hyperlink zu einem anderen Bericht: dem Zielbericht.)

Anmerkung:

Weitere Informationen zum Erstellen von Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten finden Sie in der *SAP Crystal Reports-Onlinehilfe*.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten unter Verwendung von Objektpaketen](#)

5.2.11.1 Hinzufügen von Berichten mit vorhandenen Hyperlinks

Die empfohlene Methode zum Erstellen von Berichten, die durch Hyperlinks miteinander verknüpft sind, besteht darin, die einzelnen Berichte zuerst zu veröffentlichen und dann die erforderlichen Hyperlinks zu erstellen. Dies ist jedoch nicht immer möglich.

Wenn Sie durch Hyperlinks miteinander verknüpfte Berichte zum Repository hinzufügen möchten, verwenden Sie den Berichts-Upload-Assistenten aus dem Lieferumfang von SAP Crystal Reports 2011 Designer, und fügen Sie die durch Hyperlinks verknüpften Berichte zum selben Objektpaket hinzu. Beim Veröffentlichen von Berichten auf diese Art werden Hyperlinks in relative Links umgewandelt.

Anmerkung:

- Diese Funktion kann nicht für Web Intelligence-Dokumente verwendet werden.
- Wenn Sie mit Hyperlinks verknüpfte Berichte unabhängig voneinander hinzufügen möchten, anstatt sie demselben Objektpaket gleichzeitig hinzuzufügen, werden alle Hyperlinks zwischen den Berichten aufgehoben. Stellen Sie die Verknüpfungen mithilfe von SAP Crystal Reports wieder her, und

speichern Sie den Bericht wieder in der BI-Plattform. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der *SAP Crystal Reports-Onlinehilfe*.)

Verwandte Themen

- [So fügen Sie dem Repository Berichte hinzu und verknüpfen sie über Hyperlinks](#)

5.2.11.2 Anzeigen von Berichten mit Hyperlinks

Anmerkung:

Diese Funktion ist nicht auf Web Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte anwendbar.

Die BI-Plattform unterstützt die Navigation zwischen mit Hyperlinks verknüpften Berichten bei Verwendung von skriptbasierten Viewern, insbesondere DHTML- und erweiterten DHTML-Viewern in BI-Launchpad. Zum Ändern des bevorzugten Ansichtsformats in der CMC klicken Sie in der CMC oben rechts auf die Verknüpfung **Einstellungen** und wählen das entsprechende Ansichtsformat aus. Informationen zum Ändern des bevorzugten Anzeigeformats finden Sie im *Benutzerhandbuch für BI-Launchpad*.

Parameterinformationen werden zwischen Ausgangs- und Zielberichten nicht übermittelt. Das bedeutet, dass Sie zur Eingabe der für den Zielbericht erforderlichen Parameter aufgefordert werden, wenn Sie einen Zielbericht anzeigen, indem Sie in einem Ausgangsbericht auf einen Hyperlink klicken.

Sicherheit

Zum Anzeigen von mit Hyperlinks verknüpften Berichten über die BI-Plattform müssen Sie über die entsprechenden Rechte in der BI-Plattform und auf der Datenbankebene verfügen.

Wenn in der BI-Plattform ein Zielbericht über einen Hyperlink in einem Ausgangsbericht angezeigt werden soll, müssen Sie über Anzeigerechte für den Zielbericht verfügen. Wenn ein Hyperlink auf ein Berichtsobjekt verweist, benötigen Sie die Berechtigung "Auf Abruf", damit Sie die Daten aktualisieren können.

Datenbank-Anmeldedaten werden zwischen Berichten mit Hyperlinks übertragen. Wenn die angegebenen Anmeldedaten zum Anzeigen des Ausgangsberichts für den Zielbericht nicht gültig sind, werden Sie aufgefordert, gültige Datenbank-Anmeldedaten für den Zielbericht einzugeben.

5.2.11.3 So fügen Sie dem Repository Berichte hinzu und verknüpfen sie über Hyperlinks

Anmerkung:

Diese Funktion ist nicht auf Web Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte anwendbar.

Um das Aufheben von Hyperlinks zwischen Berichten zu vermeiden, empfiehlt es sich, zuerst die Berichte hinzuzufügen und dann die Hyperlinks zu erstellen.

1. Erstellen Sie die Berichte ohne Hyperlinks in SAP Crystal Reports.
2. Fügen Sie sie zur BI-Plattform hinzu.
3. Melden Sie sich über SAP Crystal Reports bei der BI-Plattform an.
4. Erstellen Sie die Hyperlinks zwischen den Ausgangs- und Zielberichten.

Weitere Informationen finden Sie in der *Crystal Reports-Onlinehilfe*.

SAP Crystal Reports ermittelt automatisch, welche Art Verknüpfung – relativ oder absolut – zwischen den Berichten erstellt werden soll. In der BI-Plattform gibt es relative Verknüpfungen zwischen Berichten eines Objektpakets sowie absolute Verknüpfungen zwischen bestimmten Berichtsobjekten oder Instanzen.

5.2.12 Anzeigen eines Miniaturansichtsbilds eines Crystal-Reports-Berichts

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um ein Miniaturansichtsbild der ersten Seite des Berichts anzuzeigen.

1. Navigieren Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC zu dem Bericht, und wählen Sie ihn aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Miniaturansicht**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bericht-Miniaturansicht anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.2.13 So zeigen Sie Warnungen in Crystal-Reports-Berichten an

Anmerkung:

Diese Aufgabe und diese Funktion sind nur auf in SAP Crystal Reports erstellte Berichte anwendbar.

BI-Plattform protokolliert Berichtsinstanzen, die Warnungen auslösen. Führen Sie diese Aufgabe durch, um eine Liste der in einem Crystal-Reports-Bericht verfügbaren Warnmeldungen anzuzeigen.

1. Wechseln Sie zu dem Ordner oder der Kategorie mit dem Crystal-Reports-Bericht, den Sie anzeigen möchten.
2. Wählen Sie das Objekt aus, und klicken Sie auf **Weitere Aktionen > Warnmeldungen**.

Das Dialogfeld "Warnungen" wird angezeigt.

Titel	Beschreibung	Aktualisierungszeit	Warnmeldungen
Sale Revenue		15.07.2010 13:14	Sales: Sales are greater than 5.000,00
Sale Revenue		15.07.2010 13:15	Sales: Sales are greater than 5.000,00

Anmerkung:

Auf "Warnungen" kann nur geklickt werden, wenn der Bericht tatsächlich auch Warnungen enthält. Das Dialogfeld "Warnungen" zeigt nur die Instanzen an, die den Alarm ausgelöst haben.

3. Wählen Sie das Objekt aus, und klicken Sie auf **Aktionen > Warnmeldungen**.

Das Dialogfeld "Warnungen" wird angezeigt.

Anmerkung:

Auf "Warnungen" kann nur geklickt werden, wenn der Bericht tatsächlich auch Warnungen enthält. Das Dialogfeld "Warnungen" zeigt nur die Instanzen an, die den Alarm ausgelöst haben.

4. Doppelklicken Sie auf den Titel, um die Berichtsinstanz zu öffnen.

Verwandte Themen

- [Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtungen für Crystal-Reports-Berichte](#)

5.2.14 So zeigen Sie die Universen für ein Web Intelligence-Dokument an

Sie erstellen unter Verwendung von Objekten in einem Universum Abfragen für Web Intelligence-Dokumente. Ein Universum entspricht einer Darstellung der in einer Datenbank verfügbaren Informationen. In der CMC können Sie überprüfen, welche Universen von einem Web Intelligence-Dokument verwendet werden.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Web Intelligence-Dokumentobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Berichtsuniversen**.

Es wird eine Liste der vom Dokument verwendeten Universen angezeigt.

5.3 Arbeiten mit Berichten in einer integrierten Umgebung

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Arbeiten mit Berichten in SAP NetWeaver Business Warehouse (SAP NetWeaver BW) und SAP BusinessObjects Business Intelligence.

Anmerkung:

Die Informationen in diesem Abschnitt gelten nicht für Berichte, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden.

5.3.1 Hinzufügen von Berichten aus SAP NetWeaver BW zur SAP-BI-Plattform

Berichte können standardmäßig auf zwei verschiedene Arten zur BI-Plattform hinzugefügt werden:

- Fügen Sie die Berichte, die Sie aus SAP NetWeaver BW-Querys erstellen, unmittelbar zur BI-Plattform hinzu.
- Fügen Sie die Berichte aus SAP NetWeaver BW stapelweise zur BI-Plattform hinzu.

Wenn auf Ihrem Rechner SAP Crystal Reports installiert ist, können Sie Ihren eigenen Bericht auf der Grundlage einer SAP NetWeaver BW-Query entwerfen. Anschließend können Sie den Bericht gleichzeitig in SAP NetWeaver BW speichern und ihn zur BI-Plattform aus SAP Crystal Reports heraus hinzufügen. Um diese Funktion in SAP Crystal Reports zu aktivieren, klicken Sie auf **SAP > Einstellungen** und stellen sicher, dass **Automatisch in Enterprise veröffentlichen** ausgewählt ist.

Anmerkung:

Mithilfe der Workbench für Inhaltsverwaltung können Sie eine große Anzahl von Crystal-Reports-Berichten hinzufügen. Weitere Informationen zur Workbench für Inhaltsverwaltung finden Sie im Abschnitt zum "Konfigurieren von Veröffentlichungsfunktionen in der Workbench für Inhaltsverwaltung" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

5.3.1.1 Hinzufügen von Berichten zur BI-Plattform

Sie können Crystal-Reports-Berichte anhand der folgenden Methoden zur BI-Plattform hinzufügen:

- Wenn Sie in SAP NetWeaver BW bereits eine ganze Reihe von Berichten hinzugefügt haben, können Sie diese stapelweise zur BI-Plattform hinzufügen.
- Sie können Crystal-Reports-Berichte mithilfe des Berichts-Upload-Assistenten, der in SAP Crystal Reports 2011 enthalten ist, oder der Central Management Console zum System hinzufügen.

5.3.1.2 Stapelweises Hinzufügen von Berichten aus SAP NetWeaver BW

Mithilfe der Workbench für Inhaltsverwaltung können Sie eine große Anzahl von Crystal-Reports-Berichten hinzufügen. Weitere Informationen zur Workbench für Inhaltsverwaltung

finden Sie im Abschnitt "zum Konfigurieren von Veröffentlichungsfunktionen in der Workbench für Inhaltsverwaltung" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

5.3.2 Migrieren von Entwicklungsinhalten in ein SAP NetWeaver BW-Produktionssystem

Wenn Sie die BI-Plattform in Ihrer Entwicklungsumgebung von SAP NetWeaver BW implementiert haben, können Sie Ihre Berichtsinhalte in die BI-Plattform importieren, die für die Verwendung mit Ihrer SAP NetWeaver BW-Produktionsumgebung konfiguriert ist.

Vor dem Importieren der Inhalte sollten Sie jedoch folgende Punkte beachten:

- SAP NetWeaver BW behandelt Crystal-Reports-Berichte (RPT-Dateien) wie systemeigene Objekte. Wenn die Crystal-Reports-Berichte im Repository Ihres SAP NetWeaver BW-Entwicklungssystems gespeichert sind, können Sie die SAP NetWeaver BW-Inhalte transportieren und anschließend die Berichte stapelweise zur BI-Plattform hinzufügen. (Einzelheiten zum Transport von Inhalten zwischen SAP NetWeaver BW-Systemen finden Sie in der SAP-Bibliothek.) Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der SAP NetWeaver BW Report Publisher die Datenbankinformationen für jeden Bericht aktualisiert.
- Sollten Sie einige oder alle Crystal-Reports-Berichte aus dem Repository Ihres SAP NetWeaver BW-Entwicklungssystems gelöscht haben, können Sie die Berichtsobjekte mithilfe des LifeCycle Managers von einer BI-Plattform-Installation in eine andere importieren. Wenn Sie den LifeCycle Manager verwenden, müssen Sie darauf achten, dass Sie bei allen zu importierenden Berichtsdateien die richtigen Datenbankinformationen festgelegt haben.
- Bei einer sehr kleinen Anzahl zu migrierender Berichtsdateien ist es für Sie möglicherweise einfacher, die Datenbankinformationen der einzelnen Berichte in der CMC zu ändern. (Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner", suchen Sie den Bericht, und klicken Sie auf **Aktionen > Datenbank konfiguration**).

Nach dem Migrieren von Inhalten können Sie Ihre Berichte mithilfe der Workbench für Inhaltsverwaltung verwalten. Berichtsverwaltungsaufgaben umfassen die Synchronisierung von Informationen zu Berichten zwischen der BI-Plattform und SAP NetWeaver BW (Aktualisierungsstatus), das Löschen unerwünschter Berichte (Berichte löschen) sowie die Aktualisierung von Berichten, die aus früheren Versionen der BI-Plattform migriert wurden (Post-Migration).

5.3.3 Anzeigen von Berichten

Sie können Crystal-Reports-Berichte über eine Vielzahl von Anwendungen anzeigen, je nachdem, wie die BI-Plattform in Ihr SAP NetWeaver BW-System integriert wurde. Sie können sich beispielsweise mit Ihren normalen SAP-Anmeldedaten bei BI-Launchpad anmelden oder Berichte über die "SAP Easy Access"-Oberfläche in einem Webbrowser anzeigen.

5.3.3.1 Anzeigen eines Berichts mittels BI-Launchpad

1. Starten Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie die entsprechende URL für BI-Launchpad ein: `http://Webserver:Portnummer/BOE/BI`
Ersetzen Sie *Webserver* durch den Namen des Webserver und *Portnummer* durch die Portnummer, die für die BI-Plattform eingerichtet wurde. Möglicherweise benötigen Sie von Ihrem Administrator den Namen des Webserver, die Portnummer oder die genaue URL.

Tipp:

Falls die BI-Plattform bei Ihnen installiert ist, können Sie auch Folgendes auswählen: **Start > Programme > SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0 > SAP BusinessObjects Business Intelligence > SAP BusinessObjects Business Intelligence Java BI-Launchpad**.

Die Seite "Anmelden bei BI-Launchpad" wird angezeigt.

3. Überprüfen Sie, ob in der Liste **Authentifizierung** der Eintrag **SAP** ausgewählt ist.
4. Geben Sie im Feld **SAP-System-ID** die dreistellige System-ID (SID) Ihres SAP-Systems ein. (Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie die SID nicht wissen.)
5. Geben Sie im Feld **SAP-Kunde** Ihre übliche dreistellige SAP-Kundennummer ein.
6. Geben Sie in den Feldern **Benutzername** und **Kennwort** Ihre normalen SAP-Anmeldedaten ein.
7. Klicken Sie auf **Anmelden**.
Sie sind nun bei BI-Launchpad angemeldet.
8. Klicken Sie auf den Ordner **Meine Gruppen**, um schnell auf alle Objekte zuzugreifen, die unter Ihren verschiedenen SAP-Rollen gespeichert und in der BI-Plattform veröffentlicht wurden.

Tipp:

Wenn Sie weitere Informationen zur Verwendung von BI-Launchpad benötigen, klicken Sie auf **Hilfe**, um die *BI-Launchpad-Hilfe* aufzurufen.

5.3.3.2 So zeigen Sie einen veröffentlichten Bericht über SAP Easy Access an

1. Melden Sie sich bei SAP Easy Access an.
2. Suchen Sie in Ihren Rollen nach den in SAP NetWeaver BW gespeicherten Berichten.

Tipp:



Achten Sie dabei auf das Crystal Reports-Berichtssymbol, das in SAP NetWeaver BW verwendet wird.

3. Doppelklicken Sie auf den Bericht.

Der Bericht wird in Ihrem Browser angezeigt. Möglicherweise werden Sie zur Anmeldung beim SAP Web Application Server und/oder bei SAP BusinessObjects Business Intelligence aufgefordert. Geben Sie in diesem Fall Ihre normalen Anmeldedaten ein.

5.3.4 Personalisieren von aus SAP NetWeaver BW-Querys generierten Berichten

SAP BusinessObjects Business Intelligence unterstützt die Personalisierung von Variablen in Berichten, die anhand von SAP NetWeaver BW-Querys generiert wurden.

Berichte, die auf SAP NetWeaver BW-Querys basieren, verwenden möglicherweise Variablen. Diese Variablen enthalten Werte, die von den SAP NetWeaver BW-Querys verwendet werden, um zurückgegebene Daten zu begrenzen oder anzugeben. Normalerweise führen Sie Berichte mit Variablen auf zwei Arten aus:

- Geben Sie den Wert ein, der zum Ausführen des Berichts verwendet wird.
- Wählen Sie den Wert aus der Liste vordefinierter Werte aus.

In SAP Business Explorer (BEx) können die Benutzer mithilfe der Personalisierung einen Wert für die Variable eingeben und ihn als ihren persönlichen Standardwert speichern. Dadurch basieren die beim Ausführen des Berichts generierten Daten auf dem gewünschten Variablenwert. Wenn Benutzer zu einem späteren Zeitpunkt den gleichen Bericht ausführen möchten, stehen ihnen die gespeicherten personalisierten Werte zur Verfügung.

Anmerkung:

Personalisierte Werte sind benutzerspezifisch, d.h., dass die personalisierten Werte, die Benutzer für die eigene Verwendung festlegen, nicht für andere Benutzer implementiert werden. Andere Benutzer, die mit demselben Bericht arbeiten, können ihre eigenen personalisierten Werte festlegen oder einen der Werte verwenden, die für die Variable vorgegeben sind.

Weitere Informationen zur Personalisierung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem SAP NetWeaver BW-System, oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

5.3.4.1 Parameter

In Berichten enthaltene Variablen werden in BI-Launchpad als Parameter angezeigt. Bevor Sie den Bericht anzeigen oder zeitgesteuert verarbeiten können, werden Sie aufgefordert, für jeden Parameter einen Wert aus einer dynamischen Auswahlliste auszuwählen. Die Werte in dieser Liste wurden den Variablen in der SAP-Umgebung zugewiesen und basierend auf den Rechten des Benutzers im SAP-System gefiltert.

Im Dialogfeld "Aufforderungswerte eingeben" haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Ausführen des Berichts anhand seiner Standardparameterwerte

- Auswählen von Werten aus den dynamischen Auswahllisten und Ausführen des Berichts anhand der ausgewählten Parameterwerte
- Eingeben eines Wertes für jeden Parameter und Ausführen des Berichts anhand dieser Werte
- Ausführen des Berichts mit Null-Werten für die Parameter
- Persönliches Anpassen eines Wertes für jeden Parameter und Ausführen des Berichts anhand dieser angepassten Werte

Anmerkung:

Einige Optionen sind nur verfügbar, wenn sie in der SAP NetWeaver BW-Query, auf die im Bericht verwiesen wird, oder in der BI-Plattform aktiviert sind.

5.3.4.1.1 Anzeigen eines Berichts mit Standardparameterwerten

Der Standardwert für einen Berichtsparameter wird (beim Entwerfen der Query) in der SAP-Umgebung festgelegt. Da der Bericht in der BI-Plattform auf einer SAP NetWeaver BW-Query basiert, wird der Standardwert für die Query-Variable automatisch zum Standardwert des Berichtsparameters.

1. Melden Sie sich beim BI-Launchpad an.
2. Navigieren Sie zu dem Objekt, das Sie anzeigen möchten, und führen Sie einen Doppelklick darauf aus.

Das Dialogfeld "Aufforderungswerte eingeben" wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Der Bericht wird im Crystal-Reports-Berichtsviewer angezeigt. Er enthält nur Daten, die auf den Standardwerten basieren, die dem Parameter zugewiesen wurden.

5.3.4.1.2 Anzeigen eines Berichts mittels Parameterwerten aus einer dynamischen Auswahlliste

Die Einträge in einer dynamischen Auswahlliste für einen Parameter basieren auf den Werten, die der Variable in der SAP-Umgebung zugewiesen wurden. Die unter BI-Launchpad angezeigten Werte entsprechen den jeweiligen Benutzerrechten, d.h., dass Ihnen nur die Werte angezeigt werden, für die Sie über die Rechte zur Berichterstellung verfügen.

Anmerkung:

Diese Option ist nur für Parameter verfügbar, die auf einer SAP NetWeaver BW-Query basieren.

1. Melden Sie sich beim BI-Launchpad an.
2. Navigieren Sie zum Objekt mit den Variablen, und führen Sie einen Doppelklick darauf aus.
Das Dialogfeld "Aufforderungswerte eingeben" wird angezeigt.

3. Klicken Sie neben dem Parameter auf die Schaltfläche "...".

Das Dialogfeld "Auswahlliste" wird angezeigt.

4. Suchen Sie in der Liste nach dem gewünschten Wert für den Parameter, und klicken Sie auf den zugehörigen Hyperlink.
Sie kehren zurück zum Dialogfeld "Eingabeaufforderungswerte eingeben". Der von Ihnen ausgewählte Wert wird im Bearbeitungsfeld des Parameters angezeigt.

5. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für andere Parameter, und klicken Sie dann auf **Ausführen**.

Der Bericht wird im Crystal-Reports-Berichtsviewer angezeigt. Er enthält nur Daten, die auf den von Ihnen ausgewählten Parameterwerten basieren.

5.3.4.1.3 Null-Parameterwerte in zeitgesteuert verarbeiteten Berichten

Wenn Sie einen Bericht für die zeitgesteuerte Ausführung mit Null-Parameterwerten einrichten, wird bei der Ausführung kein Wert an die Query übergeben. Bei dem zur Ausführung des Berichts verwendeten Wert handelt es sich entweder um den vorgegebenen Standardwert oder den vorgegebenen personalisierten Wert der Variablen. (Standardwerte werden durch personalisierte Werte überschrieben.) Wenn Sie den zur Ausführung des Berichts verwendeten Parameterwert ändern möchten, können Sie in der BI-Plattform auf den Bericht klicken und die Zeitsteuerung mit dem neuen Parameter erneut einrichten. Da der Bericht anfangs für die Ausführung mit einem Null-Parameterwert eingerichtet war, wird kein Wert mit dem Bericht gespeichert. Folglich wird bei einer erneuten Berichtsausführung der neue Parameterwert zum Generieren der Daten verwendet.

Anzeigen eines Berichts mit Null-Parameterwerten

Wenn Sie einen Bericht mit Null-Parameterwerten ausführen, werden bei der Ausführung keine Werte an die Query übergeben. Bei den zur Ausführung des Berichts verwendeten Werten handelt es sich entweder um die vorgegebenen Standardwerte oder die vorgegebenen personalisierten Werte der Variablen. (Standardwerte werden durch personalisierte Werte überschrieben.) Wenn eine Variable weder über einen Standardwert noch über einen personalisierten Wert verfügt, wird versucht, den Bericht ohne Variablenwert auszuführen. Je nach Query kann ein Fehler angezeigt werden, falls für die Berichtsausführung ein Variablenwert erforderlich sein sollte.

Anmerkung:

- Diese Funktion wird hauptsächlich bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Berichten verwendet.
- Diese Option ist nur für Parameter verfügbar, die auf einer SAP NetWeaver BW-Query basieren.

1. Melden Sie sich beim BI-Launchpad an.

2. Navigieren Sie zum Objekt mit den Variablen, und führen Sie einen Doppelklick darauf aus.
Das Dialogfeld "Aufforderungswerte eingeben" wird angezeigt.

3. Stellen Sie sicher, dass für jeden Parameter **Auf Null setzen** ausgeführt wird.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Bericht wird im Crystal-Reports-Berichtsviewer angezeigt. Er enthält nur Daten, die auf dem Standardwert oder personalisierten Wert basieren, der den Variablen ursprünglich in SAP zugewiesen wurde.

5.3.4.1.4 Personalisierte Parameterwerte in zeitgesteuert verarbeiteten Berichten

Wenn Sie einen Zeitplan für die periodische Ausführung eines Berichts festlegen, der einen personalisierten Parameterwert enthält, verwendet die BI-Plattform diesen Wert bei jeder in der Zeitsteuerung festgelegten Ausführung zum Generieren des Berichts. Wenn Sie den personalisierten Wert des Parameters ändern, zeigt der zeitgesteuert verarbeitete Bericht weiterhin Daten an, die auf dem ursprünglichen personalisierten Wert basieren, obwohl dieser geändert wurde. Der Grund dafür

ist, dass die BI-Plattform bei der Personalisierung eines Wertes diesen speichert und ihn als permanenten benutzerspezifischen Parameterwert für den Bericht festlegt. Um den personalisierten Wert des Parameters zu ändern, führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:

- Richten Sie für Ihren Bericht mit dem neuen Parameterwert Ihrer Wahl einen neuen Zeitplan ein.
- Richten Sie den Bericht so ein, dass er mit Null-Werten für den Parameter ausgeführt wird. Dadurch wird sichergestellt, dass die Personalisierungswerte beim Ausführen des Berichts evaluiert werden.

Anzeigen eines Berichts mit personalisierten Parameterwerten

Mithilfe der Personalisierung können Sie einen eigenen Standardwert für einen Parameter festlegen und ihn zur späteren Verwendung speichern. Wenn Sie einen personalisierten Wert für einen Parameter festlegen, wird der personalisierte Wert zum neuen Standardwert des Parameters.

Anmerkung:


- Diese Option steht nur für auf SAP NetWeaver BW-Query basierende Parameter zur Verfügung und ist nur auf Berichte anwendbar, die auf SAP NetWeaver MDX-Treiber basieren.
- Personalisierte Werte sind benutzerspezifisch, d.h., dass die personalisierten Werte, die Benutzer für die eigene Verwendung festlegen, nicht für andere Benutzer implementiert werden. Andere Benutzer, die mit demselben Bericht arbeiten, können ihre eigenen personalisierten Werte festlegen oder einen der für den Parameter vorgegebenen Werte verwenden.

1. Melden Sie sich beim BI-Launchpad an.

2. Navigieren Sie zum Objekt mit den Variablen, und führen Sie einen Doppelklick darauf aus.

Das Dialogfeld "Aufforderungswerte eingeben" wird angezeigt. Die Standardwerte für die Berichtsparameter sind jeweils neben "Aktueller Wert" aufgeführt.

3. Personalisieren Sie einen Wert für einen Parameter, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

-  Wählen Sie einen Wert aus der Liste aus, und klicken Sie auf das Symbol **Personalisieren**, um ihn als personalisierten Wert festzulegen.
- Klicken Sie auf das Bearbeitungsfeld des Parameters, geben Sie einen Wert ein, und klicken Sie dann auf das Symbol **Personalisieren**, um ihn als personalisierten Wert festzulegen.

Anschließend können Sie den Bericht mit Daten anzeigen, die auf dem gewünschten personalisierten Wert basieren. Wenn Sie den gleichen Bericht zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal anzeigen möchten, wird der personalisierte Wert zum Ausführen des Berichts verwendet, sofern nichts anderes festgelegt wird.

Weitere Informationen zur Personalisierung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem SAP NetWeaver BW-System, oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

5.4 Verwalten von Programmobjekten

In diesem Abschnitt werden Programmobjekte und Instanzen beschrieben, und es wird erläutert, wie diese über die Central Management Console (CMC) verwaltet werden. Zusätzlich werden in diesem Abschnitt die typenspezifische Konfiguration und die Sicherheitsfragen im Zusammenhang mit Programmobjekten behandelt.

5.4.1 Was sind Programmobjekte und Berichtsinstanzen?

Ein Programmobjekt ist ein Objekt in der BI-Plattform, das eine Anwendung darstellt. Das Hinzufügen eines Programmobjekts zur BI-Plattform ermöglicht die zeitgesteuerte Verarbeitung und Ausführung des Programmobjekts und die Verwaltung der Benutzerrechte in Zusammenhang mit dem Programmobjekt.

Wenn Sie der BI-Plattform ein Programmobjekt oder zugehörige Dateien hinzufügen, werden diese auf dem Input File Repository Server (FRS) gespeichert. Bei jeder Ausführung eines Programms werden das Programm und die Dateien an den Program Job Server weitergeleitet, und die BI-Plattform erstellt eine Programminstanz. Anders als Berichtsinstanzen, die in fertigem Format angezeigt werden können, sind Programminstanzen Datensätze im Objektverlauf. Die BI-Plattform speichert Standardausgabe und Standardfehler des Programms in einer Textausgabedatei. Diese Datei wird angezeigt, wenn Sie im Objektverlauf auf eine Programminstanz klicken.

Zur erfolgreichen zeitgesteuerten Verarbeitung und Ausführung eines Programmobjekts müssen Sie Anmeldedaten für das Konto angeben, unter dem das Programmobjekt ausgeführt wird.

Verwandte Themen

- [Hinzufügen von Objekten](#)

5.4.1.1 Programmtypen

Es gibt drei Typen von Anwendungen, die dem Repository als Programmobjekte hinzugefügt werden können:

- Ausführbare Datei

Bei ausführbaren Programmen handelt es sich um Binärdateien, Stapeldateien oder Shell-Skripte. Diese Programme weisen normalerweise die Dateierweiterung .com, .exe, .bat oder .sh auf. Alle über die Befehlszeile ausführbaren Programme können auf dem Rechner hinzugefügt werden, auf dem der Program Job Server ausgeführt wird.

- Java

Sie können dem Repository jedes Java-Programm als Java-Programmobjekt hinzufügen.

- Skript

Skript-Programmobjekte sind JScript- und VBScript-Skripte. Sie werden unter Windows mithilfe eines eingebetteten COM-Objekts ausgeführt und können nach ihrer Veröffentlichung auf SDK-Objekte von SAP BusinessObjects Business Intelligence verweisen. Einzelheiten hierzu finden Sie im *SAP BusinessObjects Business Intelligence .NET SDK Developer Guide*.

Anmerkung:

Skript-Programmobjekte werden unter UNIX nicht unterstützt.

Anmerkung:

Als Administrator können Sie sämtliche Typen von Programmobjekten aktivieren bzw. deaktivieren.

Wenn Sie dem Repository ein Programmobjekt hinzugefügt haben, können Sie es in der CMC im Verwaltungsbereich "Ordner" konfigurieren. Sie können für jede Art von Programmobjekt (ausführbare Datei, Java oder Skript) Befehlszeilenargumente und ein Arbeitsverzeichnis angeben. Bei ausführbaren Dateien und Java-Programmen gibt es zusätzliche erforderliche und optionale Möglichkeiten zum Konfigurieren von Programmobjekten und für deren Zugriff auf andere Dateien.

Tipp:

Mit Programmobjekten können Sie Skripte oder Java-Programme schreiben und veröffentlichen sowie deren Ausführung in der BI-Plattform zeitgesteuert verarbeiten. Dies gilt auch für Verwaltungsvorgänge, z.B. Löschen von Instanzen aus dem Verlauf. Darüber hinaus können Sie Skripte und Java-Programme für den Zugriff auf BI-Plattform-Sitzungsinformationen entwerfen. Dadurch wird sichergestellt, dass für die zeitgesteuerten Programmobjekte die Sicherheitsrechte und -beschränkungen des Benutzers, der den Auftrag zeitgesteuert verarbeitet hat, beibehalten werden. (Ihre Skripte oder Java-Programme benötigen Zugriff auf das BI-Plattform-SDK. Einzelheiten hierzu finden Sie im *SAP BusinessObjects Business Intelligence .NET SDK Developer Guide* oder im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.)

5.4.2 Festlegen von Optionen für die Programmverarbeitung

5.4.2.1 Festlegen von Befehlszeilenargumenten

Für jedes Programmobjekt können Sie Befehlszeilenargumente angeben, indem Sie den Befehl **Standardeinstellungen** im Menü **Verwalten** verwenden. Sie können beliebige Argumente angeben, die von der Befehlszeilenschnittstelle des Programms unterstützt werden. Sie werden ohne Analyse direkt auf der Befehlszeile angegeben.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Programmobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.

4. Geben Sie im Feld **Argumente** die Befehlszeilenargumente für das Programm ein, und verwenden Sie dabei das Format, das Sie auch an der Befehlszeile selbst verwenden würden.

Wenn Sie in einem Programm mit Schleifenoption den Wert für die Schleife beispielsweise auf 100 festlegen möchten, müssten Sie -loops 100 eingeben.

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.4.2.2 Einstellen eines Arbeitsverzeichnisses für ein Programmobjekt

Wenn ein Programmobjekt ausgeführt wird, erstellt die BI-Plattform im Arbeitsverzeichnis des Adaptive Job Servers standardmäßig ein temporäres Unterverzeichnis und nutzt dieses Unterverzeichnis als Arbeitsverzeichnis für das Programm. Das Unterverzeichnis wird am Ende der Programmausführung automatisch gelöscht.

Sie können ein alternatives Arbeitsverzeichnis für das Programmobjekt angeben, indem Sie den Befehl **Standardeinstellungen** im Menü **Verwalten** verwenden. Sie können auch die Standardeinstellung für das Arbeitsverzeichnis des Adaptive Job Servers ändern.

Anmerkung:

Das Konto, unter dem das Programm ausgeführt wird, muss über die entsprechenden Rechte für den als Arbeitsverzeichnis festgelegten Ordner verfügen. Die Ebene der erforderlichen Dateiberechtigungen ist vom Programm abhängig. In der Regel sind für das Programmkonto aber die Berechtigungen zum Schreiben, Lesen und Ausführen im Arbeitsverzeichnis erforderlich.

5.4.2.2.1 So legen Sie ein Arbeitsverzeichnis für ein Programmobjekt fest

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Programmobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.
4. Geben Sie im Feld **Arbeitsverzeichnis** den vollständigen Pfad des Verzeichnisses ein, das Sie als Arbeitsverzeichnis für das Programmobjekt festlegen möchten.

Wenn Sie z.B. unter Windows ein Arbeitsverzeichnis mit der Bezeichnung `Arbeitsverzeichnis` erstellt haben, müsste `C:\Arbeitsverzeichnis` eingegeben werden.

Geben Sie unter UNIX `/Arbeitsverzeichnis` ein.

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.4.2.2.2 Ändern des Standardarbeitsverzeichnisses für Programmobjekte

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Server" der CMC.
2. Wählen Sie den Adaptive Job Server aus, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet.

Um zu überprüfen, ob ein Adaptive Job Server den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet, wählen Sie den Server aus und klicken auf **Verwalten > Eigenschaften**.

3. Klicken Sie auf **Verwalten > Eigenschaften**.

Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.

4. Geben Sie im Feld **Temporäres Verzeichnis** den vollständigen Pfad zum Verzeichnis ein, das Sie als Arbeitsverzeichnis festlegen möchten.

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.4.3 Konfigurieren ausführbarer Programme

Beim Veröffentlichen eines ausführbaren Programmobjekts in der CMC haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Konfigurieren des Objekts für den Zugriff auf externe Dateien oder Hilfsdateien.
- Anpassen von Umgebungsvariablen für die Shell, in der das Programm von BusinessObjects Business Intelligence ausgeführt wird.

Verwandte Themen

- [Konfigurieren von Java-Programmen](#)

5.4.3.1 Festlegen der Pfade zu erforderlichen Dateien

Für einige Binärdateien, Stapeldateien und Shell-Skripte ist für die Ausführung Zugriff auf externe oder Hilfsdateien erforderlich. Abgesehen von der Möglichkeit, ein Arbeitsverzeichnis für das Programmobjekt zu bestimmen, gibt es zwei Möglichkeiten, den Zugriff auf diese Dateien zu ermöglichen:

- Wenn sich eine erforderliche Datei auf demselben Rechner wie der Adaptive Job Server befindet, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet, können Sie den vollständigen Pfad zur Datei angeben.
- Wenn die Datei an einem anderen Ort gespeichert ist, können Sie sie alternativ auf den File Repository Server hochladen. Dieser gibt die Datei bei Bedarf an den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen weiter.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das ausführbare Programmobjekt aus.

2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.

4. Geben Sie im Feld **Externe Abhängigkeiten** den vollständigen Pfad der erforderlichen Datei ein, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Wiederholen Sie Schritt 4 für jede benötigte Datei.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Tipp:

Angegebene externe Abhängigkeiten können Sie bearbeiten oder entfernen, indem Sie den Dateipfad unter "Externe Abhängigkeiten" markieren und auf die entsprechende Schaltfläche (**Bearbeiten** oder **Entfernen**) klicken.

5.4.3.2 So laden Sie erforderliche Dateien hoch

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das ausführbare Programmobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zugeordnete Dateien**.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu der benötigten Datei zu wechseln, und klicken Sie anschließend auf **Datei hinzufügen**.
4. Wiederholen Sie Schritt 3 für jede benötigte Datei.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Tipp:

Um angegebene Hilfsdateien zu entfernen, wählen Sie die Datei(en) aus der Liste **Aktuelle Hilfsdateien** aus und klicken auf **Datei(en) entfernen**.

5.4.3.3 Hinzufügen von Umgebungsvariablen

In der CMC können Sie das Programm durch Hinzufügen oder Ändern von Umgebungsvariablen konfigurieren. Durch Änderungen an einer vorhandenen Umgebungsvariablen wird diese nicht an die vorliegende Variable angefügt, sondern letztere wird außer Kraft gesetzt. Änderungen an den Umgebungsvariablen wirken sich nur in der temporären Shell aus, in der von BI-Plattform das Programm ausgeführt wird. Beim Beenden des Programms werden daher die Umgebungsvariablen zerstört.

1. Klicken Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC auf das Programmobjekt.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Programmparameter**.
4. Geben Sie im Feld **Umgebungsvariablen** die Umgebungsvariablen ein, die Sie festlegen möchten, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Verwenden Sie das Format *Name=Wert*, wobei *Name* für den Namen und *Wert* für den Wert der Umgebungsvariablen steht. So legen Sie zum Beispiel eine Pfadvariable fest, mit der ein Bin-Verzeichnis eines Benutzers an einen vorhandenen Pfad angehängt wird:

- Unter Windows können Sie Folgendes eingeben: `path=%path%;c:\usr\bin`
- Unter UNIX können Sie Folgendes eingeben: `PATH=$PATH:/usr/bin`

Anmerkung:

Die BI-Plattform legt die Umgebungsvariablen mit der für das Betriebssystem geeigneten Syntax fest. Unter UNIX müssen Sie jedoch die dort geltenden Konventionen und Groß- und Kleinschreibung beachten. Beispielsweise müssen alle Name-Werte bei UNIX in Großbuchstaben eingegeben werden.

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Tipp:

Angegebene Umgebungsvariablen können Sie bearbeiten oder entfernen, indem Sie die Variable in der Liste **Umgebungsvariablen** markieren und entweder auf **Bearbeiten** oder **Entfernen** klicken.

5.4.4 Konfigurieren von Java-Programmen

Zum erfolgreichen Planen und Ausführen von Java-Programmen in der BI-Plattform müssen Sie die erforderlichen Parameter für das Programmobjekt angeben.

Darüber hinaus können Sie dem Java-Programm Zugriff auf andere Dateien auf dem Adaptive Job Server-Rechner ermöglichen und Optionen für die Java Virtual Machine bestimmen.

5.4.4.1 Festlegen der erforderlichen Parameter für Java-Programme

Zum erfolgreichen zeitgesteuerten Verarbeiten und Ausführen eines Java-Programms müssen Sie der BI-Plattform den Basisnamen der CLASS-Datei bereitstellen, die die IProgramBase-Schnittstelle aus dem SAP BusinessObjects Business Intelligence Java SDK implementiert.

Anmerkung:

Die Java-Laufzeitumgebung muss auf allen Rechnern installiert sein, auf denen ein Adaptive Job Server ausgeführt wird.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Java-Programmobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.

4. Geben Sie im Feld **Auszuführende Klasse** den Basisnamen der `.class`-Datei ein, die `IProgramBase` aus dem SAP BusinessObjects Business Intelligence Java SDK implementiert (`com.businessobjects.sdk.plugin.desktop.program.IProgramBase`).
Geben Sie z.B. `Arius` ein, wenn der Dateiname `Arius.class` lautet.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.4.4.2 So ermöglichen Sie Java-Programmen den Zugriff auf andere Dateien

Sie können Java-Programmen den Zugriff auf Dateien erteilen, zum Beispiel auf Java-Bibliotheken auf dem Rechner mit dem Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Java-Programmobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.
4. Geben Sie im Feld **Klassenpfad** die vollständigen Pfade aller Java-Bibliotheksdateien ein, die für das Java-Programm erforderlich und auf dem Adaptive Job Server gespeichert sind, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet.

Trennen Sie mehrere Pfade durch das Klassenpfad-Trennzeichen des Betriebssystems: ein Semikolon für Windows, ein Doppelpunkt für UNIX.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.4.5 Festlegen des Benutzerkontos für ein Programmobjekt

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Programmobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Programmanmeldung**.
4. Geben Sie im Feld **Benutzername** und **Kennwort** die Anmeldedaten des Kontos ein, unter dem das Programm ausgeführt werden soll.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.5 Verwalten von Objektpaketen

In diesem Abschnitt werden Objektpakete und Instanzen beschrieben, und es wird erläutert, wie diese über die Central Management Console (CMC) verwaltet werden. Außerdem wird erläutert, wie Objektpakete erstellt und einem Objektpaket weitere Objekte hinzugefügt werden.

5.5.1 Was sind Objektpakete, -komponenten und -instanzen?

Objektpakete werden in der BI-Plattform als eigene Objekte behandelt. Diese können Sie sich als planbare Ordner mit Inhalt vorstellen.

Objektpakete können aus einer beliebigen Kombination von Berichts- und Programmobjekten bestehen, die zum System hinzugefügt werden. (Objektpaketen können keine Objekte hinzugefügt werden, die nicht zur BI-Plattform gehören, z.B. Excel-, Word-, Acrobat-, Text-, RTF-, PowerPoint- und Hyperlink-Objekte.)

Durch Platzieren mehrerer Objekte in einem einzelnen Objektpaket können Sie die Objekte gleichzeitig zeitgesteuert verarbeiten. Bei Berichten können Benutzer mithilfe von Objektpaketen synchronisierte Daten mehrerer Berichte anzeigen. Komponentenobjekte können nicht als eigenständig angesehen werden. Es gibt weniger Konfigurationsoptionen als bei anderen Objekten, und sie werden nicht in der Liste aller Objekte angezeigt, die sich auf der ersten Seite des Verwaltungsbereichs "Ordner" der CMC befindet. Sie können vielmehr nur dann angezeigt werden, wenn das dazugehörige Objektpaket geöffnet wird.

Die BI-Plattform erstellt bei jedem Ausführen eines Objektpakets eine entsprechende Instanz. Die Objektpaketinstanz enthält einzelne Instanzen der einzelnen Komponentenobjekte. Komponenteninstanzen sind zu Objektpaketinstanzen, nicht aber zu Komponentenobjekten zusammengefasst. Wenn Sie beispielsweise ein Objektpaket ausführen, dadurch eine Instanz erstellen und anschließend ein Berichtsobjekt aus dem Objektpaket entfernen, bleibt die Objektpaketinstanz unverändert. Sie enthält weiterhin die Berichtsinstanz des Berichtsobjekts, das Sie entfernt haben. Bei zukünftigen Instanzen des Objektpakets werden die Änderungen jedoch nachvollzogen.

Bei Berichtsinstanzen mit Hyperlinks in Objektpaketinstanzen verweisen die Hyperlinks auf die anderen Berichtsinstanzen derselben Objektpaketinstanz.

Verwandte Themen

- [Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten](#)

5.5.2 Erstellen von Objektpaketen

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC, und navigieren Sie zu dem Ordner, in dem das Objektpaket erstellt werden soll.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Objektpaket**.

Das Dialogfeld "Objektpaket" wird angezeigt.

3. Geben Sie für das Objektpaket einen Titel, eine Beschreibung und Schlüsselwörter ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn das Objektpaket dem System hinzugefügt wurde, können Sie Eigenschaften, Inhalt, Zeitsteuerungsinformationen, Ziel, Benutzerrechte, Objekteinstellungen und die Benachrichtigung für das Objektpaket ändern. Verwenden Sie dazu die Befehle **Verwalten > Eigenschaften** oder **Verwalten > Standardeinstellungen**.

5.5.3 Hinzufügen von Objekten zu einem Objektpaket

In der CMC können Sie einem Objektpaket nach dessen Erstellung Bericht- und/oder Programmkomponentenobjekte hinzufügen. Sie können dem Objektpaket neue Objekte direkt hinzufügen oder vorhandene Objekte in das Objektpaket kopieren. Sie können lediglich Kopien von vorhandenen Objekten in das Objektpaket oder zwischen Objektpaketen verschieben, nicht jedoch die vorhandenen Objekte selbst.

Beim Kopieren eines Objekts in ein Objektpaket werden die Einstellungen des Originalobjekts für das Komponentenobjekt beibehalten. Dennoch stellen die im Objektpaket erstellte Kopie des Originalobjekts, die Komponente und das Original voneinander getrennte Einheiten dar. Änderungen an einem Objekt werden am anderen nicht nachvollzogen.

Verwandte Themen

- [Kopieren von Objekten](#)

5.5.3.1 Hinzufügen neuer Objekte zu einem Objektpaket

1. Doppelklicken Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC auf ein Objektpaket.
Der Inhalt des Objektpakets wird im Detailbereich angezeigt.
2. Klicken Sie je nachdem, welche Art von Objekt hinzugefügt werden soll, auf **Verwalten > Hinzufügen > Lokales Dokument** oder **Programmdatei**.
Je nach ausgewählter Option werden unterschiedliche Dialogfelder angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie das Objekt aus, das Sie hinzufügen möchten.
4. Legen Sie die entsprechenden Eigenschaften fest.
 - Wenn Sie einen Crystal-Reports-Bericht hinzufügen, gehen Sie wie folgt vor:
 - Wählen Sie **Beschreibung aus Bericht verwenden** aus, wenn Sie die Übersichtsinformationen zum Bericht beibehalten möchten.

- Wählen Sie **Gespeicherte Daten beibehalten**, wenn Sie die gespeicherten Berichtsdaten beibehalten möchten.
 - Wenn Sie ein Programmobjekt hinzufügen, legen Sie den Programmtyp fest, indem Sie auf **Ausführbare Datei, Java** oder **Skript** klicken.
5. Klicken Sie auf **OK**.

5.5.4 Konfigurieren von Objektpaketen und ihren Objekten

Mit Objektpaketen sparen Sie Zeit bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Objekten, an die ähnliche Anforderungen bei der zeitgesteuerten Verarbeitung gestellt werden. Folglich konfigurieren Sie einige Parameter auf Objektpaketebene und einige auf Objektebene, d.h. für die einzelnen Objekte im Objektpaket.

Beispielsweise müssen Sie das Ziel für ein Objektpaket festlegen, können jedoch keine Ziele für die einzelnen Objekte im Paket angeben. Wenn das Objektpaket vom System ausgeführt wird, speichert das System die Ausgabeinstanzen an dem für das Objektpaket angegebenen Ziel.

Anmerkung:

Da es sich bei den Objekten in einem Objektpaket um Kopien von Objekten handelt, die außerhalb des Pakets existieren, wirken sich die vorgenommenen Änderungen nicht auf Objekte außerhalb des Objektpakets aus.

5.5.4.1 Festlegen von Komponentenfehleroptionen für ein Objektpaket

Gehen Sie wie folgt vor, um festzulegen, wie sich ein Komponentenfehler auf ein Objektpaket zur Laufzeit auswirkt.

1. Navigieren Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC zum Objektpaket, und wählen Sie es aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Komponentenfehler**.
4. Aktivieren oder Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fehler bei zeitgesteuertem Paket aufgrund von Fehler bei einzelner Komponente**.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.5.5 Authentifizierung und Objektpakete

Mit Objektpaketen wird sowohl die Enterprise- als auch die Datenbank-Authentifizierung vereinfacht. Zur zeitgesteuerten Verarbeitung des Objektpakets und aller Komponentenobjekte muss die Enterprise-Authentifizierung nur einmal eingegeben werden. Folglich benötigen Sie Rechte für die zeitgesteuerte Verarbeitung für die einzelnen Objekte des Objektpakets. Wenn Sie ein Paket mit Komponentenobjekten zeitgesteuert verarbeiten, für die Sie nicht über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, tritt bei der jeweiligen Komponenteninstanz ein Fehler auf.

Bei der Datenbank-Authentifizierung geben Sie die Anmeldedaten für die Datenbank für die einzelnen Komponentenobjekte des Berichts im Objektpaket an. (Wenn Sie den Bericht in das Objektpaket kopiert haben, erbt dieses zuerst die Datenbank-Anmeldedaten des ursprünglichen Berichts.)

Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten

6.1 Zeitgesteuerte Verarbeitung

Mit der zeitgesteuerten Verarbeitung können Sie ein Objekt automatisch zu bestimmten Zeiten ausführen lassen. Wenn Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten, wählen Sie das gewünschte Wiederholungsmuster aus und geben zusätzliche Parameter an, durch die genau gesteuert wird, wann und wie oft das Objekt ausgeführt wird.

Während Sie die Zeitsteuerung eines Objekts planen, wird vom System eine zeitgesteuerte Instanz erstellt. Obwohl eine zeitgesteuerte Instanz im Dialogfeld "Verlauf" des jeweiligen Objekts (mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend") angezeigt wird, enthält es außer Objekt- und Zeitsteuerungsinformationen keine wirklichen Daten.

Wenn das Objekt vom System ausgeführt wird, wird eine Ausgabeinstanz für das Objekt erstellt (beispielsweise eine Bericht- oder Programminstanz). Eine Berichtsinanz enthält die tatsächlichen Daten aus der Datenbank. Eine Programminstanz ist eine Textdatei, die die bei der Ausführung des Programmobjekts generierte Standardausgabe- und Standardfehler-Meldung enthält. Darüber hinaus werden im Dialogfeld "Verlauf" eines Objekts Ausgabeinstanzen angezeigt, die den Status "Erfolg" oder "Fehlgeschlagen" aufweisen.

Damit Endbenutzer Objekte zeitgesteuert verarbeiten und ausführen können, müssen sie einen webbasierten Client wie BI-Launchpad oder eine benutzerdefinierte Webanwendung verwenden. BI-Launchpad ist hauptsächlich für die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten und die Anzeige von Berichten ausgelegt, während Ihnen die CMC zusätzlich zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Objekten sowie zum Anzeigen von Berichten die Verwaltung von Objekten ermöglicht.

Verwandte Themen

- [Festlegen von Informationen für die zeitgesteuerte Verarbeitung](#)

6.1.1 Festlegen der Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung

6.1.1.1 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.

Anmerkung:

Um die standardmäßigen Zeitsteuerungseinstellungen für das Objekt zu ändern, klicken Sie auf **Standardeinstellungen**, wenn Sie das Dialogfeld "Zeitgesteuert verarbeiten" öffnen. Legen Sie die Zeitsteuerungseinstellungen fest, und klicken Sie auf **Speichern**.

2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.

Das Dialogfeld "Zeitgesteuert verarbeiten" wird angezeigt und enthält die Standardeinstellungen für das Objekt.

3. Geben Sie den entsprechenden Instanzentitel ein.
4. Klicken Sie auf **Wiederholung**, und wählen Sie das gewünschte Wiederholungsmuster aus.
Wählen Sie beispielsweise **Wöchentlich**.
5. Legen Sie die gewünschten Parameter fest.
Wählen Sie beispielsweise "Montag", "Mittwoch" und "Freitag" aus.

6. Legen Sie weitere Zeitsteuerungsoptionen und -parameter nach Bedarf fest.

7. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Das System erstellt eine zeitgesteuerte Instanz und führt sie entsprechend den von Ihnen angegebenen Zeitsteuerungsinformationen aus. Die zeitgesteuerte Instanz kann auf der Seite "Verlauf" des jeweiligen Objekts angezeigt werden.

Verwandte Themen

- [Wiederholungsmuster](#)
- [Ausführungsoptionen und -parameter](#)
- [Anzeigen von Informationen von Instanzen](#)

6.1.1.2 So ändern Sie die Einstellungen "Zeitgesteuerte Verarbeitung für" für ein Objekt

Über die Funktion "Zeitgesteuerte Verarbeitung für" können Sie Berichte generieren, die ausschließlich Daten für bestimmte Benutzer enthalten. Diese Funktion eignet sich für einen der folgenden Objekttypen:

- Auf Business Views basierende Crystal-Reports-Berichte, Universen oder SAP BEx Querys.
- Web Intelligence-Dokumente, die Universen verwenden

Mit der Funktion "Planen für" können Sie ein Objekt planen und angeben, für welche Benutzer das Objekt vom System ausgeführt werden soll. Das Objekt wird vom System ausgeführt, und es werden mehrere Instanzen des Berichts bzw. Dokuments generiert. Jede Instanz enthält Daten, die nur für den jeweiligen Benutzer von Interesse sind.

Beispielsweise können Sie einen Umsatzbericht zeitgesteuert verarbeiten und auf der Seite "Zeitgesteuerte Verarbeitung für" die Benutzernamen aller Ihrer Verkäufer angeben. Zum festgelegten Zeitpunkt führt das System das Berichtsobjekt aus und generiert die einzelnen Berichtsinstanzen. In diesem Fall enthält jede Instanz ausschließlich Vertriebsinformationen, die für die einzelnen Verkäufer relevant sind.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Zeitgesteuerte Verarbeitung für**.
4. Wählen Sie aus, für wen das Objekt zeitgesteuert verarbeitet werden soll.
 - **Nur für mich zeitgesteuert verarbeiten**
 - **Für angegebene Benutzer und Benutzergruppen zeitgesteuert verarbeiten**
5. Wenn Sie **Für angegebene Benutzer und Benutzergruppen zeitgesteuert verarbeiten** ausgewählt haben, navigieren Sie zu den Benutzern und Gruppen, für die eine zeitgesteuerte Verarbeitung ausgeführt werden soll, wählen sie aus und klicken auf >, um sie der Liste **Ausgewählt** hinzuzufügen.

Tipp:
Wenn Benutzer oder Gruppen aus der Liste **Ausgewählt** entfernt werden müssen, wählen Sie sie aus und klicken auf <.
6. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

6.1.1.3 Wiederholungsmuster

Bei der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts stehen Ihnen die Wiederholungsmuster in der folgenden Tabelle zur Verfügung.

Tabelle 6-1: Wiederholungsmuster

Wiederholungsmuster	Beschreibung
Jetzt	Das Objekt wird ausgeführt, sobald ein Benutzer auf Zeitgesteuert verarbeiten klickt.
Einmal	Das Objekt wird nur einmal ausgeführt. Das Objekt kann direkt oder später bzw. nach dem Auftreten eines bestimmten Ereignisses ausgeführt werden.

Wiederholungsmuster	Beschreibung
Stündlich	Das Objekt wird stündlich ausgeführt. Sie legen die Startzeit sowie Anfangs- und Enddatum für das Objekt fest.
Täglich	Das Objekt wird täglich ausgeführt. Es kann einmal oder mehrmals täglich ausgeführt werden. Sie können die Ausführungszeit sowie Anfangs- und Enddatum für das Objekt festlegen.
Wöchentlich	Das Objekt wird wöchentlich ausgeführt. Es kann einmal die Woche oder mehrmals wöchentlich ausgeführt werden. Sie können festlegen, an welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit das Objekt ausgeführt wird, und das Anfangs- und Enddatum der Ausführung bestimmen.
Monatlich	Das Objekt wird einmal monatlich oder alle paar Monate ausgeführt. Sie können festlegen, an welchen Tagen des Monats und zu welcher Uhrzeit das Objekt ausgeführt wird und das Anfangs- und Enddatum der Ausführung bestimmen.
Tag des Monats	Das Objekt wird jeden Monat an einem bestimmten Tag ausgeführt. Sie können den Ausführungstag sowie Anfangs- und Enddatum festlegen.
Erster Montag des Monats	Das Objekt wird jeden Monat am ersten Montag ausgeführt. Sie können ein Start- und Enddatum angeben.
Am letzten Tag des Monats	Das Objekt wird am letzten Tag jedes Monats ausgeführt. Sie können ein Start- und Enddatum angeben.
Wochentag des Monats	Das Objekt wird jeden Monat an einem bestimmten Tag einer bestimmten Woche ausgeführt. Sie können Tag und Woche sowie Anfangs- und Enddatum festlegen.
Kalender	Das Objekt wird zu den Terminen ausgeführt, die in einem zuvor erstellten Kalender festgelegt wurden.

Verwandte Themen

- [Kalender](#)

6.1.1.3.1 Ausführungsoptionen und -parameter

Nach Wahl eines Wiederholungsmusters müssen Sie die Ausführungsoptionen und -parameter für diese Wiederholungsoption konfigurieren. In diesem Abschnitt werden die Ausführungsparameter für die zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts beschrieben. Nicht alle Parameter sind immer anwendbar. Wenn sie jedoch anwendbar sind, haben sie dieselbe Funktion.

Tabelle 6-2: Ausführungsoptionen

Ausführungsoption	Beschreibung
Variablen "X" und "N"	<p>Gilt nur für bestimmte Wiederholungsmuster unter "Täglich" und "Monatlich". Wenn Sie eine Ausführungsoption mit diesen Variablen auswählen, werden vom System die entsprechenden Standardwerte angezeigt. Sie können diese Werte dann bei Bedarf ändern.</p> <p>Wenn Sie beispielsweise das Wiederholungsmuster "Täglich" und die Ausführungsoption Alle n Stunden, x Minuten auswählen, können Sie festlegen, dass der Bericht alle 4 (N) Stunden und 30 (X) Minuten ausgeführt wird. Wenn Sie den Wert für "x" oder "n" nicht ändern, wird der Bericht stündlich vom System ausgeführt.</p>
Ausführungstage	<p>Diese Optionen werden angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster Wöchentlich auswählen. Sie können die Wochentage auswählen, an denen der Auftrag ausgeführt werden soll, indem Sie die Kontrollkästchen für die entsprechenden Tage deaktivieren.</p>

Ausführungsoption	Beschreibung
Startzeit	<p>Gilt für die meisten, aber nicht alle Wiederholungsmuster und Ausführungsoptionen. Als Standardwert werden aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit verwendet. Das System führt das Objekt nach der Startzeit sobald wie möglich und entsprechend dem von Ihnen angegebenen Plan aus.</p> <p>Wenn Sie als Startzeit beispielsweise einen Zeitpunkt drei Monate nach dem aktuellen Zeitpunkt angeben, wird das Objekt vom System selbst dann erst zu diesem Startdatum ausgeführt, wenn alle anderen Kriterien erfüllt sind. Danach wird der Bericht jeweils zum angegebenen Zeitpunkt ausgeführt.</p>
Endzeit	<p>Gilt für die meisten, aber nicht alle Wiederholungsmuster und Ausführungsoptionen. Der Standardwert entspricht dem aktuellen Zeitpunkt und einem Datum in ferner Zukunft. So wird sichergestellt, dass ein Objekt auf unbestimmte Zeit in dieser Form ausgeführt wird. Geben Sie bei Bedarf eine andere Endzeit an. Nachdem die Endzeit verstrichen ist, wird das Objekt vom System nicht mehr ausgeführt.</p>
Zulässige Anzahl der Wiederholungen	<p>Gilt immer. Gibt an, wie häufig das System versucht, ein Objekt zu verarbeiten, wenn der erste Versuch fehlschlägt. Standardwert: 0.</p>
Wiederholungsintervall in Sekunden	<p>Gilt immer. Die Zeit in Sekunden, die das System wartet, bis das Objekt erneut verarbeitet wird, nachdem der erste Versuch fehlgeschlagen ist.</p>

6.1.1.4 Festlegen der Benachrichtigung über die erfolgreiche oder nicht erfolgreiche Ausführung eines zeitgesteuerten Auftrags

Sie können Zeitsteuerungsoptionen festlegen, so dass automatisch Benachrichtigungen versendet werden, wenn eine Objektinstanz erfolgreich ausgeführt wird oder ein Fehler auftritt. Benachrichtigungen können mittels der Audit- oder E-Mail-Benachrichtigung versendet werden. Sie können auch mehrere Benachrichtigungsmethoden kombinieren und für die erfolgreiche bzw. fehlerhafte Ausführung von Instanzen unterschiedliche Benachrichtigungseinstellungen bereitstellen.

Angenommen, Sie verfügen über eine große Anzahl von Berichten, die täglich ausgeführt werden. Sie müssen jede Instanz überprüfen, um sicherzustellen, dass diese ordnungsgemäß ausgeführt wurde, und anschließend E-Mail-Nachrichten an Benutzer verschicken, die darüber informiert werden müssen, dass der neue Bericht zur Verfügung steht. Bei Tausenden von Berichten nimmt es zu viel Zeit in Anspruch, die Berichte manuell zu überprüfen und die Benutzer zu kontaktieren, die die Informationen benötigen. Mit den Benachrichtigungseinstellungen in der BI-Plattform können Sie jedes Objekt so einrichten, dass Sie bei nicht ordnungsgemäßer Ausführung des Berichts automatisch eine Benachrichtigung erhalten. Außerdem können Sie die Benutzer automatisch benachrichtigen, wenn neue Berichtsinstanzen erfolgreich ausgeführt werden.

6.1.1.4.1 Ermitteln der erfolgreichen oder nicht erfolgreichen Ausführung eines zeitgesteuerten Auftrags

Nach der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts wird die zeitgesteuerte Instanz entweder erfolgreich ausgeführt, oder es tritt ein Fehler bei der Ausführung auf. Je nach zeitgesteuertem Objekttyp ändern sich die Bedingungen für Erfolg bzw. Fehler bei der Ausführung einer Instanz.

- Berichtsobjekte und Web Intelligence-Dokumente

Eine Berichtsinstanz oder Dokumentobjektinstanz wird erfolgreich ausgeführt, wenn beim Verarbeiten des Objekts oder beim Zugriff auf die Datenbank keine Fehler auftreten. Bei Instanzen können Fehler auftreten, wenn der Benutzer fehlerhafte Parameter oder Anmeldedaten eingibt.

- Programmobjekte

Programmobjekte müssen ausgeführt werden können, um erfolgreich abgeschlossen zu werden. Wenn Programmobjekte nicht ausgeführt werden können, wird die Instanz als Fehler angesehen. Wenn das Programm ausgeführt werden kann, aber nicht die gewünschten Aufgaben ausführt, gilt es weiterhin als erfolgreiche Instanz, weil das Programmobjekt ausgeführt werden konnte. Probleme mit dem Programmobjektcode werden von der BI-Plattform nicht überwacht.

- Objektpakete

Die Ausführung eines Objektpakets gilt als fehlgeschlagen, wenn in den Komponenten Fehler auftreten. Zum Ändern dieser Einstellungen wählen Sie das Objekt aus, und klicken Sie auf **Verwalten** > **Standardeinstellungen**. Klicken Sie auf **Komponentenfehler**, und deaktivieren Sie die Option **Fehler bei zeitgesteuertem Paket aufgrund von Fehler bei einzelner Komponente**.

Außerdem können Sie Zeitsteuerungsoptionen für einzelne Objekte eines Objektpakets festlegen. Zu diesem Zweck können Sie die Komponente, für die Sie Optionen festlegen möchten, im Bereich **Komponenten** des Dialogfelds "Zeitgesteuert verarbeiten" auswählen. Anschließend können Sie Benachrichtigung, Datenbankanmeldung, Filter, Format, Druck, Parameter, Servergruppen und Warneinstellungen der Komponente entsprechend festlegen.

Anmerkung:

Sie können zwar keine Überwachungs- oder E-Mail-Benachrichtigungen für Objektpakete festlegen, aber beliebige Benachrichtigungsarten für deren einzelne Objekte. Sie können auch Objektpakete mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten.

Verwandte Themen

- [Zeitsteuerungsereignisse](#)

6.1.1.4.2 Benachrichtigungsarten

Sie können Benachrichtigungen auf Objektebene festlegen. Sie können für jedes einzelne Objekt eigene Benachrichtigungsoptionen auswählen, so dass bei Vorliegen verschiedenen Bedingungen jeweils unterschiedliche Benachrichtigungen versendet werden. Für Objektpakete können Sie nur Ereignisbenachrichtigungen festlegen. Dabei wird je nach erfolgreicher oder fehlerhafter Ausführung eines Objektpakets jeweils ein Ereignis ausgelöst. Verwenden Sie zum Überwachen von Erfolgen und Fehlern bei der Ausführung aus einer eher allgemeinen Perspektive die Audit-Funktionen der BI-Plattform.

Bei Fehlern bei Benachrichtigungen treten auch Fehler bei der Objektinstanz auf. Wenn beispielsweise eine E-Mail-Benachrichtigung an eine ungültige E-Mail-Adresse gesendet wird, schlägt die Benachrichtigung fehl, und die Objektinstanz wird als Fehler im Objektverlauf aufgezeichnet.

Sie können folgende Benachrichtigungsarten auswählen:

- **Audit-Benachrichtigung**

Für die Verwendung der Audit-Benachrichtigung müssen Sie die Audit-Datenbank konfigurieren und das Server-Auditing aktivieren. Wenn Sie Auditing zur Überwachung der BI-Plattform verwenden, können Sie die Audit-Benachrichtigung verwenden. Weitere Informationen zur Konfiguration der Audit-Datenbank und Aktivierung des Auditing finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* auf dem SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

Bei aktivierter Audit-Benachrichtigung werden Informationen zu zeitgesteuerten Objekten in die Audit-Datenbank geschrieben. Sie können auswählen, ob eine Benachrichtigung bei erfolgreicher Ausführung des Auftrags, bei fehlerhafter Ausführung des Auftrags oder in beiden Fällen an die Audit-Datenbank gesendet werden soll.

- **E-Mail-Benachrichtigung**

Als Benachrichtigung über den Erfolg oder Fehler bei der Ausführung einer Objektinstanz können Sie eine E-Mail senden. Sie können den Absender und die Empfänger der E-Mail-Nachricht auswählen. Sie können eine E-Mail senden, wenn bei der Ausführung der Instanz ein Fehler auftritt oder sie erfolgreich abgeschlossen wird. Beispielsweise können Sie bei einem Fehler bei der Ausführung eines Berichts dem Administrator eine E-Mail-Nachricht senden, bei erfolgreicher Ausführung jedoch automatisch eine Benachrichtigung an alle Personen senden, die den Bericht benötigen, um sie von dessen Verfügbarkeit in Kenntnis zu setzen.

Anmerkung:

Damit die E-Mail-Benachrichtigung unterstützt wird, muss auf den Job Servern das E-Mail-Ziel (SMTP) aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie im Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence.

Anmerkung:

Benachrichtigungen über einen Erfolg oder Fehler bei der Ausführung eines zeitgesteuerten Objekts sind nicht mit Warnungsbenachrichtigungen identisch. Warnungsbenachrichtigungen müssen in den Berichtentwurf integriert werden. Beispielsweise kann eine Warnungsbenachrichtigung per E-Mail an Sie gesendet werden, wenn ein bestimmter Betrag im Bericht 1.000.000 € übersteigt. Im vorliegenden Fall ist die Benachrichtigung jedoch vom Inhalt des Berichts unabhängig, da es nur darum geht, ob ein Erfolg oder Fehler bei der Ausführung der Berichtsobjektinstanz vorliegt.

6.1.1.4.3 So legen Sie die Benachrichtigung für die erfolgreiche oder fehlerhafte Ausführung einer Instanz fest

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Benachrichtigung**.
4. Klicken Sie auf die zu verwendenden Benachrichtigungsarten.

Wenn die Benachrichtigungsart bereits verwendet wird, ist sie mit "Aktiviert" gekennzeichnet. Andernfalls lautet die Kennzeichnung "Nicht verwendet".

Tabelle 6-3: Benachrichtigungsarten

Benachrichtigungsart	Anweisung
Audit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren Sie die Option Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt, wenn bei erfolgreicher Ausführung des Auftrags ein Datensatz an die Audit-Datenbank gesendet werden soll. • Aktivieren Sie die Option Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden, wenn bei der Ausführung des Auftrags ein Fehler aufgetreten ist und ein entsprechender Datensatz gesendet werden soll.

Benachrichtigungsart	Anweisung
E-Mail	<ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie aus, ob bei einem Erfolg oder einem Fehler bei der Ausführung eines Auftrags eine Benachrichtigung gesendet werden soll. • Erweitern Sie die aktivierten Benachrichtigungsoptionen, und aktivieren Sie die Option Zu verwendende Werte hier festlegen, um den Inhalt und die Empfänger der E-Mail-Benachrichtigung anzugeben, und geben Sie die Absender- und die Empfänger-E-Mail-Adressen, eine E-Mail-Betreffzeile und den Nachrichtentext entsprechend ein. <p>Anmerkung: Trennen Sie mehrere Adressen oder Verteilerlisten durch Semikolons voneinander.</p>

Anmerkung:

In der Standardeinstellung wird die Benachrichtigung an die Standard-E-Mail-Adresse des Servers gesendet.

6.1.1.5 Auswählen des Ziels

Mithilfe der BI-Plattform können Sie ein Objekt oder eine Instanz so konfigurieren, dass sie an ein anderes Ziel als den standardmäßigen Output File Repository Server (FRS) ausgegeben werden. Wenn ein Objekt vom System ausgeführt wird, wird die Ausgabeinstanz immer auf dem Output File Repository Server gespeichert. Durch die Möglichkeit, ein zusätzliches Ziel auszuwählen, erhalten Sie die Flexibilität, Instanzen über das gesamte Enterprise-System zu verteilen oder an Ziele außerhalb Ihres Enterprise-Systems weiterzuleiten.

Beispielsweise können Sie festlegen, dass die Ausgabe eines Objekts automatisch per E-Mail an alle anderen Benutzer weitergeleitet wird.

Anmerkung:

Sie können Objektinstanzen auch so konfigurieren, dass sie nach der Ausführung ausgedruckt werden.

Wenn Sie ein anderes Ziel als Standardziel angeben, generiert die BI-Plattform einen eindeutigen Namen für die Ausgabedatei(en). Als Elemente für die Dateinamen können eine ID, der Name oder Titel des Objekts, die Eigentümerdaten sowie Datum und Uhrzeit beliebig kombiniert werden. Die verfügbaren Ziele sind Dateispeicherorte, FTP, E-Mail und BI-Posteingänge.

Folgende Ziele stehen zur Verfügung:

- Standardzielort
- Dateispeicherort
- FTP-Adresse
- E-Mail
- BI-Posteingang

Anmerkung:

Sie können die Zieleinstellung für ein Objekt oder eine Instanz entweder in der CMC oder in BI-Launchpad ändern. Wenn Sie die Zieleinstellungen über die CMC festlegen, werden diese Einstellungen auch in den standardmäßigen Zeitsteuerungseinstellungen für BI-Launchpad verwendet.

Verwandte Themen

- [Festlegen der Optionen für Drucker und Seitenlayout](#)
- [So wählen Sie die Standardeinstellung für das Ziel](#)
- [Einstellen eines Dateispeicherorts als Ziel](#)
- [So geben Sie einen FTP-Server als Ziel an](#)
- [So verarbeiten Sie Objekte zeitgesteuert für ein E-Mail-Ziel](#)
- [Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten für ein BI-Posteingangsziel](#)

6.1.1.5.1 So wählen Sie die Standardeinstellung für das Ziel

Objektinstanzen werden standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS) gespeichert. Wenn Instanzen lediglich auf dem FRS und unter keinem anderen Ziel gespeichert werden sollen, wählen Sie diese Option.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und zeigen Sie die Zieleinstellungen an.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket klicken Sie auf **Ziele**.
3. Stellen Sie sicher, dass **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel festgelegt ist.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Objektpaket wählen Sie **Enterprise-Standardspeicherort** aus der Liste **Ziel** aus.
4. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

6.1.1.5.2 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten für ein BI-Posteingangsziel

Sie können Objekte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung so konfigurieren, dass sie an BI-Posteingänge von Benutzern ausgegeben werden. In diesem Fall speichert das System die Instanz sowohl auf dem Output File Repository Server als auch in den angegebenen BI-Posteingängen. Anstelle der tatsächlichen Datei können Sie auch eine Verknüpfung an die BI-Posteingänge senden.

Anmerkung:

Damit ein Ziel verwendet werden kann, muss es aktiviert und auf dem Adaptive Job Server konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und zeigen Sie die Zieleinstellungen an.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket klicken Sie auf **Ziele**.
3. Wählen Sie "BI-Posteingang" als Ziel aus.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket wählen Sie **BI-Posteingang** aus der Liste **Ziel** aus.
4. Wählen Sie, ob die Standardeinstellungen des Job Servers verwendet werden sollen.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Standardeinstellungen verwenden**.
5. Wenn Sie die Standardeinstellungen des Job Servers nicht verwenden möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - a. Verschieben Sie Benutzer aus der Liste "Verfügbare Empfänger" in die Liste "Ausgewählte Empfänger".
 - b. Legen Sie fest, ob ein automatisch generierter Name oder ein spezifischer Name für die Instanz verwendet werden soll.
 - c. Legen Sie fest, ob die Instanz als Verknüpfung oder als Kopie gesendet werden soll.
6. Legen Sie fest, ob die Instanzenbereinigung aktiviert werden soll.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Instanz im Verlauf beibehalten**.

Bei Auswahl dieser Option löscht das System die Bericht- oder Programminstanz automatisch vom Output File Repository Server, um die Anzahl der auf dem Server enthaltenen Instanzen möglichst gering zu halten.
7. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

6.1.1.5.3 So verarbeiten Sie Objekte zeitgesteuert für ein E-Mail-Ziel

Sofern SMTP-E-Mail (Simple Mail Transfer Protocol) unterstützt wird, können Sie festlegen, dass die Instanzen eines Objekts, beispielsweise eine Berichtsinstanz, an eines oder mehrere E-Mail-Ziele gesendet werden. Nachdem das Objekt ausgeführt wurde, sendet das System eine Kopie der Ausgabeinstanz als Anlage an die von Ihnen angegebenen E-Mail-Adressen.

Wenn Sie "E-Mail (SMTP)" als Ziel auswählen, speichert das System die Instanz auf dem Output File Repository Server und sendet sie zusätzlich an die angegebenen Ziele. BI-Plattform unterstützt die MIME-Kodierung (Multipurpose Internet Mail Extensions).

Anmerkung:

Damit ein E-Mail-Ziel verwendet werden kann, muss es aktiviert und auf den Job Servern konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und zeigen Sie die Zieleinstellungen an.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket klicken Sie auf **Ziele**.
3. Wählen Sie **E-Mail-Empfänger** als Ziel aus.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Objektpaket wählen Sie **E-Mail** in der Liste **Ziel**.

4. Wählen Sie, ob die Standardeinstellungen des Job Servers verwendet werden sollen.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Standardeinstellungen verwenden**.

Wenn Sie die Standardeinstellungen nicht verwenden möchten, müssen Sie zusätzliche Einstellungen konfigurieren, die für die zeitgesteuerte Verarbeitung zu verwenden sind. Diese Einstellungen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tipp:

Bei vielen Einstellungen können Sie Platzhalter für Werte wie Titel, Eigentümer, Datum und Uhrzeit, E-Mail-Adresse usw. verwenden und müssen sie daher nicht manuell eingeben.

Tabelle 6-4: E-Mail-Einstellungen für zeitgesteuerte Objekte

Einstellung	Beschreibung
Von	Geben Sie eine Absenderadresse ein.
An	Geben Sie eine Adresse ein, an die das Objekt gesendet werden soll. Wenn Sie das Objekt an mehrere Adressen senden möchten, trennen Sie die einzelnen Adressen durch Semikolons.
Cc	Geben Sie eine Adresse ein, an die eine Kopie des Objekts gesendet werden soll. Wenn Sie das Objekt an mehrere Adressen senden möchten, trennen Sie die einzelnen Adressen durch Semikolons.
Betreff	Füllen Sie das Feld Betreff aus. Sie können Variablen auswählen, die in das Feld Betreff eingefügt werden sollen, indem Sie sie aus der Liste neben dem Textfeld auswählen.
Nachricht	Falls gewünscht, können Sie hier eine kurze Nachricht eingeben. Sie können Variablen auswählen, die in die Nachricht eingefügt werden sollen, indem Sie sie aus der Liste neben dem Textfeld auswählen.

Einstellung	Beschreibung
Dokument(e) als Anlage senden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn eine Kopie der Instanz an die E-Mail-Nachricht angefügt werden soll.
Automatisch generierten Namen verwenden	Wählen Sie diese Option, wenn die BI-Plattform einen zufallsgenerierten Dateinamen erzeugen soll.
Spezifischen Namen verwenden	Wählen Sie diese Option, wenn Sie einen Dateinamen eingeben möchten. Sie können Variablen auswählen, die in das Feld Spezifischen Namen verwenden eingefügt werden sollen, indem Sie sie aus der Liste neben dem Feld auswählen. Wenn Sie die Dateierweiterung hinzufügen möchten, stellen Sie sicher, dass Dateierweiterung hinzufügen ausgewählt ist.

Sie können die Standardeinstellungen des Job Servers im Verwaltungsbereich "Server" ändern. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

5. Legen Sie fest, ob die Instanzenbereinigung aktiviert werden soll.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Instanz im Verlauf beibehalten**.

Bei Auswahl dieser Option löscht das System die Bericht- oder Programminstanz automatisch vom Output File Repository Server, um die Anzahl der auf dem Server enthaltenen Instanzen möglichst gering zu halten.

6. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

6.1.1.5.4 Einstellen eines Dateispeicherorts als Ziel

Sie können Objekte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung so konfigurieren, dass sie an einen nicht verwalteten Datenträger ausgegeben werden. In diesem Fall speichert das System eine Ausgabeinstanz sowohl auf dem Output File Repository Server als auch unter dem angegebenen Ziel.

Handelt es sich bei dem Objekt um ein Web Intelligence-Dokument oder ein Objektpaket, kann "Nicht verwalteter Datenträger" nicht als Ziel angegeben werden. Bei einem Objektpaket können Sie jedoch die einzelnen Objekte im Objektpaket für die Ausgabe an einen nicht verwalteten Datenträger konfigurieren.

Anmerkung:

- Damit ein Ziel verwendet werden kann, muss es aktiviert und auf dem Adaptive Job Server konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.
 - Als Speicherort muss ein lokales Verzeichnis auf dem Verarbeitungsserver angegeben werden. Für Server, die Windows verwenden, kann das Verzeichnis entweder ein UNC-Pfad (Universal Naming Convention) oder ein lokales Verzeichnis sein.
 - Der verarbeitende Server muss über ausreichende Zugriffsrechte für den angegebenen Speicherort verfügen.
1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
 2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und zeigen Sie die Zieleinstellungen an.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket klicken Sie auf **Ziele**.
 3. Wählen Sie einen Dateispeicherort als Ziel aus.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket wählen Sie **Dateisystem** aus der Liste **Ziel** aus.
 4. Wählen Sie, ob die Standardeinstellungen des Job Servers verwendet werden sollen.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Standardeinstellungen verwenden**.

Wenn Sie die Standardeinstellungen nicht verwenden möchten, müssen Sie zusätzliche Einstellungen konfigurieren, die für die zeitgesteuerte Verarbeitung zu verwenden sind. In der folgenden Tabelle werden die Einstellungen zusammengefasst:

Einstellung	Beschreibung
Verzeichnis	Geben Sie einen lokalen oder zugewiesenen Speicherort oder einen UNC-Pfad ein.
Dateiname	<ul style="list-style-type: none"> • Damit das System einen Dateinamen erzeugt, wählen Sie Automatisch generierten Namen verwenden aus. • Um einen Dateinamen zu wählen, wählen Sie Spezifischen Namen verwenden aus, und geben Sie den gewünschten Namen ein. Sie können für ein Web Intelligence-Dokument Platzhalter im Dateinamen verwenden oder Dateierweiterung hinzufügen wählen, um die Dateierweiterung in den Namen aufzunehmen.
Benutzername	Geben Sie einen Benutzer an, der berechtigt ist, Dateien in das Zielverzeichnis zu schreiben.

Einstellung	Beschreibung
Kennwort	Geben Sie das Kennwort für den Benutzer ein.

Anmerkung:

- Sie können Benutzernamen und Kennwort nur für Server unter Windows angeben.
- Die Standardeinstellungen für den Job Server können im Verwaltungsbereich "Server" der CMC geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

5. Legen Sie fest, ob die Instanzenbereinigung aktiviert werden soll.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Instanz im Verlauf beibehalten**.

Wenn Sie die Instanzenbereinigung aktivieren, löscht das System die Berichts- oder Programminstanz automatisch vom Output File Repository Server, um die Anzahl der auf dem Server enthaltenen Instanzen möglichst gering zu halten.

Anmerkung:

Diese Instanzen werden zur Überwachung des Ereignisses benötigt, sodass diese Einstellung überschrieben wird, wenn die Überwachung für das zeitgesteuert verarbeitete Objekt aktiviert wird.

6. Legen Sie die Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung nach Bedarf fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

6.1.1.5.5 So geben Sie einen FTP-Server als Ziel an

Sie können Objekte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung so konfigurieren, dass sie an einen FTP-Server ausgegeben werden. Damit die Verbindung mit dem FTP-Server hergestellt werden kann, müssen Sie einen Benutzer angeben, der über die erforderlichen Rechte zum Hochladen auf den Server verfügt. Wenn Sie ein FTP-Ziel angeben, speichert das System eine Ausgabeinstanz sowohl auf dem Output File Repository Server als auch unter dem angegebenen Ziel.

Anmerkung:

Damit ein Ziel verwendet werden kann, muss es aktiviert und auf den Job Servern konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und überprüfen Sie Ihre Zieleinstellungen, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket klicken Sie auf **Ziele**.
3. Wählen Sie **FTP-Server** als Ziel aus.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Objektpaket wählen Sie **FTP-Server** in der Liste **Ziel**.
4. Wählen Sie, ob die Standardeinstellungen des Job Servers verwendet werden sollen.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Standardeinstellungen verwenden**.

Wenn Sie die Verwendung der Standardwerte wählen, verarbeitet die BI-Plattform ein Objekt zeitgesteuert mit Standardeinstellungen des Job Servers. Diese Einstellungen können Sie im Verwaltungsbereich "Server" ändern. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Wenn Sie die Standardeinstellungen nicht verwenden möchten, müssen Sie zusätzliche Einstellungen konfigurieren, die für die zeitgesteuerte Verarbeitung zu verwenden sind. In der folgenden Tabelle werden die Einstellungen zusammengefasst:

Einstellung	Beschreibung
Host	Tragen Sie hier die Angaben zum FTP-Host ein.
Port	Geben Sie die Nummer des FTP-Ports ein (Standardeinstellung: 21).
Benutzername	Geben Sie einen Benutzer an, der über die erforderlichen Rechte zum Hochladen von Objekten auf den FTP-Server verfügt.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort des Benutzers ein.
Konto	Geben Sie, sofern erforderlich, die Angaben zum FTP-Konto ein. Das Konto ist Teil des Standard-FTP-Protokolls, wird jedoch selten genutzt. Stellen Sie das entsprechende Konto nur bereit, wenn es vom FTP-Server angefordert wird.
Verzeichnis	Geben Sie das Verzeichnis auf dem FTP-Server an, in dem das Objekt gespeichert werden soll. Um eine Variable hinzuzufügen, wählen Sie aus der Liste einen Platzhalter für eine Variableneigenschaft aus.
Dateiname	<ul style="list-style-type: none"> Damit das System einen Dateinamen erzeugt, wählen Sie Automatisch generierten Namen verwenden aus. Um einen Dateinamen zu wählen, wählen Sie Spezifischen Namen verwenden aus, und geben Sie den gewünschten Namen ein. Sie können für ein Web Intelligence-Dokument Platzhalter im Dateinamen verwenden oder Dateierweiterung hinzufügen wählen, um die Dateierweiterung in den Namen aufzunehmen.

5. Legen Sie fest, ob die Instanzenbereinigung aktiviert werden soll.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Instanz im Verlauf beibehalten**.

Wenn Sie die Instanzbereinigung aktivieren, löscht das System die Berichts- oder Programminstanz automatisch vom Output File Repository Server, um die Anzahl der auf dem Server enthaltenen Instanzen möglichst gering zu halten.

6. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

6.1.1.6 Angeben der Warnungsbenachrichtigung

Anmerkung:

Diese Funktion kann nicht für Web Intelligence-Dokumente verwendet werden.

Warnungen sind in SAP Crystal Reports erstellte benutzerdefinierte Meldungen, die angezeigt werden, wenn Berichtsdaten bestimmte Bedingungen erfüllen. Warnungen können Maßnahmen, die der Benutzer ergreifen muss, oder Informationen über Berichtsdaten anzeigen. Wenn eine Bedingung (siehe Definition in SAP Crystal Reports) wahr ist, wird eine Warnung ausgelöst, und die Meldung wird angezeigt.

In der BI-Plattform können Sie bei der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Berichts angeben, ob eine Warnungsbenachrichtigung gesendet werden soll. Bei Aktivierung der Warnungsbenachrichtigung werden Nachrichten über einen SMTP-Server gesendet. Sie können E-Mail-Übermittlungsoptionen konfigurieren, die Felder **An**, **Cc** und **Von** für die E-Mail-Nachricht ausfüllen, Betreffs- und Nachrichteninformationen hinzufügen, eine URL für den Viewer festlegen, den der E-Mail-Empfänger verwenden soll, und die Höchstzahl der zu sendenden Warnmeldungen festlegen.

Anmerkung:

- Die Verknüpfung **Warnungsbenachrichtigung** ist nur verfügbar, wenn das Berichtsobjekt Warnungen enthält.
- Warnungen werden im Berichtsobjekt ausgelöst, selbst wenn Sie die Warnungsbenachrichtigung deaktivieren.
- Damit die Warnungsbenachrichtigung unterstützt wird, muss auf dem Job Server das E-Mail-Ziel (SMTP) aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.
- Warnungsbenachrichtigungen und Warnmeldungen unterscheiden sich.

Verwandte Themen

- [Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte](#)

6.1.1.6.1 So legen Sie die Warnungsbenachrichtigung fest

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Warnungsbenachrichtigung**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Warnungsbenachrichtigung aktivieren**, wenn Sie eine Warnungsbenachrichtigung senden möchten.
5. Wählen Sie entweder **Standardeinstellungen verwenden** oder **Benutzerdefinierte Einstellungen**.

Wenn Sie die erste Option auswählen, gibt SAP BusinessObjects Business Intelligence die Warnungsbenachrichtigung mit den Standardeinstellungen des Job Servers aus. Diese Einstellungen können Sie im Verwaltungsbereich "Server" ändern. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Bei Auswahl der zweiten Option können Sie die E-Mail-Einstellungen in der Software angeben.

6. Geben Sie die URL für den Viewer ein, in dem die E-Mail-Empfänger den Bericht anzeigen sollen, oder wählen Sie den Standardviewer aus, indem Sie auf **Standard verwenden** klicken.

Die Viewer-URL wird im Hyperlink angezeigt, der in der Warnungsbenachrichtigungs-E-Mail gesendet wird. Sie können die Standard-URL festlegen, indem Sie die CMC-Anwendung im Verwaltungsbereich "Anwendungen" der CMC auswählen und auf **Aktionen > Verarbeitungseinstellungen** klicken.

Anmerkung:

Beim Eingeben des Viewer-URLs müssen Sie die URL-Kodierung des World Wide Web Consortium (W3C) verwenden. Ersetzen Sie beispielsweise Leerzeichen im Pfad durch %20. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.w3.org/>.

7. Geben Sie die Höchstzahl der Datensätze ein, die der Warnungsbenachrichtigung hinzugefügt werden sollen.

Der Hyperlink in der Warnungsbenachrichtigung zeigt eine Berichtsseite mit den Datensätzen, die den Alarm ausgelöst haben. Über dieses Feld können Sie die Anzahl der angezeigten Datensätze begrenzen.

Tipp:

Die Felder **Warnungsname** und **Status** werden in SAP Crystal Reports festgelegt.

8. Nachdem Sie alle Zeitsteuerungsoptionen festgelegt haben, klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

6.1.1.7 Wählen des Formats

Sie können das Format auswählen, in dem das Dokument oder die Berichtsinstanz nach der Generierung gespeichert wird. Dieses Format wird unter dem ausgewählten Ziel gespeichert. Sie können aus Formaten auswählen, die in der folgenden Tabelle zusammengefasst sind.

Tabelle 6-6: Instanzformate

Produkt	Format	Hinweise
SAP BusinessObjects Web Intelligence	<ul style="list-style-type: none"> • Web Intelligence-Dokument • Microsoft Excel • Adobe Acrobat • Kommagetrennte Werte (CSV) 	
SAP Crystal Reports	<ul style="list-style-type: none"> • SAP Crystal Reports • SAP Crystal Reports schreibgeschützt (RPTR) • Microsoft Excel (97-2003) • Microsoft Excel (97-2003) (Nur Daten) • Microsoft Excel-Arbeitsblatt (Nur Daten) • Microsoft Word (97-2003) • PDF • Rich Text Format (RTF) • Microsoft Word – Editierbar (RTF) • Nur Text • Text mit Seitenzahlen • Tabulatorgetrennter Text (TTX) • CSV (Zeichengetrennte Werte) • XML 	<ul style="list-style-type: none"> • SAP Crystal Reports erstellt einen normalen editierbaren Bericht; die RPTR-Option erstellt einen schreibgeschützten Crystal-Reports-Bericht. • Der Unterschied zwischen "Excel" und "Excel (nur Daten)" besteht darin, dass "Excel" versucht, das Erscheinungsbild des ursprünglichen Berichts zu erhalten, während "Excel (nur Daten)" nur die Daten speichert, wobei jede Zelle ein Feld repräsentiert. • Beim tabulatorgetrennten Werteformat wird zwischen die einzelnen Werte ein Tabulatorzeichen eingefügt. Beim Format mit zeichengetrennten Werten wird ein bestimmtes Zeichen zwischen den Werten eingefügt. • Wenn Sie einen Bericht zum geplanten Zeitpunkt drucken möchten, wird die Berichtsinstanz im SAP Crystal Reports-Format automatisch an den Drucker gesendet. Dies führt nicht zu Konflikten mit dem Format, das Sie bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts auswählen. • Bei den Formaten "Excel", "Text mit Seitenzahlen", "Tabulatorgetrennter Text" und "Zeichengetrennte Werte" können Sie bestimmte Formatierungseigenschaften für den Bericht festlegen. Wenn Sie beispielsweise die CSV-Option wählen, können Sie Zeichen für das Trennzeichen und das Begrenzungszeichen eingeben.

Verwandte Themen

- [Auswählen des Ziels](#)

6.1.1.7.1 Auswählen eines Formats

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und zeigen Sie die Formateinstellungen an.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht klicken Sie auf **Formate**.
3. Wählen Sie das geeignete Format aus.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht wählen Sie das Format in der Liste **Format** aus.
4. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Verwandte Themen

- [Zusätzliche Formatierungsoptionen für Crystal-Reports-Berichte](#)

6.1.1.7.2 Zusätzliche Formatierungsoptionen für Crystal-Reports-Berichte

Wenn Sie einen Crystal-Reports-Bericht in einigen Formaten zeitgesteuert verarbeiten lassen, müssen Sie ggf. zusätzliche Optionen festlegen. In diesem Thema werden zusätzliche Optionen für die einzelnen Formate aufgeführt, für die sie gelten:

Tabelle 6-7: Microsoft Excel (97-2003)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Um alle Seiten des Berichts einzuschließen, wählen Sie Alle. • Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie Seiten von und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Um die bereits im Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden, aktivieren Sie diese Option. Sie können keine der übrigen zusätzlichen Formatierungsoptionen festlegen.
Spaltenbreite festlegen	<ul style="list-style-type: none"> • Um die Breiten von Excel-Spalten basierend auf den im Bericht enthaltenen Objekten festzulegen, wählen Sie Spaltenbreite basierend auf Objekten in und dann einen Berichtsbereich, aus dem die Spaltenbreite übernommen wird. • Um eine konstante Spaltenbreite festzulegen, wählen Sie Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt) und geben die Breite ein.

Option	Beschreibung
Seitenkopf und -fuß exportieren	<ul style="list-style-type: none"> Um Kopf- und Fußzeilen in die Instanz einzuschließen, wählen Sie aus, ob Sie sie Einmal pro Bericht oder Auf jeder Seite exportieren möchten. Um Kopf- und Fußzeilen aus der Instanz auszuschließen, wählen Sie Keine.
Seitenumbrüche für jede Seite erstellen	Wählen Sie diese Option aus, um Seitenumbrüche zu erstellen.
Datumswerte zu Zeichenfolgen konvertieren	Wählen Sie diese Option aus, um Datumswerte als Textzeichenfolgen zu exportieren.
Rasterlinien anzeigen	Wählen Sie diese Option aus, um Rasterlinien im exportierten Dokument anzuzeigen.

Tabelle 6-8: Microsoft Excel (97-2003, 2007) (Nur Daten) und Microsoft Excel-Arbeitsmappe (nur Daten)

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Um die bereits im Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden, aktivieren Sie diese Option. Sie können keine der übrigen zusätzlichen Formatierungsoptionen festlegen.
Spaltenbreite festlegen	<ul style="list-style-type: none"> Um die Breiten von Excel-Spalten basierend auf den im Bericht enthaltenen Objekten festzulegen, wählen Sie Spaltenbreite basierend auf Objekten in und wählen dann einen Berichtsbereich, aus dem die Spaltenbreite übernommen wird. Um eine konstante Spaltenbreite festzulegen, wählen Sie Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt) und geben die Breite ein.
Objektformatierung exportieren	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Objektformatierung beibehalten möchten.
Bilder exportieren	Wählen Sie diese Option aus, um Bilder im Bericht zu exportieren.

Option	Beschreibung
Arbeitsblattfunktionen für Gruppenergebnisse verwenden	Wählen Sie diese Option aus, um zum Erstellen von Arbeitsblattfunktionen in Excel Gruppenergebnisse im Bericht zu verwenden.
Relative Objektposition beibehalten	Wählen Sie diese Option aus, um die Positionierung von Objekten relativ zueinander beizubehalten.
Spaltenausrichtung beibehalten	Wählen Sie diese Option aus, um die Textausrichtung innerhalb von Berichtsspalten beizubehalten.
Seitenkopf und -fuß exportieren	Wählen Sie diese Option aus, um Kopf- und Fußzeile in die Instanz einzufügen.
Seitenköpfe vereinfachen	Wählen Sie diese Option aus, um Seitenköpfe zu vereinfachen.
Gruppengliederungen anzeigen	Wählen Sie diese Option aus, um Gruppengliederungen anzuzeigen.

Tabelle 6-9: Microsoft Word (97-2003)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Um alle Seiten des Berichts einzuschließen, wählen Sie Alle. • Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie Seiten von und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.

Tabelle 6-10: PDF

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Um alle Seiten des Berichts einzuschließen, wählen Sie Alle. • Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie von und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Um die bereits im Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden, aktivieren Sie diese Option. Sie können keine der übrigen zusätzlichen Formatierungsoptionen festlegen.
Lesezeichen aus Gruppenstruktur erstellen	Wählen Sie diese Option aus, um auf der Grundlage der Baumstruktur des Berichts Lesezeichen in der PDF-Datei zu erstellen. Dies erleichtert die Navigation im Bericht.

Tabelle 6-11: Rich Text Format (RTF)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Um alle Seiten des Berichts einzuschließen, wählen Sie Alle. • Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie Seiten von und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.

Tabelle 6-12: Microsoft Word – Editierbar (RTF)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Um alle Seiten des Berichts einzuschließen, wählen Sie Alle. • Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie von und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Um die bereits im Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden, aktivieren Sie diese Option. Sie können keine der übrigen zusätzlichen Formatierungsoptionen festlegen.
Seitenwechsel nach jeder Berichtseite einfügen	Wählen Sie diese Option aus, um nach jeder Berichtsseite Seitenwechsel in die RTF-Datei einzufügen.

Tabelle 6-13: Nur Text

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Um die bereits im Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden, aktivieren Sie diese Option. Sie können keine der übrigen zusätzlichen Formatierungsoptionen festlegen.
Anzahl der Zeichen pro Zoll	Geben Sie für die Anzahl der pro Zoll einzufügenden Zeichen einen Wert zwischen 8 und 16 ein. Über diese Einstellung wird gesteuert, wie die Textdatei angezeigt und formatiert wird.

Tabelle 6-14: Text mit Seitenzahlen

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Um die bereits im Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden, aktivieren Sie diese Option. Sie können keine der übrigen zusätzlichen Formatierungsoptionen festlegen.
Zeilen pro Seite	Geben Sie die Anzahl der Textzeilen ein, die zwischen Seitenwechseln eingefügt werden sollen.
Anzahl der Zeichen pro Zoll	Geben Sie für die Anzahl der pro Zoll einzufügenden Zeichen einen Wert zwischen 8 und 16 ein. Über diese Einstellung wird gesteuert, wie die Textdatei angezeigt und formatiert wird.

Tabelle 6-15: CSV (Durch Zeichen getrennte Werte)

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Um die bereits im Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden, aktivieren Sie diese Option. Sie können keine der übrigen zusätzlichen Formatierungsoptionen festlegen.
Begrenzungszeichen	Geben Sie das Zeichen ein, das als Trennzeichen verwendet werden soll.
Trennzeichen	Geben Sie ein Zeichen zum Trennen von Werten ein, oder wählen Sie Tabulator .

Option	Beschreibung
Modus	Wählen Sie den Standard- oder Legacy-Modus aus. Im Standardmodus können Sie Berichts-, Seiten- und Gruppenbereiche auswählen, um sie in die Instanz aufzunehmen. Im Legacy-Modus können diese Optionen nicht festgelegt werden.
Berichts- und Seitensektionen	Falls Sie den Standardmodus ausgewählt haben, sollten Sie angeben, ob Sie Berichts- und Seitensektionen exportieren möchten, und, falls zutreffend, ob diese isoliert werden sollen.
Gruppenbereiche	Falls Sie den Standardmodus ausgewählt haben, sollten Sie angeben, ob Sie Gruppenbereiche exportieren möchten, und, falls zutreffend, ob diese isoliert werden sollen.

Tabelle 6-16: XML

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Um die bereits im Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden, aktivieren Sie diese Option. Sie können keine der übrigen zusätzlichen Formatierungsoptionen festlegen.
XML-Exportformate	Wählen Sie das zzu verwendende XML-Exportformat aus.

6.1.1.8 Auswählen eines Cache-Formats für Web Intelligence-Dokumente

Wenn vom System ein zeitgesteuertes Web Intelligence-Dokument ausgeführt wird, wird die generierte Instanz auf dem Output File Repository Server gespeichert. Außerdem können Sie wählen, ob der Bericht vom System auf dem Report Server zwischengespeichert werden soll. Dazu wählen Sie das Cache-Format für das Dokument aus. Wenn Sie kein Cache-Format auswählen, wird das Dokument beim Ausführen nicht vom System zwischengespeichert.

Anmerkung:

Um eine Cache-Option auszuwählen, muss das für das Objekt angegebene Ausgabeformat Web Intelligence lauten. Wenn Sie ein anderes Format auswählen, haben die angegebenen Cache-Optionen keine Auswirkung.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Web Intelligence-Dokumentobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten** und dann auf **Zwischenspeicherung**.
3. Wählen Sie das Format, mit dem der Cache vorab geladen werden soll.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- **Microsoft Excel**
- **Standard-HTML**
- **Adobe Acrobat**

4. Wählen Sie die Gebietsschemata aus, mit denen der Cache vorgeladen werden soll.

Wenn Sie das Web Intelligence-Dokument zeitgesteuert verarbeiten, erzeugt SAP BusinessObjects Business Intelligence zwischengespeicherte Versionen des Dokuments in den von Ihnen angegebenen Gebietsschemata.

5. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

6.1.1.9 Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen

Ein zeitgesteuertes Objekt, das mit einem Ereignis verbunden ist, wird nur ausgeführt, wenn eine zusätzliche Bedingung erfüllt ist, also das zugewiesene Ereignis eintritt. Sie können die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten so festlegen, dass sie erst nach Eintreten eines der folgenden Ereignistypen ausgeführt wird:

- Dateibasiert: Bedingung für die Auslösung ist das Vorhandensein einer angegebenen Datei.
- Benutzerdefiniert: Manuelle Auslösung.
- Zeitsteuerungsbasiert: Bedingung für die Auslösung ist die Ausführung eines anderen Objekts.

Wenn ein zeitgesteuertes Objekt ein Ereignis auslösen soll, muss ein Zeitsteuerungsereignis ausgewählt werden.

Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten auf der Grundlage eines Ereignisses

Wenn Sie ein Objekt so zeitgesteuert verarbeiten, dass ein bestimmtes Ereignis abgewartet wird, wird das Objekt nur dann ausgeführt, wenn das betreffende Ereignis ausgelöst wird und die übrigen Zeitsteuerungsbedingungen erfüllt sind. Wenn das Ereignis vor dem Startdatum des Objekts eintritt, wird das Objekt nicht ausgeführt. Wenn Sie ein Enddatum für dieses Objekt festlegen und das Ereignis bis zu diesem Datum nicht eintritt, wird das Objekt nicht ausgeführt, da nicht alle Bedingungen erfüllt sind. Auch wenn Sie wöchentliche, monatliche oder kalendarische Zeitsteuerung wählen, ist die Verarbeitung des Objekts auf einen bestimmten zeitlichen Rahmen begrenzt. Das Objekt wird nur ausgeführt, wenn das Ereignis innerhalb dieser Zeit ausgelöst wird. Wenn Sie beispielsweise ein wöchentliches Berichtsobjekt zeitgesteuert verarbeiten, das jeden Dienstag ausgeführt wird, muss das Ereignis vor dem Enddatum der Instanz (in diesem Beispiel am Ende des Montags) ausgelöst werden.

Zeitsteuern von Objekten zum Auslösen eines Ereignisses

Sie können ein Objekt auch so zeitgesteuert verarbeiten, dass nach beendeter Ausführung des Objekts ein Zeitsteuerungsereignis ausgelöst wird. Nach der Ausführung des Objekts löst die BI-Plattform das

festgelegte Ereignis aus. Ein Zeitsteuerungsereignis, bei dem z.B. die erfolgreiche Ausführung der Instanz zugrunde gelegt wird, wird nicht ausgelöst, wenn in der Instanz ein Fehler auftritt.

Anmerkung:

Um ein Objekt auf der Grundlage von Ereignissen zeitgesteuert zu verarbeiten, stellen Sie zunächst sicher, dass das Ereignis erstellt wurde.

Verwandte Themen

- [Ereignisse](#)
- [Zeitsteuerungsereignisse](#)

6.1.1.9.1 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten auf der Grundlage von Ereignissen

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie möchten, dass ein zeitgesteuerter Auftrag nach Eintreten eines Ereignisses ausgeführt werden soll.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Wiederholung**, und wählen Sie eine Option aus der Liste **Objekt ausführen** aus.
4. Nehmen Sie die gewünschten Zeitsteuerungseinstellungen für das Objekt vor (Startdatum, Enddatum usw.).
5. Klicken Sie auf **Ereignisse**, wählen Sie aus der Liste **Verfügbare Ereignisse** aus, und klicken Sie auf **>**, um die Ereignisse der Liste **Abzuwartende Ereignisse** hinzuzufügen.

Tipp:

Klicken Sie auf **>>**, um alle verfügbaren Ereignisse hinzuzufügen.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zeitgesteuert verarbeiten**, um das Objekt zeitgesteuert zu verarbeiten.

Verwandte Themen

- [Wiederholungsmuster](#)
- [Ausführungsoptionen und -parameter](#)
- [Ereignisse](#)

6.1.1.9.2 So lassen Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts durch ein Ereignis auslösen

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn die zeitgesteuerte Verarbeitung eines Auftrags bei dessen Ausführung ein Ereignis auslösen soll.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Wiederholung**, und wählen Sie in der Liste **Objekt ausführen** eine Ausführungsoption aus.
4. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen für das Objekt vor (Zeitsteuerungsoption, Startdatum, Enddatum usw.).

5. Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Zeitsteuerungsereignisse** aus, und klicken Sie auf >, um die Ereignisse der Liste **Bei Beendigung auszulösende Ereignisse** hinzuzufügen.

Anmerkung:

In dieser Liste können nur Zeitsteuerungsereignisse ausgewählt werden.

Tipp:

Klicken Sie auf >>, um alle verfügbaren Ereignisse hinzuzufügen.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zeitgesteuert verarbeiten**, um das Objekt zeitgesteuert zu verarbeiten.

Verwandte Themen

- [Wiederholungsmuster](#)
- [Zeitsteuerungsereignisse](#)

6.1.1.10 So wählen Sie einen Server für einen Zeitsteuerungsauftrag aus

Sie können einen bestimmten Server angeben, auf dem eine zeitgesteuerte Verarbeitung ausgeführt wird. Dies gibt Ihnen mehr Kontrolle über den Lastausgleich. Beispielsweise können Sie Programmaufträge für eine bestimmte Servergruppe ausführen, sodass keine Systemressourcen monopolisiert werden.

Sie können auch eine Servergruppe auswählen, die von der BI-Plattform verwendet werden soll, wenn ein Benutzer während der Anzeige einen Crystal-Reports-Bericht bzw. eine Web Intelligence-Dokument-Instanz regeneriert. Diese Einstellungen sind verfügbar, wenn Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen** klicken. Klicken Sie für Crystal-Reports-Berichte auf **Anzeigeserver-Gruppe**. Klicken Sie für Web Intelligence-Dokumente auf **Webi-Prozesseinstellungen**.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Objekt aus, das Sie zeitgesteuert verarbeiten lassen möchten.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Zeitsteuerungsservergruppe**.
4. Wählen Sie die geeignete Option:
 - Wählen Sie **Ersten verfügbaren Server verwenden**, um das Objekt unabhängig von Servergruppen so schnell wie möglich auszuführen.
 - Wählen Sie **Server der ausgewählten Gruppe bevorzugen**, wenn Sie eine bestimmte Servergruppe vor einer anderen verwenden möchten, falls beide verfügbar sind.
 - Wählen Sie **Nur Server der ausgewählten Gruppe verwenden**, um sicherzustellen, dass der Auftrag für die angegebene Servergruppe ausgeführt wird.

Anmerkung:

Wenn Sie ein Programmobjekt zeitgesteuert verarbeiten, für das der Zugriff auf lokal auf einem Adaptive Job Server gespeicherte Dateien erforderlich ist, der den Dienst zur zeitgesteuerten

Verarbeitung von Programmen hostet, jedoch mehrere Adaptive Job Server vorhanden sind, müssen Sie angeben, auf welchem der Server das Programm ausgeführt werden soll.

5. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Auf ursprünglicher Website ausführen**, um das Objekt am seinem Speicherort auszuführen.
6. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

6.1.1.11 Auswählen von Sprachen für Berichtsinstanzen

Anmerkung:

Diese Aufgabe ist nur auf Crystal-Reports-Berichte anwendbar.

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie Berichtsinstanzen in unterschiedlichen Sprachen erstellen möchten.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Objekt aus, das Sie zeitgesteuert verarbeiten lassen möchten.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Sprachen**.
4. Wählen Sie eine der beiden folgenden Sprachoptionen aus:
 - **Bericht im bevorzugten Anzeigegebietsschema zeitgesteuert verarbeiten**
Mit dieser Option wird der Bericht in dem von Ihnen in den Einstellungen festgelegten bevorzugten Anzeigegebietsschema zeitgesteuert verarbeitet, und es werden ausschließlich Instanzen in diesem Gebietsschema erstellt.
 - **Bericht in mehreren Gebietsschemas zeitgesteuert verarbeiten**
Mit dieser Option wird der Bericht in mehreren Sprachen zeitgesteuert verarbeitet. Bei Auswahl dieser Option müssen Sie auch die Gebietsschemas auswählen, indem Sie sie aus der Liste **Alle Gebietsschemas** in die Liste **Ausgewählte Instanzgebietsschemas** verschieben.
5. Legen Sie ggf. weitere Parameter für die zeitgesteuerte Verarbeitung fest, und klicken Sie dann auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

6.1.2 Sofortiges Ausführen von Objekten

Alternativ zur zeitgesteuerten Verarbeitung können Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC mithilfe von **Jetzt ausführen** eine Massenausführung von Objekten veranlassen. Wenn Sie Objekte sofort ausführen, werden sie unter Verwendung der standardmäßigen Einstellungen für die zeitgesteuerte Verarbeitung unverzüglich ausgeführt.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.

2. Navigieren Sie zu den Objekten, die Sie zeitgesteuert verarbeiten möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Jetzt ausführen**.

6.1.3 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten unter Verwendung von Objektpaketen

Sie können Objekte auch gemeinsam zeitgesteuert verarbeiten. Hierzu verwenden Sie die Funktionen für Objektpakete. Objektpakete werden in der BI-Plattform als eigene Objekte behandelt. Sie können beliebig kombinierte Objekte enthalten, die zeitgesteuert verarbeitet werden können, darunter Bericht- und Programmobjekte sowie Web Intelligence-Dokumente. Durch die Verwendung von Objektpaketen wird die Authentifizierung erleichtert und Benutzer können synchronisierte Daten instanzübergreifend für unterschiedliche Objekte anzeigen lassen.

Um Objekte mithilfe von Objektpaketen zeitgesteuert zu verarbeiten, erstellen Sie zuerst ein Objektpaket. Anschließend kopieren Sie vorhandene Objekte in das Objektpaket. Zuletzt führen Sie für das Objektpaket wie für jedes andere Objekt die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.

Anmerkung:

Sie müssen die Verarbeitungsinformationen der einzelnen Komponenten eines Objektpakets einzeln konfigurieren. Wenn ein Berichtsbjekt in einem Objektpaket beispielsweise zum geplanten Zeitpunkt ausgedruckt werden soll, konfigurieren Sie es, indem Sie im Dialogfeld **Zeitgesteuert verarbeiten** auf "Komponenten" und dann auf den Titel der zu druckenden Komponente klicken. Anschließend können Sie **Druckeinstellungen** für die Komponente erweitern und sie für den Ausdruck festlegen. Sie gehen dabei genauso vor, als würden Sie die Komponente alleine zeitgesteuert verarbeiten.

Verwandte Themen

- [Verwalten von Objektpaketen](#)
- [Konfigurieren von Objektpaketen und ihren Objekten](#)
- [Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten](#)

6.2 Verwalten von Instanzen

Die BI-Plattform erstellt Instanzen aus Objekten. Das bedeutet, dass eine Berichtsinstanz erstellt wird, wenn ein Berichtsbjekt vom Job Server zeitgesteuert verarbeitet und ausgeführt wird. Vom Prinzip her handelt es sich bei einer Berichtsinstanz um ein Berichtsbjekt, das Berichtsdaten aus einer oder mehreren Datenbanken enthält. Jede Instanz enthält Daten, die zum Zeitpunkt der Berichtsverarbeitung aktuell sind.

Analog erstellt die BI-Plattform immer dann eine Programminstanz, wenn ein Programmobjekt vom Job Server zeitgesteuert verarbeitet und ausgeführt wird. Anders als Berichtsinstanzen, die in fertigem Format angezeigt werden können, bestehen Programminstanzen als Datensätze im Objektverlauf. Die

BI-Plattform speichert die Standardausgabe und Standardfehler des Programms in einer Textausgabedatei.

Durch eine der folgenden Verfahrensweisen können Sie Instanzen anzeigen und verwalten:

- Öffnen des Dialogfelds "Verlauf" für ein Objekt
- Aufrufen des "Instanzen-Managers"

Verwandte Themen

- [Anzeigen von Informationen von Instanzen](#)
- [So legen Sie Begrenzungen für Instanzen fest](#)
- [Instanzen-Manager](#)

6.2.1 Anzeigen von Informationen von Instanzen

Mit SAP BusinessObjects Business Intelligence können Sie Instanzen über den "Instanzen-Manager" oder über das Dialogfeld "Verlauf" für einzelne Objekte verwalten. Die folgende Tabelle veranschaulicht die Spalten der einzelnen Schnittstellen und beschreibt die angezeigten Informationen von Instanzen.

Tabelle 6-17: Im Dialogfeld "Verlauf" angezeigte Informationen von Instanzen

Spalte	Angezeigte Informationen
Instanzenzeit	Uhrzeit und Datum der letzten Aktualisierung der einzelnen Instanzen.
Titel	Titel der Instanzen.
Status	Status der einzelnen Instanzen.
Ausgeführt von	Benutzer, der die zeitgesteuerte Verarbeitung der Instanz veranlasst hat.
Format	Format, in dem Berichtsinstanzen gespeichert werden. Gilt nur für Berichtsobjekte.
Parameter	Parameter, die für die einzelnen Instanzen verwendet wurden oder werden. Gilt nur für Berichtsobjekte.
Argumente	Befehlszeilenoptionen, die für die einzelnen Instanzen an die Befehlszeilenschnittstelle übergeben wurden oder werden. Gilt nur für Programmobjekte.

Anmerkung:

Abhängig vom Objekttyp können andere Spalten angezeigt werden, die nicht in der oben stehenden Tabelle aufgeführt sind.

Tabelle 6-18: Im "Instanzen-Manager" angezeigte Informationen zu Instanzen.

Spalte	Angezeigte Informationen
Titel	Titel der Instanz.
Typ	Objektyp.
Status	Status der einzelnen Instanzen.
Speicherort	Speicherort des Objekts im Repository.
Eigentümer	Benutzer, der die zeitgesteuerte Verarbeitung der Instanz veranlasst hat.
Beendigungszeit	Datum und Uhrzeit, zu der Ausführung der Instanz beendet wurde.
Nächste Ausführungszeit	Nächste Ausführungszeit des Objekts, sofern es regelmäßig ausgeführt wird und den Status "Ausstehend" hat.
Übergabezeit	Datum und Uhrzeit, zu der der Benutzer die zeitgesteuerte Verarbeitung des Objekts veranlasst hat.
Startzeit	Datum und Uhrzeit des Starts der Ausführung des Objekts.
Dauer (Sekunden)	Dauer des zeitgesteuerten Jobs.
Wiederholung	Häufigkeit des zeitgesteuerten Jobs.
Ablauf	Datum und Uhrzeit des Endes der Ausführung oder des Fehlschlagens der Instanz.
Server	Server, auf dem die Instanz ausgeführt wurde.
Fehler	Ggf. Fehler, die aufgetreten und für das Fehlschlagen der Instanz verantwortlich sind.

Verwandte Themen

- [So zeigen Sie eine Instanz an](#)
- [Anhalten oder Fortsetzen einer Instanz](#)
- [So löschen Sie eine Instanz](#)

6.2.1.1 Instanzen-Manager

Über den "Instanzen-Manager" können Sie alle Instanzen der BI-Plattform-Implementierung über einen zentralen Ort anzeigen und verwalten. Mit dem Instanzen-Manager können Sie u. a. die folgenden Aufgaben durchführen:

- Finden spezifischer Instanzen.
- Auswählen mehrerer Instanzen und Durchführen von Stapelvorgängen (z.B. Instanzen unterbrechen, fortsetzen oder löschen).
- Anzeigen ausführlicher Informationen zu einer Instanz.
- Diagnostizieren und Beheben von Systemproblemen, die zu Fehlern von Instanzen führen.

Die Standardansicht des "Instanzen-Managers" zeigt alle ausstehenden Instanzen nach Titel sortiert an. Um detaillierte Informationen über eine Instanz anzuzeigen, wählen Sie die Instanz und klicken in der Symbolleiste auf das Symbol **Instanzendetails**.

Beispiel: Verwenden des "Instanzen-Managers" bei der Fehlerbehebung

Ein Administrator meldet sich bei der CMC an, überprüft den "Instanzen-Manager" und stellt dabei fest, dass mehrere Aufträge fehlgeschlagen sind. Der Administrator filtert die Liste, um nur fehlgeschlagene Aufträge der letzten zwei Tage anzuzeigen, und stellt fest, dass alle scheinbar auf demselben Server ausgeführt wurden. Der Administrator sortiert die Liste nach Server und stellt fest, dass alle fehlgeschlagenen Aufträge auf demselben Server ausgeführt wurden. Der Fehlercode der einzelnen Fehlermeldungen ist identisch. Der Administrator zeigt detaillierte Informationen für eine Instanz an und stellt fest, dass eine Datenbankverbindung unsachgemäß neu konfiguriert wurde. Der Administrator konfiguriert die Datenbankverbindung ordnungsgemäß neu und kehrt zum "Instanzen-Manager" zurück, um alle fehlgeschlagenen Aufträge neu auszuführen.

6.2.1.1.1 Suchen von spezifischen Instanzen im Instanzen-Manager

Sie können spezifische Instanzen im "Instanzen-Manager" anhand der Optionen unter "Instanzen suchen, die den folgenden Kriterien entsprechen" suchen. In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Optionen beschrieben.

Option	Aktivierung
Übergeordneter Ordner	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Übergeordneter Ordner , und suchen Sie nach einem Repository-Ordner. Die BI-Plattform listet alle Instanzen in diesem Ordner auf.
Eigentümer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Eigentümer , und geben Sie einen Benutzernamen ein, um die von diesem Benutzer für die zeitgesteuerte Verarbeitung geplanten Instanzen zu suchen.
Status	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Status , und wählen Sie eine der folgenden Statusoptionen aus der Liste aus: <ul style="list-style-type: none"> • Erfolg • Fehlgeschlagen • Wird ausgeführt • Angehalten • Ausstehend: • Wiederholung
Objektyp	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Objektyp , und wählen Sie einen Objektyp aus der Liste aus.
Beendigungszeit	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Beendigungszeit , und legen Sie die Start- und Stopuhrzeit fest. Anmerkung: Für abgeschlossene Veröffentlichungsinstanzen wird empfohlen, Objektyp zu aktivieren und sowohl Veröffentlichung als auch die Beendigungszeit festzulegen.
Nächste Ausführungszeit	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Nächste Ausführungszeit , und legen Sie die Start- und Stopuhrzeit fest.

Sie können mehrere Optionen gleichzeitig auswählen, um Instanzen zu suchen. Es werden nur Instanzen angezeigt, die den aktivierten Kriterien entsprechen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Suchen**.

Anmerkung:

Wenn ein Objekt zeitgesteuert an BI-Posteingänge gesendet wird, werden die Dokumente, die Benutzer in ihren BI-Posteingängen empfangen, nicht als Instanzen betrachtet. Folglich werden diese BI-Posteingangsdokumente im "Instanzen-Manager" nicht angezeigt.

6.2.1.2 Verwalten von Instanzen für ein Objekt

Führen Sie diese Aufgabe durch, wenn Sie Instanzen für ein spezifisches Objekt anzeigen und verwalten möchten. Wenn Sie Instanzen für alle Objekte anzeigen und verwalten möchten, verwenden Sie den "Instanzen-Manager".

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**.
3. Wählen Sie eine oder mehrere Instanzen.

Anmerkung:

Um die Liste zu regenerieren, klicken Sie auf **Regenerieren**. In diesem Fall muss vorab keine Instanz ausgewählt werden.

4. Klicken Sie entweder auf **Jetzt ausführen**, **Anhalten**, **Fortsetzen**, **Senden an**, **Erneut zeitgesteuert verarbeiten** oder **Löschen**.

Wenn Sie auf **Jetzt ausführen** klicken, wird das Objekt vom System für die sofortige Ausführung vorgesehen. Der zeitgesteuerte Auftrag hat den Status "Ausstehend".

Verwandte Themen

- [Instanzen-Manager](#)

6.2.1.3 So zeigen Sie eine Instanz an

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**.
3. Klicken Sie in der Spalte **Instanzenzeit** auf die Instanz, die Sie anzeigen lassen möchten.

Sie können auch den "Instanzen-Manager" für die Anzeige einer Liste der Instanzen nach Status oder Benutzer verwenden.

Um alle Spalten mit der Standardbreite anzeigen zu lassen, führen Sie einen Bildlauf nach rechts durch.

Anmerkung:

Instanzen können nicht nach den Spalten "Übergabezeit", "Startzeit", "Dauer", "Wiederholung" oder "Ablauf" sortiert werden.

Verwandte Themen

- [Instanzen-Manager](#)

6.2.2 Anhalten oder Fortsetzen einer Instanz

Sie können eine Instanz anhalten und bei Bedarf fortsetzen. Die Befehle "Anhalten" und "Fortsetzen" können nur auf zeitgesteuerte Instanzen angewendet werden (d.h. auf Instanzen mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend").

Beispielsweise, wenn ein Job Server gerade gewartet wird, können Sie eine zeitgesteuerte Instanz anhalten. Dadurch wird das System daran gehindert, das Objekt auszuführen. Die Ausführung kann also nicht aufgrund eines inaktiven Job Servers fehlschlagen. Sobald der Job Server wieder in Betrieb ist, können Sie die Verarbeitung des zeitgesteuerten Objekts fortsetzen.

6.2.2.1 So halten Sie eine Instanz an

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Verlauf" eines Objekts.
2. Wählen Sie die zeitgesteuerte Instanz aus, die Sie anhalten möchten.
3. Klicken Sie auf **Anhalten**.

6.2.2.2 So setzen Sie eine angehaltene Instanz fort

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Verlauf" eines Objekts.
2. Wählen Sie die zeitgesteuerte Instanz aus, die Sie fortsetzen möchten.
3. Klicken Sie auf **Fortsetzen**.

6.2.3 So löschen Sie eine Instanz

Instanzen können bei Bedarf aus einem Objekt gelöscht werden. Sie können sowohl zeitgesteuerte Instanzen – mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend" – als auch Bericht- oder Programminstanzen löschen, die den Status "Erfolgreich" oder "Fehlgeschlagen" haben.

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Verlauf" eines Objekts.
2. Wählen Sie die Instanz(en) aus, die Sie löschen möchten.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.

6.2.4 So legen Sie Begrenzungen für Instanzen fest

Auf diese Weise können Sie die regelmäßige Bereinigung veralteter Instanzen automatisieren. Auf der Ebene der Berichtsobjekte können Sie die Anzahl der gespeicherten Instanzen für das jeweilige Objekt sowie für einzelne Benutzer oder Gruppen begrenzen, und Sie können den Zeitraum (Anzahl der Tage) der Speicherung von Berichtsinstanzen für einzelne Benutzer oder Gruppen begrenzen.

Sie können die Begrenzungen nicht nur auf Objektebene einstellen, sondern auch Begrenzungen auf Ordner Ebene festlegen. Auf der Ordner Ebene festgelegte Begrenzungen gelten für alle Objekte innerhalb des betreffenden Ordners einschließlich aller Unterordner.

Anmerkung:

Auf Objektebene festgelegte Begrenzungen haben Vorrang vor Begrenzungen der Ordner Ebene. Für den Ordner geltende Begrenzungen gelten somit nicht automatisch für das Objekt.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Grenzen**.

Das Dialogfeld "Begrenzungen" wird angezeigt.

3. Konfigurieren Sie die Einstellungen der Begrenzungen.

Option	Beschreibung
Überzählige Instanzen löschen, wenn die Anzahl der Objektinstanzen mehr als n beträgt	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen, um die Anzahl der Instanzen pro Objekt zu begrenzen. Geben Sie anschließend die maximale Anzahl der gespeicherten Instanzen ein. (Der Standardwert ist 100.)
Überzählige Instanzen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen	Sie können die Anzahl der Instanzen für Benutzer oder Gruppen begrenzen, indem Sie in diesem Bereich auf Hinzufügen klicken. Wählen Sie aus den verfügbaren Benutzern und Gruppen aus, und klicken Sie auf > , um sie der Liste hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend auf OK , und geben Sie in der Spalte Instanzenbegrenzung die maximale Anzahl der Instanzen ein. (Der Standardwert ist 100.)
Instanzen nach n Tagen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen	Sie können den Archivierungszeitraum der Instanzen für Benutzer oder Gruppen begrenzen, indem Sie in diesem Bereich auf Hinzufügen klicken. Wählen Sie aus den verfügbaren Benutzern und Gruppen aus, und klicken Sie auf > , um sie der Liste hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend auf OK . Geben Sie in der Spalte Maximale Anzahl der Tage das Höchstalter der Instanzen ein. (Der Standardwert ist 100.)

4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Verwandte Themen

- [Begrenzen von Instanzen auf Ordnerbene](#)

6.3 Kalender

Kalender vereinfachen das Einrichten der zeitgesteuerten Verarbeitung komplexer wiederkehrender Aufträge. Ein Kalender ist eine angepasste Liste mit Ausführungszeiten für geplante Aufträge. Bei der Planung von Objekten kann zum Ausführen des Auftrags für eine vordefinierte Datengruppe ein Kalender verwendet werden. Wenn Sie Ihren Benutzern Kalender zur Verfügung stellen, können Sie komplexere Verarbeitungspläne als mit den Standardzeitsteuerungsoptionen erstellen.

Kalender sind besonders hilfreich, wenn Sie einen wiederkehrenden Auftrag mit unregelmäßigem Zeitplan ausführen oder Benutzern mehrere regelmäßige Zeitsteuerungsdaten zur Auswahl stellen möchten. Mit Kalendern können Sie auch komplexere Verarbeitungszeitpläne erstellen und dabei einmalige und wiederkehrende Zeitsteuerungsdaten kombinieren.

Wenn ein Berichtsobjekt beispielsweise an jeden Arbeitstag außer an gesetzlichen Feiertagen ausgeführt werden soll, können Sie einen Kalender erstellen, in dem Feiertage als Tage "ohne Ausführung", an denen das Berichtsobjekt nicht ausgeführt werden darf, markiert sind. Die BI-Plattform führt den Auftrag an jedem in Ihrem Kalender als "Ausführungstag" markierten Tag aus.

Sie können beliebig viele Kalender in der BI-Plattform einrichten. Wenn Sie den Kalender auf einen Auftrag anwenden, wird der Auftrag an den zeitgesteuerten Ausführungsdaten ausgeführt. Sie können Kalender auf alle planbaren Objekte anwenden, zum Beispiel auf Berichtsobjekte, Programmobjekte und Objektpakete.

6.3.1 Erstellen von Kalendern

Führen Sie diese Aufgabe zum Erstellen eines neuen Kalenders aus.

Tipp:

Es empfiehlt sich, einen Kalender für Benutzer zu erstellen, der als Vorlage zum Erstellen neuer Kalender verwendet wird. Sie können diesen Vorlagekalender kopieren und bei Bedarf ändern. Sie können beispielsweise einen Standardkalender für Werktage erstellen, der alle Tage als Ausführungstage enthält, die nicht als Wochenende oder Unternehmensferien markiert sind.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kalender" der CMC.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neuer Kalender**.
3. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für den neuen Kalender ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Der neue Kalender wird dem System hinzugefügt. Jetzt können Sie diesem Kalender Ausführungszeiten hinzufügen.

Nach dem Erstellen des Kalenders können Sie auf der Registerkarte **Datumsangaben** Ausführungszeiten hinzufügen.

Verwandte Themen

- [Hinzufügen von Terminen zum Kalender](#)

6.3.2 Hinzufügen von Terminen zum Kalender

Sie können einem Kalender Daten mit verschiedenen Zahlenformaten hinzufügen. Sie können bestimmte Daten in einer Jahres-, Quartals- oder Monatsübersicht des Kalenders auswählen. Ferner können Sie wiederkehrende Datumsangaben mithilfe allgemeiner Formate auf der Grundlage des Monats- oder Wochentags auswählen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kalender" der CMC.
2. Wählen Sie den Kalender, den Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Datumsangaben auswählen**.
4. Wählen Sie eine Kalenderformatoption (**Jährlich**, **Quartalsweise** oder **Monatlich**); wenn Sie einen Kalender mit wiederkehrenden Daten erstellen möchten, klicken Sie auf **Nach Tag des Monats** oder **Nach Wochentag**.
5. Klicken Sie auf die Monatstage, die als Ausführungstage in den Kalender aufgenommen werden sollen.

Klicken Sie zum Entfernen eines Ausführungstags erneut auf den Tag.

Tipp:

Um eine Woche oder alle bestimmten Wochentage in einem Monat auszuwählen, können Sie auf die Zeilen- oder Spaltenüberschrift klicken.

6. Klicken Sie abschließend auf **Speichern**.

Anmerkung:

Bei Änderungen an einem vorhandenen Kalender werden in der BI-Plattform alle derzeit geplanten Instanzen im System überprüft. Objekte, für die der bearbeitete Kalender verwendet wird, werden automatisch aktualisiert und daher nach der geänderten Terminplanung ausgeführt.

6.3.2.1 Kalenderformatoptionen

Kalenderformatoption	Beschreibung
Jährlich	Beim Format Jährlich werden die Ausführungstermine des Kalenders für das Jahr angezeigt. Zum Ändern des angezeigten Jahres klicken Sie auf die Schaltflächen Vorheriges Jahr und Nächstes Jahr . Um ein Datum aus dem Format "Jährlich" hinzuzufügen, klicken Sie auf den Tag, die Überschrift mit dem Wochentag oder die Zeilenüberschrift mit der Woche, die Sie hinzufügen möchten.
Quartalsweise	Bei Quartalsweise werden die Ausführungstermine für das aktuelle Kalenderquartal angezeigt. Sie können das vorherige oder nächste Quartal anzeigen, indem Sie auf die Schaltflächen Vorheriges Quartal und Nächstes Quartal klicken. Um ein Datum aus dem Format "Quartalsweise" hinzuzufügen, klicken Sie auf den Tag, die Überschrift mit dem Wochentag oder die Zeilenüberschrift mit der Woche, die Sie hinzufügen möchten.
Monatlich	Bei Monatlich werden die Ausführungstermine des Kalenders für den aktuellen Monat angezeigt. Sie können den angezeigten Monat über die Schaltflächen Vorheriger Monat und Nächster Monat ändern. Um ein Datum aus dem Format "Monatlich" hinzuzufügen, klicken Sie auf den Tag, die Überschrift mit dem Wochentag oder die Zeilenüberschrift mit der Woche, die Sie hinzufügen möchten.

6.3.2.2 Bestimmte Datumsangaben

Um einem Kalender ein spezifisches Datum hinzuzufügen, verwenden Sie die Formate **Jährlich**, **Quartalsweise** und **Monatlich**.

Das Format **Jährlich** zeigt den Ausführungsplan für das gesamte Jahr. Im Format **Quartalsweise** werden die Ausführungstermine für das aktuelle Quartal angezeigt. Sie können auch das Format **Monatlich** für den Kalender aufrufen, so dass die Ausführungstage für den laufenden Monat angezeigt

werden. In allen drei Formaten können Sie den angezeigten Zeitraum ändern, indem Sie auf die Schaltflächen "Zurück" und "Weiter" klicken.

Sie können bestimmte Datumsangaben in einem beliebigen Kalenderformat hinzufügen, indem Sie auf den Tag klicken, den Sie hinzufügen möchten. Wenn Sie eine ganze Woche hinzufügen möchten, klicken Sie in der Zeilenüberschrift für diese Woche auf >. Um Ausführungstage für alle bestimmten Wochentage in einem Monat hinzuzufügen, klicken Sie auf den Namen des Wochentages.

2008 - 2009
Vorheriges Jahr
Nächstes Jahr

Wiederkehrende Tage hinzufügen:
Nach Tag des Monats
Nach Wochentag
Ansicht:
Jährlich
Quartalsweise
Monatlich

Klicken Sie auf die Datumsangaben unten, um Ausführungstage hinzuzufügen oder zu entfernen.

Klicken Sie auf den Spaltenkopf, um einen bestimmten Wochentag auszuwählen, oder klicken Sie auf die Zeilenkopf links, um eine ganze Woche auszuwählen.

Juli 2008							August 2008							September 2008									
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So			
>	1	2	3	4	5	6	>							>	1	2	3	4	5	6	7		
>	7	8	9	10	11	12	13	>	4	5	6	7	8	9	10	>	8	9	10	11	12	13	14
>	14	15	16	17	18	19	20	>	11	12	13	14	15	16	17	>	15	16	17	18	19	20	21
>	21	22	23	24	25	26	27	>	18	19	20	21	22	23	24	>	22	23	24	25	26	27	28
>	28	29	30	31				>	25	26	27	28	29	30	31	>	29	30					

Oktober 2008							November 2008							Dezember 2008									
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So			
>			1	2	3	4	5	>				1	2	3	>	1	2	3	4	5	6	7	
>	6	7	8	9	10	11	12	>	3	4	5	6	7	8	9	>	8	9	10	11	12	13	14
>	13	14	15	16	17	18	19	>	10	11	12	13	14	15	16	>	15	16	17	18	19	20	21
>	20	21	22	23	24	25	26	>	17	18	19	20	21	22	23	>	22	23	24	25	26	27	28
>	27	28	29	30	31			>	24	25	26	27	28	29	30	>	29	30	31				

Legende

8
Tag ohne Ausführung

8
Ursprünglicher Ausführungstag

8
Neuer Ausführungstag

8
Entfernter Ausführungstag

Speichern
Speichern & schließen
Zurücksetzen

Wenn Ihr Unternehmen Produkte nach einem unregelmäßigen Zeitplan versendet, der sich nicht mit den Einstellungen für die tägliche oder wöchentliche Ausführung festlegen lässt, können Sie eine Liste mit den Ausführungsdaten in einem "Kalender für Versanddaten" erstellen. Die Versandabteilung kann jetzt den Bestand nach jeder Lieferung prüfen, indem sie einen Bericht plant, der mithilfe des Kalenders am Ende jedes Liefertages ausgeführt wird.

Verwandte Themen

- [Wiederholte Termine](#)

6.3.2.3 Wiederholte Termine

Sie können wiederkehrende Daten anhand des Wochen- oder Monatstags hinzufügen. Zum Anzeigen von vorhandenen Ausführungszeiten verwenden Sie das Format **Jährlich**, **Quartalsweise** oder **Monatlich**; mit den generischen Formaten werden dem Kalender wiederkehrende Datumsangaben hinzugefügt. Um die wiederkehrenden Tage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Nach Tag des Monats** oder **Nach Wochentag** und wählen die hinzuzufügenden Tage aus.

Zwar können Sie mithilfe der Standardzeitsteuerungsfunktionen einen wiederkehrenden Zeitplan aufstellen, aber mit Kalendern können Sie mehrere verschiedene wiederkehrende Ausführungsstrukturen kombinieren. Sie können Instanzen auch an Tagen ausführen, die nicht dem Muster entsprechen, indem Sie einem Kalender einzelne Tage hinzufügen.

Wenn ein Berichtsobjekt zum Beispiel so zeitgesteuert verarbeitet werden soll, dass es immer an den ersten vier Tagen eines Monats und am zweiten und vierten Freitag eines Monats ausgeführt wird, müssen Sie zuerst ein neues Kalenderobjekt erstellen und benennen. Anschließend wählen Sie aus, ob Sie wiederkehrende Tage nach Monatstag hinzufügen möchten, um diesem Kalender die ersten vier Tage des Monats hinzuzufügen. Beim Aktualisieren des Kalenders wird das Format "Jährlich" mit den neuen Ausführungszeiten angezeigt.

Wiederkehrende Tage nach Tag des Monats hinzufügen

Wiederkehrende Tage hinzufügen: **Nach Tag des Monats** Nach Wochentag

Fügen Sie monatlich wiederkehrende Ausführungstage hinzu, indem Sie auf die unten angezeigten Tage des Monats klicken.

Startdatum: ☒ 2008/05/26

Enddatum: ☐ 2009/05/26

Tage des Monats						
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Legende

Tag ohne Ausführung

Neuer Ausführungstag

Um dem Kalender jeden zweiten und vierten Freitag hinzuzufügen, entscheiden Sie sich, wiederkehrende Tage nach Wochentag hinzuzufügen und wählen den zweiten und vierten Freitag aus.

Wiederkehrende Tage nach Wochentag hinzufügen

Wiederkehrende Tage hinzufügen: **Nach Tag des Monats** **Nach Wochentag**

Fügen Sie monatlich wiederkehrende Ausführungstage hinzu, indem Sie auf die unten angezeigten Wochentage klicken.

Klicken Sie auf den Spaltenkopf, um einen bestimmten Wochentag auszuwählen, oder klicken Sie auf die Zeilenkopf links, um eine ganze Woche auszuwählen.

Startdatum: ☒

2008/05/26 



Enddatum: ☐

2009/05/26

Tage der Woche

	Sunday	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday
> First	First	First	First	First	First	First	First
> Second	Second	Second	Second	Second	Second	Second	Second
> Third	Third	Third	Third	Third	Third	Third	Third
> Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth
> Last	Last	Last	Last	Last	Last	Last	Last

Legende

-  8 Tag ohne Ausführung
-  8 Neuer Ausführungstag

6.3.3 So löschen Sie einen Kalender:

Wenn Sie einen Kalender löschen, werden alle Objekte, deren zeitgesteuerte Verarbeitung vom gelöschten Kalender abhängt, ein weiteres Mal vom System ausgeführt. Danach ist das System nicht mehr in der Lage, die Objekte erneut zeitgesteuert zu verarbeiten, da der Kalender nicht mehr vorhanden ist. Um sicherzustellen, dass die Objekte weiterhin ausgeführt werden, ändern Sie die Zeitsteuerungsinformationen für die Objekte, indem Sie entweder einen anderen Kalender oder ein anderes Wiederholungsmuster auswählen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kalender" der CMC.
2. Wählen Sie den Kalender aus, den Sie löschen möchten.

Tipp:

Wählen Sie mehrere Kalender, indem Sie die **STRG**- oder **UMSCHALT**-Taste gedrückt halten und auf die Kalender klicken.

3. Klicken Sie auf **Verwalten > Löschen**.
4. Klicken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten](#)

6.3.4 Festlegen von Kalenderrechten

Sie können Benutzern und Gruppen den Zugriff auf Kalender gewähren oder verweigern. Je nach Organisationsform der Kalender können Sie bestimmte Kalenderdaten nur bestimmten Mitarbeitern und Abteilungen zur Verfügung stellen. Beispielsweise verwendet das Finanzteam bestimmte Daten für finanzielle Abläufe, die in anderen Abteilungen nicht benötigt werden. Den Benutzern werden nur die Kalender angezeigt, für die sie über die entsprechenden Rechte verfügen. Daher können Sie mithilfe von Rechten Kalender ausblenden, die für eine bestimmte Gruppe nicht gelten.

In der Standardeinstellung basieren Kalender auf den aktuellen Sicherheitseinstellungen und erben die Rechte der übergeordneten Ordner der Benutzer.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

6.4 Ereignisse

Ereignisse sind Objekte, die Vorkommen im System darstellen. Je nach Ereignistyp können sie für die Zeitsteuerung, für Warnungen oder für die Überwachung des Systemstatus eingesetzt werden. Im Verwaltungsbereich für "Ereignisse" der CMC werden alle Ereignisse nach Ereignistyp in Ordnern organisiert. In jedem Ereignistypordner können Sie zusätzliche Ordner erstellen, um Ereignisse besser speichern und verwalten zu können.

Ereignisse und zeitgesteuerte Verarbeitung

Die ereignisbasierte zeitgesteuerte Verarbeitung bietet Ihnen zusätzliche Kontrolle über die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten: Sie können Ereignisse so einrichten, dass Objekte erst nach dem Eintreten eines bestimmten Ereignisses verarbeitet werden. Die Arbeit mit Ereignissen umfasst zwei Schritte: Erstellen eines Ereignisses und zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen. Nachdem Sie also ein Ereignis erstellt haben, können Sie es bei der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts als Abhängigkeit auswählen. Der zeitgesteuerte Auftrag wird nur dann verarbeitet, wenn das Ereignis eintritt.

Sie können folgende Ereignistypen für die Verwendung in Verbindung mit der zeitgesteuerten Verarbeitung erstellen:

- Dateiereignisse

Wenn Sie ein Dateiereignis festlegen, geben Sie einen Dateinamen an, den der Event Server für eine bestimmte Datei überwachen soll. Wenn die Datei generiert wird, löst der Event Server das

Ereignis aus. Beispiel: Sie möchten, dass einige Berichte von der regelmäßigen Dateiausgabe anderer Programme oder Skripte abhängig sind. Dateiereignisse werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert.

- Zeitsteuerungsereignisse

Wenn Sie ein Zeitsteuerungsereignis festlegen, wählen Sie ein Objekt aus, dessen vorhandenes Wiederholungsintervall als Auslöser für das Ereignis dient. Auf diese Weise können Sie mit Zeitsteuerungsereignissen Eventualitäten oder Bedingungen zwischen zeitgesteuerten Objekten einrichten. Beispiel: Sie möchten, dass bestimmte umfangreiche Berichte nacheinander ausgeführt werden oder dass ein bestimmter Verkaufsgruppenergebnisbericht nur ausgeführt wird, nachdem ein detaillierter Verkaufsbericht erfolgreich ausgeführt wurde. Ereignisse der zeitgesteuerten Verarbeitung werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert.

- Benutzerdefinierte Ereignisse

Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis erstellen, erstellen Sie eine Verknüpfung, um ein Ereignis manuell auszulösen. Benutzerdefinierte Ereignisse werden im Ordner **Benutzerdefinierte Ereignisse** gespeichert.

Bei der zeitgesteuerten Verarbeitung mit Ereignissen müssen Sie beachten, dass das Wiederholungsintervall eines Objekts weiterhin bestimmt, wie häufig das Objekt ausgeführt wird. Beispiel: Ein täglicher Bericht, der von einem Dateiereignis abhängt, wird höchstens einmal am Tag ausgeführt (solange die von Ihnen angegebene Datei jeden Tag generiert wird). Darüber hinaus muss das Ereignis innerhalb des Zeitrahmens eintreten, der bei der eigentlichen Planung des ereignisbasierten Berichts aufgestellt wird.

Tipp:

Darüber hinaus können Sie auch die folgenden Ereignistypen für Warnungen verwenden:

Automatisch erstellte Ereignisse

Das System erstellt automatisch entsprechende Ereignisse, wenn bestimmte Objekttypen (z.B. Crystal-Reports-Berichte) zum Repository hinzugefügt werden.

Anmerkung:

Sie können diese Ereignistypen im Bereich "Ereignisse" anzeigen. Um diese Ereignistypen zu verwalten oder zu ändern, müssen Sie jedoch Zugriff auf die entsprechende Ereignisquelle oder die relevante Anwendung haben.

Audit-Ereignisse

Um den Gesamtsystemstatus zu überwachen, verfügt die BI-Plattform auch über Audit-Ereignisse. Diese Ereignisse entsprechenden Monitoring-Diagnosen, die im Bereich "Monitoring" erstellt und verwaltet werden.

Verwandte Themen

- [Warnmeldungen](#)
- [Dateiereignisse](#)
- [Zeitsteuerungsereignisse](#)
- [Benutzerdefinierte Ereignisse](#)
- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

6.4.1 Dateiereignisse

Dateiereignisse warten auf die Generierung einer bestimmten Datei (der Auslöser), bevor das Ereignis eintritt. Vor der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts, das auf ein Dateiereignis wartet, erstellen Sie zunächst das Dateiereignis im Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC. Anschließend können Sie das Objekt zeitgesteuert verarbeiten und dieses Ereignis auswählen.

Dateiereignisse werden vom Event Server überwacht. Wenn die von Ihnen angegebene Datei generiert wird, löst der Event Server das Ereignis aus. Der Central Management Server gibt dann alle Zeitsteuerungsanforderungen frei, die von dem Ereignis abhängen.

Beispiel: Sie möchten, dass Ihre täglichen Berichte ausgeführt werden, nachdem das Datenbankanalyseprogramm abgeschlossen ist und die automatische Protokolldatei geschrieben wurde. Geben Sie dazu die Protokolldatei in dem Dateiereignis an, und richten Sie dann die zeitgesteuerte Verarbeitung für die täglichen Berichte mit diesem Ereignis als Abhängigkeit ein. Wenn die Protokolldatei generiert wird, wird das Ereignis ausgelöst, und die Berichte werden verarbeitet.

Anmerkung:

Wenn die Datei vor dem Erstellen des Ereignisses bereits vorhanden ist, wird das Ereignis nicht ausgelöst. In diesem Fall wird das Ereignis nur dann ausgelöst, wenn die Datei entfernt und anschließend neu generiert wird. Wenn ein Ereignis mehrfach ausgelöst werden soll, müssen Sie die Datei jedesmal entfernen und neu generieren.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

6.4.1.1 Erstellen von Dateiereignissen

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC, und öffnen Sie den Ordner **Systemereignisse**.

Dateibasierte Ereignisse werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert und verwaltet.

2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neues Ereignis**.
3. Wählen Sie in der Liste **Typ** die Option **Datei** aus.
4. Geben Sie einen Namen für das Ereignis im Feld **Ereignisname** ein.
5. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
6. Wählen Sie aus der Liste **Server** den Event Server aus, der die angegebene Datei überwachen soll.
7. Geben Sie einen Dateinamen in das Feld **Dateiname** ein.

Anmerkung:

Geben Sie den absoluten Pfad zu der Datei, nach der der Event Server suchen soll, ein. Beispiel: C:\Ordner\Dateiname oder /Home/Ordner/Dateiname. Das eingegebene Laufwerk und das Verzeichnis müssen dem Event Server verfügbar sein. Im Idealfall sollte sich das Verzeichnis auf einem lokalen Laufwerk vorhanden sein.

8. Wenn Sie für das Ereignis Warnungen aktivieren möchten, wählen Sie **Warnungen aktiviert** aus, und geben Sie im Feld **Warnmeldungstext** eine Nachricht ein.

Wenn das Ereignis ausgelöst wird, wird die von Ihnen eingegebene Nachricht in die Warnmeldung eingeschlossen, die an die Benutzer gesendet wird.

9. Klicken Sie auf **OK**.

6.4.2 Zeitsteuerungsereignisse

Zeitsteuerungsereignisse hängen von zeitgesteuerten Objekten ab. Das heißt, ein Zeitsteuerungsereignis wird ausgelöst, wenn ein bestimmtes Objekt verarbeitet wird. Wenn Sie diesen Ereignistyp erstellen, kann dieser auf dem Erfolg oder Misserfolg eines zeitgesteuerten Objekts oder einfach auf der Ausführung des Auftrags basieren.

Ein Zeitsteuerungsereignis muss mindestens zwei zeitgesteuerten Objekten zugeordnet sein. Das erste Objekt dient als Auslöser für das Ereignis: Wenn das Objekt verarbeitet wird, tritt das Ereignis auf. Das zweite Objekt hängt von dem Ereignis ab: Wenn das Ereignis auftritt, wird dieses zweite Objekt ausgeführt.

Beispiel: Angenommen, Sie möchten, dass die Berichtobjekte B1 und B2 nach dem Programmobjekt P1 ausgeführt werden. Erstellen Sie dazu ein Zeitsteuerungsereignis im Verwaltungsbereich "Ereignisse". Geben Sie die Option **Erfolg** für das Ereignis an. Dies bedeutet, dass das Ereignis nur ausgelöst wird, wenn das Programm P1 erfolgreich ausgeführt wird. Anschließend richten Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung für die Berichte B1 und B2 mit Ereignissen ein und wählen das neue Zeitsteuerungsereignis als Abhängigkeit aus. Lassen Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung des Programms P1 durch Ereignisse auslösen, beispielsweise durch den erfolgreichen Abschluss eines Ereignisses. Wenn das Programm P1 erfolgreich ausgeführt wird, wird das Zeitsteuerungsereignis ausgelöst, und die Berichte B1 und B2 werden anschließend verarbeitet.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

6.4.2.1 Erstellen von Zeitsteuerungsereignissen

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC, und öffnen Sie den Ordner **Systemereignisse**.
Zeitsteuerungsereignisse werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert und verwaltet.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neues Ereignis**.
Das Dialogfeld "Neues Ereignis" wird angezeigt.
3. Wählen Sie in der Liste **Typ** die Option **Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Geben Sie einen Namen für das Ereignis im Feld **Ereignisname** ein.
5. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
6. Wählen Sie eine Option für den Ereignisstatus aus.

Ereignisstatus	Beschreibung
Erfolg	Das Ereignis wird nur bei erfolgreichem Abschluss eines angegebenen Objekts ausgelöst.
Fehler	Das Ereignis wird nur bei erfolglosem Abschluss eines angegebenen Objekt ausgelöst.
Erfolg oder Fehler	Das Ereignis wird bei Abschluss eines angegebenen Objekts ausgelöst.

7. Wenn Sie für das Ereignis Warnungen aktivieren möchten, wählen Sie **Warnungen aktiviert** aus.
Wenn das Ereignis ausgelöst wird, wird eine Warnmeldung an die Benutzer gesendet.
8. Klicken Sie auf **OK**.

6.4.3 Benutzerdefinierte Ereignisse

Ein benutzerdefiniertes Ereignis tritt nur auf, wenn Sie es explizit auslösen. Wie bei allen anderen Ereignissen wird ein auf einem benutzerdefinierten Ereignis basierendes Objekt nur dann ausgeführt, wenn das Ereignis innerhalb des Zeitrahmens ausgelöst wird, der durch die Zeitplanparameter des Objekts aufgestellt wird. Benutzerdefinierte Ereignisse sind nützlich, da Sie mit ihnen eine Verknüpfung einrichten können, die beim Anklicken alle abhängigen zeitgesteuerten Anforderungen auslöst.

Beispiel: Sie möchten mehrere Berichte zeitgesteuert verarbeiten; diese sollen jedoch erst ausgeführt werden, nachdem Sie Informationen in der Datenbank aktualisiert haben. Erstellen Sie dazu ein neues benutzerdefiniertes Ereignis, und richten Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung für die Berichte mit diesem Ereignis ein. Wenn Sie die Daten in der Datenbank aktualisieren und die Berichte ausführen müssen, wechseln Sie zum Ereignis in der CMS, und lösen Sie es manuell aus. Die BI-Plattform führt dann die Berichte aus.

Anmerkung:

Sie können ein benutzerdefiniertes Ereignis mehrfach auslösen. Beispielsweise können Sie zwei Sätze mit ereignisbasierten Programmobjekten zeitgesteuert verarbeiten, die täglich ausgeführt werden sollen (eines morgens und das andere nachmittags). Wenn Sie das zugehörige benutzerdefinierte Ereignis am Morgen auslösen, wird der eine Programmsatz ausgeführt. Wenn Sie das Ereignis erneut am Nachmittag auslösen, wird der andere Programmsatz ausgeführt. Wenn Sie das Ereignis am Morgen nicht auslösen und es nur am Nachmittag auslösen, werden beide Programmsätze gleichzeitig ausgeführt.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

6.4.3.1 Erstellen von benutzerdefinierten Ereignissen

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC, und öffnen Sie den Ordner **Benutzerdefinierte Ereignisse**.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neues Ereignis**.
3. Geben Sie einen Namen für das Ereignis im Feld **Ereignisname** ein.
4. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
5. Wenn Sie für das Ereignis Warnungen aktivieren möchten, wählen Sie **Warnungen aktiviert** aus, und geben Sie im Feld **Warnmeldungstext** eine Nachricht ein.
Wenn das Ereignis ausgelöst wird, wird die von Ihnen eingegebene Nachricht in die Warnmeldung eingeschlossen, die an die Benutzer gesendet wird.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Anmerkung:

Bevor Sie das benutzerdefinierte Ereignis auslösen, richten Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung für ein Objekt ein, das von diesem Ereignis abhängt.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten](#)
- [Aktivieren von Warnungen für ein Ereignis](#)

6.4.3.2 So lösen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis aus

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC, und öffnen Sie den Ordner **Benutzerdefinierte Ereignisse**.

2. Wählen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis aus.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Auslösendes Ereignis**.

6.4.4 Festlegen von Ereignisrechten

Sie können Benutzern und Gruppen den Zugriff auf Ereignisse und Ereignisordner gewähren oder verweigern. Je nach Organisationsform für Ereignisse können Sie bestimmte Ereignisse nur bestimmten Mitarbeitern und Abteilungen zur Verfügung stellen. Beispielsweise sollen bestimmte Ereignisse nur vom Management oder IT-Personal ausgelöst werden können.

Den Benutzern werden nur die Ereignisse angezeigt, für die sie über die entsprechenden Rechte verfügen. Daher können Sie mithilfe von Rechten Ereignisse ausblenden, die für eine bestimmte Gruppe nicht gelten. Wenn Sie beispielsweise nur der Gruppe der IT-Administratoren Zugriff auf IT-Ereignisse gewähren, werden diese Ereignisse den Benutzern der Gruppe der Personalverwalter nicht angezeigt, so dass diese die Ereignisliste besser überblicken können.

In der Standardeinstellung basieren Ereignisse auf den aktuellen Sicherheitseinstellungen und erben die Rechte des übergeordneten Ordners der Benutzer.

Tipp:

Ereignisse werden nach Ereignistyp in Ordner sortiert. Allerdings können Sie in jedem Ereignistypordner Ordner erstellen, um Benutzerrechte für Ereignisse besser zu verwalten.

Weitere Informationen über Rechte finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

Warnmeldungen

7.1 Warnmeldungen

Die Warnmeldungsfunktion erstreckt sich über verschiedene Anwendungen und wird verwendet, um Benutzer und Administratoren zu benachrichtigen, wenn Ereignisse ausgelöst werden. In der BI-Plattform können Benutzer und Administratoren Warnmeldungen abonnieren. Wenn die Ereignisse ausgelöst werden, werden Nachrichten an die E-Mail-Adressen der Abonnenten oder ein BI-Systemziel (z.B. ein BI-Launchpad-Konto) gesendet.

Die Arbeit mit Warnmeldungen kann sich danach unterscheiden, über welche Rolle und welche Rechte Sie verfügen. Die Ersteller von Berichten entwerfen Komponenten, mit denen Warnmeldungen aktiviert werden, wenn Sie neue Dokumente in den jeweiligen Dokumentdesignern erstellen. Benutzer können Warnmeldungen in der Central Management Console (CMC) oder in BI-Launchpad abonnieren und in BI-Launchpad oder Ihren E-Mails anzeigen. Inhaltsadministratoren und Power User verwalten Warnmeldungen in der CMC oder in BI-Launchpad. Systemadministratoren verwalten die Warnmeldungsanwendung in der CMC und steuern den Benutzerzugriff über Zugriffsrechte.

Mit Warnmeldungen können Sie Objekte und Ereignisse auf Grundlage von Ausnahmen verwalten. Anstatt Objekte und Ereignisse regelmäßig zu prüfen und festzustellen, dass keine Änderungen eingetreten sind, werden Sie nur dann benachrichtigt, wenn sich etwas geändert hat.

Beispiel: Warnmeldungen und Crystal Reports

Julie arbeitet bei einem Autoversicherungsunternehmen und verfolgt die Anzahl der gemeldeten Ansprüche mithilfe eines Crystal-Reports-Berichts. Julie abonniert die Warnmeldung zur Anzahl der Ansprüche und wählt aus, die Benachrichtigung per E-Mail zu erhalten. Der Bericht wird täglich ausgeführt. Nach einer Woche erreicht die Anzahl der Autoversicherungsansprüche 10.000. Damit wird die Bedingung für die Warnmeldung erfüllt, und die Warnmeldung wird ausgelöst. Julie erhält eine E-Mail-Benachrichtigung und erkennt, dass die Zahl der Anzahl der Autoversicherungsansprüche drastisch angestiegen ist. Sie informiert ihren Manager und empfiehlt, eine Kampagne für sicherere Fahrgewohnheiten zu starten.

7.1.1 Verfügbare Warnungsquellen

In der folgenden Tabelle sind Objekte aufgeführt, die Warnmeldungen unterstützen, sowie zusätzliche Informationen über jeden Objekttyp.

Objekt	Beschreibung
Crystal-Reports-Berichte (in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt)	<p>Crystal-Reports-Berichte können über mehrere Warnmeldungen verfügen. Wenn Sie dem Repository einen Bericht mit Warnmeldungen hinzufügen, erstellt die BI-Plattform automatisch Ereignisobjekte, die der jeweiligen Warnmeldung im Bericht entsprechen. In der Central Management Console sind diese Ereignisse im Crystal-Reports-Ereignisse im Bereich "Ereignisse" enthalten. Sie können auch anhand der Inhaltssuche danach suchen.</p> <p>Anmerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nur in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte unterstützen Warnmeldungen und ermöglichen Benutzern, Warnungsbenachrichtigungen zu abonnieren, wenn die Berichte der BI-Plattform hinzugefügt werden. Um Warnungsbenachrichtigungen zu abonnieren, navigieren Sie zu dem Bericht, und führen Sie den Abonnementauftrag für das Berichtsojekt aus.
Ereignisse (dateibasiert, zeitsteuerungsba- siert und benutzerdefiniert)	Warnmeldungen können für beliebige Ereignisse aktiviert werden.

Anmerkung:

- Die Überwachung informiert Systemadministratoren anhand von Warnmeldungen über Änderungen am Systemintegritätsstatus. Auf Überwachungsdiagnosen basierende Warnmeldungen finden Sie im Bereich "Ereignisse" im Ordner **Überwachungsergebnisse**. Weitere Informationen zur Überwachung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* unter <http://help.sap.com>.
- In Anwendungen wie Information Steward und Event Insight erstellte Objekte verwenden ebenfalls Warnmeldungen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur der entsprechenden Anwendung.

Verwandte Themen

- [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#)

7.1.2 Der Warnmeldungs-Workflow

Der Warnmeldungs-Workflow umfasst verschiedene Schritte, Anwendungen und Benutzerrollen.

Der Warnmeldungs-Workflow für Crystal-Reports-Berichte

1. Der Berichtersteller erstellt in SAP Crystal Reports für Enterprise einen Bericht, der Warnmeldungen enthält.
2. Der Berichtersteller oder ein Inhaltsadministrator fügt den Crystal-Reports-Bericht in einen Ordner im Bereich "Ordner" oder "Persönliche Ordner" der Central Management Console (CMC) ein. Wenn der Bericht hinzugefügt wird, erstellt das System automatisch auf den Warnmeldungen im Bericht basierende Berichtereignisobjekte.
3. Der Benutzer meldet sich an der CMC oder am BI-Launchpad an, navigiert zu dem Crystal-Reports-Bericht und abonniert die Warnmeldung.
4. Der Berichtersteller oder ein Inhaltsadministrator legt die Ausführung der zeitgesteuerten Verarbeitung fest. Wenn die Warnmeldungsbedingung erfüllt ist, wird die Warnmeldung ausgelöst und der Benutzer erhält eine Benachrichtigung gemäß seinen Abbonementeeinstellungen.

Der Warnmeldungs-Workflow für Ereignisse

1. Der Inhaltsadministrator erstellt ein Ereignis in der CMC und aktiviert Warnmeldungen für das neue Ereignis.
2. Der Benutzer sieht die Warnmeldung im Bereich "Ereignisse" der CMC oder sucht im BI-Launchpad nach dem Namen der Warnmeldung und abonniert sie.
3. Das Ereignis tritt ein und löst die Warnmeldung aus.
4. Der Benutzer erhält eine Benachrichtigung, in der ihm mitgeteilt wird, dass das Ereignis gemäß den Abbonementeeinstellungen eingetreten ist.

7.1.3 Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte

In früheren Versionen der BI-Plattform konnten Sie Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung konfigurieren. Die BI-Plattform unterstützt diese Funktionalität noch immer für Berichte, die in SAP Crystal Reports erstellt wurden. Die folgende Tabelle fasst die wichtigsten Unterschiede zwischen den alten Warnungsbenachrichtigungsfunktionen und Warnmeldungen zusammen.

Wichtigste Unterschiede	Crystal-Reports-Berichtsbenachrichtigungen	Warnmeldungen
Unterstützte Objekte	In SAP Crystal Reports erstellte Berichte	<ul style="list-style-type: none"> • Nur in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte • Ereignisse • Überwachungsdiagnosen • Information Steward-Warnmeldungen • Event Insight-Alarme

Wichtigste Unterschiede	Crystal-Reports-Berichtsbenachrichtigungen	Warnmeldungen
Unterstützte Ziele	Nur E-Mail	<ul style="list-style-type: none"> • Meine Warnmeldungen in BI-Launchpad • E-Mail
Verwendung	Diese Funktion wird bei der Konfiguration der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Crystal-Reports-Berichts konfiguriert. Die E-Mail-Adressen aller Empfänger müssen manuell eingegeben werden. Zu den Empfängern gehören beispielsweise BI-Plattform-Benutzer und Benutzer, die über kein BI-Plattform-Konto verfügen.	Sie abonnieren Warnungsbenachrichtigungen von der Warnungsquelle für sich oder Dritte und ändern Ihr Abonnement bei Bedarf. Zu den Empfängern gehören beispielsweise BI-Plattform-Benutzer und Benutzer, die über kein BI-Plattform-Konto verfügen. E-Mail-Adressen für Benutzer ohne Konto müssen manuell eingegeben werden.

7.1.4 Für Warnmeldungen erforderliche Rechte

Die von Ihnen benötigten Rechte variieren abhängig von Ihrer Rolle im Warnmeldungs-Workflow sowie Ihren Zuständigkeiten. Die folgenden Tabellen enthalten einen Überblick über die für allgemeine Warnungsaufträge erforderlichen Rechte.

Tabelle 7-2: Arbeiten mit Dokumentwarnmeldungen

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Dokumentwarnmeldung abonnieren	<ul style="list-style-type: none"> • Das Recht "Anzeigen" für das Dokument • Das Recht "Anzeigen" für das betreffende Ereignis • Das Recht "Abonnieren" für das eigene Konto des Benutzers <p>Anmerkung: Falls der Benutzer eine Instanz über eine Dokumentverknüpfung in der Warnungsbenachrichtigung anzeigen möchte, benötigt er außerdem das Recht "Instanz anzeigen" für das Dokument.</p>

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Abonnement einer Dokumentwarnmeldung kündigen	<ul style="list-style-type: none"> Das Recht "Anzeigen" für das betreffende Ereignis Das Recht "Abonnieren" für das eigene Konto des Benutzers
Benutzer	Benachrichtigung über eine Dokumentwarnmeldung erhalten	<ul style="list-style-type: none"> Das Recht "Anzeigen" für das betreffende Ereignis Das Recht "Anzeigen" für das Dokument
Inhaltsadministrator	Ziel- und Parametereinstellungen für eine Dokumentwarnmeldung verwalten	<ul style="list-style-type: none"> Bearbeitungsrecht für das Dokument Bearbeitungsrecht für das Ereignis
Inhaltsadministrator	Warnmeldungseinstellungen für ein Dokument verwalten	<ul style="list-style-type: none"> Die Rechte "Anzeigen" und "Bearbeiten" für das Dokument Die Rechte "Anzeigen" und "Bearbeiten" für das betreffende Ereignis Die Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" für alle Benutzer oder Gruppen, die als Abonnenten hinzugefügt werden sollen <p>Anmerkung: Wenn Sie der Abonnentenliste eine Benutzergruppe hinzufügen möchten, benötigen Sie die Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" für das Benutzergruppenobjekt. Die einzelnen Benutzern der Gruppe zugewiesenen Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" reichen nicht aus.</p>
Inhaltsadministrator	Abonnement einer Dokumentwarnmeldung für einen Benutzer kündigen	<ul style="list-style-type: none"> Das Recht "Anzeigen" für das Dokument Das Recht "Anzeigen" für das betreffende Ereignis Die Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" für den Benutzer
Inhaltsadministrator	Auslösen einer Dokumentwarnmeldung	<ul style="list-style-type: none"> Die Rechte "Anzeigen" und "Zeitgesteuert verarbeiten" für das Dokument Die Rechte "Anzeigen" und "Auslösen" für das betreffende Ereignis

Tabelle 7-3: Arbeiten mit Dokumentwarnmeldungen

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Ereigniswarnmeldung abonnieren	<ul style="list-style-type: none"> Das Recht "Anzeigen" für das Ereignis Das Recht "Abonnieren" für das eigene Konto des Benutzers <p>Anmerkung: Das Recht "Abonnieren" wird Benutzern standardmäßig für ihre eigenen Konten zugewiesen.</p>
Benutzer	Abonnement einer Ereigniswarnmeldung kündigen	<ul style="list-style-type: none"> Das Recht "Anzeigen" für das Ereignis Das Recht "Abonnieren" für das eigene Konto des Benutzers <p>Anmerkung: Das Recht "Abonnieren" wird Benutzern standardmäßig für ihre eigenen Konten zugewiesen.</p>
Inhaltsadministrator	Verwalten von Warnmeldungseinstellungen für ein Ereignis	<ul style="list-style-type: none"> Die Rechte "Anzeigen" und "Bearbeiten" für das Ereignis Die Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" für alle Benutzer oder Gruppen, die als Abonnenten hinzugefügt werden sollen <p>Anmerkung: Wenn Sie der Abonnentenliste eine Benutzergruppe hinzufügen möchten, benötigen Sie die Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" für das Benutzergruppenobjekt. Die einzelnen Benutzern der Gruppe zugewiesenen Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" reichen nicht aus.</p>
Inhaltsadministrator	Ereignis auslösen	<ul style="list-style-type: none"> Die Rechte "Anzeigen" und "Auslösen" für das Ereignis

Tabelle 7-4: Arbeiten mit Warnungsbenachrichtigungen

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung erhalten	<ul style="list-style-type: none"> Das Recht "Anzeigen" für das betreffende Ereignis

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung als gelesen oder ungelesen hervorheben	<ul style="list-style-type: none"> • Das Recht "Anzeigen" für die Warnungsbenachrichtigung • Das Recht "Abonnieren" für das Benutzerkonto
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung erneut lesen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Recht "Anzeigen" für die Warnungsbenachrichtigung
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung in BI-Launchpad löschen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Recht "Anzeigen" für die Warnungsbenachrichtigung • Das Recht "Abonnieren" für das Benutzerkonto

7.1.5 Auflösen von Abonnementskonflikten

Durch Gruppenmitgliedschaften kann es bei Benutzern zu widersprüchlichen Abonnementseinstellungen kommen. Wenn Abonnementkonflikte auftreten, werden Sie von Warnmeldungen in der Regel folgendermaßen gelöst:

- Von Benutzern gesetzte Einstellungen übersteuern grundsätzlich aus Gruppenmitgliedschaften geerbte Einstellungen.
- Für Untergruppen gesetzte Einstellungen übersteuern grundsätzlich von Gruppen geerbte Einstellungen.

Es kann jedoch auch vorkommen, dass ein Benutzer verschiedene Abonnementseinstellungen von hierarchisch gleichwertigen Gruppen erbt. In diesem Fall erhält der Benutzer Warnmeldungen gemäß den verschiedenen Einstellungen.

Anmerkung:

Die Aufnahme in die Liste "Ausgeschlossen" übersteuert alle anderen Abonnementseinstellungen. Wenn ein Benutzer Warnmeldungen abonniert hat, aber auf der Ausgeschlossen-Liste steht, erhält er keine Warnmeldungen.


Beispiel: Abonnementseinstellungen aus zwei hierarchisch gleichwertigen Gruppen

Julie gehört zur Gruppe Vertrieb Nordamerika und zur Gruppe Vertrieb Südamerika. Keine von beiden ist eine Untergruppe der anderen. Die Gruppe Vertrieb Nordamerika erhält Warnmeldungen zu Erlösen in ihre E-Mail- und BI-Eingänge, die Gruppe Vertrieb Südamerika dagegen erhält Warnmeldungen zu Erlösen nur in ihre E-Mail-Eingänge. Da sie Mitglied beider Gruppen ist, erhält Julie Warnmeldungen zu Erlösen in ihren E-Mail- und ihren BI-Eingang. Wenn für den Bericht Parameter definiert sind (z.B. regionale Parameterwerte für "Nordamerika" und "Südamerika"), erhält Julie die Warnmeldungen in separaten E-Mails, andernfalls in einer kombinierten E-Mail.

7.2 Arbeiten mit Warnungen

7.2.1 Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console

Warnmeldungsquellen werden je nach Objekttyp an verschiedenen Speicherorten abgelegt. In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie Sie verschiedene Warnmeldungsquellen auffinden.

Objekt (Warnmeldungsquelle)	Speicherort
Crystal-Reports-Berichte (in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt)	<p>Befinden sich im Bereich "Ordner" oder "Persönliche Ordner".</p> <p>Anmerkung: Um alle Crystal-Reports-Berichte im System anzuzeigen, die Warnmeldungen unterstützen, navigieren Sie zum Ordner Berichtseignisse im Bereich "Ereignisse". Um eine Warnmeldung zu abonnieren, müssen Sie jedoch den Crystal-Reports-Bericht im Bereich "Ordner" oder "Persönliche Ordner" auffinden.</p>
Ereignisse (dateibasiert, zeitsteuerungsba-siert und benutzerdefiniert)	<p>Befinden sich im Bereich "Ereignisse". Die Ereignisse sind nach Ereignistyp organisiert. Ereignisse, bei denen Warnmeldungen aktiviert sind, werden mit diesem Symbol angezeigt ().</p>

7.2.2 Aktivieren von Warnungen für ein Ereignis

Warnungen werden für Crystal Reports, die Warnungen enthalten, automatisch aktiviert. Benutzer können Warnungen zu bestimmten Berichten abonnieren, sobald der betreffende Bericht dem Repository hinzugefügt wurde. Um Warnmeldungen für Ereignisse zu aktivieren, sind jedoch zusätzliche Schritte erforderlich.

Tipp:

Bei einem neuen Ereignis können Sie Warnmeldungen auch zum Zeitpunkt der Erstellung aktivieren.

1. Wählen Sie im Bereich "Ereignisse" der CMC das Ereignis aus, für das Sie Warnmeldungen aktivieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Eigenschaften**.
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Ereigniseinstellungen**.
4. Wählen Sie **Warnungen aktiviert** aus, und geben Sie im Feld **Warnmeldungstext** eine Nachricht ein.

Diese Nachricht wird an Abonnenten gesendet, sobald die Warnung ausgelöst wird.

Anmerkung:

Für Zeitsteuerungsereignisse können Sie keine Nachrichten eingeben.

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

7.2.3 Abonnieren einer Warnmeldung

1. Navigieren Sie zur Warnmeldungsquelle und markieren Sie sie.
Weitere Informationen finden Sie unter [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#).
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Abonnieren**.
Das Dialogfeld "Abonnieren" wird angezeigt.
3. Wählen Sie Ihr Ziel aus.

Option	Beschreibung
Meine Warnmeldungen	Sendet die Warnmeldung an ein Ziel im Business-Intelligence-System (z.B. BI-Launchpad).
Email (E-Mail)	<p>Sendet die Warnmeldung an eine für Ihr BI-Plattform-Benutzerkonto festgelegte E-Mail-Adresse.</p> <p>Anmerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieses Ziel ist nur verfügbar, wenn für Ihr Benutzerkonto eine E-Mail-Adresse angegeben wurde. • Vergewissern Sie sich, dass Ihre E-Mail-Adresse gültig und korrekt eingegeben ist. Anderenfalls erhalten Sie die Warnmeldung nicht.

4. Legen Sie bei Bedarf andere Einstellungen fest.
In Abhängigkeit von der Warnmeldungsquelle müssen Sie eventuell zusätzliche Einstellungen festlegen. Für Crystal-Reports-Berichte, die mehrere Warnmeldungen enthalten, müssen Sie beispielsweise auswählen, welche Warnmeldungen Sie abonnieren möchten.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Wenn die Warnmeldung das nächste Mal ausgelöst wird, wird eine Benachrichtigung an das von Ihnen ausgewählte Ziel gesendet. Um die Einstellung, an welche Ziele die Warnmeldungen gesendet werden sollen, zu ändern, markieren Sie die Warnmeldungsquelle und klicken auf **Aktionen > Abonnement ändern**. Außerdem können Sie über **Aktionen > Abonnement ändern** ändern, welche Crystal-Reports-Warnmeldungen abonniert werden sollen.

Benachrichtigungen werden anhand der Standardzeileinstellungen für die Anwendung "Warnungen" versendet, es sei denn, Sie legen benutzerspezifische Einstellungen für die Warnmeldungsquelle fest.

Verwandte Themen

- [Verwalten von Warnungseinstellungen für eine Warnmeldungsquelle](#)

7.2.4 Aufheben des Abonnements einer Warnmeldung

Führen Sie diese Aufgabe aus, um ein eigenes Abonnement einer Warnmeldung aufzuheben.

1. Navigieren Sie zur Warnmeldungsquelle und markieren Sie sie.
Weitere Informationen finden Sie unter [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#).
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Abonnement aufheben**.
3. Wenn Sie aufgefordert werden zu bestätigen, klicken Sie auf **Abonnement aufheben**.

7.2.5 Abonnieren einer Warnmeldung für andere

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie eine Warnmeldung für andere Benutzer abonnieren möchten.

1. Navigieren Sie zur Warnmeldungsquelle und markieren Sie sie.
Weitere Informationen finden Sie unter [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#).
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Abonnenten verwalten**.
Das Dialogfeld "Abonnenten verwalten" wird angezeigt.
3. Vergewissern Sie sich, dass die **Abonnentenliste** im Navigationsbereich ausgewählt ist.
4. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie neue Abonnenten hinzufügen möchten:
 - a. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 - b. Verschieben Sie im Dialogfeld "Hinzufügen" Benutzer und Gruppen aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Abonniert**, und klicken Sie auf **Standardabonnement(s) hinzufügen**.
 - c. Nehmen Sie bei Bedarf andere Einstellungen für Warnmeldungen vor.

So können Sie beispielsweise festlegen, welche Warnmeldungen abonniert werden sollen (falls die Warnmeldungsquelle mehrere Warnmeldungen enthält) und an welche Ziele sie gehen. Je nach Warnmeldungsquelle können auch andere Einstellungen verfügbar sein.

- d. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.
5. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Einstellungen für einen Abonnenten bearbeiten möchten:
 - a. Wählen Sie einen Abonnenten in "Abonnentenliste" aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
Das Dialogfeld "Abonnements bearbeiten" wird angezeigt.
 - b. Wenn Sie festlegen möchten, welche Warnmeldungen der Abonnement erhält, klicken Sie in der Navigationsliste auf **Warnmeldungen** und wählen die relevanten Warnmeldungen aus.
Falls die Warnmeldungsquelle mehrere Warnmeldungen enthält, sind diese hier alle aufgelistet. Ansonsten wird nur eine Warnmeldung angezeigt.
 - c. Wenn Sie festlegen möchten, an welche Ziele eine Warnmeldung gesendet wird, klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele** und wählen die relevanten Ziele aus.
Falls das E-Mail-Ziel auf dem Adaptive Job Server aktiviert und konfiguriert wurde, ist dieses verfügbar. Ansonsten steht nur **Meine Warnmeldungen** zur Verfügung.
 - d. Legen Sie bei Bedarf andere Einstellungen für Warnmeldungen fest.
In Abhängigkeit von der Warnmeldungsquelle müssen Sie eventuell zusätzliche Einstellungen festlegen.
 - e. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**, um zur **Abonnentenliste** zurückzukehren.
6. Nachdem Sie alle Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie im Dialogfeld "Abonnenten verwalten" auf **Speichern und schließen**.

7.2.6 Aufheben des Abonnements einer Warnung für andere

1. Navigieren Sie zur Warnmeldungsquelle und markieren Sie sie.
Weitere Informationen finden Sie unter [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#).
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Abonnenten verwalten**.
Das Dialogfeld "Abonnenten verwalten" wird angezeigt.
3. Vergewissern Sie sich, dass die **Abonnentenliste** im Navigationsbereich ausgewählt ist.
4. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Gruppe aus, und klicken Sie dann auf **Abonnement aufheben**.

7.2.7 Ausschließen von Benutzern von einer Warnung

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie Benutzer von einer Warnmeldung ausschließen möchten.

Benutzer auszuschließen ist dann zweckmäßig, wenn Sie eine Warnung für die meisten Benutzer einer Gruppe abonnieren möchten, aber nicht für alle. Anstatt die Warnung für jeden Benutzer einzeln zu abonnieren, können Sie sie für eine ganze Gruppe abonnieren und nur die Benutzer ausschließen, die keine Warnmeldungen erhalten möchten.

Anmerkung:

Die Aufnahme in die Liste **Ausgeschlossen** übersteuert alle anderen Abonnementeinstellungen für einen Benutzer.

1. Navigieren Sie zur Quelle der Warnung.
Weitere Informationen finden Sie unter [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#).
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Abonnenten verwalten**.
Das Dialogfeld "Abonnenten verwalten" wird angezeigt.
3. Vergewissern Sie sich, dass die **Ausgeschlossen**-Liste im Navigationsbereich ausgewählt ist.
4. Verschieben Sie Benutzer und Gruppen aus der **Verfügbar**-Liste in die **Ausgeschlossen**-Liste.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

7.2.8 Verwalten von Warnungseinstellungen für eine Warnmeldungsquelle

Falls nicht anders angegeben, werden Benachrichtigungen anhand der Standardzieleinstellungen für Warnungen versendet. Führen Sie diese Aufgabe aus, um Einstellungen für eine Warnmeldungsquelle zu verwalten.

1. Navigieren Sie zur Warnmeldungsquelle.
Weitere Informationen finden Sie unter [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#).
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Warnmeldungseinstellungen verwalten**.
Das Dialogfeld "Warnmeldungseinstellungen verwalten" wird angezeigt.
3. Um BI-Launchpad als Ziel zu aktivieren, wählen Sie **Meine Warnmeldungen aktivieren** aus.
Mit dieser Option können Warnmeldungen an die BI-Launchpad-Konten der Benutzer gesendet und von diesen unter **Meine Warnmeldungen** angezeigt werden.
4. Um eine E-Mail-Adresse als Ziel zu aktivieren, wählen Sie **E-Mail aktivieren** aus, und wählen Sie dann aus, ob die benutzerdefinierten oder die Standard-E-Mail-Einstellungen verwendet werden sollen.
Die Standardeinstellungen sind die, die im Bereich "Anwendungen" für Warnmeldungen gesetzt wurden. Für benutzerdefinierte E-Mail-Einstellungen setzen Sie ggf. folgende Einstellungen:
 - **Von**
 - **An**
 - **Cc**
 - **Betreff**
 - **Nachricht**

- **Anlage hinzufügen**
- "Dateiname" (**Automatisch generiert** oder **Spezifischer Name**)

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

7.2.9 Empfehlungen zur Verwaltung von Warnmeldungen

Damit die Warnmeldungen optimal funktionieren, sollten Sie sich an folgenden optimalen Vorgehensweisen orientieren:

- Vermeiden Sie es, Crystal-Reports-Warnmeldungen umzubenennen. Da die BI-Plattform eine umbenannte Crystal-Reports-Warnmeldung als neues Objekt interpretiert, gehen alle Abbonnementeinstellungen verloren, die Sie für die Warnmeldung vorgenommen haben.
- Abonnieren Sie spezifische Gruppen anstelle der Gruppe "Alle".
- Bei Massenwarnungen mit zahlreichen Empfängern sollten Sie E-Mail als Ziel verwenden, und nicht Warnmeldungen, die an BI-Launchpad gesendet werden. Warnmeldungen werden im System gespeichert. Wenn also nicht häufig bereinigt wird, können sich die Warnmeldungen ansammeln und die Systemleistung beeinträchtigen.

Verwalten von Profilen

8.1 Funktionsweise von Profilen

Profile sind Objekte in der BI-Plattform, mit denen Sie Benutzer und Gruppen klassifizieren können. Sie werden in Verbindung mit Veröffentlichungen zur persönlichen Anpassung von Inhalten verwendet, die Benutzern angezeigt werden. Profile verbinden Benutzer und Gruppen mit Profilwerten, wobei es sich um Werte zur persönlichen Anpassung von Daten innerhalb eines Berichts handelt. Profile weisen außerdem Profilziele auf, die die Art der Anwendung eines Profils auf einen Bericht beschreiben. Durch die Zuweisung verschiedener Profilwerte lassen sich die Daten in einem Bericht auf bestimmte Benutzer oder Gruppen ausrichten. Daraufhin werden zahlreiche verschiedene personalisierte Berichtsversionen an die Benutzer gesendet.

Profile stehen häufig für die Rollen von Benutzern und Gruppen in einer Unternehmensstruktur. Beispielsweise können Sie ein Profil "Abteilung" einrichten, das alle Mitarbeiter in einem Unternehmen umfasst. Benutzer und Gruppen verfügen jeweils über Profilwerte, die deren Rollen im Unternehmen reflektieren (z.B. "Finanzen", "Vertrieb" und "Marketing"). Wenn ein Publisher das Profil "Abteilung" auf eine Veröffentlichung anwendet, erhalten die Mitarbeiter Daten, die für ihre Abteilung relevant sind.

Profile steuern nicht den Benutzerzugriff auf Daten. Profile werden zur Optimierung oder Filterung von Dokumentinhalten verwendet. Die Verwendung von Profilen zur Anzeige einer Teilmenge von Daten für einen Benutzer entspricht nicht der Einschränkung der Datenanzeige für den Benutzer. Wenn Benutzer über die erforderlichen Rechte und Zugriffsberechtigungen für das Dokument in seinem Originalformat verfügen, können sie weiterhin die vollständigen Daten für das Dokument einsehen, indem sie es in BI-Launchpad oder der CMC anzeigen lassen. Profile filtern die Anzeige von Daten, sie ändern oder sichern die von der Datenquelle abgefragten Daten jedoch nicht.

8.1.1 Profile und der Publishing-Arbeitsablauf

Die Verwendung eines Profils zur Personalisierung einer Veröffentlichung ist ein zweigliedriger Vorgang. Zunächst erstellen Sie das Profil im Bereich "Profile" der CMC. Das Erstellen eines Profils umfasst folgende Aufgaben:

1. Sie erstellen ein Profil.
2. Sie fügen dem Profil Benutzer und Gruppen hinzu.
3. Sie weisen den einzelnen Benutzern und Gruppen Profilwerte für dieses Profil zu.
4. Sie geben ggf. ein globales Profilziel an.

Beim Erstellen der Veröffentlichung führen Sie diese Aufgaben aus:

1. Sie fügen einer Veröffentlichung Benutzer und Gruppen als Empfänger hinzu.
2. Sie geben ein lokales Profilziel für das zu filternde Profil an (z.B. ein Feld in einem Crystal-Reports-Bericht).
3. Sie geben das für die Personalisierung zu verwendende Profil bzw. die Profile an.

Verwandte Themen

- [Personalisierung](#)

8.1.2 Erstellen eines Profils

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Profile" der CMC.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neues Profil**.
Das Dialogfeld "Neue Profile erstellen" wird angezeigt.
3. Geben Sie im Feld **Titel** einen Namen für das Profil ein.
4. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Themen

- [Festlegen eines globalen Profilzieles](#)
- [Festlegen von Profilwerten](#)
- [Festlegen von Profilverrechten](#)

8.2 Profilziele und Profilwerte

Um eine Veröffentlichung anhand eines Profils zu personalisieren, legen Sie die Profilwerte und -ziele für das Profil fest.

Profilziele

Profilziele sind Datenquellen, die von Profilwerten gefiltert werden und die mit personalisierten Veröffentlichungen interagieren. Es gibt zwei Arten von Profilzielen:

- **Lokales Profilziel**

Ein lokales Profilziel kann eine Variable in einem Web Intelligence-Dokument oder ein Feld bzw. Parameter in einem Crystal-Reports-Bericht sein. Wenn Sie ein lokales Profilziel verwenden, wird das Quelldokument, das das lokale Profilziel enthält, für die Empfänger der Veröffentlichung gefiltert.

- Globales Profilziel

Ein globales Profilziel kann ein Universum sein. In diesem Universum müssen Sie auch ein Objekt angeben. Durch diesen Profiltyp werden alle Quelldokumente gefiltert, die das Universum verwenden.

Anmerkung:

Sie können globale Profilziele für Veröffentlichungen verwenden, die Web Intelligence-Dokumente enthalten. Globale Profilziele können nicht mit Crystal-Reports-Berichten verwendet werden.

Profilwerte

Profilwerte sind Attribute, die für bestimmte Benutzer oder Gruppen eingerichtet werden, wenn Sie diese Benutzer und Gruppen einem Profil zuweisen. Wenn ein Profil auf eine Veröffentlichung angewendet wird, empfangen die diesem Profil zugewiesenen Benutzer und Gruppen Versionen der Veröffentlichung, die nach den für sie festgelegten Profilwerten gefiltert sind.

Anmerkung:

Wenn Sie sowohl Benutzern als auch Gruppen Profilwerte zuweisen, funktioniert die Übernahme für Profile ebenso wie die für Sicherheitseinstellungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *“Festlegen von Rechten”* im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

Verwenden von Profilzielen und -werten

Über Profilziele und Profilwerte kann ein Profil eine Veröffentlichung für Empfänger personalisieren. Die für ein Profil angegebenen Benutzer und Gruppen erhalten gefilterte Versionen derselben Veröffentlichung, in denen nur die für sie relevanten Daten enthalten sind.

Stellen Sie sich eine Situation vor, in der ein globaler Umsatzbericht an regionale Vertriebsteams in Nordamerika, Südamerika, Europa und Asien verteilt wird. Die einzelnen regionalen Vertriebsteams möchten nur die Daten für ihre jeweilige Region anzeigen lassen. Der Administrator erstellt ein Profil "Regionaler Umsatz" und fügt dem Profil die einzelnen regionalen Vertriebsteams als Gruppe hinzu. Der Administrator weist jedem regionalen Vertriebsteam einen entsprechenden Profilwert zu (z.B. "Nordamerika" für das nordamerikanische Vertriebsteam). Während der Veröffentlichung verwendet der Publisher das Feld "Region" im globalen Umsatzbericht als lokales Profilziel und wendet das Profil auf den Bericht an. Der globale Umsatzbericht wird entsprechend den Profilwerten gefiltert, die für die einzelnen regionalen Vertriebsteams festgelegt wurden. Wenn der globale Umsatzbericht verteilt wird, empfängt jedes regionale Vertriebsteam eine personalisierte Version, in der nur regionale Umsatzdaten angezeigt werden.

8.2.1 Festlegen eines globalen Profilzieles

Über diese Aufgabe können Sie in globales Profilziel für ein Profil angeben. Lokale Profilziele werden während des Veröffentlichungsprozesses angegeben.

1. Wählen Sie im Bereich "Profile" der CMC das Profil aus, für das Sie ein Profilziel angeben möchten.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Profilziele**.

Das Dialogfeld "Profilziele" wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie ein Universum aus der Liste **Universumname** aus.
5. Geben Sie einen Klassennamen in das Feld **Klassenname** ein, oder klicken Sie auf **Objekt aus Universum auswählen**.
6. Geben Sie einen Variablennamen in das Feld **Variablenname** ein, oder klicken Sie auf **Objekt aus Universum auswählen**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

8.2.2 Festlegen von Profilwerten

Sie können statische Werte, Ausdrücke oder Variablen als Profilwerte verwenden.

Statische Werte ist der am häufigsten vorkommende Profilwerttyp und kann zum Filtern beliebiger Quelldokumenttypen verwendet werden. Pro Profil können mehrere statische Werte für einen Benutzer oder eine Gruppe eingegeben werden. Ein Manager, der Daten von mehreren Abteilungen empfangen möchte, kann beispielsweise über die statischen Profilwerte "Produktion", "Entwicklung" und "Marketing" für ein Abteilungsprofil verfügen.

In Ausdrücken wird Syntax verwendet, die spezifisch für bestimmte Quelldokumenttypen ist. Mithilfe von SAP Crystal Reports- und Web Intelligence-Ausdrücken können Sie komplexere Personalisierungen und Filterungen durchführen. Ausdrücke sind hilfreich, wenn Sie einen Wertebereich bzw. einen Bereich von Werten, die größer oder kleiner als ein bestimmter Wert sind, für einen Benutzer filtern möchten.

Wenn Sie Benutzerinformationen als Profilwerte verwenden möchten, können Sie Variablen für Benutzernamen, vollständige Namen und E-Mail-Adressen verwenden. Diese Variablen werden Benutzerinformationen zugeordnet und dienen als Platzhalter. Wenn Sie das Profil auf eine Veröffentlichung anwenden, ruft das System die neuesten Informationen für Benutzer ab.

Profilwertvariablen sind hilfreich, da sie Verwaltungskosten und mögliche Fehler in Zusammenhang mit der manuellen Eingabe von Daten reduzieren können. Stellen Sie sich eine Situation vor, in der ein Administrator dem System einen AD-Benutzer zuordnet und dem Benutzer zwei Profile hinzufügt. Anstatt die Informationen manuell für jeden Profilwert einzugeben und möglicherweise Rechtschreibfehler zu machen, kann der Administrator angeben, welche Variablen für die Benutzerdaten verwendet werden sollen.

Wenn sich die Benutzerinformationen in einem externen System ändern, können die Daten in der BI-Plattform für Benutzer von Drittherstellerprodukten aktualisiert werden, um diese Änderungen beim Ausführen einer Veröffentlichung zu reflektieren.

Tipp:

Wenn Sie über ein Dritthersteller-Benutzerkonto mit Daten verfügen, die nicht mit Benutzerattributen in einem externen Verzeichnis überschrieben werden sollen, öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften" für das Benutzerobjekt und deaktivieren das Kontrollkästchen **Vollständigen Namen und E-Mail-Adresse importieren**.

Anmerkung:

Profilwerte mit statischen Werten können nur Zeichenfolgen-Felder in Quelldokumenten filtern. Wenn Sie einem Profil den falschen Feldtyp zuordnen, ist keine Personalisierung möglich.

8.2.2.1 Festlegen von Profilwerten

Anhand dieser Aufgabe können Sie einen Profilwert für einen Benutzer oder eine Gruppe angeben.

1. Wählen Sie im Bereich "Profile" der CMC ein Profil aus.

Tipp:

Alternativ können Sie im Bereich "Benutzer und Gruppen" einen Benutzer oder eine Gruppe auswählen.

2. Klicken Sie auf **Aktionen > Profilwerte**.
Das Dialogfeld "Profilwerte" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Klicken Sie auf **Wählen**.
5. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Gruppe bzw. mehrere Benutzer oder Gruppen aus, und klicken Sie auf **>**, um sie in die Liste auf der rechten Seite zu verschieben.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Geben Sie einen Profilwert für den ausgewählten Benutzer oder die ausgewählte Gruppe bzw. mehrere Benutzer oder Gruppen ein.

Sie können verschiedene Arten von Profilwerten verwenden. Sie können einen statischen Profilwert oder einen Ausdruck eingeben. Sie können auch variable Profilwerte für Dritthersteller-Benutzer und -Gruppen angeben, die dem System zugeordnet sind.

- Falls Sie einen Wert verwenden möchten:
 - a. Klicken Sie auf **Wert**.
 - b. Geben Sie einen Wert in das Feld **Neuer Wert** ein.
 - c. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Tipp:

- Sie können mehrere statische Werte für einen Benutzer oder eine Gruppe hinzufügen. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für jeden statischen Wert, den Sie hinzufügen möchten.
- Sie können %NULL% als statischen Profilwert verwenden, wenn der Benutzer oder die Gruppe über keine Werte verfügt, die vom Profil zur Personalisierung gefiltert werden können.
- Falls Sie einen Filterausdruck verwenden möchten:
 - a. Klicken Sie auf **Filterausdruck**.
 - b. Je nach Typ des Ausdrucks, den Sie verwenden möchten, geben Sie einen Ausdruck in das Feld **Web-Intelligence-FormelAusdruck** oder das Feld **Crystal-Reports-Ausdruck** ein.

Anmerkung:

Um einen Web Intelligence-Ausdruck zu verwenden, geben Sie zuerst ein globales Profilziel für das Profil an.

Tipp:

Wenn Sie das Profil auf mehrere Dokumenttypen anwenden möchten, können Sie Filterausdrücke in allen drei Feldern eingeben.

8. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Themen

- [So verwenden Sie Variablen als Profilwerte](#)

8.2.2.2 So verwenden Sie Variablen als Profilwerte

Über diese Aufgabe können Sie variable Profilziele für Benutzer angeben, wenn Sie sie einem Profil hinzufügen. Sie können variable Profilwerte für den vollständigen Namen, den Kontonamen und die E-Mail-Adresse des Benutzers angeben.

1. Wählen Sie im Bereich "Profile" der CMC das Profil aus, dem Sie den Benutzer oder die Gruppe hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Profilwerte**.
Das Dialogfeld "Profilwerte" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Klicken Sie auf **Wählen**.
5. Wählen Sie den Benutzer oder die Gruppe aus der links angezeigten Liste aus, und klicken Sie auf **>**, um den Benutzer oder die Gruppe in die rechts angezeigte Liste zu verschieben.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Wert**.
8. Wählen Sie eine Platzhaltervariable aus der Liste **Platzhalter hinzufügen**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

In der folgenden Tabelle sind die Variablen zusammengefasst, die zur Externalisierung von Profilen verwendet werden können.

Variable	Beschreibung
<i>Titel</i>	Diese Variable ist dem Kontonamen des Benutzers zugewiesen.
<i>Vollständiger Name des Benutzers</i>	Diese Variable ist dem vollständigen Namen des Benutzers zugewiesen.
<i>E-Mail-Adresse</i>	Diese Variable ist der E-Mail-Adresse des Benutzers zugewiesen.

Tipp:

Diese Variablen können auch für Gruppen verwendet werden. Sie können die Variable der *E-Mail-Adresse* einer allgemeinen E-Mail-Adresse für die gesamte Gruppe zuordnen. In diesem Fall löst das System die Variable auf und ruft einzelne E-Mail-Adressen für jedes Mitglied der Gruppe ab.

Der Platzhalter wird im Feld **Vorhandene Werte** angezeigt.

9. Klicken Sie auf OK.

Wenn Sie das Profil zur Personalisierung einer Veröffentlichung verwenden, wird der Profilwert für den Dritthersteller-Benutzer automatisch anhand der neusten Benutzerinformationen aktualisiert. Wenn sich die E-Mail-Adresse des Benutzers seit der letzten Ausführung der Veröffentlichung geändert hat, ändert sich die für den Profilwert verwendete E-Mail-Adresse beispielsweise bei der nächsten Ausführung der Veröffentlichung.

8.3 Verarbeiten von Konflikten zwischen Profilen

Wenn Benutzern und Gruppen per Übernahme mehrere Profile zugewiesen wurden, kann es zu Konflikten zwischen den Profilen kommen. Wird ein Dokument einem Benutzer mit zwei im Konflikt stehenden Profilen zukommen gelassen, muss dieser behoben werden.

Beispiel: Herr Smith ist Produktmanager in der Niederlassung in Mexiko. Ihm wird ein Profil mit dem Namen "Region" zugewiesen, durch das seine Dokumente personalisiert werden, sodass nur Daten in Bezug auf Mexiko angezeigt werden. Außerdem wird ihm ein anderes Managementprofil zugewiesen, durch das die Daten so personalisiert werden, dass nur Informationen für Produktmanager angezeigt werden.

Welche Daten werden Herrn Smith in dem Fall angezeigt, dass in einem Dokument beide Profile Anwendung finden? Gemäß einem Profil werden Daten für Mexiko angezeigt. Gemäß dem anderen Profil würden ihm hingegen nur Daten für Produktmanager angezeigt werden.

Die BI-Plattform kann diesen Konflikt auf zwei Arten lösen:

- Nicht zusammenführen

SAP BusinessObjects Business Intelligence ermittelt die möglichen Ansichten einer Veröffentlichung und erstellt für jede dieser Möglichkeiten eine eindeutige Ansicht. In Beispiel würde Herr Smith eine Veröffentlichung erhalten, die für die Anzeigen von Daten für Mexiko personalisiert ist, und eine weitere Veröffentlichung, in denen Daten für Produktmanager angezeigt werden.

- Zusammenführen

Bei dieser Einstellung ermittelt die BI-Plattform wiederum die möglichen Datenansichten, wobei die nicht im Konflikt zueinander stehenden Profile zusammengeführt werden. Diese Art der Profilbehandlung ist für die rollenbasierte Sicherheit konzipiert. Im Beispiel würde Herr Smith eine einzelne Veröffentlichung erhalten, die für die Anzeige von Daten personalisiert ist, die für mexikanische Produktmanager gedacht sind.

Anmerkung:

Dieses "Nicht zusammenführen/Zusammenführen"-Szenario kann nur auf übernommene Profilwerte angewendet werden. Wenn einem Benutzer explizit zwei Profilwerte zugewiesen werden, werden die Veröffentlichungsinstanzen immer zusammengeführt.

Verwandte Themen

- [Angaben einer Methode für die Profilauflösung](#)

8.3.1 Konflikte zwischen Profilwerten

Konflikte zwischen Profilwerten treten auf, wenn ein Benutzer zwei widersprüchliche Profilwerte als Ergebnis der Gruppenmitgliedschaft übernimmt. Explizit zugewiesene Profilwerte überschreiben im Allgemeinen Profilwerte, die von der Gruppenmitgliedschaft übernommen wurden. Ein Profilwert, der einem Benutzer oder einer Untergruppe zugewiesen ist, überschreibt den von der Gruppenmitgliedschaft übernommenen Profilwert.

Beispielsweise gehört David den Gruppen "Umsatz Nordamerika" und "Umsatz Kanada" an. Die Gruppe "Umsatz Kanada" ist eine Untergruppe der Gruppe "Umsatz Nordamerika". Diese Gruppen werden beide dem Profil "Region" hinzugefügt. Von der Gruppe "Umsatz Nordamerika" übernimmt David "Nordamerika" und von der Gruppe "Umsatz Kanada" "Kanada" als Profilwert für die Region. In diesem Fall überschreibt der Profilwert, der der Untergruppe zugewiesen ist, den Profilwert, der der Gruppe zugewiesen ist, und David empfängt eine Veröffentlichung, die Daten für Kanada enthält.

Konflikte zwischen Profilwerten können auch auftreten, wenn einem Benutzer explizit ein Profilwert zugewiesen wird, der einem von der Gruppenmitgliedschaft übernommenen Profilwert widerspricht. Paula gehört beispielsweise der Gruppe "Umsatz Nordamerika" an, die "Nordamerika" als Profilwert für die Region aufweist. Der Administrator weist Paula auch "Spanien" als Profilwert für die Region zu. In diesem Fall überschreibt der Profilwert, der dem Mitglied zugewiesen ist, den Profilwert, der von der Gruppe übernommen wird, und Paula empfängt eine Veröffentlichung, die Daten für Spanien enthält.

Manchmal kann ein Benutzer jedoch verschiedene Profilwerte aus zwei verschiedenen Gruppen für ein Profil übernehmen. Beide Gruppen sind hierarchisch gleich; eine Gruppe ist keine Untergruppe der anderen Gruppe. Profilwerte überschreiben sich also nicht gegenseitig. In diesem Fall sind beide Profilwerte gültig, und der Benutzer empfängt eine Veröffentlichungsinstanz für jeden Profilwert.

Aufgrund dieses Konflikts von Profilwerten können verschiedene Veröffentlichungsinstanzen manchmal doppelte Berichtsinstanzen enthalten, die an denselben Benutzer gesendet werden. Beispiel: Sandra ist Managerin von zwei Filialen in Nordamerika und erhält per E-Mail eine Veröffentlichung mit zwei Berichten. Bericht 1 wurde unter Verwendung des Profils "Region" personalisiert. Sandra übernimmt aufgrund der Gruppenmitgliedschaft die Profilwerte "USA" und "Kanada", die miteinander in Konflikt

stehen. Bericht 2 wurde unter Verwendung des Profils "Rolle" personalisiert. Von diesem Profil übernimmt Sandra den Profilwert "Manager". Wenn nach der Personalisierung kein Konflikt der Profilwerte besteht, erhält Sandra eine E-Mail mit einer zusammengeführten Instanz für Bericht 1 (Daten zu "USA" und "Kanada") und eine Instanz für Bericht 2 (Daten zu "Manager"). Stattdessen erhält Sandra zwei E-Mails: Eine E-Mail mit einer Instanz für Bericht 1 mit Daten zu "USA", die zweite mit einer Instanz für Bericht 1 mit Daten zu "Kanada". Dabei enthalten beide E-Mails dieselbe Instanz für Bericht 2 mit Daten zu "Manager".

Tipp:

Um Konflikte zwischen Profilwerten zu vermeiden, die dazu führen, dass Veröffentlichungsinstanzen doppelt verschickt werden, sollten Sie Benutzern Profilwerte möglichst explizit zuweisen und vermeiden, dass Benutzer Profilwerte aufgrund von Gruppenmitgliedschaften übernehmen.

8.4 Festlegen von Profilrechten

Sie können Benutzern und Gruppen den Zugriff auf Profile gewähren oder verweigern. Je nach deren Organisationsform können Sie bestimmte Profile nur bestimmten Mitarbeitern und Abteilungen zur Verfügung stellen.

Benutzern mit Zugriff auf die CMC werden nur die Profile angezeigt, für die sie über die entsprechenden Rechte verfügen. Daher können Sie mithilfe von Rechten Profile ausblenden, die für eine bestimmte Gruppe nicht gelten. Wenn Sie beispielsweise nur der Gruppe der IT-Administratoren Zugriff auf IT-Profile gewähren, werden diese Profile den Benutzern der Gruppe der Personalverwalter nicht angezeigt, so dass diese die Profilliste besser überblicken können.

Weitere Informationen über das Rechtemodell in BI-Plattform finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

Publishing

9.1 Veröffentlichung

“Publishing” beschreibt den Prozess, mit dem Dokumente wie Crystal-Reports-Berichte und Web Intelligence-Dokumente öffentlich für den Massengebrauch verfügbar gemacht werden. Über das Publishing lassen sich Berichte und Dokumente automatisch per E-Mail oder FTP verteilen. Außerdem können Dokumente auf einem Datenträger gespeichert oder über die BI-Plattform verwaltet werden, damit sich diese abrufen, anzeigen und archivieren lassen. Von BI-Launchpad oder der CMC aus können Sie Dokumente exakt an die Erfordernisse unterschiedlicher Benutzer oder Empfänger anpassen, eine Veröffentlichung in festgelegten Intervallen zeitgesteuert verarbeiten lassen und an BI-Posteingänge und E-Mail-Adressen senden.

9.2 Was ist eine Veröffentlichung?

Bei einer “Veröffentlichung” handelt es sich um eine Zusammenstellung von Dokumenten, die an ein breites Publikum verteilt werden sollen. Vor der Verteilung der Dokumente definiert der Publisher die Veröffentlichung mithilfe einer Reihe von Metadaten. Diese Metadaten umfassen die Quelle der Veröffentlichung, ihre Empfänger und persönliche Einstellungen.

Mithilfe von Veröffentlichungen können Informationen in einem Unternehmen effizienter verteilt werden:

- Anhand von Veröffentlichungen können Informationen schnell und einfach an einzelne Benutzer oder Benutzergruppen gesendet und an jeden Benutzer bzw. jede Gruppe persönlich angepasst werden.
- Über ein kennwortgeschütztes Portal, ein Intranet oder Extranet bzw. über das Internet werden mit Veröffentlichungen für Gruppen oder Einzelbenutzer zugeschnittene Geschäftsinformationen gezielt bereitgestellt.
- Durch Veröffentlichungen wird die Anzahl von Datenbankzugriffen verringert, da Benutzer nicht selbst Bearbeitungsanforderungen senden müssen.

Sie können verschiedene Arten von Veröffentlichungen basierend auf Crystal-Reports-Berichten oder Web Intelligence-Dokumenten erstellen.

9.3 Veröffentlichungskonzepte

9.3.1 Berichtsbursting

Während der Veröffentlichung werden Daten in Dokumenten gegen Datenquellen regeneriert und personalisiert, bevor sie Empfängern zur Verfügung gestellt werden. Dieses kombinierte Verfahren wird als "Berichtsbursting" bezeichnet. Je nach Größe der Veröffentlichung und der Anzahl der Empfänger können Sie unter mehreren Methoden für das Berichtsbursting wählen:

- **Ein Datenbankabruf für alle Empfänger**

Wenn Sie diese Berichtsburstingmethode verwenden, werden alle Dokumenten in der Veröffentlichung einmal regeneriert. Danach werden die Dokumente personalisiert und den einzelnen Empfängern zur Verfügung gestellt. Bei dieser Berichtsbursting-Methode werden die Datenquellen-Anmeldedaten des Publishers zum Regenerieren von Daten verwendet.

Dies ist die Standardoption für Web Intelligence-Dokumentveröffentlichungen. Hierbei handelt es sich außerdem um die empfohlene Option, wenn Sie die Auswirkungen der Veröffentlichung auf die Datenbank minimieren möchten. Diese Option ist nur sicher, wenn Quelldokument als statische Dokumente versendet werden. Ein Empfänger, der ein Web Intelligence-Dokument in seinem ursprünglichen Format erhält, kann das Dokument ändern und die zu den anderen Empfängern gehörigen Daten anzeigen lassen. Wenn das Dokument jedoch als PDF bereitgestellt wurde, sind die Daten sicher.

Anmerkung:

- Diese Option bietet für die meisten Crystal-Reports-Berichte Sicherheit, und zwar unabhängig davon, ob die Crystal-Reports-Berichte in ihrem ursprünglichen Format bereitgestellt werden.
 - Die Leistung dieser Option variiert abhängig von der Anzahl der Empfänger.
- **Ein Datenbankabruf für jeden Stapel von Empfängern**

Bei Verwendung dieser Berichtsbursting-Methode wird die Veröffentlichung regeneriert, personalisiert und Empfängern stapelweise bereitgestellt. Bei dieser Berichtsbursting-Methode werden die Datenquellen-Anmeldedaten des Publishers zum Regenerieren von Daten verwendet. Die Batches basieren auf den Personalisierungswerten, die Sie für Empfänger angegeben haben. Die Batch-Größe hängt vom angegebenen Personalisierungswert ab und ist nicht konfigurierbar.

Dies ist die Standardoption für Crystal-Reports-Veröffentlichungen. Sie wird außerdem für Szenarios mit zahlreichen Empfängern empfohlen. Bei dieser Option können Stapel auf verschiedenen Servern gleichzeitig verarbeitet werden. Dadurch wird die Verarbeitungslast und die Dauer zur Verarbeitung umfangreicher Veröffentlichungen drastisch reduziert.

Anmerkung:

Diese Option ist für Web Intelligence-Dokumente nicht verfügbar.

- **Ein Datenbankabruf pro Empfänger**

Die Daten in einem Dokument werden für jeden Empfänger regeneriert. Wenn es beispielsweise fünf Empfänger für eine Veröffentlichung gibt, wird die Veröffentlichung fünf Mal regeneriert. Bei dieser Berichtsbursting-Methode werden die Datenquellen-Anmeldedaten des Empfängers zum Regenerieren von Daten verwendet.

Diese Option wird empfohlen, wenn Sie die Sicherheit für bereitgestellte Veröffentlichungen maximieren möchten.

Anmerkung:

Crystal-Reports-Berichte, die auf Universen oder Business Views basieren, unterstützen die Option **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** nur, um die Sicherheit zu optimieren.

Verwandte Themen

- [Festlegen der Berichtsbursting-Methode](#)

9.3.2 Versandregeln

Anmerkung:

Diese Funktion ist für Web Intelligence-Dokumente nicht verfügbar.

Durch "Versandregeln" wird definiert, wie Dokumente in Veröffentlichungen verarbeitet und verteilt werden. Wenn Sie Versandregeln für Dokumente festlegen, können Sie angeben, dass die Veröffentlichung nur an Empfänger gesendet wird, wenn der Inhalt in den Dokumenten bestimmte Bedingungen erfüllt. Es gibt zwei Arten von Versandregeln:

- Versandregel für Empfänger

Wenn die Daten in der Instanz des Empfängers mit der Versandregel übereinstimmen, wird die Instanz an den Empfänger gesendet.

- Globale Versandregel

Wenn die Daten im angegebenen Dokument mit der Versandregel übereinstimmen, wird die Veröffentlichung an alle Empfänger gesendet.

Anmerkung:

Das angegebene Dokument für eine globale Versandregel kann sich von dem bzw. den in einer Veröffentlichung verwendeten Dokumenten unterscheiden. Beispielsweise können Sie eine globale Versandregel für ein Dokument festlegen, das in der Veröffentlichung als Quelle dynamischer Empfänger anstatt als Dokument verwendet wird.

Wenn für eine Veröffentlichung Empfänger- und globale Versandregeln vorhanden sind, wird die globale Versandregel zuerst ausgewertet, um festzustellen, ob die Veröffentlichung verarbeitet wird. Wenn die Veröffentlichung die globale Versandregel erfüllt, wertet das System anschließend die Versandregel

für Empfänger aus, um zu ermitteln, ob die Instanzen verarbeitet und für jeden Empfänger verteilt werden.

Wie die Versandregeln festgelegt werden, hängt vom zu veröffentlichenden Dokumenttyp ab. Für Crystal-Reports-Berichte geben Sie eine Versandregel basierend auf einer benannten Warnmeldung an, die vom Berichtdesigner im Crystal-Reports-Bericht erstellt wird. Sie können eine Versandregel auch danach festlegen, ob die persönlich angepasste Veröffentlichung Daten enthält.

Im Diagramm "Erfüllte globale Versandregel" wird veranschaulicht, wie eine auf einer Warnmeldung basierende globale Versandregel funktioniert. In diesem Fall wird die globale Versandregel für ein Dokument in der Veröffentlichung festgelegt. Der Crystal-Reports-Bericht verfügt über eine Umsatzwarnmeldung für Werte über 100.000. Der Publisher erstellt eine globale Versandregel auf der Basis einer Umsatzwarnmeldung, sodass der Crystal-Reports-Bericht nur an alle Empfänger gesendet wird, wenn der Umsatz 100.000 übersteigt. In diesem Fall wird die Versandregel erfüllt, sodass der Crystal-Reports-Bericht gesendet wird.

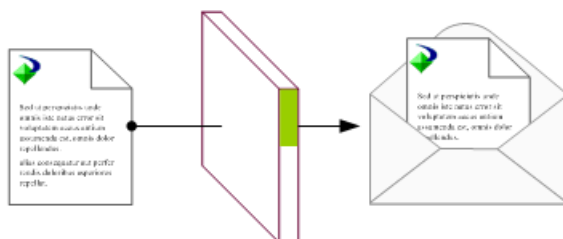


Abbildung 9-1: Erfüllte globale Versandregel

Im Diagramm "Nicht erfüllte Versandregel für Empfänger" wird veranschaulicht, wie eine Versandregel für Empfänger funktioniert. Der Publisher legt eine Versandregel für Empfänger für den Crystal-Reports-Bericht fest, sodass der Bericht nur an Empfänger gesendet wird, wenn er Daten für diesen Empfänger enthält. Wenn der Bericht für jeden einzelnen Empfänger persönlich angepasst wird, gibt es für den grünen Empfänger keine Daten im Crystal-Reports-Bericht. Das heißt, dass nur der blaue und der orangefarbene Empfänger die Veröffentlichung erhalten.

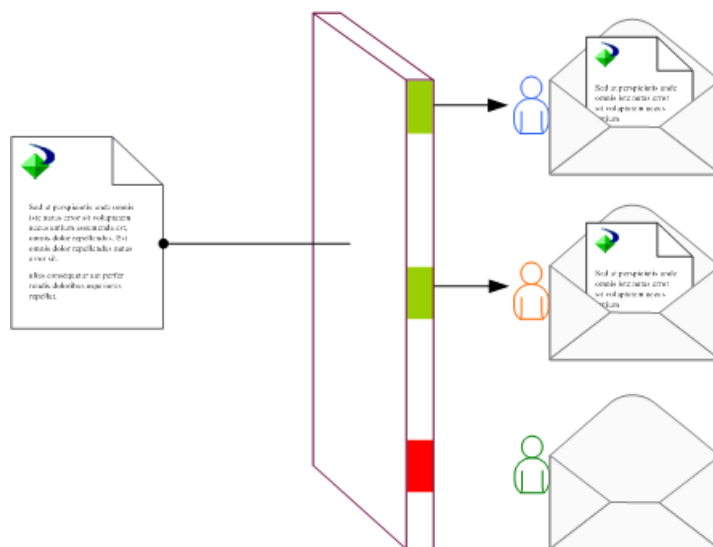


Abbildung 9-2: Nicht erfüllte Versandregel für Empfänger

Bei Veröffentlichungen, die mehrere Dokumente und Objekte enthalten, kann jedes Dokument über eine eigene Versandregel für Empfänger verfügen. In diesem Fall stehen Ihnen die folgenden Optionen für die Verarbeitung und den Versand zur Verfügung:

- Wenn ein in der Veröffentlichung enthaltenes Dokument die Empfänger-Versandregel für einen Empfänger nicht erfüllt, wird die gesamte Veröffentlichung nicht an diesen Empfänger gesendet.
- Wenn ein in der Veröffentlichung enthaltenes Dokument die Empfänger-Versandregel für einen Empfänger nicht erfüllt, werden alle Dokumente mit Ausnahme dieses einen Dokuments in der Veröffentlichung an diesen Empfänger gesendet.

Versandregeln sind hilfreich, da Veröffentlichungen, die für eine große Anzahl von Empfängern gedacht sind, effizienter verarbeitet und verteilt werden können. Stellen Sie sich eine Situation vor, in der ein Publisher in einem Versicherungsunternehmen eine Veröffentlichung für seine Kunden erstellt, in der die folgenden Objekte enthalten sind:

- eine Versicherungsrechnung (personalisierter Crystal-Reports-Bericht)
- ein monatlicher Kontoauszug (personalisierter Crystal-Reports-Bericht)
- eine Broschüre mit Zahlungsmethoden (PDF-Datei)

Die Versicherungsrechnung enthält eine Warnmeldung über fällige Beträge für Werte größer als 0. Der Publisher erstellt eine Versandregel für fällige Beträge für die Versicherungsrechnung, sodass die Versicherungsrechnung nur veröffentlicht und verteilt wird, wenn der Kunde eine Zahlung schuldet. Der Publisher gibt auch an, dass die gesamte Veröffentlichung nicht veröffentlicht wird, wenn die Versicherungsrechnung die Versandregel nicht erfüllt, da Kunden keinen monatlichen Kontoauszug und keine Broschüre erhalten sollen, wenn keine Rechnung zu begleichen ist. Sobald die Veröffentlichung ausgeführt wird, wird sie verarbeitet und nur an Kunden verteilt, die Zahlungen zu leisten haben.

Anmerkung:

Wenn eine Crystal-Reports-Veröffentlichung gedruckt werden soll, sobald die Veröffentlichung ausgeführt wird, wird der Druckauftrag selbst dann ausgeführt, wenn ein Dokument in einer Veröffentlichung eine Versandregel nicht erfüllt und deshalb nicht an einen Empfänger gesendet wird. Dies liegt daran, dass Druckaufträge während der Personalisierung verarbeitet und Versandregeln nach der Personalisierung auf Veröffentlichungen angewendet werden.

Verwandte Themen

- [So legen Sie eine globale Versandregel für einen Crystal-Reports-Bericht fest](#)
- [So legen Sie eine Versandregel für Empfänger für einen Crystal-Reports-Bericht fest](#)

9.3.3 Dynamische Empfänger

“Dynamische Empfänger” sind Empfänger der Veröffentlichung, die sich außerhalb der BI-Plattform befinden. Für dynamische Empfänger liegen bereits Benutzerinformationen in einer externen Datenquelle vor, z.B. in einer Datenbank oder einem LDAP- oder AD-Verzeichnis, sie verfügen jedoch über keine Benutzerkonten in der BI-Plattform.

Um eine Veröffentlichung an dynamische Empfänger zu verteilen, verwenden Sie die “Quelle dynamischer Empfänger”. Eine Quelle dynamischer Empfänger ist ein Dokument oder ein

benutzerdefinierter Datenprovider, der bzw. das Informationen über Empfänger von Veröffentlichungen außerhalb der BI-Plattform bereitstellt. Über Quellen dynamischer Empfänger können Sie leicht Informationen für dynamische Empfänger verwalten, indem Sie eine direkte Verknüpfung zur externen Datenquelle herstellen und die aktuellsten Daten abrufen. Sie senken auch die Verwaltungskosten, da Sie keine BI-Plattform-Benutzerkonten für dynamische Empfänger erstellen müssen, bevor Sie Veröffentlichungen an sie verteilen.

Stellen Sie sich eine Situation vor, in der eine Abrechnungsfirma Rechnungen an Kunden verteilt, die keine BI-Plattform-Benutzer sind. Die Kundeninformationen sind bereits in einer externen Datenbank vorhanden. Der Publisher erstellt ein Dokument auf der Grundlage der externen Datenbank und verwendet das Dokument als Quelle dynamischer Empfänger für eine Veröffentlichung. Die Kunden erhalten die Veröffentlichung mit Umsatzzahlen, und die Quelle dynamischer Empfänger ermöglicht es dem Publisher und Systemadministrator, aktuelle Kontaktinformationen beizubehalten.

Eine Quelle dynamischer Empfänger bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Sie können eine einzelne Veröffentlichung gleichzeitig an dynamische Empfänger und BI-Plattform-Benutzer verteilen.

Anmerkung:

- Pro Veröffentlichung kann nur eine Quelle dynamischer Empfänger verwendet werden.
- Dynamische Empfänger können eine Veröffentlichung nicht automatisch selbst kündigen.
- Anzeigen einer Vorschau der Liste dynamischer Empfänger beim Erstellen einer Veröffentlichung
- Geben Sie an, ob Sie die Veröffentlichung für alle dynamischen Empfänger bereitstellen bzw. bestimmte dynamische Empfänger ein- oder ausschließen möchten.
- Senden von Veröffentlichungen an externe Ziele wie E-Mail-Posteingänge oder FTP-Server

Anmerkung:

BI-Posteingänge sind ungültige Ziele für dynamische Empfänger, da sie über keine BI-Plattform-Benutzerkonten verfügen.

Um eine Quelle dynamischer Empfänger zu verwenden, geben Sie eine Spalte für jeden der folgenden Werte an:

- Empfänger-ID (erforderlich)
- vollständiger Empfängername
- E-Mail-Adresse

Durch die Spalte "Empfänger-ID" wird die Anzahl der dynamischen Empfänger festgelegt, die die Veröffentlichung empfangen. Es wird empfohlen, die Quelle dynamischer Empfänger entsprechend der Empfänger-ID zu sortieren.

Weitere Informationen zum Erstellen einer Quelle dynamischer Empfänger in SAP Crystal Reports finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP Crystal Reports*. Weitere Informationen zum Erstellen einer individuell codierten Quelle dynamischer Empfänger finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

Verwandte Themen

- [Festlegen dynamischer Empfänger](#)

9.3.4 Ziele

Ziele sind Orte, an die Veröffentlichungen gesendet werden. Ein Ziel kann der BI-Plattform-Speicherort für eine Veröffentlichung, ein BI-Posteingang, eine E-Mail-Adresse, ein FTP-Server oder ein Verzeichnis im lokalen Dateisystem sein. Sie können mehrere Ziele für eine Veröffentlichung angeben.

Wenn Sie mehrere Crystal-Reports-Berichte veröffentlichen, können Sie sie auch pro Ziel in einer PDF zusammenführen.

Wenn Sie eine Veröffentlichung in einer einzigen ZIP-Datei veröffentlichen möchten, können Sie die Instanzen pro Ziel zippen oder entzippen (zippen Sie die Instanzen beispielsweise für E-Mail-Empfänger, und lassen Sie sie für BI-Posteingänge ungezippt).

Verwandte Themen

- [Festlegen eines Ziels für die Veröffentlichung](#)
- [Mögliche Ziele](#)
- [So betten Sie Inhalte aus einem Quelldokument mit dynamischem Inhalt in eine E-Mail ein](#)

9.3.4.1 Mögliche Ziele

Ziel	Beschreibung
Enterprise-Standard-speicherort	<p>Auf die Veröffentlichung kann über den Ordner zugegriffen werden, in dem sie erstellt wurde. Für das Standardziel stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen Sie alle PDF-Dokumente zusammen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Komprimieren Sie die Veröffentlichung als ZIP-Datei. <p>Anmerkung: Wenn Sie eine Veröffentlichung am Standardspeicherort bereitstellen oder eine entsprechende Verknüpfung im BI-Posteingang eines Empfängers einrichten, müssen Sie als Speicherort für die Veröffentlichung einen Ordner auswählen, auf den alle Empfänger zugreifen können.</p>
BI-Posteingang	<p>Die Veröffentlichung wird an den BI-Posteingang des Empfängers gesendet. Für das Ziel "BI-Posteingang" stehen folgende Optionen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die Objekte für die einzelnen Benutzer bereit. • Sie können den Zielnamen automatisch generieren lassen, einen bestimmten Namen eingeben oder diesen aus einer Liste mit Platzhaltern auswählen. • Sie können die Veröffentlichung als Verknüpfung oder als Kopie senden lassen. • Führen Sie alle PDF-Dokumente zusammen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Komprimieren Sie die Veröffentlichung als ZIP-Datei.
E-Mail	

Ziel	Beschreibung
	<p>Die Veröffentlichung wird via E-Mail an Empfänger gesendet. Bei E-Mail-Empfängern wird empfohlen, das Feld Von auszufüllen. Wenn Sie keine Angaben im Feld Von machen, verwendet die BI-Plattform die E-Mail-Adresse, die dem Konto des Publishers zugeordnet ist. Falls das Publisher-Konto keine E-Mail-Adresse aufweist, verwendet die BI-Plattform die Einstellungen des Adaptive Job Servers.</p> <p>Anmerkung: Wenn vom Feld Von, dem Konto des Publishers oder dem Adaptive Job Server kein Wert für Von bereitgestellt wird, schlägt die Veröffentlichung fehl.</p> <p>Außerdem stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die Objekte für die einzelnen Benutzer bereit. • Füllen Sie das Feld An aus, oder geben Sie einen Platzhalter für die E-Mail-Adresse ein. • Füllen Sie das Feld Cc aus. • Geben Sie einen Betreff ein, oder wählen Sie einen Platzhalter für das Feld aus. • Geben Sie in das Feld Nachricht den mit der Veröffentlichung zu sendenden Text ein. Sie können auch aus einer Liste von Platzhaltern auswählen, die im Feld Nachricht verwendet werden sollen, und dynamischen Inhalt in den Textkörper der E-Mail einfügen. • Fügen Sie Quelldokumentinstanzen an die E-Mail an. • Sie können den Anlagenamen automatisch generieren lassen, einen bestimmten Namen eingeben oder aus einer Liste mit Platzhaltern auswählen. • Führen Sie alle PDF-Dokumente zusammen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Komprimieren Sie die Veröffentlichung als ZIP-Datei. <p>Anmerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie vor der Verwendung dieses Ziels sicher, dass die E-Mail-Einstellungen auf dem Adaptive Job Server korrekt konfiguriert sind. • Wenn Sie Veröffentlichungen per E-Mail an die Empfänger senden, stellen Sie sicher, dass der Platzhalter %SI_EMAIL_ADDRESS% im Feld An angegeben und Objekte an alle Benutzer senden aktiviert ist.
FTP-Server	

Ziel	Beschreibung
	<p>Für FTP-Server füllen Sie das Feld Host aus. Wenn Sie das Feld Host nicht ausfüllen, wird die für den Adaptive Job Server konfigurierte Option verwendet. Außerdem stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geben Sie eine Portnummer, einen Benutzernamen, ein Kennwort und ein Konto an. • Geben Sie einen Verzeichnisnamen ein. • Sie können den Dateinamen automatisch generieren lassen, einen bestimmten Namen eingeben oder diesen aus einer Liste mit Platzhaltern auswählen. Bei Auswahl von Bestimmter Name können Sie auch eine Dateierweiterung hinzufügen. • Führen Sie alle PDF-Dokumente zusammen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Komprimieren Sie die Veröffentlichung als ZIP-Datei.
Lokaler Datenträger	<p>Wenn Sie den lokalen Datenträger als Ziel auswählen, müssen Sie das Verzeichnis für die Veröffentlichung eingeben. Außerdem stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die Objekte für die einzelnen Benutzer bereit. • Sie können den Dateinamen automatisch generieren lassen, einen bestimmten Namen eingeben oder diesen aus einer Liste mit Platzhaltern auswählen. Bei Auswahl eines bestimmten Namens können Sie auch eine Dateierweiterung hinzufügen. • Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Zugriff auf den Dateispeicherort ein. • Führen Sie alle PDF-Dokumente zusammen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Komprimieren Sie die Veröffentlichung als ZIP-Datei.

Anmerkung:

- Standardmäßig ist **Objekte an alle Benutzer senden** für alle Ziele ausgewählt. Es gibt jedoch Fälle, in denen die Objekte nicht an jeden Benutzer gesendet werden sollen. Es kann beispielsweise vorkommen, dass drei Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen und damit in ihren Veröffentlichungsinstanzen dieselben Daten erhalten. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, wird eine Veröffentlichungsinstanz generiert und an alle drei Empfänger gesendet. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** aktivieren, wird dieselbe Veröffentlichungsinstanz dreimal gesendet (einmal an jeden Empfänger). Wenn Sie darüber hinaus die Veröffentlichung an einen FTP-Server oder an ein lokales Datenträgerziel senden, während einige Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen, können Sie **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, um die Gesamtverarbeitungszeit zu verringern.
- Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, enthalten alle Platzhalter, die Sie für die Konfiguration der Ziele verwenden, die Informationen des Publishers und nicht des Empfängers.

9.3.5 Formate

Durch Formate werden die Dateitypen definiert, in denen die Dokumente einer Veröffentlichung veröffentlicht werden. Ein einzelnes Dokument kann in mehreren Formaten veröffentlicht werden, und diese Instanzen können an mehrere Ziele gesendet werden. Bei Veröffentlichungen mit mehreren Dokumenten können Sie jeweils unterschiedliche Formate angeben. Für Veröffentlichungen, die Web Intelligence-Dokumente enthalten, können Sie das gesamte Dokument oder eine Berichtsregisterkarte innerhalb des Dokuments in verschiedenen Formaten veröffentlichen.

Alle für ein Dokument ausgewählten Formate werden auf alle Empfänger der Veröffentlichung angewendet. Beispielsweise können Sie kein Dokument als Microsoft Excel-Datei für einen Empfänger und als PDF für einen anderen Empfänger veröffentlichen. Wenn Empfänger Instanzen in diesen Formaten empfangen sollen, erhält jeder Empfänger eine Microsoft Excel-Datei und eine PDF.

Verwandte Themen

- [Festlegen der Formate für Crystal-Reports-Berichte](#)
- [Festlegen von Formaten für ein Web Intelligence-Dokument](#)

9.3.5.1 Mögliche Formate

Dokumenttyp	Format	Beschreibung
Alle Dokumenttypen	mHTML	Durch diese Option wird das Dokument im mHTML-Format veröffentlicht. Sie können den Inhalt eines Dokuments auch als mHTML in eine E-Mail einbetten: <ul style="list-style-type: none"> • Bei Crystal-Reports-Berichten können Sie den Inhalt eines Berichts in eine E-Mail einbetten. • Bei Web Intelligence-Dokumenten können Sie den Inhalt einer Berichtsregisterkarte in eine E-Mail einbetten.
	PDF (.pdf)	Durch diese Option wird ein Dokument als statische PDF veröffentlicht.
	Microsoft Excel-Datei (*.xls)	Durch diese Option wird ein Dokument als Microsoft Excel-Datei veröffentlicht und so viele Merkmale des ursprünglichen Dokumentformats beibehalten wie möglich.

Dokumenttyp	Format	Beschreibung
Crystal-Reports-Berichte	Nur Daten Microsoft Excel-Datei (.xls)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Microsoft Excel-Datei veröffentlicht, die nur Daten enthält.
	XML	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im XML-Format veröffentlicht.
	Crystal-Reports-Bericht (.rpt)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im ursprünglichen Format veröffentlicht.
	Crystal Reports (schreibgeschützt) (*.rptr)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im schreibgeschützten Format veröffentlicht.
	Microsoft Word-Datei (.doc)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Microsoft Word-Datei veröffentlicht und so viele Formatierungsmerkmale wie möglich beibehalten. Diese Option wird empfohlen, wenn Sie erwarten, dass Empfänger die Veröffentlichung anzeigen lassen, ohne viele Änderungen vorzunehmen.
	Editierbare Microsoft Word-Datei (.rtf)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Microsoft Word-Datei veröffentlicht, die einfacher bearbeitet werden kann. Diese Option wird empfohlen, wenn Sie erwarten, dass Empfänger die Veröffentlichung anzeigen lassen und deren Inhalt bearbeiten.
	Rich Text (.rtf)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Rich-Text-Format veröffentlicht.
	Nur Text (.txt)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Nur-Text-Format veröffentlicht.
	Text mit Seitenzahlen (.txt)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Nur-Text-Format veröffentlicht und der Inhalt der Veröffentlichung paginiert.
	Tabulatorgetrennter Text (.txt)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Nur-Text-Format veröffentlicht und der Inhalt der einzelnen Spalten mithilfe von Tabulatoren getrennt.
	Zeichengetrennte Werte (.csv)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Datei mit zeichengetrennten Werten veröffentlicht.
Web Intelligence-Dokumente	Web Intelligence-Dokument (.wid)	Durch diese Option wird ein Web Intelligence-Dokument in seinem ursprünglichen Format veröffentlicht.

9.3.6 Personalisierung

“Personalisierung” beschreibt die Filterung von Daten in Quelldokumenten, sodass nur relevante Daten für Empfänger der Veröffentlichung angezeigt werden. Bei der Personalisierung ändert sich die Ansicht der Daten, ohne dass die aus der Datenquelle abgefragten Daten geändert oder gesichert werden.

Durch das Diagramm “Personalisierung” wird die Funktionsweise der Personalisierung veranschaulicht. Ein nicht personalisierter Bericht enthält die Datentypen 1, 2 und 3. Wenn die Personalisierung auf den Bericht angewendet wird, erhalten Benutzer nur die für sie relevanten Daten: Benutzer 2 erhält nur Datentyp 2, Benutzer 1 nur Datentyp 1 und Benutzer 3 nur Datentyp 3.

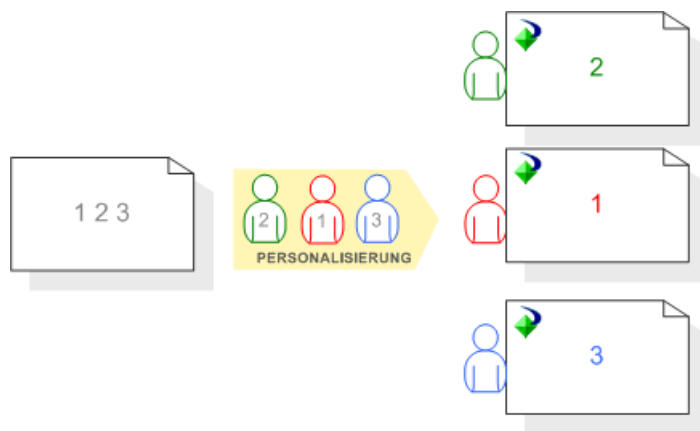


Abbildung 9-3: Personalisierung

Um Quelldokumente für Empfänger zu personalisieren, können Sie wie folgt vorgehen:

- Wenn es sich bei den Empfängern um Enterprise-Empfänger handelt, können Sie beim Entwerfen der Veröffentlichung ein Profil anwenden.
- Wenn es sich bei den Empfängern um dynamische Empfänger handelt, können Sie Daten in der Quelle dynamischer Empfänger ein Datenfeld oder eine Spalte im Quelldokument zuordnen. Beispielsweise können Sie dem Feld "Empfänger-ID" in der Quelle dynamischer Empfänger ein Feld "Kunden-ID" in einem Quelldokument zuweisen.

Für Crystal-Reports-Veröffentlichungen können Sie die Personalisierung angeben, die im Abschnitt "Veröffentlichung" verwendet wird. Wenn keine Personalisierung angegeben ist und der Bericht Parameter enthält, werden die personalisierten Parameterwerte von der Veröffentlichungsfunktion verwendet: Falls keine personalisierten Parameterwerte verfügbar sind, werden von der Veröffentlichungsfunktion die Standardparameterwerte verwendet. Wenn keine dieser Einstellungen vorhanden ist, wird für einen Empfänger keine Personalisierung verwendet.

Tipp:

Zum Anzeigen einer Liste von Empfängern, die nicht personalisierte Veröffentlichungsinstanzen nach der Personalisierung erhalten, klicken Sie in der Navigationsliste auf **Erweitert** und wählen **Benutzer anzeigen, die die vollständige Veröffentlichung ohne Personalisierung erhalten** aus.

Verwandte Themen

- [Funktionsweise von Profilen](#)
- [So personalisieren Sie einen Crystal-Reports-Bericht mithilfe von Parameterwerten](#)
- [So personalisieren Sie einen Crystal-Reports-Bericht durch das Filtern von Feldern](#)
- [Personalisieren eines Web Intelligence-Dokuments mit einem globalen Profilziel](#)
- [Personalisieren von Web Intelligence-Dokumenten durch Filtern von Feldern](#)

9.3.7 Veröffentlichungserweiterungen

Bei einer Veröffentlichungserweiterung handelt es sich um eine dynamisch geladene Codebibliothek, die Geschäftslogik auf Veröffentlichungen anwendet. Veröffentlichungserweiterungen sind hilfreich in Situationen, in denen Sie nach der Verarbeitung oder Lieferung eine zusätzliche automatisierte Anpassung von Veröffentlichungen benötigen.

Verwenden Sie beispielsweise Veröffentlichungserweiterungen, um nach der Verarbeitung die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Dokumente desselben Typs zusammenführen (z.B. mehrere Excel-Kalkulationstabellen in einer einzigen Excel-Arbeitsmappe)
- Dokumente mit Kennwortschutz versehen oder verschlüsseln
- Dokumente in ein anderes Format konvertieren
- Benutzerdefinierte Protokolldateien für den Veröffentlichungsauftrag erstellen

Anmerkung:

Sie können Veröffentlichungserweiterungen nur in der CMC angeben. Beim Entwurf einer Veröffentlichung in BI-Launchpad ist dies nicht möglich.

Weitere Informationen zu Veröffentlichungserweiterungen finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

Verwandte Themen

- [Festlegen von Veröffentlichungserweiterungen](#)

9.3.8 Abonnement

Über ein "Abonnement" können Benutzer, die nicht als Empfänger einer Veröffentlichung angegeben wurden, beim Ausführen der Veröffentlichung Veröffentlichungsinstanzen empfangen. Benutzer können eine Veröffentlichung abonnieren, wenn sie die neueste Instanz anzeigen möchten, oder sie können das Abonnement kündigen, wenn sie die Veröffentlichung nicht mehr erhalten möchten. Wenn ein

Benutzer über die entsprechenden Rechte verfügt, kann er auch Abonnements für andere Benutzer einrichten oder kündigen.

Um eine Veröffentlichung zu abonnieren bzw. das Abonnement zu kündigen, benötigt ein Benutzer Folgendes:

- Erforderliche Rechte, einschließlich:
 - Ansichtsrecht für die Publikation
 - Abonnementrecht für Benutzerkonten für Enterprise-Empfänger
- Zugriff auf BI-Launchpad oder die CMC
- Ein BI-Plattform-Konto.

Anmerkung:

Dynamische Empfänger können Veröffentlichungen nicht automatisch abonnieren bzw. Abonnements kündigen.

Verwandte Themen

- [So abonnieren Sie eine Veröffentlichung bzw. kündigen ein Abonnement](#)

9.3.9 Zusammenführen von PDF-Dateien für Crystal-Reports-Berichte

Zur Vereinfachung für die Empfänger können Sie PDF-Instanzen von Crystal-Reports-Berichten und statische PDF-Dokumente in einer einzigen PDF-Datei zusammenführen. Statische Quelldokumente, bei denen es sich nicht um PDF-Dateien handelt, werden aus der zusammengeführten PDF-Datei ausgeschlossen. Alle statischen PDF-Quelldokumente werden in die zusammengeführte PDF-Datei eingeschlossen.

Sie können auch folgende Schritte mit einer zusammengeführten PDF-Datei ausführen:

- Inhaltsverzeichnis hinzufügen und formatieren
- Fortlaufende Seitenzahlen einfügen
- Kennwörter für Benutzer und Eigentümer hinzufügen, die zum Anzeigen und Bearbeiten der PDF-Datei erforderlich sind
- Die von PDF-Empfängern ausführbaren Aktionen einschränken

9.4 Zur Veröffentlichung erforderliche Rechte

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Dokumentdesigner	Erstellen des Dokuments, auf dem die Veröffentlichung basiert	Keine
Dokumentdesigner	Hinzufügen des Dokuments zur BI-Plattform	<ul style="list-style-type: none"> • Ansichts- und Hinzufügerecht für den Ordner oder die Kategorie, denen das Dokument hinzugefügt wird
Dokumentdesigner	Entwerfen eines Dokuments, das als Quelle dynamischer Empfänger verwendet wird	<ul style="list-style-type: none"> • Ansichts- und Hinzufügerecht für den Ordner oder die Kategorie, denen das Dokument hinzugefügt wird
Publisher	Erstellen einer Veröffentlichung	<ul style="list-style-type: none"> • Hinzufügerecht für den Ordner, in dem die Veröffentlichung gespeichert wird • Ansichtsrecht für als Empfänger vorgesehene Benutzer und Gruppen • Ansichtsrecht für das zur persönlichen Anpassung verwendete Profil • Ansichtsrecht für Dokumente sowie andere für die Veröffentlichung vorgesehene Dokumente • Zeitsteuerungsrechte für die Dokumente • Abonnementrecht für die Enterprise-Empfänger

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Publisher	Zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung	<p>Anmerkung: Es wird empfohlen, diese Rechte nur dem Publisher zu gewähren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansichts-, Zeitsteuerungs-, Hinzufüge- und "Sicherheit ändern"-Recht für die Veröffentlichung • "Instanz löschen"-Recht für die Veröffentlichung • Ansichtsrecht für als Empfänger vorgesehene Benutzer und Gruppen • Ansichtsrecht für das zur persönlichen Anpassung verwendete Profil • Ansichts- und Zeitsteuerungsrecht für die Dokumente • Ansichts- und Regenerierungsrecht für die Quelle dynamischer Empfänger • Ansichts- und Regenerierungsrecht für das Dokument, für das eine Versandregel festgelegt ist • Datenzugriffsrecht für beliebige Universen, die von den Objekten der Veröffentlichung verwendet werden • Datenzugriffsrecht für alle verwendeten Universumsverbindungen • Hinzufüge- und Ansichtsrecht für BI-Posteingänge von Empfängern (bei der zeitgesteuerten Verarbeitung in Posteingängen) • Abonnementrechte für die Empfänger • Druck-Recht für Quelldokumente von Crystal-Reports-Berichten, wenn der Publisher Veröffentlichungsinstanzen drucken möchte • Recht "Zeitgesteuerte Verarbeitung im Namen von anderen Benutzern" für Enterprise-Empfänger (falls Sie Ein Datenbankabruf pro Empfänger verwenden)
Publisher	Wiederholen einer fehlgeschlagenen Veröffentlichungsinstanz	<ul style="list-style-type: none"> • Dieselben Rechte sind zur zeitgesteuerten Verarbeitung einer Veröffentlichung erforderlich • Bearbeitungsrecht für die Veröffentlichungsinstanz

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Publisher	Neuverteilen einer Veröffentlichungsinstanz	<ul style="list-style-type: none"> Ansichts-, Zeitsteuerungs-, Hinzufüge- und "Sicherheit ändern"-Recht für die Veröffentlichung Hinzufüge- und Ansichtsrecht für den BI-Launchpad-Posteingang von Empfängern "Instanz anzeigen"- und Bearbeitungsrecht für die Veröffentlichungsinstanz
Empfänger	Anzeigen einer Veröffentlichung	<ul style="list-style-type: none"> Ansichtsrecht für die Veröffentlichung "Instanz anzeigen"-Recht für die Veröffentlichung <p>Anmerkung: Sie benötigen diese Rechte, um ein Veröffentlichungsobjekt in der BI-Plattform anzuzeigen. Diese Rechte sind nicht erforderlich, um den an einen BI-Posteingang gesendeten Inhalt anzuzeigen.</p>
Empfänger	Abonnieren von Veröffentlichungen bzw. Kündigen eines Abonnements	<ul style="list-style-type: none"> Ansichtsrecht für die Veröffentlichung Abonnementrecht für die Enterprise-Empfänger

9.4.1 Publisher und Empfänger: Wer darf was anzeigen lassen?

Normalerweise darf der Publisher (der Benutzer, der im Besitz der Veröffentlichung ist und diese zeitgesteuert verarbeitet) sämtliche Veröffentlichungsinstanzen für alle Empfänger anzeigen lassen; die Empfänger dürfen nur ihre personalisierten Veröffentlichungsinstanzen einsehen. Durch diese Einstellung der Rechte wird maximale Sicherheit für Veröffentlichungsdaten gewährleistet, da die Rechte zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Veröffentlichungen sowie zum Anzeigen sämtlicher Veröffentlichungsinstanzen dem Publisher vorbehalten sind.

Tipp:

Wenn Sie Publisher sind und sich der Veröffentlichung selbst als Empfänger hinzufügen möchten, verwenden Sie zwei Benutzerkonten für sich selbst: ein Publisher-Konto und ein Empfängerkonto. Das Publisher-Konto gewährt Ihnen die Rechte, die Sie beim Entwerfen und zeitgesteuerten Verarbeiten von Veröffentlichungen benötigen, während das Empfängerkonto Ihnen die Rechte eines normalen Empfängers gewährt.

Arbeiten mit Veröffentlichungen

10.1 Veröffentlichungen entwerfen

Zum Entwerfen einer neuen Veröffentlichung rufen Sie die Publishing-Funktion in der BI-Plattform auf. In Abhängigkeit von Ihren Zugriffsrechten für webbasierte Anwendungen in der BI-Plattform können Sie hierfür die Central Management Console (CMC) oder BI-Launchpad verwenden.

Sie können Änderungen zu jedem beliebigen Zeitpunkt während des Entwurfsprozesses speichern und die Veröffentlichung schließen oder erneut öffnen und weitere Änderungen vornehmen.

10.1.1 Entwerfen von Veröffentlichungen für die Verwendung mit SAP BusinessObjects Live Office

Beim Entwurf von Veröffentlichungen, die mit SAP BusinessObjects Live Office eingesetzt werden, sollten folgende Überlegungen berücksichtigt werden:

- Dokumente mit dynamischem Inhalt dürfen nur aus Crystal-Reports- oder Web Intelligence-Dokumenten im Originalformat bestehen.
- Dynamische Empfänger werden nicht unterstützt.
- Die einzige verwendbare Zieloption ist der Enterprise-Standardspeicherort.
- Wenn Empfänger nach der Personalisierung mehrere Veröffentlichungsinstanzen empfangen, kann im SAP BusinessObjects Live Office-Client nur die erste Veröffentlichungsinstanz angezeigt werden. Dieses Problem kann auftreten, wenn für den Empfänger durch die Gruppenmitgliedschaft mehrere Profilwerte übernommen wurden. Um dieses Problem zu umgehen, können Sie einem Empfänger Profilwerte stattdessen explizit zuweisen.

Verwandte Themen

- [Personalisierung](#)

10.1.2 Erstellen von Veröffentlichungen für SAP-Empfänger

Im Allgemeinen funktioniert eine für SAP-Empfänger konzipierte Veröffentlichung genauso wie eine für Enterprise und dynamische Empfänger konzipierte Veröffentlichung. Der Publishing-Workflow weist jedoch zwei wichtige Unterschiede auf:

- Sie verwenden nicht die Einstellungen in der Sektion "Personalisierung", um Quelldokumente für SAP-Empfänger zu personalisieren. SAP-Empfänger haben bereits Profilwerte, die ihren Benutzerkonten außerhalb der BI-Plattform zugeordnet sind. Dies dient als integriertes Personalisierungsverfahren für SAP-Empfänger. Es ist nicht erforderlich, Profile und Profilwerte für SAP-Empfänger in der BI-Plattform zu erstellen oder Profile Feldern des Quelldokuments zuzuordnen.
- Nur das Berichtsburstingverfahren **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** ist für eine Veröffentlichung geeignet, die für SAP-Empfänger bestimmt ist. Durch dieses Verfahren wird die Sicherheit optimiert und sichergestellt, dass die Datenbankanmeldedaten jedes Veröffentlichungsempfängers einzeln verarbeitet werden.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Einzelanmeldung und zur Authentifizierung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

10.1.3 Erstellen von Veröffentlichungen in der CMC

Über diese Aufgabe können Sie auf die Publishing-Funktion in der CMC zugreifen und mit dem Erstellen einer Veröffentlichung beginnen.

1. Wechseln Sie zum Bereich "Ordner" der CMC.
2. Suchen Sie im Strukturbereich den Ordner, in dem die Veröffentlichung erstellt werden soll.
3. Wählen Sie den Ordner aus, sodass sein Inhalt im Detailbereich angezeigt wird.
4. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Veröffentlichung**.

Die Seite "Neue Veröffentlichung" wird angezeigt.

Auf der Seite "Neue Veröffentlichung" können Sie alle für die Veröffentlichung erforderlichen Informationen eingeben, einschließlich Quelldokumenten, Empfängern, Bereitstellungsformaten und Zielen sowie die Art der Dokumentpersonalisierung.

10.1.4 Erstellen von Veröffentlichungen in BI-Launchpad

Über diese Aufgabe können Sie auf die Publishing-Funktion in BI-Launchpad zugreifen und mit dem Erstellen einer Veröffentlichung beginnen.

1. Wechseln Sie zur Registerkarte Dokumente.
2. Öffnen Sie das Fach **Ordner**, und navigieren Sie zu dem Ordner, in dem die Veröffentlichung erstellt werden soll.
3. Wählen Sie den Ordner aus, sodass sein Inhalt im Bereich Liste angezeigt wird.
4. Klicken Sie auf **Neu > Veröffentlichung**.

Die Seite "Neue Veröffentlichung" wird angezeigt.

Auf der Seite "Neue Veröffentlichung" können Sie alle für die Veröffentlichung erforderlichen Informationen eingeben, einschließlich Quelldokumenten, Empfängern, Bereitstellungsformaten und Zielen sowie die Art der Dokumentpersonalisierung.

10.1.5 So öffnen Sie eine vorhandene Veröffentlichung

Verwenden Sie dieses Verfahren, um eine vorhandene Veröffentlichung zu öffnen und die zugehörigen Metadaten zu bearbeiten.

1. Wählen Sie die Veröffentlichung aus.
 - Wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden, öffnen Sie auf der Registerkarte Dokumente das Fach **Ordner** und suchen nach der Veröffentlichung.
 - Wenn Sie sich in der CMC befinden, wechseln Sie in den Abschnitt "Ordner" und suchen nach der Veröffentlichung.
2. Öffnen Sie die Eigenschaften der Veröffentlichung.
 - Wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden, wählen Sie die Veröffentlichung aus und klicken auf **Anzeigen > Eigenschaften**.
 - Wenn Sie sich in der CMC befinden, wählen Sie die Publikation aus und klicken auf **Verwalten > Eigenschaften**.

Sie können jetzt die Metadaten der Veröffentlichung bearbeiten.

10.1.6 So geben Sie allgemeine Eigenschaften für eine neue Veröffentlichung ein

1. Klicken Sie auf **Allgemeine Eigenschaften**.
2. Geben Sie im Feld **Titel** einen Titel für die Veröffentlichung ein.

Anmerkung:

Sie müssen einen Titel eingeben, um mit dem Entwurfsprozess für die Veröffentlichung fortzufahren.

3. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung für die Veröffentlichung ein.
4. Geben Sie im Feld **Schlüsselwörter** die Schlüsselwörter ein, die mit dem Inhalt der Veröffentlichung verbunden sind.

10.1.7 Auswählen von Quelldokumenten

Nachdem Sie allgemeine Eigenschaften für die Veröffentlichung eingegeben haben, wählen Sie die einzuschließenden Quelldokumente aus. Weitere verfügbare Optionen können je nach Typ des Dokuments mit dynamischem Inhalt variieren.

1. Klicken Sie auf **Quelldokumente**.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
Das Dialogfeld "Quelldokumente auswählen" wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Quelldokumente aus, die Sie einschließen möchten.

Anmerkung:

Dokumente mit dynamischem Inhalt müssen denselben Dokumenttyp aufweisen.

Tipp:

Verwenden Sie **STRG + Klicken** oder **UMSCHALT + Klicken**, um mehrere Quelldokumente auszuwählen, oder doppelklicken Sie auf ein einzelnes Quelldokument, um es auszuwählen.

4. Klicken Sie auf **OK**.
Das Dialogfeld "Quelldokumente auswählen" wird geschlossen. Die Quelldokumente, die Sie ausgewählt haben, werden in der Liste **Ausgewählt** angezeigt.
5. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren** neben den Quelldokumenten.
Durch die Auswahl legen Sie fest, ob ein bestimmtes Quelldokument bei der Veröffentlichung mit der Datenquelle regeneriert wird. Wenn ein Quelldokument nicht regeneriert werden muss, wird zur Verbesserung der Laufzeit empfohlen, das Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren** für das Dokument zu deaktivieren.

Wenn Sie planen, die Quelldokumente als Anhänge oder als zusammengeführte PDF-Datei zu senden, können Sie die Reihenfolge ändern, in der die Dokumente angezeigt werden. Wählen Sie hierfür ein Dokument in der Liste **Ausgewählt** aus, und klicken Sie auf **Nach oben** oder **Nach unten**.

10.1.8 Auswählen von Enterprise-Empfängern

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Enterprise-Empfänger diese Veröffentlichung erhalten sollen.

1. Klicken Sie auf **Enterprise-Empfänger**.
2. Suchen Sie im Bereich "Verfügbar" nach den Benutzern oder Gruppen, die Sie als Empfänger ein- bzw. ausschließen möchten.
 - a. Klicken Sie auf **Benutzerliste**, um eine Liste mit allen Benutzern in **BI-Plattform** anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Gruppenliste**, um eine Liste mit allen Gruppen anzuzeigen.
 - b. Wählen Sie die Benutzer und Gruppen aus.

Tipp:

Verwenden Sie **UMSCHALTASTE + Klicken** oder **STRG + Klicken**, um mehrere Benutzer oder Gruppen auszuwählen.

3. Wenn Sie die ausgewählten Empfänger einschließen möchten, verschieben Sie sie in die Liste **Ausgewählt**.
4. Wenn Sie demgegenüber die ausgewählten Empfänger ausschließen möchten, verschieben Sie sie in die Liste **Ausgeschlossen**.

10.1.9 Festlegen dynamischer Empfänger

Zum Festlegen von dynamischen Empfängern müssen Sie über eine Quelle dynamischer Empfänger verfügen, die bereits gestaltet ist und verwendet werden kann. Die Quelle dynamischer Empfänger enthält Daten und kann ein Crystal-Reports-Bericht, ein Web Intelligence-Dokument oder ein individuell codierter Datenprovider sein.

Weitere Informationen zum Erstellen einer individuell codierten Quelle dynamischer Empfänger finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

Tipp:

Es wird empfohlen, die Empfängerdaten entsprechend dem Feld für die Empfänger-ID zu sortieren, um eine effizientere Verarbeitung der Veröffentlichung zu ermöglichen.

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Empfänger, die keine BI-Plattform-Benutzer sind, die Veröffentlichung erhalten sollen.

1. Klicken Sie auf **Dynamische Empfänger**.
2. Wählen Sie in der Liste **Quelle für die dynamischen Empfänger auswählen** das Format für die Quelle dynamischer Empfänger aus.

Anmerkung:

Quellen für dynamische Empfänger von Crystal-Reports-Berichten können nicht im RPTR-Format vorliegen.

3. Wählen Sie im rechten Fenster das Objekt aus, das Sie als Quelle dynamischer Empfänger verwenden möchten, und klicken Sie auf **OK**.
4. Wenn Sie ein Web Intelligence-Dokument als Quelle dynamischer Empfänger auswählen, wählen Sie in der Liste **Wählen Sie den Datenquellennamen für das Dokument** eine Abfrage aus, die in dem Dokument angezeigt wird.

Anmerkung:

Daten für dynamische Empfänger werden über die Abfrage abgerufen und stimmen u.U. nicht mit den Daten überein, die angezeigt werden, wenn Sie das Dokument einsehen. Abhängig davon, wie die Abfrage aufgebaut ist, können die in der Web-Intelligence-Komponente erstellten Quellen dynamischer Empfänger Werte enthalten, die den Daten in den Quelldokumenten der Veröffentlichung nicht entsprechen. Beispielsweise können wichtige Werte durch einen Filter im Bericht ausgeschlossen werden, oder es sind doppelte Datensätze vorhanden, da die Abfrage für den Abruf von Duplikaten konstruiert wurde. Es wird empfohlen, beim Entwerfen von Veröffentlichungen die vollständige Liste dynamischer Empfänger zu überprüfen.

5. Wählen Sie in der Liste **Empfänger-ID** das Feld aus, das die ID-Werte des Empfängers enthält.

6. Wählen Sie bei Bedarf in der Liste **Vollständiger Name** das Feld aus, das die vollständigen Namen der Empfänger enthält.
7. Wenn Sie die Veröffentlichung an E-Mail-Adressen senden möchten, wählen Sie in der Liste **E-Mail** das Feld mit den E-Mail-Adressen der Empfänger aus.
8. Entscheiden Sie, ob Sie die Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger senden möchten, die von der Quelle dynamischer Empfänger aufgeführt sind.
 - Wenn Sie die Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger senden möchten, stellen Sie sicher, dass **Gesamte Liste verwenden** ausgewählt ist.
 - Wenn Sie einige dynamische Empfänger ein- bzw. ausschließen möchten:
 - a. Deaktivieren Sie **Gesamte Liste verwenden**.
 - b. Aktivieren Sie in der Liste **Verfügbar** das Kontrollkästchen neben den Empfängern, die Sie ein- bzw. ausschließen möchten.
 - c. Wenn Sie die ausgewählten Empfänger einschließen möchten, verschieben Sie sie in die Liste **Ausgewählt**.
 - d. Wenn Sie demgegenüber die ausgewählten Empfänger ausschließen möchten, verschieben Sie sie in die Liste **Ausgeschlossen**.

Nachdem Sie die dynamischen Empfänger für eine Veröffentlichung ausgewählt haben, können Sie die Veröffentlichung für die dynamischen Empfänger personalisieren, indem Sie ein Feld im Quelldokument einer Spalte in der Quelle dynamischer Empfänger zuordnen.

Verwandte Themen

- [Dynamische Empfänger](#)
- [So personalisieren Sie einen Crystal-Reports-Bericht durch das Filtern von Feldern](#)
- [Personalisieren von Web Intelligence-Dokumenten durch Filtern von Feldern](#)

10.1.10 Festlegen eines Ziels für die Veröffentlichung

1. Klicken Sie auf **Ziele**.
2. Aktivieren Sie im Bereich "Ziele auswählen" die Kontrollkästchen neben den Zielen, die Sie auswählen möchten.

Tipp:

Wenn keine Veröffentlichungsinstanzen auf Ihrem System beibehalten werden sollen, deaktivieren Sie beim Entwerfen der Veröffentlichung den standardmäßigen Enterprise-Speicherort und legen eine niedrige Instanzenbeschränkung für das Veröffentlichungsobjekt fest. Weitere Informationen zum Festlegen von Instanzbeschränkungen für Objekte finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

3. Klicken Sie in der Liste **Optionen für ausgewählte Ziel anzeigen** auf die Zieloption, die Sie ausgewählt haben.

Daraufhin werden zusätzliche Konfigurationsoptionen für das Ziel angezeigt.

4. Geben Sie weitere Informationen ein, um den Versand der Veröffentlichung an das Ziel anzupassen.

Tipp:

Wenn Sie eine Veröffentlichung an den standardmäßigen Enterprise-Speicherort und an die E-Mail-Adressen des Empfängers senden, können Sie eine Verknüpfung zum Enterprise-Speicherort in den E-Mail-Text einbetten. Platzieren Sie hierfür den Cursor im Feld **Nachricht**, und klicken Sie in der Liste **Platzhalter hinzufügen** auf **Viewer-Hyperlink**. Diese Liste befindet sich unter dem Feld **Nachricht**. Der Platzhalter `%SI_VIEWER_URL%` wird in die E-Mail eingefügt. Dieser Platzhalter wird während der Ausführung der Veröffentlichung durch einen Hyperlink ersetzt. Behalten Sie jedoch die folgenden Einschränkungen im Hinterkopf, wenn Sie diesen Schritt ausführen:

- Dynamische Empfänger sind nicht in der Lage, auf die Veröffentlichungsinstanz zuzugreifen, da sie nicht über BI-Plattform-Konten verfügen.
- Enterprise-Empfänger müssen über Rechte für die Ansicht der Veröffentlichung verfügen, um Veröffentlichungsinstanzen anzeigen zu können.

Verwandte Themen

- [Ziele](#)
- [Mögliche Ziele](#)

10.1.11 So betten Sie Inhalte aus einem Quelldokument mit dynamischem Inhalt in eine E-Mail ein

Sie können Inhalt aus Dokumenten mit dynamischen Inhalten in den Textkörper einer E-Mail einfügen. In Crystal-Reports-Berichte können Sie Inhalt aus einem Bericht einbetten. Für Web Intelligence-Dokumente können Sie ein vollständiges Dokument oder eine einzelne Bericht-Registerkarte einbetten.

1. Klicken Sie auf **Formate**

Der Bereich "Formate" wird angezeigt.

2. Wählen Sie das Dokument mit dynamischem Inhalt aus, das Sie in die E-Mail einbetten möchten.

Dokumenttyp	Auswahlmethode
Crystal-Reports-Bericht	Wählen Sie in der Liste Titel den Bericht aus.
Web Intelligence-Dokument	Wählen Sie in der Liste Dokument das Dokument aus.

3. Wählen Sie mHTML als Veröffentlichungsformat für das Dokument mit dynamischem Inhalt aus, das Sie ausgewählt haben.

Dokumenttyp	Auswahlmethode
Crystal-Reports-Bericht	Aktivieren Sie in der Liste Formatoptionen das Kontrollkästchen neben mHTML .
Web Intelligence-Dokument	Aktivieren Sie in der Liste Ausgabeformat das Kontrollkästchen neben mHTML .

4. Wählen Sie für Web Intelligence-Dokumente aus, ob das gesamte Dokument oder eine Bericht-Registerkarte im Dokument veröffentlicht werden sollen.
 - a. Stellen Sie sicher, dass **mHTML** in der Liste **Ausgabeformat** markiert ist.
 - b. Wenn Sie das gesamte Dokument veröffentlichen möchten, lassen Sie **Alle Berichte** aktiviert. Falls Sie jedoch nur eine einzelne Berichtregisterkarte veröffentlichen möchten, klicken Sie auf **Einen Bericht auswählen** und wählen in der Liste eine Berichtregisterkarte aus.
5. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele**.
Der Bereich "Ziele" wird angezeigt.
6. Wählen Sie im Bereich "Ziele auswählen" die Option **E-Mail** aus.
7. Klicken Sie in der Liste **Optionen anzeigen für** auf **E-Mail**.
Daraufhin werden weitere Konfigurationsoptionen für das E-Mail-Ziel angezeigt.
8. Geben Sie im Feld **Von** einen Namen oder eine E-Mail-Adresse ein.
Sie können beispielsweise Robert, Publisher oder publisher@sap.com eingeben. Wenn Sie einen Namen eingeben, wird dieser an Ihren E-Mail-Server (z.B. Publisher@E-Mail-Server) angehängt.
9. Geben Sie in die Felder **Betreff** und **Nachricht** eine Betreffszeile und beliebigen Text für die E-Mail ein.
10. Platzieren Sie den Cursor im Feld **Nachricht**, in dem Sie den Dokumentinhalt einbetten möchten, und klicken Sie unter dem Feld **Nachricht** in der Liste **Platzhalter hinzufügen** auf **HTML-Berichtsinhalt**.
`%SI_DOCUMENT_HTML_CONTENT%` wird im Feld **Nachricht** angezeigt. Bei Ausführung der Veröffentlichung wird dieser Platzhalter durch den personalisierten Inhalt des Dokuments mit dynamischem Inhalt ersetzt, das Sie angegeben haben.
11. Wenn die Veröffentlichung andere Quelldokumente enthält, stellen Sie sicher, dass **Anlage hinzufügen** ausgewählt ist und die Optionen darunter korrekt konfiguriert sind.
Die anderen Quelldokumente in der Veröffentlichung werden während der Veröffentlichung als Anlage zur E-Mail hinzugefügt.

10.1.12 Festlegen von Informationen für die zeitgesteuerte Verarbeitung

Führen Sie diese Aufgabe aus, um Informationen zur zeitgesteuerten Verarbeitung für die Veröffentlichung anzugeben. Sie können die hier angegebenen Informationen zur zeitgesteuerten Verarbeitung ändern, wenn Sie die Ausführung der Veröffentlichung zeitgesteuert planen.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Wiederholung**.
2. Wählen Sie in der Liste **Objekt ausführen** ein Wiederholungsmuster dafür aus, wie oft Sie die Veröffentlichung ausführen möchten.
3. Konfigurieren Sie bei Bedarf die Ausführungsoptionen und Parameter für das Wiederholungsmuster.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung](#)
- [Wiederholungsmuster](#)
- [Ausführungsoptionen und -parameter](#)

10.1.13 Entwurfsaufträge für Crystal-Reports-Veröffentlichungen

10.1.13.1 So personalisieren Sie einen Crystal-Reports-Bericht mithilfe von Parameterwerten

Anmerkung:

Zum Ausführen dieser Aufgabe muss der Crystal-Reports-Bericht bereits Parameter enthalten.

Im Abschnitt "Personalisierung" können Sie einen Crystal-Reports-Bericht für Empfänger anhand der für jeden Empfänger vordefinierten Parameterwerte personalisieren.

Personalisierungen, die auf Parameterwerten basieren, können durch andere Personalisierungsmethoden überschrieben werden. Beispiel: Wenn ein Profil einem Parameter zugeordnet ist und der Profilwert für einen Enterprise-Empfänger einen Konflikt mit dem Parameterwert verursacht, überschreibt der Profilwert den Parameterwert bei der Veröffentlichung. Wenn analog dazu ein Personalisierungswert in der Quelle dynamischer Empfänger einen Konflikt mit einem Parameterwert für einen dynamischen Empfänger verursacht, wird der Parameterwert bei der Veröffentlichung überschrieben.

Anmerkung:

Es wird empfohlen, Crystal-Reports-Berichte nach Möglichkeit mit lokalen Profilzielen zu personalisieren. Für die parameterbasierte Personalisierung ist pro Empfänger ein Datenbankabruf erforderlich, wenn der Parameter in einer Datensatzauswahlformel, einem Befehl, einer Tabelle oder einer gespeicherten Prozedur verwendet wird. Dies kann die Verarbeitungszeit für Veröffentlichungen erhöhen.

1. Klicken Sie auf **Personalisierung**.
2. Stellen Sie im Bereich "Parameter" sicher, dass die Standardwerte für die aufgelisteten Parameter richtig sind.

Um einen Standardwert zu ändern, klicken Sie neben dem Parameterwert auf die Schaltfläche **Werte bearbeiten**. Wählen Sie den Parameterwert aus, oder geben Sie ihn ein, und klicken Sie auf **OK**.

3. Wenn Sie die Standardparameter-Personalisierung durch Profilwerte von Enterprise-Empfängern überschreiben möchten, wählen Sie aus der Liste in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** ein Profil aus.

Anmerkung:

- Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für Enterprise-Empfänger konzipiert wurde.
 - Wenn Sie einen Bericht ausschließlich mithilfe von Standardparameterwerten personalisieren, wird empfohlen, **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** auf **Standardwert für alle Empfänger** festzulegen.
4. Wenn Sie die Standardparameter-Personalisierung durch Personalisierungswerte von dynamischen Empfängern überschreiben möchten, wählen Sie aus der Liste in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** eine Quelle dynamischer Empfänger aus.

Anmerkung:

- Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für dynamische Empfänger konzipiert wurde.
- Wenn Sie einen Bericht ausschließlich mithilfe von Standardparameterwerten personalisieren, wird empfohlen, **Zuordnung dynamischer Empfänger** auf **Nicht angegeben** festzulegen.

10.1.13.2 So personalisieren Sie einen Crystal-Reports-Bericht durch das Filtern von Feldern

Führen Sie die folgende Aufgabe aus, wenn Sie einen Crystal-Reports-Bericht durch das Filtern eines Felds im Crystal-Reports-Bericht personalisieren möchten. Wenn Sie Filter verwenden, wird eine ViewTime-Auswahlformel zum Bericht hinzugefügt, um Daten zu filtern. Diese Formel wird bei der Ausführung der Veröffentlichung angewendet und nicht im Bericht gespeichert. Sie können in einem Crystal-Reports-Bericht mehrere Felder filtern.

Anmerkung:

- Profilwerte mit statischen Werten können nur Zeichenfolgen-Felder in Crystal-Reports-Berichten filtern. Zum Filtern anderer Feldtypen verwenden Sie Ausdrucksprofilwerte. Wenn Sie einem Profil den falschen Feldtyp zuordnen, ist keine Personalisierung möglich.
 - Diese Funktion ist für Crystal-Reports-Berichte im RPTR-Format nicht verfügbar.
1. Klicken Sie auf **Personalisierung**.
 2. Wählen Sie im Abschnitt "Filter" in der Spalte **Berichtfeld** ein Crystal-Reports-Berichtfeld aus.
Die Liste der verfügbaren Felder schließt alle Datenbankfelder und wiederkehrenden Formeln im Hauptbericht oder in nicht angeforderten Unterberichten ein.
 3. Wählen Sie ein Profil in der Liste in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** aus.
Durch diese Einstellung wird das Berichtfeld den für Enterprise-Empfänger definierten Profilwerten zugeordnet.

Anmerkung:

Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für Enterprise-Empfänger konzipiert wurde.

4. Wählen Sie eine Quelle für einen dynamischen Empfänger aus der Liste in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** aus.

Durch diese Einstellung wird das Berichtsfeld einer Spalte in der Quelle für dynamische Empfänger zugeordnet, die entsprechende Werte enthält.

Anmerkung:

Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für dynamische Empfänger konzipiert wurde.

5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für jedes zu filternde Berichtsfeld.

Verwandte Themen

- [Personalisierung](#)
- [Funktionsweise von Profilen](#)
- [Profilziele und Profilwerte](#)

10.1.13.3 Festlegen der Formate für Crystal-Reports-Berichte

1. Klicken Sie auf **Formate**
2. Wählen Sie in der Liste **Dokumente** einen Crystal-Reports-Bericht aus.
In dem daraufhin angezeigten Bereich "Formatoptionen" können Sie die Veröffentlichungsformate für den ausgewählten Crystal-Reports-Bericht auswählen.
3. Aktivieren Sie in der Liste **Formatoptionen** die Kontrollkästchen der gewünschten Formate.
Die Formate werden ausgewählt.
4. Klicken Sie in der Liste **Formatoptionen** auf den Namen eines ausgewählten Formats.

Anmerkung:

In Abhängigkeit von der Formatoption gelten die nachfolgenden Schritte möglicherweise nicht.

Es werden zusätzliche Optionen angezeigt, mit denen Sie das Format anpassen können. Weitere Informationen zu den einzelnen Optionen finden Sie unter [Zusätzliche Anpassungsoptionen für Crystal-Reports-Formate](#).

5. Wenn Sie die standardmäßigen Exportoptionen verwenden möchten, die im Quelldokument definiert sind, lassen Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** aktiviert. Andernfalls deaktivieren Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden**.
6. Geben Sie zusätzliche Informationen ein, um die Darstellung des ausgewählten Formats anzupassen.
7. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für jedes Format, in dem Sie den Crystal-Reports-Bericht veröffentlichen möchten.

Abschließend müssen Sie die Schritte 2 bis 7 für jeden Crystal-Reports-Bericht in der Veröffentlichung wiederholen.

Verwandte Themen

- [Formate](#)
- [Mögliche Formate](#)

10.1.13.3.1 Zusätzliche Anpassungsoptionen für Crystal-Reports-Formate

In diesem Abschnitt werden die Formate zusammengefasst, für die zusätzliche Anpassungsoptionen verfügbar sind.

Microsoft Excel (97-2003)

Die folgenden Optionen sind für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als Excel-Dateien veröffentlicht werden:

- **Seitenbereich**

Klicken Sie auf **Alles**, um den gesamten Bericht als Excel-Datei zu veröffentlichen. Alternativ dazu können Sie auch auf **Seiten** klicken und in den Feldern **von** und **bis** einen Seitenbereich angeben, um bestimmte Seiten eines Berichts zu veröffentlichen.

Wenn Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind darüber hinaus auch die folgenden Optionen verfügbar:

- **Spaltenbreite festlegen**

Klicken Sie auf **Spaltenbreite basierend auf Objekten in**, und wählen Sie in der Liste eine Option aus, um die Spaltenbreite relativ zu Objekten im Bericht zu definieren. Alternativ dazu können Sie auch auf **Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt)** klicken und einen numerischen Wert in das Feld eingeben, um eine konstante Breite für alle Spalten zu definieren.

- **Seitenkopf und -fuß exportieren**

Wählen Sie in der Liste eine Option aus, um festzulegen, wie häufig Kopf- und Fußzeilen in der Excel-Datei angezeigt werden.

- **Seitenumbrüche für jede Seite erstellen**

Mit dieser Option erstellen Sie Seitenumbrüche, die den Seitenumbrüchen im Bericht entsprechen.

- **Datumswerte zu Zeichenfolgen konvertieren**

Mit dieser Option konvertieren Sie Datumswerte in Textzeichenfolgen.

- **Rasterlinien anzeigen**

Mit dieser Option fügen Sie Rasterlinien in eine Excel-Datei ein.

Microsoft Excel (97-2003) (Nur Daten)

Wenn Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Spaltenbreite festlegen**

Klicken Sie auf **Spaltenbreite basierend auf Objekten in**, um die Spaltenbreite relativ zu Objekten im Bericht zu definieren, und wählen Sie in der nebenstehenden Liste eine Option aus. Alternativ dazu können Sie auch auf **Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt)** klicken, um eine konstante Breite für alle Spalten zu definieren, und einen numerischen Wert in das nebenstehende Feld eingeben.

- **Objektformatierung exportieren**

Mit dieser Option behalten Sie die Objektformatierung bei.

- **Bilder exportieren**

Mit dieser Option veröffentlichen Sie Bilder im Bericht in der Excel-Datei.

- **Arbeitsblatffunktionen für Gruppenergebnisse verwenden**

Mit dieser Option erstellen Sie Arbeitsblatffunktionen für die Excel-Datei unter Verwendung von Berichtszusammenfassungen.

- **Relative Objektposition beibehalten**

Mit dieser Option behalten Sie die relative Position von Berichtsobjekten bei.

- **Spaltenausrichtung beibehalten**

Mit dieser Option behalten Sie die Spaltenausrichtung dieses Berichts bei.

- **Seitenkopf und -fuß exportieren**

Mit dieser Option schließen Sie Kopf- und Fußzeilen in die Excel-Datei ein.

- **Seitenköpfe vereinfachen**

Wählen Sie diese Option aus, um Seitenköpfe zu vereinfachen.

- **Gruppengliederungen anzeigen**

Mit dieser Option zeigen Sie Gruppengliederungen aus dem Bericht an.

Microsoft Excel-Arbeitsmappe (nur Daten)

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind die folgenden Optionen für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als Excel 2007-Dateien veröffentlicht werden:

- **Spaltenbreite festlegen**

Klicken Sie auf **Spaltenbreite basierend auf Objekten in**, um die Spaltenbreite relativ zu Objekten im Bericht zu definieren, und wählen Sie in der nebenstehenden Liste eine Option aus. Alternativ dazu können Sie auch auf **Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt)** klicken, um eine konstante Breite für alle Spalten zu definieren, und einen numerischen Wert in das nebenstehende Feld eingeben.

- **Objektformatierung exportieren**

Mit dieser Option behalten Sie die Objektformatierung bei.

- **Bilder exportieren**

Mit dieser Option veröffentlichen Sie Bilder im Bericht in der Excel-Datei.

- **Arbeitsblattfunktionen für Gruppenergebnisse verwenden**

Mit dieser Option erstellen Sie Arbeitsblattfunktionen für die Excel-Datei unter Verwendung von Berichtszusammenfassungen.

- **Relative Objektposition beibehalten**

Mit dieser Option behalten Sie die relative Position von Berichtsobjekten bei.

- **Spaltenausrichtung beibehalten**

Mit dieser Option behalten Sie die Spaltenausrichtung dieses Berichts bei.

- **Seitenkopf und -fuß exportieren**

Mit dieser Option schließen Sie Kopf- und Fußzeilen in die Excel-Datei ein.

- **Seitenköpfe vereinfachen**

Wählen Sie diese Option aus, um Seitenköpfe zu vereinfachen.

- **Gruppengliederungen anzeigen**

Mit dieser Option zeigen Sie Gruppengliederungen aus dem Bericht an.

Microsoft Word (97-2003)

Die folgenden Optionen sind für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als Word-Dateien veröffentlicht werden:

- **Seitenbereich**

Klicken Sie auf **Alles**, um den gesamten Bericht als Word-Datei zu veröffentlichen. Alternativ dazu können Sie auch auf **Seiten** klicken und in den Feldern **von** und **bis** einen Seitenbereich angeben, um bestimmte Seiten eines Berichts zu veröffentlichen.

PDF

Die folgenden Optionen sind für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als PDF-Dateien veröffentlicht werden:

- **Seitenbereich**

Klicken Sie auf **Alles**, um das gesamte Quelldokument als PDF-Datei zu veröffentlichen. Alternativ dazu können Sie auch auf **Seiten** klicken und in den Feldern **von** und **bis** einen Seitenbereich angeben, um bestimmte Seiten zu veröffentlichen.

Wenn Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind darüber hinaus auch die folgenden Optionen verfügbar:

- **Lesezeichen aus Gruppenstruktur erstellen**

Anmerkung:

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Crystal-Reports-Berichte als zusammengeführte PDF-Datei mit einem Inhaltsverzeichnis veröffentlichen möchten.

Rich Text Format (RTF)

Die folgenden Optionen sind für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als Rich-Text-Dateien veröffentlicht werden:

- **Seitenbereich**

Klicken Sie auf **Alles**, um das gesamte Quelldokument als PDF-Datei zu veröffentlichen, oder klicken Sie zum Veröffentlichen bestimmter Seiten auf **Seiten**, und geben Sie in die Felder **von** und **bis** einen Seitenbereich ein.

Microsoft Word – Editierbar (RTF)

Die folgenden Optionen sind für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als editierbare Word-Dateien veröffentlicht werden:

- **Seitenbereich**

Klicken Sie auf **Alles**, um den gesamten Bericht als Word-Datei zu veröffentlichen. Alternativ dazu können Sie auch auf **Seiten** klicken und in den Feldern **von** und **bis** einen Seitenbereich angeben, um bestimmte Seiten eines Berichts zu veröffentlichen.

Wenn Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind darüber hinaus auch die folgenden Optionen verfügbar:

- **Seitenwechsel nach jeder Berichtseite einfügen**

Mit dieser Option erstellen Sie Seitenumbrüche, die den Seitenumbrüchen im Bericht entsprechen.

Nur Text

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind die folgenden Optionen für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als Nur-Text-Dateien veröffentlicht werden:

- **Anzahl der Zeichen pro Zoll**

Geben Sie einen Wert ein, um die Anzahl an Zeichen zu definieren, die pro Zoll in der reinen Textdatei angezeigt werden.

Text mit Seitenzahlen

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind die folgenden Optionen für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als Textdateien mit Seitenzahlen veröffentlicht werden:

- **Zeilen pro Seite**

Geben Sie einen Wert ein, um die Anzahl an Zeilen zu definieren, die auf jeder Seite einer Textdatei mit Seitenzahlen angezeigt werden.

- **Anzahl der Zeichen pro Zoll**

Geben Sie einen Wert ein, um die Anzahl an Zeichen zu definieren, die pro Zoll in der Textdatei mit Seitenzahlen angezeigt werden.

Getrennte Werte (CSV)

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind die folgenden Optionen für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als kommagetrennte CSV-Dateien veröffentlicht werden:

- **Begrenzungszeichen**

Geben Sie das Zeichen ein, das als Trennzeichen verwendet werden soll.

- **Trennzeichen**

Geben Sie das Zeichen zum Trennen von Werten ein, oder wählen Sie **Tab** aus.

- **Modus**

Wählen Sie den Standard- oder Legacy-Modus aus. Im Standardmodus können Sie steuern, wie Berichtsseiten sowie Kopf- und Fußzeilen für Gruppen in der CSV-Ausgabe angezeigt werden. Dies ist die Standardoption.

- **Berichts- und Seitensektionen**

Legen Sie mit den Optionen in diesem Bereich fest, ob Berichts- und Seitensektionen exportiert bzw. isoliert werden.

- **Gruppenbereiche**

Legen Sie mit den Optionen in diesem Bereich fest, ob Gruppenabschnitte exportiert bzw. isoliert werden.

XML

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind die folgenden Optionen für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die im XML-Format veröffentlicht werden:

- **XML-Exportformate**

Wählen Sie in der Liste eine Option aus, um das XML-Format anzugeben.

10.1.14 Entwurfsaufträge für Web-Intelligence-Dokumentveröffentlichungen

10.1.14.1 Festlegen von Formaten für ein Web Intelligence-Dokument

1. Klicken Sie auf **Formate**
2. Wählen Sie in der Liste **Dokument** ein Dokument aus.
3. Aktivieren Sie in der Liste **Ausgabeformat** die Kontrollkästchen für die Formate, in denen das Dokument veröffentlicht werden soll.
4. Während die Formatoption in der Liste **Ausgabeformat** hervorgehoben ist, wählen Sie im Bereich "Details zum Ausgabeformat" aus, ob das gesamte Dokument oder eine Berichtregisterkarte im Dokument veröffentlicht werden soll.
 - Wenn Sie das gesamte Dokument veröffentlichen möchten, lassen Sie **Alle Berichte** aktiviert.
 - Wenn Sie eine einzelne Berichtregisterkarte veröffentlichen möchten, klicken Sie auf **Einen Bericht auswählen** und wählen eine Berichtregisterkarte in der Liste aus.
5. Wiederholen Sie Schritt 4 für jedes Format, in dem Sie das Dokument veröffentlichen möchten.

Nachdem Sie diese Aufgabe für ein Dokument abgeschlossen haben, müssen Sie die Schritte 2 bis 5 für die anderen Quelldokumente mit dynamischem Inhalt in der Veröffentlichung wiederholen.

10.1.14.2 Personalisieren eines Web Intelligence-Dokuments mit einem globalen Profilziel

Anmerkung:

Damit Sie diese Personalisierungsoption verwenden können, muss das angegebene Profil über ein globales Profilziel verfügen.

Sie können über den Bereich "Globale Profile" im Abschnitt "Personalisierung" ein Web Intelligence-Dokument für Enterprise-Empfänger personalisieren, indem Sie ein globales Profilziel filtern.

Tipp:

Wenn Sie die Personalisierungsoptionen im Bereich "Globale Profile" verwenden, ist es nicht erforderlich, die Personalisierungsoptionen im Bereich "Filter" zu verwenden.

1. Klicken Sie auf **Personalisierung**.
2. Wählen Sie im Bereich "Globale Profile" in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** eins der aufgelisteten Profile aus.

Durch diese Einstellung wird das Dokument dem Universumsfeld (dem globalen Profilziel) zugeordnet, das für Enterprise-Empfänger gefiltert wird.

Verwandte Themen

- [Personalisierung](#)
- [Funktionsweise von Profilen](#)
- [Profilziele und Profilwerte](#)

10.1.14.3 Personalisieren von Web Intelligence-Dokumenten durch Filtern von Feldern

Führen Sie diese Aufgabe durch, wenn Sie ein Web Intelligence-Dokument personalisieren möchten, indem Sie ein Feld im Dokument filtern.

Anmerkung:

Profilwerte mit statischen Werten können nur Zeichenfolgen-Felder in Quelldokumenten filtern. Zum Filtern anderer Feldtypen verwenden Sie Ausdrucksprofilwerte. Wenn Sie einem Profil den falschen Feldtyp zuordnen, ist keine Personalisierung möglich.

1. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Personalisierung**.
2. Wählen Sie im Bereich "Lokale Profile" ein in der Spalte **Berichtfeld** aufgelistetes Feld aus.
3. Wählen Sie ein Profil in der Liste in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** aus.
Durch diese Einstellung wird das Berichtfeld den für Enterprise-Empfänger definierten Profilwerten zugeordnet.
4. Wählen Sie eine Quelle für einen dynamischen Empfänger aus der Liste in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** aus.
Durch diese Einstellung wird das Feld im Quelldokument einer Spalte in der Quelle für dynamische Empfänger zugeordnet, die entsprechende Werte enthält.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für jedes zu filternde Feld.

Verwandte Themen

- [Personalisierung](#)
- [Funktionsweise von Profilen](#)
- [Profilziele und Profilwerte](#)

10.1.15 Verwenden zusätzlicher Veröffentlichungsfunktionen

Die Aufgaben in diesem Abschnitt sind optional und für die Gestaltung und zeitgesteuerte Verarbeitung von Veröffentlichungen nicht erforderlich. Sie können diese Aufgaben jedoch ausführen, um die Leistung von Veröffentlichungen zu optimieren.

10.1.15.1 Zusätzliche Veröffentlichungsfunktionen für Crystal-Reports-Veröffentlichungen

10.1.15.1.1 So legen Sie Druckoptionen für einen Crystal-Reports-Bericht in einer Veröffentlichung fest

Wenn Sie den Standarddrucker verwenden möchten, stellen Sie sicher, dass der Drucker installiert und korrekt konfiguriert ist.

Anmerkung:

Der Crystal Reports Job Server muss unter einem Konto mit Berechtigungen ausgeführt werden, die den Zugriff auf den angegebenen Drucker erlauben. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Sie können die Druckinstanzen im Crystal-Reports-Format bei jeder Ausführung einer Veröffentlichung auswählen, indem Sie den Standarddrucker des Crystal Reports Job Servers oder einen anderen Drucker auswählen. BI-Plattform druckt Instanzen nach der Personalisierung, jedoch vor dem Versand der Veröffentlichung.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Druckeinstellungen**.
2. Wählen Sie in der Liste **Dokumente** den Crystal-Reports-Bericht aus, den Sie drucken möchten, wenn die Veröffentlichung ausgeführt wird.
3. Wählen Sie **Crystal-Reports-Berichte bei zeitgesteuerter Verarbeitung drucken** aus.
4. Lassen Sie **Standarddrucker** aktiviert, wenn die Ausgabe über den Standarddrucker des Job Server erfolgen soll. Aktivieren Sie andernfalls **Drucker angeben**.
5. Geben Sie den Pfad und Namen eines Druckers ein.

- Wenn Ihr Job Server unter Windows läuft, geben Sie im Feld **Drucker angeben** Folgendes ein:

`\\Druckserver\Druckername`

Dabei entspricht *Druckerserver* dem Namen des Druckerservers und *Druckername* dem Namen des Druckers.

- Wenn der Job Server unter UNIX läuft, geben Sie im Feld **Drucker angeben** den Druckbefehl ein, den Sie normalerweise verwenden. Beispiel:

`lp -d Druckername`

Anmerkung:

Unter UNIX muss ein "angezeigter" ("shown"), kein "ausgeblendeter" ("hidden") Drucker verwendet werden.

6. Wählen Sie die Anzahl an Kopien und den Seitenbereich für den Druck aus.
7. Stellen Sie die Optionen für die Sortierung und Seitenskalierung ein.
8. Wenn Sie den Berichtsinhalt auf der Seite zentrieren möchten, wählen Sie **Seite zentrieren** aus.

9. Wenn der Crystal-Reports-Bericht sehr breit ist und Sie die Größe auf eine Seite anpassen möchten, wählen Sie **Horizontale Seiten an eine Seite anpassen** aus.

10.1.15.1.2 So legen Sie eine Versandregel für Empfänger für einen Crystal-Reports-Bericht fest

Versandregeln für Empfänger legen fest, ob eine Veröffentlichung nach der Verarbeitung und Personalisierung an einen bestimmten Empfänger geliefert wird.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Versandregeln**.
2. Klicken Sie im Bereich "Versandregel für Empfänger" auf **Einzelnes Dokument senden, wenn Bedingung erfüllt wird** oder **Alle Dokumente nur übermitteln, wenn sämtliche Bedingungen erfüllt sind**.
3. Geben Sie in der Liste neben jedem Bericht eine Bedingung an, die erfüllt sein muss, damit die Veröffentlichung versendet wird.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Standardeinstellungen für die Versandregeln. Wenn ein Bericht Warnmeldungen enthält, sind auch Optionen verfügbar, die auf Warnmeldungswerten basieren.

Versandregeloption	Beschreibung
Immer senden	Der Bericht wird immer an den Empfänger gesendet.
Niemals senden	Der Bericht wird niemals an den Empfänger gesendet. Diese Option ist hilfreich, wenn Sie einen Crystal-Reports-Bericht aus einer bestimmten Ausführung der Veröffentlichung ausschließen möchten, ohne die gesamte Veröffentlichung neu zu gestalten.
Nur senden, wenn Bericht Daten enthält	Der Bericht wird nur dann an den Empfänger gesendet, wenn er nach der Personalisierung Daten für den Empfänger enthält. Diese Option ist nützlich, wenn Sie die Verarbeitungslast für große Veröffentlichungen verringern möchten.

Verwandte Themen

- [Versandregeln](#)
- [So legen Sie eine globale Versandregel für einen Crystal-Reports-Bericht fest](#)

10.1.15.1.3 So legen Sie eine globale Versandregel für einen Crystal-Reports-Bericht fest

Anmerkung:

Der Crystal-Reports-Bericht, für den Sie eine globale Versandregel festlegen möchten, muss eine Warnmeldung enthalten.

Globale Versandregeln bestimmen, ob eine Veröffentlichung verarbeitet und an alle Empfänger geliefert wird. Sie können eine globale Versandregel für Crystal-Reports-Berichte in der BI-Plattform festlegen.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Versandregeln**.
2. Klicken Sie im Bereich "Globale Versandregel" auf **Durchsuchen**.

Es wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie den Crystal-Reports-Bericht auswählen können, für den die globale Versandregel festgelegt wird.

3. Wählen Sie den Crystal-Reports-Bericht aus, und klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld wird geschlossen.

4. Wählen Sie in der Liste **Bedingung** den Wert der Warnmeldung aus, den der Bericht aufweisen muss, damit die globale Versandregel erfüllt ist.

Verwandte Themen

- [Versandregeln](#)
- [So legen Sie eine Versandregel für Empfänger für einen Crystal-Reports-Bericht fest](#)

10.1.15.1.4 So formatieren Sie zusammengeführte PDF-Dateien

Stellen Sie zunächst Folgendes sicher:

- Die Crystal-Reports-Berichte, die Sie in die zusammengeführte PDF aufnehmen möchten, verfügen über Titel. Um den Titel für einen Bericht festzulegen, öffnen Sie den Bericht in SAP Crystal Reports und wechseln zu **Datei > Eigenschaften**. Geben Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** im Feld **Titel** einen Titel für den Bericht ein. Speichern Sie den Bericht, und exportieren Sie ihn erneut in das Repository.
- Die Crystal-Reports-Berichte und PDFs, die Sie zusammenführen möchten, müssen im Abschnitt "Quelldokumente" in der richtigen Reihenfolge aufgeführt sein.
- Im Abschnitt "Formate" muss **PDF** als Format für alle Crystal-Reports-Berichte aufgeführt sein, die Sie in einer PDF-Datei zusammenführen möchten.
- Im Abschnitt "Ziel" muss **Exportierte PDF zusammenführen** für jedes Ziel ausgewählt sein, an die Sie die zusammengeführte PDF senden möchten.

Mit den Optionen im Abschnitt **Optionen für zusammengeführte PDFs** können Sie die zusammengeführte PDF-Instanz anpassen, die von einer Crystal-Reports-Veröffentlichung generiert wurde.

1. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf und klicken auf **Optionen für zusammengeführte PDFs**.
2. Erstellen und formatieren Sie ein Inhaltsverzeichnis für die zusammengeführte PDF.

Anmerkung:

Wählen Sie zum Aktivieren dieser Formatoption im Abschnitt "Formate" in der Liste **Dokumente** einen Crystal-Reports-Bericht aus. Deaktivieren Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden**, und wählen Sie **Lesezeichen aus Gruppenstruktur erstellen** aus. Führen Sie diese Schritte für jeden Crystal-Reports-Bericht in der Liste aus. Wenn Sie diesen Schritt nicht ausführen, erscheint der Crystal-Reports-Bericht nicht im Inhaltsverzeichnis der zusammengeführten PDF.

- a. Wählen Sie **Inhaltsverzeichnis erstellen** aus.
Daraufhin werden die Formatoptionen für das Inhaltsverzeichnis angezeigt.
- b. Geben Sie im Feld **Titel** einen Titel für das Inhaltsverzeichnis ein.
- c. Formatieren Sie Schriftart, Schriftgrad (in Punkten) und Schriftfarbe für den Titel und die Einträge im Inhaltsverzeichnis.

3. Legen Sie die Optionen für das Format der Seitennummern in der zusammengeführten PDF-Datei fest.

a. Aktivieren Sie **Laufende Seitenzahlen anwenden**.

Daraufhin werden die Formatoptionen für die Seitennummern angezeigt.

b. Geben Sie im Feld **Zahlenformat** das Format für die Seitenzahlen an.

Standardmäßig ist das Format auf Seite &p von &P eingestellt. Sie können dieses Format ändern, müssen jedoch &p als Platzhalter für die aktuelle Seitennummer und &P als Platzhalter für die Gesamtanzahl an Seiten verwenden.

c. Wählen Sie in der Liste **Position der Seitenzahl** die Ausrichtung der Seitenzahlen für die zusammengeführte PDF aus.

d. Formatieren Sie die Schrift, den Schriftgrad (in Punkten) und die Schriftfarbe für die Seitenzahlen

e. Wenn das Inhaltsverzeichnis Seitenzahlen aufweisen soll, wählen Sie **Seitenzahlen auf Inhaltsverzeichnisseiten anwenden**.

4. Legen Sie die Anmeldedaten für die Empfänger und die Berechtigungen für Aktionen der Empfänger fest.

a. Geben Sie im Feld **Benutzerkennwort** das Kennwort ein, das die Empfänger zum Anzeigen der zusammengeführten PDF eingeben müssen.

b. Geben Sie im Feld **Eigentümerkennwort** das Kennwort ein, das die Empfänger zum Bearbeiten der zusammengeführten PDF eingeben müssen.

c. Legen Sie Berechtigungen für Benutzeraktionen fest, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren bzw. deaktivieren.

Diese Berechtigungen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Option	Beschreibung
Drucken zulassen	Wählen Sie diese Option aus, damit Empfänger die PDF-Datei drucken können.
Ändern des Inhalts zulassen	Wählen Sie diese Option aus, damit Empfänger die PDF-Datei ändern können.
Kopieren und Einfügen zulassen	Wählen Sie diese Option aus, damit Empfänger Inhalte der PDF-Datei kopieren und einfügen können.
Ändern von Anmerkungen zulassen	Wählen Sie diese Option aus, damit Empfänger die Anmerkungen in der PDF-Datei ändern können.

10.1.15.1.5 Konfigurieren der Datenbank-Anmeldedaten für einen Crystal-Reports-Bericht

Vor Beginn sollten Sie unbedingt sicherstellen, dass die Datenbankeinstellungen für den Crystal-Reports-Bericht korrekt sind. Wählen Sie in der CMC im Bereich "Ordner" den Crystal-Reports-Bericht aus, und wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen > Datenbankkonfiguration** aus, um die Datenbankinformationen zu prüfen oder neue Informationen einzugeben.

In einigen Fällen müssen Sie die Informationen der Datenquelle ändern, auf die der Crystal-Reports-Bericht im Bericht selbst verweist. Öffnen Sie hierfür den Crystal-Reports-Bericht in

SAP Crystal Reports, und wechseln Sie zu **Datenbank > Datenquellenpfad festlegen**. Wählen Sie im Dialogfeld "Datenquellenpfad festlegen" eine Verbindung aus, oder erstellen Sie eine neue Verbindung.

Mit dieser Aufgabe können Sie die Datenbank-Anmeldedaten ändern, die Empfänger für die Anmeldung bei der Datenbank benötigen, und die Daten im Crystal-Reports-Bericht regenerieren.

1. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf und klicken auf **Datenbankanmeldung**.
2. Wählen Sie in der Liste **Titel** einen Crystal-Reports-Bericht aus.
Die Datenbankinformationen für diesen Crystal-Reports-Bericht werden unterhalb der Liste **Titel** angezeigt.
3. Stellen Sie sicher, dass die Informationen in den Feldern **Datenbankserver** und **Datenbank** korrekt sind.
4. Geben Sie im Feld **Benutzer** einen Benutzernamen ein, den Empfänger für die Anmeldung verwenden müssen.
5. Geben Sie im Feld **Kennwort** ein Kennwort ein.

10.1.15.2 Zusätzliche Veröffentlichungsfunktionen für Web-Intelligence-Dokumentveröffentlichungen

10.1.15.2.1 Ändern des Aufforderungswerts für Web Intelligence-Dokumente

Anmerkung:

Das Dokument muss bereits eine Eingabeaufforderung enthalten.

Diese Aufgabe ist optional. Sie können den vordefinierten Eingabeaufforderungswert übernehmen, der im Dokument enthalten ist, oder die Liste mit Eingabeaufforderungswerten bearbeiten.

1. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf, und klicken Sie auf **Eingabeaufforderungen**.

Anmerkung:

Es werden nur Web Intelligence-Dokumente angezeigt, die Aufforderungen enthalten.

2. Klicken Sie auf **Ändern**.
Das Dialogfeld "Eingabeaufforderungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Werte regenerieren**.
In der linken Liste werden die möglichen Eingabeaufforderungswerte angezeigt.
4. Verschieben Sie die Eingabeaufforderungswerte aus der linken Liste in die rechte Liste.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**.
Das Dialogfeld "Eingabeaufforderungen" wird geschlossen, und die Liste mit Eingabeaufforderungswerten wird aktualisiert.

10.1.15.3 Festlegen von Veröffentlichungserweiterungen

Vor Verwendung einer Veröffentlichungserweiterung muss die Erweiterung auf allen Rechnern implementiert werden, auf denen der Adaptive Processing Server ausgeführt wird. Der Speicherort variiert je nach Betriebssystem.

Betriebssystem	Speicherort
Windows	<code>INSTALLVERZ\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\java\lib\</code>
Unix	<code>INSTALLVERZ/sap_bobj/enterprise_xi40/java/lib/</code>

Nachdem die Erweiterung bereitgestellt wurde, müssen Sie den Adaptive Processing Server und alle anderen Server erneut starten, auf denen ein Veröffentlichungsdienst ausgeführt wird.

Weitere Informationen zu Veröffentlichungserweiterungen finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Veröffentlichungserweiterung**.
2. Geben Sie im Feld **Name der Veröffentlichungserweiterung** den Namen der Erweiterung ein.
3. Geben Sie im Feld **Klassenname** den vollständig qualifizierten Klassennamen für die Erweiterung ein.
4. Geben Sie bei Bedarf in das Feld **Parameter** einen Parameter ein.
5. Wenn die Erweiterung nach der Verarbeitung und vor dem Versand verwendet werden soll, klicken Sie oberhalb von **Vor dem Versand der Veröffentlichung** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
Die Erweiterung wird zur Liste **Vor dem Versand der Veröffentlichung** hinzugefügt.
6. Wenn die Erweiterung nach dem Versand verwendet werden soll, klicken Sie oberhalb von **Nach dem Versand der Veröffentlichung** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
Die Erweiterung wird zur Liste **Nach dem Versand der Veröffentlichung** hinzugefügt.
7. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 6 für jede Erweiterung, die Sie hinzufügen möchten.

Tipp:

Klicken Sie unter jeder Liste auf **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Reihenfolge für die Ausführung der Erweiterungen zu konfigurieren.

10.1.15.4 Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen für erfolgreiche oder fehlgeschlagene Veröffentlichungsaufträge.

Wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers für E-Mail-Benachrichtigungen verwenden möchten, muss der Adaptive Job Server korrekt konfiguriert sein.

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie eine E-Mail-Benachrichtigung erhalten möchten, nachdem ein Veröffentlichungsauftrag ausgeführt wurde.

Anmerkung:

Diese Funktion ist nur in der CMC verfügbar.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Benachrichtigung**.
2. Erweitern Sie **E-Mail-Benachrichtigung: Nicht verwendet**.
3. Wenn Sie eine E-Mail-Benachrichtigung für erfolgreiche Veröffentlichungsaufträge erhalten möchten, wählen Sie **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt** aus, und konfigurieren Sie die unten angezeigten Optionen.
 - Klicken Sie auf **Standardwerte des Job Servers verwenden**, wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers verwenden möchten.
 - Klicken Sie auf **Zu verwendende Werte hier festlegen**, wenn Sie eigene Einstellungen verwenden möchten, und geben Sie Ihre Einstellungen in die entsprechenden Felder ein.
 - Geben Sie im Feld **Von** eine E-Mail-Adresse oder einen Namen ein.
 - Geben Sie im Feld **An** eine E-Mail-Adresse ein, an die die E-Mail gesendet wird.
 - Geben Sie im Feld **Cc** die E-Mail-Adressen von allen Benutzern ein, die die E-Mail-Benachrichtigung ebenfalls erhalten sollen.
 - Geben Sie im Feld **Betreff** einen Betreff für die E-Mail ein.
 - Geben Sie im Feld **Nachricht** eine Nachricht ein, die mit der Benachrichtigungs-E-Mail verschickt wird.
4. Wenn Sie eine E-Mail-Benachrichtigung für fehlgeschlagene Veröffentlichungsaufträge erhalten möchten, wählen Sie **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden** aus, und konfigurieren Sie die unten angezeigten Optionen.
 - Klicken Sie auf **Standardwerte des Job Servers verwenden**, wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers verwenden möchten.
 - Klicken Sie auf **Zu verwendende Werte hier festlegen**, wenn Sie eigene Einstellungen verwenden möchten, und geben Sie Ihre Einstellungen in die entsprechenden Felder ein.
 - Geben Sie im Feld **Von** eine E-Mail-Adresse oder einen Namen ein.
 - Geben Sie im Feld **An** eine E-Mail-Adresse ein, an die die E-Mail gesendet wird.
 - Geben Sie im Feld **Cc** die E-Mail-Adressen von allen Benutzern ein, die die E-Mail-Benachrichtigung ebenfalls erhalten sollen.
 - Geben Sie im Feld **Betreff** einen Betreff für die E-Mail ein.
 - Geben Sie im Feld **Nachricht** eine Nachricht ein, die mit der Benachrichtigungs-E-Mail verschickt wird.

10.1.15.5 So aktivieren Sie Audit-Benachrichtigungen für Veröffentlichungsaufträge

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie eine Audit-Benachrichtigung für Veröffentlichungsaufträge aktivieren möchten. Weitere Informationen über Audits finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Anmerkung:

Diese Funktion ist nur in der CMC verfügbar.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Benachrichtigung**.
2. Erweitern Sie **Audit-Benachrichtigung: Nicht verwendet**.
3. Wählen Sie zur Überwachung erfolgreicher Veröffentlichungsaufträge **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt** aus.
4. Zur Überwachung fehlgeschlagener Veröffentlichungsaufträge wählen Sie **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden** aus.

10.1.15.6 Festlegen von Ereignissen

Die ereignisbasierte zeitgesteuerte Verarbeitung bietet eine zusätzliche Kontrolle über die zeitgesteuerte Verarbeitung von Veröffentlichungen: Sie können Ereignisse so einrichten, dass Veröffentlichungen erst nach dem Eintreten eines bestimmten Ereignisses verarbeitet werden.

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn die Veröffentlichung ausgeführt werden soll, nachdem ein Ereignis eingetreten ist oder wenn die Ausführung der Veröffentlichung nach dem Abschluss weitere Ereignisse auslöst.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Ereignisse**.
2. Wenn Sie dateibasierte und angepasste Ereignisse für die Veröffentlichung angeben möchten, verschieben Sie sie aus der Liste **Verfügbare Ereignisse** in die Liste **Abzuwartende Ereignisse**. Diese Ereignisse lösen die Ausführung des Veröffentlichungsauftrags aus.
3. Wenn Sie Ereignisse für die zeitgesteuerte Verarbeitung für eine Veröffentlichung angeben möchten, verschieben Sie diese Ereignisse aus der Liste **Verfügbare Zeitsteuerungsereignisse** in die Liste **Bei Beendigung auszulösende Ereignisse**. Diese Ereignisse treten nach Ausführung des Veröffentlichungsauftrags auf.

Verwandte Themen

- [Ereignisse](#)

10.1.15.7 So legen Sie eine Servergruppenoption fest

Führen Sie diese Aufgabe aus, um die Veröffentlichung über einen spezifischen Server auszuführen. Weitere Informationen über Servergruppen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Anmerkung:

Sie können Veröffentlichungen über Speicherorte in Bündelungen zeitgesteuert verarbeiten.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Zeitsteuerungsservergruppe**.
2. Wählen Sie eine Servergruppenoption aus.

Option	Beschreibung
Ersten verfügbaren Server verwenden	Der Veröffentlichungsauftrag wird vom ersten verfügbaren Server mit ausreichender Kapazität verarbeitet. Diese Option ist standardmäßig aktiviert. Anmerkung: Dies ist die einzige verfügbare Option, wenn keine Servergruppen in der CMC vorhanden sind.
Server der ausgewählten Gruppe bevorzugen	Es wird zunächst versucht, den Veröffentlichungsauftrag mit den Servern in der angegebenen Servergruppe auszuführen. Wenn diese Server eine unzureichende Kapazität aufweisen, wird anschließend versucht, die Veröffentlichung mit Servern in anderen Servergruppen auszuführen. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie eine Servergruppe in der Liste der verfügbaren Servergruppen auswählen.
Nur Server der ausgewählten Gruppe verwenden	Für den Veröffentlichungsauftrag werden nur die Server in der angegebenen Servergruppe verwendet. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie eine Servergruppe in der Liste der verfügbaren Servergruppen auswählen.

10.1.15.8 Angeben einer Methode für die Profilauflösung

Durch die festgelegte Methode zur Profilauflösung wird bestimmt, ob Instanzen zusammengeführt oder als separate Dokumente bereitgestellt werden, wenn ein Profilkonflikt auftritt.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Erweitert**.
2. Klicken Sie unter **Profilauflösung** auf **Zusammenführen** oder **Nicht zusammenführen**.

Verwandte Themen

- [Verarbeiten von Konflikten zwischen Profilen](#)

10.1.15.9 Festlegen der Berichtsbursting-Methode

Mit der von Ihnen angegebenen Berichtsbursting-Methode legen Sie fest, wie Quelldokumente personalisiert, verarbeitet und versandt werden.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Erweitert**.
2. Klicken Sie auf eine der Optionen unter **Berichtsbursting-Methode**.

Anmerkung:

Wenn die Veröffentlichung nur für dynamische Empfänger gedacht ist, ist die Option **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** nicht verfügbar.

Vorsicht:

Wählen Sie die Berichtsbursting-Methode sorgfältig aus, wenn Ihre Veröffentlichung folgende Kriterien erfüllt:

- Die Veröffentlichung enthält Web Intelligence-Dokumente, die sich an BI-Plattform-Empfänger richten.
- Die für die Personalisierung verwendeten Profile enthalten Filterausdrücke.

Die einzelnen Berichtsbursting-Methoden verwenden unterschiedliche Filtertypen zur Personalisierung und Verarbeitung der Dokumente. **Ein Datenbankabruf für alle Empfänger** verwendet einen Berichtsfiler; **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** verwendet einen Abfragefilter. Jeder Filtertyp unterstützt wiederum andere Operatoren. Wenn der Filterausdruck einen Operator verwendet, den die Berichtsbursting-Methode nicht unterstützt, schlägt die Veröffentlichung möglicherweise fehl.

Verwandte Themen

- [Berichtsbursting](#)

10.2 Veröffentlichungsaufgaben nach dem Entwurf

Die Aufgaben in diesem Abschnitt sind optional und können nach Abschluss des Entwurfsprozesses für die Veröffentlichung ausgeführt werden.

10.2.1 Abschließen von Veröffentlichungen

Sie können zu jedem Zeitpunkt während oder nach dem Entwurfsprozess die Seite "Übersicht" verwenden, um die Eigenschaften der Veröffentlichung in einer Zusammenfassung anzeigen zu lassen. Auf der Seite "Übersicht" werden Titel, Speicherposition, Beschreibung und Quelldokumente angezeigt. Darüber hinaus wird nach Empfängertyp (Enterprise oder dynamisch) angezeigt, wie viele Empfänger die Veröffentlichung erhalten, wie die Veröffentlichung personalisiert wird und welches Verteilungsformat und Ziel sie aufweist.

Zum Anzeigen der Seite "Übersicht" klicken Sie auf **Übersicht**. Mit den anderen Optionen in der Navigationsliste können Sie die Eigenschaften ändern oder die Veröffentlichung speichern und zeitgesteuert verarbeiten.

10.2.2 So testen Sie eine Veröffentlichung

Im Testmodus können Sie eine Veröffentlichung testen, indem Sie sie zunächst an sich selbst senden, und danach erst an die eigentlichen Empfänger. Sie erhalten dieselben Informationen wie die Empfänger. Die Ziele werden automatisch aktualisiert, sodass Ihr BI-Posteingang oder Ihre E-Mail-Adresse anstelle des Posteingangs bzw. der Adressen der Veröffentlichungsempfänger verwendet wird. Sie können auch einige Empfänger aus der ursprünglichen Gruppe von Empfängern für den Testmodus ausschließen.

1. Klicken Sie auf **Testmodus**
2. Ändern Sie bei Bedarf die Liste der Enterprise-Empfänger.
 - a. Klicken Sie auf **Enterprise-Empfänger**.
 - b. Geben Sie unter "E-Mail-Empfänger" im Feld **An** Ihre eigene E-Mail-Adresse ein.
Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für ein E-Mail-Ziel geplant wurde. Die BI-Plattform sendet alle während des Testmodus generierten E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen an die hier angegebene E-Mail-Adresse.
 - c. Verschieben Sie Benutzer oder Gruppen aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgewählt** oder **Ausgeschlossen**.
3. Ändern Sie bei Bedarf die Liste der dynamischen Empfänger.
 - a. Klicken Sie auf **Dynamische Empfänger**.
 - b. Geben Sie unter "E-Mail-Empfänger" im Feld **An** Ihre eigene E-Mail-Adresse ein.
Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für ein E-Mail-Ziel geplant wurde. Die BI-Plattform sendet alle während des Testmodus generierten E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen an die hier angegebene E-Mail-Adresse.
 - c. Stellen Sie sicher, dass den Empfänger-IDs, vollständigen Namen und E-Mail-Adressen die richtigen Spalten zugeordnet sind.

- d. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Gesamte Liste verwenden**.
 - e. Wenn **Gesamte Liste verwenden** deaktiviert ist, verschieben Sie die Benutzer oder Gruppen, die Sie ein- oder ausschließen möchten, aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgewählt** oder **Ausgeschlossen**.
4. Klicken Sie auf **Testen**.
Die Veröffentlichung wird im Testmodus ausgeführt.

10.2.3 So abonnieren Sie eine Veröffentlichung bzw. kündigen ein Abonnement

Empfänger mit den entsprechenden Rechten können eine Veröffentlichung abonnieren bzw. das Abonnement einer Veröffentlichung kündigen. Sie können diesen Schritt auch für Veröffentlichungsinstanzen ausführen. Wenn eine Veröffentlichung beispielsweise zweimal pro Woche ausgeführt wird, können Empfänger die erste Instanz abonnieren, die zweite jedoch nicht.

Anmerkung:

Dynamische Empfänger können Veröffentlichungen nicht automatisch abonnieren bzw. Abonnements kündigen.

1. Suchen Sie nach der Veröffentlichung, und wählen Sie sie aus.
2. Für das Abonnieren der Veröffentlichung oder das Kündigen des Abonnements haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Wenn Sie sich in der CMC befinden, klicken Sie auf **Aktionen > Abonnieren** oder **Aktionen > Abonnement kündigen**.
 - Wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden, klicken Sie auf **Weitere Aktionen > Abonnieren** oder **Weitere Aktionen > Abonnement kündigen**.

Tipp:

Wenn Sie Veröffentlichungsinstanzen abonnieren oder das Abonnement kündigen möchten, wählen Sie die Veröffentlichung aus und klicken auf **Aktionen > Verlauf**, wenn Sie sich in der CMC befinden, oder auf "Weitere Aktionen" und "Verlauf", wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden. Wählen Sie im Dialogfeld "Verlauf" ein Instanz aus, und abonnieren Sie sie, oder kündigen Sie das Abonnement.

10.2.4 So verarbeiten Sie eine Veröffentlichung zeitgesteuert

Nachdem Sie eine Veröffentlichung entworfen und gespeichert haben, können Sie sie zeitgesteuert verarbeiten.

Für die zeitgesteuerte Verarbeitung der Veröffentlichung können Sie die im Abschnitt "Wiederholung" vorgenommenen Einstellungen verwenden oder neue Einstellungen eingeben. Sie können bei der zeitgesteuerten Verarbeitung einer Veröffentlichung auch die Empfänger ändern.

1. Schließen Sie die Entwurfsseite der Veröffentlichung.

2. Wählen Sie die Veröffentlichung aus.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, wenn Sie sich in der CMC befinden, oder auf **Weitere Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden.
4. Stellen Sie sicher, dass die Informationen für Wiederholungen korrekt sind.
5. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Die Veröffentlichung wird wie angegeben ausgeführt.

Tipp:

Wenn Sie den Fortschritt des Veröffentlichungsauftrags während seiner Ausführung anzeigen möchten, klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**, wenn Sie sich in der CMC befinden, oder auf **Weitere Aktionen > Verlauf**, wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden. Klicken Sie in der Spalte **Status** auf den Status ("Erfolg", "Fehler" oder "Wird ausgeführt"), und klicken Sie dann unten im Dialogfeld "Verlauf der Veröffentlichung" auf die Verknüpfung **Protokolldatei anzeigen**.

Verwandte Themen

- [Wiederholungsmuster](#)
- [Ausführungsoptionen und -parameter](#)

10.2.5 Anzeigen von Veröffentlichungsergebnissen

Anzeigen von Veröffentlichungsergebnissen als Publisher

Sie können die Ergebnisse einer Veröffentlichung auf verschiedene Arten anzeigen. Während der Ausführung einer Veröffentlichung wird der Veröffentlichungsverlauf angezeigt, in dem die Veröffentlichungsinstanzen und die Uhrzeiten der Ausführung der Veröffentlichung aufgeführt sind und angegeben ist, ob die Veröffentlichung erfolgreich oder fehlgeschlagen ist. Sie können in der Spalte **Instanzenzeit** auf den Hyperlink für eine Veröffentlichungsinstanz klicken, um die Instanzen anzeigen zu lassen, die für alle Empfänger generiert wurden, als die Veröffentlichung zu dieser Zeit ausgeführt wurde.

Tipp:

Sie können jederzeit den Veröffentlichungsverlauf aufrufen, indem Sie auf **Aktionen > Verlauf** in der CMC klicken oder auf **Weitere Aktionen > Verlauf** im BI-Launchpad.

Anzeigen von Protokolldateien für Veröffentlichungsaufträge

Protokolldateien sind hilfreich, wenn Sie Fehler in einer Veröffentlichung beheben oder feststellen müssen, welche Empfänger keine Veröffentlichungsinstanzen erhalten haben. Die BI-Plattform protokolliert Informationen zu den Veröffentlichungsaufträgen, während die einzelnen Stapel personalisierter Veröffentlichungsinstanzen verarbeitet werden, und konsolidiert diese Informationen dann in einer oder mehreren Protokolldateien. Die maximale Größe der Protokolldatei beträgt 10 MB und kann nicht geändert werden. Bei Ausführung einer umfangreichen Veröffentlichung mit zahlreichen Einzelinformationen kann die Veröffentlichungsinstanz über mehrere Protokolldateien verfügen.

Protokolldateien für eine Veröffentlichungsinstanz können auf zwei Weisen angezeigt werden:

- Um die letzte Protokolldatei in einer Reihe anzeigen zu lassen, klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**. Klicken Sie in der Spalte **Status** auf den Status ("Erfolg", "Fehler" oder "Wird ausgeführt"), und klicken Sie dann unten im Dialogfeld "Verlauf der Veröffentlichung" auf die Verknüpfung **Protokolldatei anzeigen**.

Tipp:

Sie können diese Schritte auch ausführen, während die Veröffentlichung ausgeführt wird.

- Um alle Protokolldateien einzusehen, klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**. Klicken Sie in der Spalte **Instanzenzeit** auf die Verknüpfung für eine Veröffentlichungsinstanz. Die Protokolldateien sind hinter den personalisierten Instanzen aufgeführt.

Die Aktualisierung der Protokolldateien mit neuen Details erfolgt alle zwei Minuten. Wenn Ihr Veröffentlichungsauftrag in weniger als zwei Minuten ausgeführt wurde, verfügt die Protokolldatei möglicherweise über den Status "Ausstehend".

Anzeigen von Veröffentlichungsergebnissen als Empfänger

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick darüber, auf welche Weise Veröffentlichungen angezeigt werden können.

Ziel	So zeigen Sie Veröffentlichungsergebnisse an
Enterprise-Standardspeicherort	<p>Als Empfänger können Sie nur die personalisierte Veröffentlichungsinstanz in BI-Plattform anzeigen. Sie können keine Veröffentlichungsinstanzen anzeigen, die für andere Empfänger personalisiert wurden.</p> <p>Anmerkung: Dynamische Empfänger können sich nicht bei BI-Plattform anmelden, um Veröffentlichungsergebnisse anzuzeigen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Starten Sie die CMC. <ul style="list-style-type: none"> • Rufen Sie unter Windows Start > Programme > SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0 > SAP BusinessObjects Enterprise > SAP BusinessObjects Enterprise Central Management Console auf. • Alternativ können Sie Ihren Webbrowser öffnen und Folgendes eingeben: <code>http://Servername:Verbindungs-Port/CMC</code> <p>Hier entspricht <i>Servername</i> dem Namen Ihres CMS und <i>Verbindungs-Port</i> der Verbindungs-Portnummer, die während der Installation angegeben wurde. Der Standardverbindungs-Port lautet 8080.</p> 2. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein. <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass im Feld System der CMS-Name und der CMS-Port korrekt angegeben sind. • Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. • Wählen Sie in der Liste Authentifizierung den Authentifizierungstyp aus. 3. Klicken Sie auf Anmelden. 4. Wechseln Sie zum Bereich "Ordner", und wählen Sie die Veröffentlichung aus. 5. Klicken Sie auf Aktionen > Verlauf. 6. Klicken Sie in der Spalte Instanzenzeit auf den Hyperlink. 7. Doppelklicken Sie auf die Instanz, die Sie anzeigen möchten.
BI-Posteingang	

Ziel	So zeigen Sie Veröffentlichungsergebnisse an
	<p>Anmerkung: Dynamische Empfänger können sich nicht bei BI-Launchpad anmelden, um Veröffentlichungsergebnisse anzuzeigen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Starten Sie BI-Launchpad. <ul style="list-style-type: none"> • Rufen Sie unter Windows Start > Programme > SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0 > SAP BusinessObjects Enterprise > SAP BusinessObjects Enterprise Java BI-Launchpad auf. • Alternativ können Sie Ihren Webbrowser öffnen und Folgendes eingeben: <code>http://Servername:Verbindungs-Port/BOE/BI</code> Hier entspricht <i>Servername</i> dem Namen Ihres CMS und <i>Verbindungs-Port</i> der Verbindungs-Portnummer, die während der Installation angegeben wurde. Der Standardverbindungs-Port lautet 8080. 2. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein. <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass der im Feld System angegebene CMS-Name richtig ist. • Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. • Wählen Sie in der Liste Authentifizierung den Authentifizierungstyp aus. 3. Klicken Sie auf Anmelden. 4. Klicken Sie auf Mein Posteingang. 5. Doppelklicken Sie auf die Instanz, die Sie anzeigen möchten.
E-Mail	Melden Sie sich bei Ihrer E-Mail-Anwendung an, um den eingebetteten Veröffentlichungsinhalt anzuzeigen oder den bzw. die Anhänge herunterzuladen.
FTP-Server	Melden Sie sich bei Ihrem FTP-Host an.
Lokaler Datenträger	Navigieren Sie zu dem Speicherort, der beim Entwurf der Veröffentlichung angegeben wurde.

10.2.6 So verteilen Sie Veröffentlichungsinstanzen neu:

Sie können erfolgreiche Veröffentlichungsinstanzen an Enterprise- und dynamische Empfänger neu verteilen, die für die ursprüngliche Ausführung der Veröffentlichung angegeben wurden. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie eine Instanz erneut an einen Empfänger senden möchten, ohne die gesamte Veröffentlichung erneut auszuführen.

1. Suchen Sie nach der Veröffentlichung, und wählen Sie sie aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**, wenn Sie sich in der CMC befinden, oder auf **Weitere Aktionen > Verlauf**, wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden.
Der Verlauf der Veröffentlichung wird angezeigt.
3. Wählen Sie eine erfolgreiche Veröffentlichungsinstanz aus.
4. Klicken Sie auf **Aktionen > Neu verteilen**, wenn Sie sich in der CMC befinden, oder auf **Weitere Aktionen > Neu verteilen**, wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden.
5. Wählen Sie die Empfänger aus, die neu verteilte Instanzen erhalten sollen.

Anmerkung:

Nur die Empfänger, die bei der ursprünglichen Ausführung der Veröffentlichung angegeben waren, können neu verteilte Instanzen erhalten.

- So verteilen Sie eine Instanz an einen Enterprise-Empfänger neu:
 - a. Erweitern Sie **Enterprise-Empfänger**.
 - b. Verschieben Sie den Enterprise-Empfänger aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgewählt**.
 - So verteilen Sie eine Instanz an einen dynamischen Empfänger neu:
 - a. Erweitern Sie **Dynamische Empfänger**.
 - b. Stellen Sie sicher, dass den Empfänger-IDs, vollständigen Namen und E-Mail-Adressen die richtigen Spalten zugeordnet sind.
 - c. Wenn Sie die Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger neu verteilen möchten, wählen Sie **Gesamte Liste verwenden** aus bzw. heben Sie andernfalls die Auswahl auf.
 - d. Verschieben Sie den dynamischen Empfänger aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgewählt**.
6. Klicken Sie auf **Neu verteilen**.
Der Verlauf der Veröffentlichung wird angezeigt, und die Instanz, die Sie für die Neuverteilung ausgewählt haben, weist den Status "Wird ausgeführt" auf. Das Datum, das in der Spalte **Instanzenzeit** angezeigt wird, wird auf die Uhrzeit der Neuverteilung aktualisiert.

10.2.7 So wiederholen Sie eine fehlgeschlagene Veröffentlichung

Zeigen Sie zunächst die Protokolldatei für die fehlgeschlagene Veröffentlichungsinstanz an, bearbeiten Sie die Fehler und planen Sie die Veröffentlichung neu.

1. Wählen Sie die Veröffentlichung mit der fehlgeschlagenen Veröffentlichungsinstanz aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**, wenn Sie sich in der CMC befinden, oder auf **Weitere Aktionen > Verlauf**, wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden.
Der Veröffentlichungsverlauf wird angezeigt.
3. Wählen Sie die fehlgeschlagene Veröffentlichungsinstanz aus.
4. Klicken Sie auf **Aktionen > Wiederholen**, wenn Sie sich in der CMC befinden, oder auf **Weitere Aktionen > Wiederholen**, wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden.

Der Status der Instanz ändert sich in "Wird ausgeführt".

Wenn die Veröffentlichung erneut fehlschlägt, zeigen Sie die neue Protokolldatei an, und beheben Sie alle aufgetretenen Fehler.

10.3 Verbessern der Veröffentlichungsleistung

Dieser Abschnitt enthält Empfehlungen zur Verbesserung der Veröffentlichungsleistung und zur Fehlerbehebung bei Veröffentlichungen.

Allgemeine Empfehlungen

Sie können die Leistung von Veröffentlichungen verbessern, damit sie schneller verarbeitet und geliefert werden.

- Stellen Sie für umfangreiche Crystal-Reports-Veröffentlichungen die Berichtsbursting-Methode auf **Ein Datenbankabruf für jeden Stapel von Empfängern** ein, um die parallele Verarbeitung für kleinere Empfängergruppen zu ermöglichen.
- Personalisieren Sie Crystal-Reports-Berichte nach Möglichkeit mit Filtern und nicht mit Parametern.
- Beispielsweise können Sie Dokumente mit dynamischen Inhalten in einem statischen Dokumentformat (z.B. als PDFs) anstatt im Originalformat veröffentlichen. Dadurch kann die Leistung von Web Intelligence-Dokumentveröffentlichungen sowie von Veröffentlichungen gesteigert werden, für die **Ein Datenbankabruf für alle Empfänger** aktiviert wurde.

Auflösen des Fehlers "Nicht genügend Arbeitsspeicher"

Wenn während einer umfangreichen Veröffentlichung die Fehlermeldung `java.lang.OutOfMemoryError: unable to create new native thread` angezeigt wird, verfügen der Adaptive Processing Server und Publishing-Dienst nicht über ausreichend Stackspeicher, um die Anzahl an generierten Veröffentlichungs-Threads zu verarbeiten. Dieser Fehler kann auftreten, wenn der Administrator Stackspeicher als Java-Heap-Speicher zuweist. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, falls dieser Fehler auftritt.

10.3.1 Empfehlungen für das Hinzufügen von Quelldokumenten

Dieser Abschnitt enthält Empfehlungen für das Hinzufügen von Dokumenten mit dynamischem Inhalt zu Veröffentlichungen.

Verwenden Sie Protokolldateien von Veröffentlichungen, um Fehler in fehlgeschlagenen Veröffentlichungen zu beheben.

Wenn Sie Veröffentlichungen für die Ausführung planen, werden Protokolldateien generiert, die alle Fehler aufzeichnen, die auftreten können, wenn die Veröffentlichung verarbeitet wird. Klicken Sie zum

Anzeigen aller Protokolldateien für eine Veröffentlichungsinstanz auf **Aktionen > Verlauf**. Klicken Sie auf der Seite "Verlauf" in der Spalte **Instanzzeit** auf den Hyperlink für die Instanz.

Bei Verwendung der parameterbasierten Personalisierung für Crystal-Reports-Berichte legen Sie die Parameter auf die Standardwerte fest.

Parameterbasierte Veröffentlichungen können zu einer geringeren Leistung der Veröffentlichung führen. Es wird dringend empfohlen, dass Sie Crystal-Reports-Veröffentlichungen personalisieren, indem Sie Felder zu Enterprise-Empfängerprofilen oder zu Personalisierungswerten dynamischer Empfänger zuordnen. Wenn Sie jedoch Crystal-Reports-Berichte mit Parametern personalisieren müssen, setzen Sie die Parameter im Abschnitt "Personalisierung" auf die **Standardwerte** zurück.

Zeigen Sie Dokumente mit dynamischem Inhalt einzeln an und verarbeiten Sie sie einzeln, bevor Sie sie zu einer Veröffentlichung hinzufügen.

Wenn Sie Dokumente mit dynamischem Inhalt erfolgreich anzeigen und planen können, funktioniert die Datenquellenverbindung einwandfrei. In diesem Fall können die Daten im Quelldokument bei der zeitgesteuerten Verarbeitung der Veröffentlichung regeneriert werden. Wenn die Anzeige und zeitgesteuerte Verarbeitung von Dokumenten mit dynamischem Inhalt nicht möglich ist, überprüfen Sie die Einstellungen der Datenquellenverbindung. In der folgenden Tabelle sind die Prüfschritte für die Einstellungen zusammengefasst.

Dokumenttyp	So prüfen Sie die Einstellungen für Datenquellenverbindungen
Crystal-Reports-Bericht	Wählen Sie in der CMC einen Crystal-Reports-Bericht aus, und wechseln Sie zu Verwalten > Standardeinstellungen . Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" in der Navigationsliste auf Datenbankkonfiguration .
Web Intelligence-Dokument	Wählen Sie in der CMC ein Web Intelligence-Dokument aus, und wechseln Sie zu Verwalten > Standardeinstellungen . Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" in der Navigationsliste auf Berichtsuniversen .

In einigen Fällen haben Sie das Dokument mit dynamischem Inhalt möglicherweise im entsprechenden Designer geöffnet, um die Datenquellenverbindung zu konfigurieren und die Datei erneut in das CMC-Repository zu exportieren, sodass die vorherige Kopie überschrieben wird. Weitere Informationen über das Konfigurieren von Datenquellenverbindungen für Dokumente mit dynamischem Inhalt finden Sie in der Dokumentation für den Designer.

Vermeiden Sie unnötige Datenregenerierungen.

Wenn eine Datenregenerierung für ein Dokument mit dynamischem Inhalt nicht erforderlich ist, deaktivieren Sie im Abschnitt "Quelldokumente" das Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren** für das Dokument. Dadurch wird die Gesamtleistung der Veröffentlichung optimiert.

10.3.2 Empfehlungen für die Verwendung von Quellen dynamischer Empfänger

Dieser Abschnitt enthält Empfehlungen für die Verwendung von Quellen dynamischer Empfänger.

Sortieren Sie die Quellen dynamischer Empfänger nach der Spalte mit der Empfänger-ID.

Hierbei handelt es sich um eine grundlegende Empfehlung. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn Sie eine umfangreiche Veröffentlichung ausführen oder die Option **Ein Datenbankabruf für jeden Stapel von Empfängern** aktivieren, da dies die Anzahl an Lieferungen für Empfänger mit mehreren Personalisierungswerten reduzieren kann.

Stellen Sie für Quellen dynamischer Empfänger in Crystal Reports sicher, dass die Datenbankkonfiguration korrekt ist.

Wählen Sie in der CMC die Quelle dynamischer Empfänger aus, und wechseln Sie zu **Verwalten > Standardeinstellungen**, um Folgendes sicherzustellen:

- Die Datenbank-Anmeldedaten im Abschnitt "Datenbankkonfiguration" sind korrekt, und das Kontrollkästchen **Dieselbe Datenbankanmeldung wie beim Ausführen des Berichts verwenden** ist aktiviert.
- Im Abschnitt "Parameter" weisen alle Parameter Parameterwerte auf und sind alle Kontrollkästchen **Bei Anzeige auffordern** für die Parameter deaktiviert.

Wenn Sie Quellen dynamischer Empfänger in Crystal-Reports-Berichten verwenden, wenden Sie sich an den Administrator, um sicherzustellen, dass der Report Application Server (RAS) richtig konfiguriert ist.

Der RAS muss so konfiguriert sein, dass er mindestens dieselbe Anzahl an Datenbankdatensätzen wie die Anzahl an Empfängern in der Quelle dynamischer Empfänger liest. Um beispielsweise eine Quelle dynamischer Empfänger mit Daten für 100.000 Empfänger zu verarbeiten, muss der RAS so eingestellt sein, dass er mehr als 100.000 Datensätze der Datenbank liest.

10.3.3 Empfehlungen für das Senden und Empfangen von E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen

Dieser Abschnitt enthält Empfehlungen für E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen.

Zeigen Sie, wenn möglich, in E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen eingebetteten Inhalt in Outlook 2003 an.

In E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen eingebetteter Inhalt kann Formatierungsprobleme aufweisen, wenn er in Outlook 2007 oder in einem Web-E-Mail-Konto wie Hotmail oder Gmail angezeigt wird.

Wenden Sie sich an den Administrator, um sicherzustellen, dass die E-Mail-Einstellungen für den Destination Job Server richtig konfiguriert sind.

Veröffentlichungen für E-Mail-Ziele können fehlschlagen, weil E-Mail nicht korrekt als Ziel für den Adaptive Job Server konfiguriert wurde. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Weitere Informationen

Informationsressource	Ort
Produktinformationen zu SAP BusinessObjects	http://www.sap.com
SAP-Hilfeportal	<p>Navigieren Sie zu http://help.sap.com/businessobjects/, und klicken Sie im Seitenbereich von "SAP BusinessObjects Overview" auf All Products.</p> <p>Sie können auf die neueste Dokumentation zugreifen, in der alle Produkte von SAP BusinessObjects und deren Bereitstellung im SAP-Hilfeportal behandelt werden. Sie können PDF-Versionen oder installierbare HTML-Bibliotheken herunterladen.</p> <p>Bestimmte Handbücher werden in SAP Service Marketplace gespeichert und stehen im SAP-Hilfeportal nicht zur Verfügung. Diese Handbücher sind im Hilfeportal mit einem Hyperlink zu SAP Service Marketplace aufgelistet. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten.</p>
SAP Service Marketplace	<p>http://service.sap.com/bosap-support > Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installationshandbücher: https://service.sap.com/bosap-instguides • Versionshinweise: http://service.sap.com/releasenotes <p>In SAP Service Marketplace werden bestimmte Installationshandbücher, Upgrade- und Migrationshandbücher, Bereitstellungshandbücher, Versionshinweise und Dokumente zu unterstützten Plattformen gespeichert. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten. Wenn Sie aus dem SAP-Hilfeportal zu SAP Service Marketplace umgeleitet werden, verwenden Sie das Menü im Navigationsbereich auf der linken Seite, um die Kategorie mit der Dokumentation zu suchen, auf die Sie zugreifen möchten.</p>
Docupedia	<p>https://cw.sdn.sap.com/cw/community/docupedia</p> <p>In Docupedia finden Sie zusätzliche Dokumentation, eine Umgebung für kollaboratives Authoring und eine Möglichkeit für interaktives Feedback.</p>

Informationsressource	Ort
Entwicklerressourcen	https://boc.sdn.sap.com/ https://www.sdn.sap.com/irj/sdn/businessobjects-sdklibrary
Artikel von SAP BusinessObjects zum SAP Community Network	https://www.sdn.sap.com/irj/boc/businessobjects-articles Diese Artikel wurden früher als Fachbeiträge bezeichnet.
Hinweise	https://service.sap.com/notes Diese Hinweise wurden früher als Knowledge Base-Artikel bezeichnet.
Foren im SAP Community Network	https://www.sdn.sap.com/irj/scn/forums
Schulungen	http://www.sap.com/services/education Business Objects bietet Ihnen von traditionellen Gruppenkursen bis hin zu gezielten e-Learning-Seminaren ein Schulungspaket, das an Ihre Schulungserfordernisse und Ihren bevorzugten Lernstil angepasst ist.
Online Customer Support	http://service.sap.com/bosap-support Das SAP-Supportportal enthält Informationen zu Kundendienstprogrammen und -dienstleistungen. Zudem enthält es Links zu zahlreichen technischen Informationen und Downloads. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtsstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten.
Beratung	http://www.sap.com/services/bysubject/businessobjectsconsulting Berater begleiten Sie von der ersten Analysephase bis zur Implementierung. Es steht Fachwissen zu Themen wie relationalen und multidimensionalen Datenbanken, zur Konnektivität, zu Datenbankentwurfstools sowie zur angepassten Einbettungstechnologie zur Verfügung.

Index

A

- Abfragen, Beziehungen 39, 40
- Abonnement 166, 200
- Adaptive Job Server 208
- Anmelden, CMC 13
- Arbeitsabläufe
 - Profile und Veröffentlichung 143
 - Warnmeldungen 130
- Audit-Benachrichtigung 84, 196
- Ausführbare Programme 66
 - Konfigurieren 69
- Ausführungsoptionen, zeitgesteuerte
 - Objektverarbeitung 81
- Auswählen
 - Enterprise-Empfänger 174
- Auswahllisten 63
- Authentifizierung, Objektpakete 75

B

- Befehlszeilenargumente bestimmen 67
- Begrenzungen, Instanzen auf
 - Ordnersebene 25
- Benachrichtigungen
 - Audit 84
 - E-Mail 84
 - Ereignis 84
 - Warnmeldungen 94
 - Zeitgesteuertes Objekt 82
- Benutzerdefinierte Ereignisse 121, 125
- Benutzerordner 26
- Bereiche, Verwaltung 14
- Berichte 29
 - Migrieren mit SAP NetWeaver BW-Inhalten 60
- Berichtregisterkarten veröffentlichen 187
- Berichtsbursting 154, 198
- Berichtsinstanzen
 - Anzeigen 112
 - Begrenzungen festlegen 114
 - Spalten 112
 - Verlauf 108
 - Verwalten 40, 112
- Berichtsobjekte
 - Angaben des Job Servers 44
 - Angaben von Servern 44
 - Anzeigeoptionen 43

Berichtsobjekte (Fortsetzung)

- Datenbankeinstellungen, festlegen 46
- Eingabeaufforderungswerte 47
- Filter festlegen 49
- Hinzufügen mit vorhandenen
 - Hyperlinks 55
- Hinzufügen und Verknüpfen über
 - Hyperlinks 56
- Hyperlinks 54
- Hyperlinks anzeigen 56
- Instanzenbegrenzungen festlegen 114
- Mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten 103
- Regenerierungsoptionen 42
- Verarbeitungserweiterungen 53
- Verwalten 40
- Ziel 86

Bevorzugte Anzeigegebietsschemata 16

Beziehungsabfragen 39, 40

BI-Launchpad 60

- Erstellen von Veröffentlichungen in 172
- Kategorien 30
- Ordner 26
- Veröffentlichungsergebnisse anzeigen 201

BI-Posteingang

- Senden von Veröffentlichungen 159

Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten 87

C

- Cache Server
 - Zum Anzeigen von Berichten 44
- Cache-Format,
 - Web-Intelligence-Dokumente 102
- CMC
 - Anmelden 13
 - Erstellen von Veröffentlichungen in 172
 - Festlegen der Einstellungen 15
 - Navigieren 14
 - Veröffentlichungsergebnisse anzeigen 201
 - Verwaltungsbereiche 14
- CMS, Speichern von Objekten 21

Crystal-Reports-Berichte

- Anzeigeoptionen 43
- Aus SAP NetWeaver BW 60
- Aus SAP NetWeaver BW
 - hinzufügen 59
- Datenbankanmeldung
 - konfigurieren 192
- Datenbankeinstellungen 46
- Drucken 189
- Eingabeaufforderungswerte
 - festlegen 47
- Fehlerbehebung 206
- Filter 49
- Formatauswahl, zeitgesteuerte
 - Verarbeitung 97
- Formate
 - Festlegen 181
 - Zusätzliche Optionen 182
- Hinzufügen mit vorhandenen
 - Hyperlinks 55
- Job Server für die zeitgesteuerte
 - Verarbeitung 44
- Miniaturansichten 57
- PDF-Dateien zusammenführen 167
 - Formatieren 191
- Personalisieren
 - Mit lokalen Profilzielen 180
 - Mit Parametern 179
- Quellen dynamischer Empfänger,
 - Fehlerbehebung 207
- Regenerierungsoptionen 42
- Verarbeitungserweiterungen 53
- Veröffentlichungsformate 163
- Versandregeln 155, 190
- Warnmeldungen 57, 137, 138, 139
- Warnmeldungseinstellungen 140

CSV-Formatauswahl, zeitgesteuerte

- Verarbeitung 97

D

- Dateiereignisse 121, 123
- Datenbank
 - Anmeldung,
 - Crystal-Reports-Berichte 192
 - Einstellungen 46
- Datenbankabrufe 154, 198
- Datenregenerierung 154, 206
- DLL-Dateien 52
- Drucken
 - Crystal-Reports-Berichte 50

Drucken (*Fortsetzung*)

- Crystal-Reports-Veröffentlichungen 189

- Zuweisen von Druckern 50

Dynamic Link Libraries,

- Verarbeitungserweiterungen 52

Dynamische Empfänger 157

- Fehlerbehebung 207

- Hinzufügen 175

- Quellen 157

E

E-Mail

- Benachrichtigungen 84, 195

- Einbetten von

- Veröffentlichungsinhalten 177

- Senden von Veröffentlichungen 159

- Veröffentlichungsinstanzen, Fehlerbehebung 208

- Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten 88

- Eingabeaufforderungen 47, 48, 193

- Einstellungen in der CMC festlegen 15 Empfänger

- Dynamische 157

- Instanzen neu verteilen an 204

- Personalisieren von

- Veröffentlichungen 165

- Versandregeln 190

- Enterprise-Empfänger hinzufügen 174

- Enterprise-Speicherorte,

- Veröffentlichungen 159

Ereignisse

- Aktivieren von Warnmeldungen 136

- Benachrichtigungen 84

- Benutzerdefiniert 125

- Dateibasiert 123

- Veröffentlichungen 196

- Verwalten 121

- Warnmeldungen 137, 138, 139

- Warnmeldungseinstellungen 140

- Zeitgesteuerte Verarbeitung 103

- Zeitplanbasiert 124

- Zugriff auf 127

Erstellen

- Ordner 23

- Excel-Formatauswahl, zeitgesteuerte Verarbeitung 97

- Exportieren von Objekten in den CMS 21

- Externe Empfänger 157

F

- Favoritenordner 26

- Fehlerbehebung

- Fehlgeschlagene

- Veröffentlichungen 205

- Leistung 206

- Quelldokumente 206

- Quellen dynamischer Empfänger 207

- Veröffentlichungsinstanzen per E-Mail senden 208

- Fehlgeschlagene Veröffentlichungen wiederholen 205

- Filter für Crystal-Reports-Berichte 49

- Filtern

- Veröffentlichungsdaten 165

- Formate 187

- Crystal-Reports-Berichte 181, 182

- mHTML 177

- Veröffentlichungen 163

- Web-Intelligence-Dokumente 187

- Freigegebene Bibliotheken, als

- Verarbeitungserweiterungen 52

- FTP-Ziel

- Veröffentlichungen 159

- Zeitgesteuerte Verarbeitung 92

G

- Getrennte Werte-Formatauswahl, zeitgesteuerte Verarbeitung 97

- Globale Profilziele 144, 145, 187

- Globale Versandregeln 190

H

- Hyperlinks zwischen Berichten 54

I

- Importieren 60

- SAP NetWeaver BW-Inhalte 60

- Instanzen 113

- Neu verteilen 204

- Anhalten 113

- Anzeigen 112

- Benachrichtigungen 84

- Berichtsobjekte 40

- Festlegen von Begrenzungen auf Orderebene 25

- Fortsetzen 113

- Löschen 113

- Objekt 40

- Objektpakete 73

Instanzen (*Fortsetzung*)

- Programmobjekte 66

- Senden 36

- Spalten 112

- Suchen 110

- Verwalten 107, 109, 112

- Zeitgesteuert 40

- Instanzen-Manager 109

J

- Java-Programme 66

- Einstellen von Parametern 71

- Konfigurieren 71

- Zugriff auf andere Dateien 71

K

- Kalender 115

- Datum 116, 117

- Erstellen 115

- Festlegen von Rechten 121

- Formatoptionen 116

- Löschen 120

- Wiederkehrende Daten 118

- Kategorien 27

- Entfernen/Löschen von Objekten 29

- Erstellen 28

- Hinzufügen von Objekten 29

- Löschen 28

- Rechte 30

- Verschieben 28

- Kennwörter 15

- Kopieren

- Objekte 33

- Ordner 24

L

- Leistung verbessern 206

- Life Cycle Manager 60

- Lokale Profilziele 144

- Crystal-Reports-Berichte 180

- Web-Intelligence-Dokumente 188

- Lokaler Datenträger 159

M

- mHTML 177

- Migrieren von Berichtsinhalten in SAP NetWeaver BW 60

- Miniaturansichten,

- Crystal-Reports-Berichte 57

N

Navigation zwischen Berichten 54
 Nicht verwaltetes Datenträgerziel 90
 Nullwerte 64
 Nur Text-Formatauswahl,
 zeitgesteuerte Verarbeitung 97

O

Oberste Ebene
 Erstellen von neuen Ordnern 23
 Objekte
 Ändern
 Eigenschaften 39
 Standardeinstellungen 40
 Durchsuchen 35
 Erfolgsbenachrichtigung 82
 Erstellen von Verknüpfungen 34
 Exportieren in den CMS 21
 Fehlerbenachrichtigung 82
 Formatieren 95
 Hinzufügen
 Mit der CMC 19
 Objektpaket 74
 Jetzt ausführen 106
 Kopieren 33
 Löschen 35
 Senden 36
 Speichern im CMS 21
 Verschieben 34
 Verwalten 33
 Zeitgesteuerte Verarbeitung 77
 Objektinstanzen 40
 Objektpakete 74
 Authentifizierung 75
 Erstellen 73
 Hinzufügen von Objekten zu 19,
 74
 Instanzen 73
 Komponentenfehler 75
 Konfigurieren 75
 Verwalten 73
 Zeitgesteuerte Verarbeitung 107
 Objektrechte, beim Verschieben von
 Kategorien 28
 Objektverknüpfungen 34
 Ordner 23
 Erstellen 23
 Favoritenordner 26
 Instanzenbegrenzungen festlegen
 25
 Kopieren/Verschieben 24
 Löschen 24
 Rechte 25
 Standardbenutzerordner 26, 30

P

Parameter
 Crystal-Reports-Berichte 179
 Dynamische Auswahllisten 63
 Java-Programme 71
 Null-Werte 64
 Personalisieren 65
 Standardwerte 63
 Variablen in SAP NetWeaver
 BW-Querys 62
 PDF
 Formatauswahl, zeitgesteuerte
 Verarbeitung 97
 Zusammenführen 167
 Personalisieren
 Crystal-Reports-Berichte 179, 180
 Veröffentlichungen 165
 Web-Intelligence-Dokumente 187,
 188
 Persönliche Anpassung 62
 Persönliche Kategorien 30
 Profile 143
 Erstellen 144
 Globale Profilziele 145
 Konflikte 149
 Profilauflösung 197
 Profilwerte 144
 Konflikte 150
 Typen 146
 Variablen 148
 Profilziele 144
 Rolle bei der Veröffentlichung 143
 Zugriff auf 151
 Programmobjekte 66
 Arbeitsverzeichnis 68
 Ausführbare Programme 69
 Authentifizierung 72
 Java-Programme 71
 Umgebungsvariablen 70
 Verwalten 65
 Publishing 153
 SAP-Integration 172

Q

Quelldokumente, Fehlerbehebung 206

R

Rechte
 Ordner 25
 Beim Kopieren/Verschieben von
 Ordnern 24
 Ereignisse 127
 Kalender 121

Rechte (Fortsetzung)

Kategorien 30
 Profile 151
 Veröffentlichung 167, 170
 Warnmeldungen 132, 135
 Regenerieren
 Berichte 42
 Quelldokumentdaten 154, 206
 Report Application Server 44, 207
 Rich Text-Formatauswahl,
 zeitgesteuerte Verarbeitung 97

S

SAP BusinessObjects Enterprise 62
 Personalisieren 62
 SAP BusinessObjects Enterprise SDK
 52
 SAP BusinessObjects Live Office 171
 SAP BW
 Berichte hinzufügen aus 59
 SAP Easy Access 60
 SAP NetWeaver BW
 Berichte hinzufügen aus 59
 Migrieren von Systemen 60
 Server
 Fehlerbehebung 206
 Standard für die zeitgesteuerte
 Verarbeitung von Objekten 44
 Zur Ansicht und Bearbeitung von
 Berichten 44
 Servergruppen für zeitgesteuerte
 Verarbeitung 197
 Sicherheit,
 Verarbeitungserweiterungen 52
 Skript-Programme 66
 Sprachen
 Berichte anzeigen 60
 Standardwerte 63
 Suchen 35

T

Testmodus 199
 Tools, Verwaltung 13
 TXT-Formatauswahl, zeitgesteuerte
 Verarbeitung 97

U

Übersetzte Berichte
 Anzeigen 60
 Übersichtsseite, Veröffentlichungen
 199
 Umfangreiche Veröffentlichungen 206

Umgebungsvariablen 70
 Unterordner löschen 24

V

Variablen für Profilwerte 148
 Verarbeitungseinstellungen 105
 Verarbeitungserweiterungen 52
 anwenden, auf Berichte 53
 Auswählen 54
 Verarbeitungsserver 44, 206
 Veröffentlichung
 Rechte 167, 170
 Veröffentlichung mit zahlreichen
 Empfängern 154
 Veröffentlichungen 153, 171
 Abonnieren und Abonnements
 kündigen 166, 200
 Abschließen 199
 Allgemeine Eigenschaften 173
 Berichtsbursting 154
 Dynamische Empfänger 157, 175
 Einbetten von Inhalten in E-Mails
 177
 Enterprise-Empfänger hinzufügen
 174
 Ergebnisse anzeigen 201
 Erstellen
 in BI-Launchpad 172
 In der CMC 172
 Formate 163
 Für SAP BusinessObjects Live
 Office 171
 Instanzen neu verteilen 204
 Öffnen 173
 Persönliche Anpassung 165
 Quelldokumente hinzufügen 174
 Testen 199
 Veröffentlichungserweiterungen
 166
 Versandregeln 155
 Zeitgesteuerte Verarbeitung 178,
 200
 Ziele 159
 Zusätzliche Optionen 188
 Veröffentlichungserweiterungen 166,
 194

Veröffentlichungsinstanzen neu
 verteilen 204

Veröffentlichungsprozess
 Profile, Aufgabe 143

Versandregeln 155
 Empfänger 190
 Global 190

Verwaltung 13
 Ereignisse 127
 Kategorien 30
 Ordner 25
 Profile 151
 Tools 13

Verwaltungsbereiche 14

W

Warnbenachrichtigungen 94
 Warnmeldungen 129
 Warnungen 57, 136, 137, 138, 139,
 140
 Abonnements 137, 138, 139
 Aktivieren 136
 Arbeitsablauf 130
 Ausschließen von anderen 139
 Einstellungen 140
 Rechte, erforderliche 132
 Rechtekonflikte 135
 Warnmeldungsquellen 129
 Warnungsquellen 131
 Web-Intelligence-Dokumente
 Anzeigen von Universen 58
 Auswählen von Cache-Optionen
 102
 Eingabeaufforderungen 48
 Fehlerbehebung 206
 Formate festlegen 187
 Persönliche Anpassung 187, 188
 Server, für die zeitgesteuerte
 Verarbeitung 44
 Veröffentlichungsformate 163
 Wiederholungsmuster, zeitgesteuerte
 Objektverarbeitung 79
 Word-Formatauswahl, zeitgesteuerte
 Verarbeitung 97

X

XML-Formatauswahl, zeitgesteuerte
 Verarbeitung 97

Z

Zeilenebene, Sicherheit,
 Verarbeitungserweiterungen 52
 Zeitgesteuerte Instanzen 40
 Zeitgesteuerte Verarbeitung 77
 Angaben des Servers 44
 Benachrichtigungen 82
 Ereignisse 103
 Formate 97
 Mit Ereignissen 196
 Objekte 78
 Ausführungsoptionen 81
 Für Benutzer 78
 Für Gruppe 78
 in Stapeln 107
 Wiederholungsmuster 79
 Objektpakete 107
 Servergruppen 197
 Servergruppeneinstellungen 105
 Veröffentlichungen 178, 200
 Zeitsteuerungsereignisse 121, 124
 Ziele
 BI-Posteingang 87
 E-Mail 88, 177
 Festlegen 176
 FTP 92
 Nicht verwalteter Datenträger 90
 Senden an 36
 Standardeinstellungen 87
 verfügbar, nach Objekttyp 37
 Veröffentlichungen 159
 Zeitgesteuerte Verarbeitung 86
 Zugriff
 Ereignisse 127
 Kalender 121
 Kategorien 28, 30
 Ordner 24, 25
 Profile 151
 Zusammengeführte PDF-Dateien
 formatieren 191